

Hamelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Zhlr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg.

Sonntag, den 4. Juli 1869.

27. Stück.

Bekanntmachung.

Der an das hiesige königliche Obergericht versetzte bisherige Kreisrichter, jetzige Obergerichts-Assessor *Herzenhahn* ist heute in seinen Dienst eingeführt.

H a m e l n, den 1. Juli 1869.

Der Präsident des königlichen Obergerichts.

G. Dandert.

Der weiland Knochenhauermeister Aug. Rühmelorf hieselbst hat

1. von den Kindern des weiland Bäckers Leopold Schmidt hieselbst den vor dem hiesigen Brüdertore an der Wengertwiese unter den Nummern 57, 58, 59 belegenen 44½ Doppelrutben haltenden Garten zufolge Judicationsbescheides vom 27. Juni 1816 für 257 fl in Golde meistbietend gekauft.

2. von der Witwe Füllgrabe den dasselbst unter der Nummer 62 belegenen 14½ Doppelrutben haltenden Garten zufolge Contractis vom 29. Juni 1816 für 71 fl in Golde gekauft

und ist von den Verkäufern bis zur Bezahlung der Kaufgelder das Eigenthum der Gärten vorbehalten, solches auch in das Hypothekenbuch eingetragen.

Nach Versicherung des Sohnes des Käufers, Knochenhauermeister Friedrich Rühmelorf hieselbst sind die Kaufgelder

bezahlt, derselbe kann aber glaubhafte Quittungen darüber nicht vorlegen und hat behuf Vöschung Edictalladung beantragt. Es werden daher Alle, welchen ein Anspruch auf das bezeichnete Eigenthumsrecht zustehen möchte, zur Anmeldung desselben in dem auf

Montag, den 26. Juli d. J.,

Morgens 10 Uhr

vor dem Amtsgerichte anzusetzenden Termine geladen und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß widrigen Falls das Eigenthumsrecht für vollständig erloschen erklärt werden solle.

Das diesen Rechtsnachtheile ausprechende Erkenntniß wird nur durch Anschlag an die Gerichtstafel bekannt gemacht werden.

Hameln, 30. Juni 1869.

Königliches Amtsgericht,
Abtheilung II.
Lackmann.

Magistrat Hameln, den 29. Juni 1869.

Der zum Bürgervorsteher gewählte Posamentier *Rüdiger* von hier ist in der heutigen Sitzung des Magistrats und der Bürgervorsteher beedigt und eingeführt.

Magistrat Hameln, den 3. Juli 1869.

Nach § 8 des Gesetzes vom 16. December 1853 betreffend die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Fabriken, ist ein Verzeichniß der jugendlichen Arbeiter un-

ter 16 Jahren halbjährlich bei Vermeidung einer Geldbuße bis zu 5 R bei der Obrigkeit einzureichen.

Diejenigen, welche dieser Verpflichtung bislang nicht nachgekommen, haben dies Verzeihnis spätestens bis zum 12. d. M. hier einzuliefern.

Magistrat Hameln, den 3. Juli 1869.

Der Servis für den Monat Juni c. soll gegen Vorzeigung der Quartier-Billets am

Montag, den 5. d. M.,

Morgens von 9 bis 12 Uhr auf hiesigem Rathhause ausbezahlt werden.

Wir erwarten, daß sämtliche Empfangs-Berechnete im obigen Termine sich einfinden und machen hierbei darauf aufmerksam, daß nach dem Bundesgesetze vom 25. Juni v. J., betr. Quartierleistung für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes, die Entschädigungs-Ansprüche für pränumerirtes Natural-Quartier bei Nichtanmeldung in einem bestimmten Zeitraume verjähren.

Magistrat Hameln, den 3. Juli 1869.

In Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 14. Jan. 1865 wird der Werkmeister Bickener in nächster Woche mit der Quartalsbüchse für die General-Kassenkasse umhergehen.

Magistrat Hameln, den 3. Juli 1869.
Gesunden und auf dem Polizeibüreau abgeholt:

ein Geldbeutel mit etwas Geld, ein Messer, ein Hut und eine Bibel.

Verkäufe zum Meistgebot.

Bekanntmachung.

Im hiesigen königlichen Bezirks-Gefängnisse sollen

Dinstag, den 13. Juli cr,

Vormittags 10 Uhr

eine Parthie Eggenstube, Holzspan-

tofsen und Pantoffelhölzer, mehrere Centner altes Gusseisen, einige brauchbare eiserne Desen, eine Quantität Korbböden und Korbbügelhölzer, sowie diverse Heimgestonnen, Maculaturpapier und Lumpen

gegen sofortige Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Die Direction.

Bekanntmachung.

Eichenholz-Verkauf.

Am

Montag, den 5. Juli d. J.,

sollen in der Genossenschaftsforst von Ländern, Amt Hameln,

7040 Cubikfuß in an der Erde liegenden Stämmen, Eichen-Bau und Nutzholz, auch 108 Haufen desgleichen Brennholz

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zu diesem Zwecke ist Versammlung der Käufer am benannten Montage

Morgens 9 Uhr

auf dem neuen Vorwerke der Domaine Ohlen bestimmt.

Großhude, den 29. Juni 1869.

Jr. Kundspaden,
Oberförster.

Montag, den 5. Juli d. J.

sollen im Auftrage des Herrn Vollmeisters Strüver in Kl. Hilligsfeld



2 Kühe, 1 Pferd,



1 großer und

1 kleiner Acker-



wagen, Eagen, Pferdegeschirre mit Hinterzeuga, Pferdehielen, 1 Kreuzleimung, 2 Paar Gendteleitern, Ketten, Flachter, sowie sonstige Ackergeräthschaften

meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich Nachmittags 2 Uhr auf dem Strüverschen Hofe einfinden.

Kölller, Gerichtsvogt.

Verkauf von Grundstücken.

Im Auftrage der Erben weiland hiesiger Zeugschmiedemeisters Georg B ö m p n e r, werde ich folgende, in und vor hiesiger Stadt belegene Grundstücke:

- 1) Das Wohn- und Brauhaus Nr. 30 an hiesiger Neumarktstraße, mit Scheune, Hofgarten, Hühnerheil und sonstigen Zubehörungen;
- 2) den Mühlenthorgarten Charta 29, ad Nr. 12, nach dem Cämmerer-Cataster 34 $\frac{3}{4}$ Doppel Ruthen;
- 3) an Ackerland:

a.	Charta II.,	N ^o 6,	1	Morgen	43	Doppel-Ruthen,
b.	"	"	20,	1	"	25
c.	"	"	23,	—	"	23
d.	"	"	24,	1	"	3
e.	"	VI.,	2,	1	"	32
f.	"	"	3,	2	"	27
g.	"	"	4,	—	"	40
h.	"	VII.,	26,	—	"	40
i.	"	"	56,	1	"	5

öffentlich meistbietend im Termine am

Montage, den 12. Juli,

an Ort und Stelle verkaufen, wozu sich Kaufliebhaber

Nachmittags präcise 2 Uhr,

beim mühlenthorischen Böttnerhause einzufinden haben.

Daneben werden von mehreren solcher Grundstücke die Früchte auf den Halme verkauft werden.

Sameln, den 22. Juni 1869.

We i ß e j a h n, Notar.

Im Auftrage des Herrn Essigfabrikanten Wannschaff hieselbst sollen am

Dinstag, den 6. Juli d. J.

etwa 10 Morgen Ackerland am Helsenberger-Wege und etwa 3 Morgen vor dem Mühlenthor belegene, am

Mittwoch, den 7. Juli d. J.

6 bis 7 Morgen Ackerland im Osterfelde, neben der Höhe und unterm Steine belegen, auf 9 bis 12 Jahre einzeln verpachtet werden.

Versammlungsort: Dinstag, Nachmittags 2 Uhr auf der Kettenbrücke, Mittwoch 2 Uhr Düterthorische Allee.

R ö l l e r, Gerichtsvollg.

Freitag, den 9. Juli d. J.,

sollen aus dem Nachlasse der weil. Frau Conductor Leue auf dem Gute zu Behrensen

1 vierstgiger Chaisewagen, 1 Jagdwagen, Pferde- und Kuhgeschirre darunter ein Paar complete Pferdefußgeschirre, 1 Reitsattel und sonstiges Ackergeräth, ferner ein vollständiges mahagoni Meublement, eichene Möbeln als: Sopha, Tische, Stühle, Commoden, Secretäre, Glas- und Kleiderschränke, Schreibische, Kleiderbüchse, Bettten- und Bettstellen, Glas, Porcellan und Silberfachen, sowie sonstiges Haus- und Küchengeräth, Leinen und Drell, Flach-, reinigungögeräthe zc.

meißbietend verkauft werden, wozu sich
Kausliebhaber

Morgens 9 Uhr
an Ort und Stelle eintreffen wollen.

Kölller, Gerichtsvoigt.

Zur Verpachtung der Redekerischen
Scheune, Böden, Stallungen u. ist
zweiter Termin auf

Montag, den 5. Juli d. J.

Morgens 10 Uhr
an Ort und Stelle angelegt.

Kölller, Gerichtsvoigt.

Geburts-Anzeige.

Stadt Ansaagens.

Am 3. d. Mts. eine Tochter.

C. Tappert und Frau.

Vermischte Anzeigen.

Verkauf einer Mühle.

Der unterzeichnete Vormund des un-
mündigen Erben der Mahlmühle zu
Brullsen, Amts Springe, ist in der Lage,
dieses Besitztum seines elternlosen
Pupillen veräußern zu müssen. Das
Wohnhaus und Stallungen sind neu,
der Grundbesitz, 16 Morgen, liegt ganz
nahe bei der Mühle, die Abgaben sind
gering, ein Theil des Kaufpreises kann
gegen Hypothekbestellung und Verzinsung
credittirt werden. Kaufsüchtige, deren die
Besichtigung der Mühle mit Zubehör an
jedem Tage freigekehlt wird, wollen sich
direct an den Unterzeichneten wenden.

Brullsen, den 25. Juni 1869.

August Feuerhake.

Vollmeter. (2)

Brauerei-Verpachtung.

Die Brauerei-Interessentenschaft zu
Springe will die mit dem 31. December
1869 pachtlos werdende städtische Bier-
brauerei daselbst anderweit auf eine Reihe
von Jahren öffentlich meißbietend ver-
pachten, wozu Termin am

Montag, den 19. Juli d. J.,

Morgens 11 Uhr,

auf hiesiger Rathstube ansteht. Betrieb-
same Buchlustige werden dazu mit dem
Bemerken eingeladen, daß der Bau der
Eisenbahn von Hannover nach Hameln,
zwischen welchen beiden Städten Springe
die Mittelstation, bereits in Angriff ge-
nommen ist, und damit sehr günstige
Transportverhältnisse für den hiesigen
Ort in nächster Aussicht stehen.

Springe, den 26. Juni 1869.

Die Brauer-Vorsteher.

C. Peters. E. Dünte.

Es wird hierdurch gewarnt, der
Hanne Fischer von Krückeberg,
im Kreise Rinteln, ohne meine Bewilli-
gung weder Geld, noch geldwerthe Sachen
zu leihen. Wenn solches ohne meine
Bewilligung geschieht, werde ich keine
Zahlung dafür leisten.

Krückeberg, den 26. Juni 1869.

Der Vormund der Hanne Fischer:

Bürgermeister **Stierberg.**

Alle Arien Weßnäbereien werden auf
billigste und prompteste auf der Maschine
angefertigt bei **Elise Lopy.**

Und empfehle ich mich dem geehrten
Publikum zu recht zahlreichen Aufträgen;
dieselben werden stets entgegengenommen
bei **Frau Nober, Ritterstr. 5.**

Nächsten Montag, den 5. d. M.
ist frischer Kalk auf der Pferde'schen
Barte. **Wilb. Klingeberg.**

Das Pb. Seiffert'sche Haus in der
Wendenstraße soll auf Michaelis ander-
weit vermietet werden. Nähere Aus-
kunft giebt **P. Seiffert,**
Dierstraße.

Meine Wohnung ist jetzt
Fischpfortenstr. No. 20.
Schlachter Thiele.

G e s u c h t
zum 1. September 2000 Thlr. Gold zur
ersten Hypothek. Nachricht in der Buchdr.

Ich habe mich hier niedergelassen und wohne im Beck-Ribelsied'schen Hause neben dem Neubrunnenwege.

(2)
Byrmonst, den 14. Juni 1869.

D. G. van Vaernewyck,
pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Eine Grube Dünger ist zu verkaufen bei
Schlachter Thiele,
Fischportenstr. 20.

Eine gute Ziege steht zu verkaufen
Stubenstraße Nr. 48.

Visitenkarten und sonstige Drucksachen liefert sehr preiswürdig
W. Ehlerding.

Zum 1. September oder October ist eine freundliche Wohnung zu vermieten (2)
Stubenstraße 22.

Die Scheune hinter dem Wolf'schen Hause steht auf sofort zu vermieten durch
F. W. Reefe.

Ich empfang eine Sendung feine
Miechimer Käse
per Duzend 10 Sgr.
E. D. Pralle.

Neue Matjes-Häringe,
sehr delicat, empfiehlt
H. Habenicht.

Große Häringe,
2 Stück 1 Gr. empfiehlt
H. Habenicht.

Zu verkaufen
Feuerwerkskörper
aller Art in großer Auswahl.
Größere Aufträge werden zur prompten Effecturung frühzeitig erbeten
Carl Hahne.
Hannover.

Mein Verkaufs-Vocal befindet sich jetzt wieder in meinem neu erbauten Hause Ritterstr. Nr. 10.
A. D. Lemke.

Zugleich sage Freund Lohmann für die bereitwilligst überlassenen Räume in seinem Hause meinen besten Dank.
A. D. Lemke.

Ich ersuche alle, denen ich Bücher geliehen habe, um deren gefällige Rückgabe.
Dr. F. Raumann.

Delicate neue Matjes-Häringe und frische Sardellen bei
A. D. Lemke.

Meine Wohnung ist von jetzt ab
Kleinestr. Nr. 21.
bei Herrn Legtmeyer.

Sophie Matthes,
Stadt- u. Garnisonoldtenfrau.

Die Geschäfte des zeitweilig abwesenden Vereins-Cassirers werden interimistisch von Herrn C. Jungl wahrgenommen.
Der Vorstand des Credit-Vereins.
Hoppe.

Heute
großes Bogelschießen
in Wehle.

Concert-Anzeigen.

Montag, 5. Juli. Großes Abend-Concert (Abonnement) in dem aufs Beste decorirten u. erleuchteten Garten des Herrn Brand Anfang 8 Uhr.

Dinstag, 6. Juli. Großes Abonnement-Concert auf „Dreiers Berggarten“ Anfang 4 Uhr.

Donnerstag, 8. Juli. Abend-Concert bei Herrn Brandt. Anfang 8 Uhr.

Freitag, 9. Juli. Großes Abonnement-Concert auf der „Höhe“. Anfang 4 1/2 Uhr.

E. Loyt.

Dreher's Berggarten.

Heute, Sonntag den 4. Juli

Großer Lustballon.

Anfang 4½ Uhr. Ad. Zeimke.

Heute ist auf der „Höhe“ **Tanzmusik.**
G. Wedemeyer.

Heute ist in der „Walhalla“ **Tanz-**
musik. F. Hölze.

Eine Volksbibliothek*)

Soll dem Beschlusse der letzten Kirchen-
vorstandesigung zufolge demnächst in
Hameln gegründet werden. Wir zweifeln
nicht daran, daß dieses Institut, das bereits
in vielen Gegenden Deutschlands und an
nicht wenigen Orten Hannovers sich
segensreich bewährt hat, auch bei uns
willige Aufnahme und Boden gewinnen
wird. An Bedenken und Vorurtheilen
gegen dasselbe wird es freilich eben so
wenig fehlen, wie an wirklichen
Schwierigkeiten und Hemmnissen. Die
allergrößte Schwierigkeit liegt jedenfalls
in der richtigen Auswahl der Bücher.
Macht sich der Mangel einer solchen fühl-
bar, so wird der Leserbibliothek bald das
Beste fehlen, nämlich der Leserkreis. Um
aber eine richtige Auswahl zu treffen, be-
darf es ebenso sehr einer großen Belei-
btheit und Sorgfalt, als eines gesunden
Taktes und eines gut Beständniß für
das wahre Volksbedürfnis gegründeten
Urtheils. Und auch bei der sorgfältigsten
Prüfung wird man sich nicht auf das
eigene Urtheil das immer durch den
subjektiven Geschmack bedingt ist, allein
verlassen dürfen. „Denn die Urtheile der
Menschen, sagt ein bewährter Volksfreund
sind sehr verschieden, dem Einen gefällt
dies, dem Andern das. Dazu kommt es

nicht darauf an, was die Gelehrten für
volksthümlich halten; denn die meinen oft
dies oder das Buch müsse sicher dem
Volke gefallen, aber siehe, das Volk will
nichts davon wissen. Es kommt also
darauf an, die Erfahrung zu fragen.
Und diese hat in den meisten Fällen
längst entschieden. Es giebt eine ganz
große Anzahl von Schriften, die überall
im deutschen Lande von der unverdorbenen
Jugend und von dem besseren Theile des
Volks (denn die Jugend und das
Volk haben im Ganzen dieselben
Bedürfnisse und denselben Ge-
schmack) gern und immer wieder gelesen
werden. Man hat also nur bei ver-
schiedenen Volksbibliotheken nachzufragen,
welche Schriften das sind. Das ist zum
Durch eben diesen Volksstand gekommen.
Das Resultat seiner Zusammenstellungen
hat ergeben, daß zu den beliebtesten Volks-
büchern die Schriften von Auerbach,
Anderson, Caspari, Gotthelf, Horn, Hoff-
mann, Neitz und verwandten Volks-
schriftstellers gehören. Durch seine Be-
mühungen gewonnen, überläßt eine Buch-
handlung zu Hannover diese und ähnliche
Bücher den Volksbibliotheken mit 15%
Rabatt.

Der äußere Vortheil, den eine Volks-
bibliothek bietet, liegt zu sehr auf der
Hand, als daß es darüber vieler Worte
bedürfte. Durch ein Leihgeld von nur 3
Pfenningen, durch ein Jahresabonnement
von wenigen Groschen wird auch dem Aller-
ärmsten Gelegenheit geboten, wirklich gute
Bücher lesen zu können. Wichtiger als
dieser äußere Vortheil ist indeß der innere
Gewinn: nämlich die in unserer Zeit so
nothwendige Hebung der Volksbildung
und der Volksthümlichkeit. Wer die Macht
und den Einfluß der Presse in unserer
Zeit kennt, wird diesen Gewinn zu
würdigen wissen. Und wer den verderb-
lichen Einfluß kennt, den die weite Ver-
breitung zahlloser unästhetischer Romane, schlüp-
fziger Novellen und entwehrender Criminal-
geschichten auf das gegenwärtige Geschlecht

*) Eine Kinders- oder Volksbibliothek ist zwar
seit Jahren schon hier vorhanden, aber in dieser
Beziehung kann das Gute nie zu viel ge-
schen.

ausübt, der wird gern an seinem Theile mithelfen wollen, daß diesem Einflusse ein anderer und besserer entgegensetzt werde.

Man wird nun vielleicht im Publikum hier und da eine Befürchtung hegen, welche die eine Correspondenz in der „Deister- u. Beyeritz.“ andeutet, die Befürchtung, es möchten die Romane durch Tractate u. s. w. ersetzt werden. Diese Befürchtung ist indeß ohne Grund. Nach dem Beschlusse des Kirchenvorstandes sollen alle erbaulichen Sachen gänzlich ausgeschlossen werden. Man wird allerdings erwarten dürfen, daß aus jeder Bibliothek welche von einem Kirchenvorstande gegründet wird, alles Unchristliche und Unnützliche, alles Schichte und Schläpfige principieell verboten wird. Ubrigens aber soll, so viel wir wissen, Biographien und Sage, Erdbeschreibung und Naturkunde das Reich der Einzeldruckungen und Erfindungen, vor allen Dingen aber der reiche Schatz guter Volkserzählungen den Hauptinhalt der Volksbibliothek bilden. Hoffen wir, daß dieses gemeinnützige Werk, zu dessen Gründung demnächst ein Aufruf erscheinen soll, von Seiten unserer Mitbürger bereitwillige Unterstützung finde. Es wird sich um ein Anlagecapital von ca. 20—30 Thln handeln, welches bei dem schon oft bewährten Opiesinne unserer Stadt gewiß leicht und bald zusammengebracht ist!

Missionsfache.

Am 7. Julius wird, so Gott will, in Gr. Bertel ein Missionsfest unter zugehöriger Mitwirkung des Herrn Superintendenten Kreuzler zu Börry stattfinden. Der vor- mittägige Gottesdienst wird um 10 Uhr, der nachmittägige um 3 Uhr beginnen. Für die Festbesucher aus Hameln werden am Mittwoch Morgen ein oder zwei Omnibusse auf dem Münsterkirchhofe halten, welche bei genügender Beteiligung um 9 Uhr von hier fortfahren und gegen Abend zurückkehren. Anspruch auf Be-

förderung haben indeß nur Diejenigen, welche sich bis zum Dinstag Mittag bei Hrn. Armenhauvorsteher Volke zur Mitfahrt melden.

Danksaugungen.

Von Hrn. G. in A. ist mir 1 Thlr. für bestimmte Arme gegeben, welches dankbar zur Anzeige bringt

Dr. Schläger.

In der Bestunde des vorigen Montags empfing ich für die Volksbibliothek 20 Gr. für L. M. 5 Gr. für die Hungernden in Echland 15 Gr., für die Heiberge zur Heimath in Hannover 10 Gr. (aer. S. B.), für das Rettungsbau in Kelllingen 10 Gr., für die Hungernden 1 Thlr. Ferner sind mir in der letzten Donnerstagsbestunde folgende Gaben eingehändig: für Hermannsburg 1 Thlr., für das Kinderhospital zwei Päckchen mit 2 und 5 Gr., für Echland 10 Gr., für die hungernden Finnländer 10 Gr. In gleicher Absicht erhielt ich anderwärts von R. R. 2 Thlr. und von B* für die Hungernden auf Dagö 15 Gr. Ich danke den gütigen Gebern und werde die Gaben der Bestimmung gemäß verwenden.

Hameln, den 2. Juli 1869.

Ro t h e r t.

Durch Hrn. Pastor Nothert sind mir aus der Montagbestunde 10 Gr. mit der Bestimmung für die Heiberge zur Heimath übergeben worden. Das Comite dankt dem Geber dafür, und dieselbe wird mit den übrigen Gaben zur weiteren Beförderung nach Hannover übersandt werden.

W. E r b a r d.

*) In Betreff der vermissten Quittung verweise ich auf Nr. 23 (pag. 192) dieses Blattes.

Extrakt

aus den Preisregistern in Hameln im
Monate Juni 1869.

1. Haupt-Getraide- arten.	Monatlicher Durchschnittspreis in Courant.			
	höchster		niedrigster	
	gr.	1/2 gr.	gr.	1/2
Weizen, a Hmten	18	9	46	9
Rocken, „ „	39	5	37	5
Gerste, „ „	33	8	31	8
Hafet, „ „	23	4	21	4
2. Neben-Getraidearten u. sonstige Naturalien				
Weisse Erbsen, a Hmt. . .	—	—	—	—
Linzen, a Hmt	—	—	—	—
Bohnen, „ „	—	—	—	—
Wicken, „ „	—	—	—	—
Sommer-Samen, a Hmt. .	—	—	—	—
Rosenstroh, a St. 200 Pfd.	45	—	40	—
Heu, a Centner	25	—	20	—
Kartoffeln, a Hmt.	10	4	8	10 ⁵
Weißer Kohl, a Schock . .	—	—	—	—
Hühner, alte, a Stück . .	—	—	—	—
„ junge, „ „	—	—	—	—
Eier, a Schock	20	—	17	—
Butter, a Pfund	8	9 ³	7	9 ³
Glachs, „ „	—	—	—	—

Hameln, 1. Juli 1869.

Der Magistrat.
Schmidt.

Bürgerverein.

Versammlung Montag, den 5. Juli
im Hotel Jean Meyer Abends 8 1/2 Uhr.
Tagesordnung:

- 1) Bade-Angelegenheit.
- 2) Krankenhaus.
- 3) Antrag auf Aussetzung der regelmäßigen Versammlungen für die Sommerzeit.
- 4) Schul-Angelegenheit.

Der Vorsitzende des Vereins.

Sertürner.

Meteorologische Beobachtungen.
Nach dem Reaumur'schen Thermometer.
(Die Beobachtungen sind im Schatten gemacht.)

Tag	1869. Monat.	Morgens 8 Uhr.		Mittags 12 Uhr.		Abends 8 Uhr.	
		Grade		Grade		Grade	
		unter	über	unter	über	unter	über
26.	Juni.	—	10	—	15	—	10
27.	„	—	10	—	15	—	10
28.	„	—	9	—	15	—	9
29.	„	—	11	—	19	—	10
30.	„	—	12	—	20	—	12
1.	Juli.	—	12	—	21	—	11
2.	„	—	15	—	22	—	—

Stadt-Gemeine.

Gekaufte.

- Den 27. Juni. Emma Friederike Raabe.
 „ Minna Sophie Eise Delling-
 hausen.
 „ Johanne Sophie Dorette Sach-
 meiser.
 „ Auguste D. rothea Johanne
 Einnemann.
 „ Friedrich Heinrich Ludwig Gott-
 schalk.
 Den 28. Juni. Georg Wilhelm Eide.
 „ Johanne Caroline Louise Fetz.

Gepulverte.

- Den 27. Juni. Claus Rikus Heinrich Bloem-
 post mit Jungfrau Hermine
 Bernhardine Gurd.
 „ Heinrich Carl Ludwig Ferdinand
 Schwetendiek mit Frau
 Wilhelmine Caroline Louise
 Helmback.

Gestorbene.

- Den 26. Juni. Witwe Friederike Busch,
 66 J. alt.
 „ Louise Friederike Wilhelmine
 Helate 6 J. 5 M. 10 T. alt.
 Den 27. Juni. Lehrer Heinrich Friedr. Daniel
 Klingemann 72 J. 10 M.
 12 T. alt.
 Den 29. Juni. Kürschner Georg Dierb. Sauer-
 wein, 63 J. 8 M. 14 T. alt.

Hameln'sche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Zehr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg.

Sonntag, den 11. Juli 1869.

28. Stück.

Bekanntmachungen.

Während der Gerichtsferien — vom 15. Juli bis 1. September — wird nur an jedem Montage ein Gerichts- und Sprichtag für eilige Sachen abgehalten werden und die Gerichtsschreiberei an den Wochentagen nur Vormittags von 11 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr dem Recht suchenden Publicum geöffnet sein.

Hameln, den 26. Juni 1869.

Königlich Preussisches Amtsgericht,
J. W. Lachmann, Stern. Archiboff.
G. Mühy.

Magistrat Hameln, den 10. Juli 1869.

Nachdem sich herausgestellt hat, daß der Tollwuth verdächtige Hund, welcher sich gestern hier gezeigt hat, nur durchgelaufen ist, ohne hier mit Hunden in Berührung zu kommen, so wird die getroffene Anordnung, daß sämtliche Hunde anzulegen sind, hie mit wieder zurückgenommen.

Magistrat Hameln, den 10. Juli 1869.

Mit dem ersten September d. J. tritt die neue Feuerlöschordnung in Kraft und wird damit eine neue Organisation der Spritzenmannschaften insbesondere auch der Spritzenmeister verbunden sein.

Wir fordern nun Diejenigen, welche das Amt eines Spritzenmeisters übernehmen wollen auf, sich in den nächsten 8 Tagen auf dem Polizeibureau zu melden.

Die bisherigen Spritzenmeister bleiben bis zum ersten September d. J. im Dienste, falls sie nicht vorher durch besondere Verfügung ihres Dienstes entlassen werden.

Magistrat Hameln, den 10. Juli 1869.
Gefunden u. auf dem Polizei-Bureau abgeliefert: 1 Paket Cigarren, 1 Forke, 1 Schlüssel.

Verkäufe zum Weistgebot. Bekanntmachung.

Im hiesigen Königlichen Bezirks-Gefängnisse sollen

Dinstag, den 13. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

eine Partie Etagenschuhe, Holzpantoffeln, und Pantoffelhölzer, mehrere Centner altes Gußeisen, einige brauchbare eiserne Defen, eine Quantität Korbböden und Korbbügelhölzer, sowie diverse Herings-touren, Maculaturpapier und Lumpen, gegen sofortige Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Die Direction.

Verkauf einer Forst.

Im Auftrage des Herrn Deconomen
F. Redeker alhier werde ich

Mittwoch, den 21. d. M.

Nachmittags 5 Uhr

die Redeker'sche Forst, bestehend aus 106 Morgen Fichten-, Buchen- und gemischten Laub- und Nadelholzbeständen

in einem einzigen Termine

in meiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen.

Hameln, den 10. Juli 1869.

Dr. F. Naumann.

Verkauf von Grundstücken.

Im Auftrage der Erben weiland hiesigen Zeugschmiedemeisters Georg Wömyner, werde ich folgende, in und vor hiesiger Stadt belegene Grundstücke:

- 1) Das Wohn- und Branbauß Nr. 30 an hiesiger Neumarkstraße, mit Scheune, Hofgarten, Hundtheil und sonstigen Zubehörungen;
- 2) den Mühlenthorgarten Charta 29, ad Nr. 12, nach dem Cämmerer-Cataster 34 $\frac{3}{4}$ Doppel-Ruthen;
- 3) an Ackerland:

a.	Charta II.,	Nr 6,	1	Morgen 43	Doppel-Ruthen,
b.	"	"	20,	1	" 25 "
c.	"	"	23,	—	" 23 "
d.	"	"	24,	1	" 3 "
e.	"	VI.,	2,	1	" 32 "
f.	"	"	3,	2	" 27 "
g.	"	"	4,	—	" 40 "
h.	"	VII.,	26,	—	" 40 "
i.	"	"	56,	1	" 5 "

öffentlich meistbietend im Termine am

Montag, den 12. Juli,

an Ort und Stelle verkaufen, wozu sich Kaufliebhaber
Nachmittags präcise 2 Uhr,
beim mühlenthorischen Pförtnerhause einzufinden haben.

Daneben werden von mehreren solcher Grundstücke die Früchte auf den Halme
verkauft werden.

Sameln, den 22. Juni 1869.

Reibezahn, Notar.

Sonntag, den 11. d. M.

sollen im Auftrage des Herrn Rößners
Wellhausen in Holtensen im Grö-
ningersfelde und in den Gahren

einwa 10 bis 12 Morgen Roggen
und 8 Morgen Weizen

meistbietend verkauft und gleichzeitig die
betreffenden Ländereien verpachtet werden.

Kauf- und Pachtliebhaber wollen sich
Nachmittags 3 Uhr auf der Holtenser
Warte einfinden.

Rölller, Gerichtsvogt.

schen Feldmark am Schötwege, im Hasen-
felde und im Westen

circa 10 Morgen Roggen, 8 Morgen
Weizen und 14 Morgen Hafer,

meistbietend verkaufen, wozu sich Kauflieb-
haber

Morgens 10 Uhr,

in der Osterthorischen Allee einfinden wollen.
Rölller, Gerichtsvogt.

Im Auftrage des Meyerischen Vor-
mundes, Herrn Vollmeier Friede in Gr.
Silligefeld, soll

Montag, den 12. Juli d. J.

das sämmtliche Hofinventar auf der

Donnerstag, den 15. d. M.,

werde ich im Auftrage des Herrn Deco-
nomen Redeker allhier in der Sameln

Meyerschen Großhändlerstelle daselbst, als:



zwei junge starke
Ackerpferde, Kühe,
Kinder, Schweine,



Schafe, Gänse,
Wagen, Flügel,
Eggen, Ketten,



Pferdegeschirre u., ferner Sopha,
Tische, Stühle, Schränke, kupferne
und messingene Kessel, sonstige Haus-
und Küchengeräthe, Kleidungsstücke,
Leinen und Drillsachen
meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich

Morgens 9 Uhr

an Ort und Stelle einfinden.

Köller, Gerichtsvogt.

Geburts-Anzeige.

Die am 7. d. M. erfolgte glückliche
Entbindung meiner Frau Friederike geb.
Brinsama von einem gesunden Sohn zeige
ich meinen Freunden hiermit schuldiast an.
Neiße. Der Hauptmann Schläger.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 3 1/2 Uhr nahm und
der unerbittliche Tod nach langem schwe-
ren Leiden unsere einzig geliebte Tochter
und Schwester

Vertba Körting

im beinahe vollendeten 6. Lebensjahre
welches Freunden und Bekannten mit-
theilen

Hamelu, den 6. Juli 1869.

Die tiefbetrübteten Eltern und Geschwister.

Bermischte Anzeigen.

Mußzuleihen

auf sofort gegen gute hypothekarische
Sicherheit 800 $\text{\$}$ Courtant.

Erklärner,
Obergerichts-Anwalt.

Zu verkaufen eine fast neue Kinder-
bettstelle. Pferdemarkt N^o 9.

Brauerei-Verpachtung.

Die Brauerei-Interessentenchaft zu
Springe will die mit dem 31. December
1869 pachtlos werdende städtische Bier-
brauerei daselbst anderweit auf eine Reihe
von Jahren öffentlich meistbietend ver-
pachten, wozu Termin am

Montag, den 19. Juli d. J.,

Morgens 11 Uhr,

auf hiesiger Rathstube ansteht. Betrieb-
same Nachtlustige werden dazu mit dem
Bemerkten eingeladen, daß der Bau der
Eisenbahn von Hannover nach Hameln,
zwischen welchen beiden Städten Springe
die Mittelstation, bereits in Angriff ge-
nommen ist, und damit sehr günstige
Transportverhältnisse für den hiesigen
Ort in nächster Aussicht stehen.

Springe, den 26. Juni 1869.

Die Brauer-Vorsteher.

G. Peters. G. Dünte.

Eine Partie älterer gemusterter Bänder
verkaufe ich zu sehr herabgesetzten
Preisen
Otto Büchmann.

Nicht zu übersehen!

Es sind auf dem Klute ausgezeichnet
schöne Sorten **Kirschen** zu haben,
a & 1 bis 3 $\text{\$}$, frisch gepflückt.

L. v. Richers.

Schöne neue Matjes-Häringe und
neue Voll-Häringe empfiehlt

H. Habenicht.

Verloren:

eine goldene Broche mit schwarzer Emaille.
Abzugeben bei der Redaktion.

Schönen Schweizer-, Rahm-, Wein-
und Harzkäse empfiehlt

H. Habenicht.

Programm

des

Schützenfestes

in

Hameln,

am 18., 19. und 25. Juli 1869.

Sonnabend, 17. Juli:

Abends 9 Uhr: Großer Zapfenstreich.

Sonntag, 18. Juli:

Mittags von 11—12 Uhr: Unterhaltungsmusik vor dem Rathhause.

Nachmittags 3 Uhr: Versammlung der Theilnehmer am Festzuge in der Allee vor dem Osthore.

3½ Uhr Festzug durch die Stadt nach dem Festplatze.

Nach Ankunft des Festzuges auf dem Festplatze beginnen die Belustigungen am Kletterbaum, sowie das Sachlaufen.

Abends 6 Uhr: Beginn des Festballes, welcher bis zum andern Morgen 2 Uhr dauert.

Entrée für jede Person 5 Sgr.

Abends 7 Uhr werden sämtliche Fahnen mit Musik auf das Rathhaus zurückgetragen.

Montag, 19. Juli:

Morgens 8 Uhr: Versammlung der Schützen und Zug nach dem Festplatze.

Nach Ankunft beginnt das Schießen nach Anordnung der Commission.

Nachmittags 3½ Uhr: Unterhaltungsmusik auf dem Festplatze.

Abends 7 Uhr: Nachdem die Schützenkönige und die Fahnen mit Musik in die Stadt gebracht sind, beginnt der Festball und dauert bis zum andern Morgen 4 Uhr.

Sonntag, 25. Juli:

wie Sonntag, den 18. Juli.

Die Eintrittskarten zum Tanzelte, welche sichtbar auf der Brust zu tragen sind, kosten am

Montag, den 19. u. Sonntag den 25. Juli

für Herren 12½ *Sgr.*

„ Damen 7½ *Sgr.*

Ohne eine solche Karte ist es Niemandem, außer den Bediensteten, gestattet, nach dem Anfange des Tanzes das Tanzelt zu betreten. Die Aufrechterhaltung der Ordnung im Innern desselben wird von der Festcommission und den Tanzordnern wahrgenommen; ihren Anordnungen nachzukommen, wird Jedermann dringend erücht.

Indem wir die Bewohner von Hameln und der Umgebung zu recht zahlreicher Theilnahme an dem Feste hierdurch einladen, richten wir noch an die Bewohner an den Straßen, durch welche der Festzug geht die freundliche Bitte, ihre Wohnungen äußerlich durch Fahnen etc. festlich zu zieren.

Die Festcommission.

Fiedert. Pralle. Hinrichs. Kropp.
Hetermund.

Ich habe mich h'ier wiedergelassen und wohne im Beck-Neubel'schen Hause neben dem Neubrinnenwege. (3)

Byr mont, den 14. Juni 1869.

D. G. van Vaernewyck,
pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Nächsten Montag frischer Kaff
bei Garbe und Tappert.

Meine Wohnung ist von jetzt ab
Kleinestr. Nr. 21.
bei Herrn Teatmeyer.

Sophie Mattbiers,
Stadt- u. Garnisonmedicinrau.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen wird sogleich oder auf Michaelis gesucht Emanuel Dyreheimer.



Eine gute Ziege steht zu verkaufen
Kupferschmiedstr. Nr. 9.

Dinstag, Mittwoch u. Donnerstag
bin ich von Morgens 9 Uhr bis Nachm. 4
Uhr im Hause des Hrn. Kupferschmied
höflich zu sprechen.

S. Blumenthal,
aus Springe.

Friedr. Künemund,
Königl. Hoffschneider aus Hannover,
kommt wie bisher zum bevorstehenden
Markte nach Hameln und empfiehlt sein
bekanntes und wohlfortirtes Lager fertiger
Herren-Garderobe, namentlich leichte Som-
merrode (zur Gendie passend), von 1 fl
10 gr und leichte Brinkleider von 1 fl
an. Der vorgeschrittenen Saison wegen
werden alle Sachen zu herabgesetzten
Preisen verkauft.

Chocolade
à la Steinhude

so wie allerfeinste Vanille in großen
Stangen ist diesen Markt wieder auf der
Rathhausstr. zu haben.

J. Ch. Günther,
Schuhfabrikant, aus Mühlhausen
bringt den hiesigen Markt zum ersten
Male mit einem vollständig assortirten
Damenstiefel- und Schuhlager; alles nur
seine und dauerhafte Arbeit bei sehr
soliden Preisen und bittet um geneigten
Zuspruch.

Zu vermietthen
auf Michaelis Stube und Kammer für
einen einzelnen Herrn — allenfalls mit
Pferdestall. Kirchhoff, Amtsrichter.

Zu vermietthen.
Von Michaelis bis Weihnachten ist die 1.
Etage im Hause des Hrn. Hinrichs am
Wall Nr. 3 zu vermietthen.
Doctorin Meyer.

Eine kleine freundliche Wohnung steht
auf Michaelis zu vermietthen
Kleinestr. N^o 9.

Zu vermietthen:
1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller
und Holzraum Dürststraße N^o 46.

Wohnungs-Miethgesuch.

Zu Michaelis d. J. eine Familien-
wohnung, bestehend aus 3 Stuben, wo-
von nur eine parterre zu liegen braucht,
3 Kammern nebst Zubehö.

Merzel,
Stein-Gründer,
Wendenstr. 18.

G e s u c h t .

Für zwei Damen wird auf ca. vier
Wochen eine möblirte Wohnung von 1
Stube und Kammer mit Garten zu
mieten gesucht. Offerten unter „Woh-
nung“ bisördert die Exp. d. Bl.

Credit-Verein.

Juni 1869 Einnahme 5889 fl 23 gr 8 h
" " Ausgabe 4027 " 1 " 1 "
Vorhüsse incl. Proportionalen 12,930 fl
Der Vorstand
Doppe.

Indem der Zweck des hiesigen Ar-
beiterbildungs-Vereins sehr wenig in
unserer Stadt bekannt, und der Name
deshalb häufig mißbraucht wird, haben
wir beschloffen von heute ab denselben
mit Arbeiter-Verein zu heißen.
Der Vorstand.



Lustfahrt nach dem Ohrberge

durch Dampfisch ff Germania
heute Nachmittag 3 Ubr.

Rückfahrt 7½ Ubr. Passagereis a
Person 3 Sgr., für Kinder die Hälfte.
With. Lampe.

Concert-Anzeig'n.

Mittwoch, den 14. Juli. Großes Abonnement-Concert auf der „Höhe“ Anfang 4½ Ubr.

Sonntabend, den 18. Juli. Großes Abonnement Concert auf „Dreyers Berggarten“ Anfang 4½ Ubr. C. Topf.

Heute

Probefchießen im Wehle.

Scheibenstand 225 Schritt.

Heute ist in der „Walhalla“ **Tanz-**
musik. J. Hölzle.

Heute ist auf „Dreyer's Berggarten“
Tanzmusik. Ad. Zeimke.

Heute ist auf der „Höhe“ **Tanzmusik.**
G. Wedemeyer.

Aufruf

zur Gründung einer Volksbibliothek.

Der hiesige Kirchenvorstand hat beschlossen, eine Volksbibliothek zu gründen, wie dieselbe schon vielerwärts in Stadt und Land besteht und sich bei Alt und Jung bewährt hat. Er hofft, daß dieser Beschluß bei Vielen, bei Allen, denen das sittliche und damit das materielle Gedeihen des Volkes am Herzen liegt, Billigung und Förderung finden wird.

Der Zweck, zu dessen Erreichung wir durch die Volksbibliothek mitarbeiten wollen, ist die Beförderung der Bildung und Sittlichkeit. Das beabsichtigte Institut, das durch eine nur für die Schuljugend vorhandene Büchersammlung gewiß nicht überflüssig wird, will dem angegebenen Zwecke dienen durch Darbietung einer Auswahl guter und bewährter Bücher, deren Inhalt möglichst vielseitig sein, Unterhaltung und Belehrung, Weckung eines edleren Sinnes, Abscheu vor allem Gemeinen, Lust am Guten bringen soll. Gediegene volkstümliche Unterhaltungsschriften, Mittheilungen aus dem Gebiete der Erdbeschreibung, der Künste, Entdeckungen und Erfindungen, aus der Geschichte, namentlich Darstellungen der großen Männer unseres Volkes, werden bei Anlage der Sammlung vorzugsweise ins Auge gefaßt. Fern liegt uns die Absicht, die man hier und da solchen Bibliotheken zutraut, irgend einem politischen oder kirchlichen Parteizwecke dienen zu wollen. Wir schließen, um mit dieser Kundgebung etwa vorhandenes Mißtrauen zu beseitigen, alle sogenannten Tractaten aus; dagegen ebenso alle Schriften, welche die Religion verachten und die Sittlichkeit verletzen, wie sich das bei dem Unternehmen eines Kirchenvorstandes von selbst versteht.

Unter denen, für die wir die Bibliothek schaffen wollen, denken wir uns namentlich die heranwachsende Jugend nach Entlassung aus der Schule, bei welcher die Schule das Bedürfnis geistiger Ausbildung geweckt hat, welche aber dann in den der Bildung fähigsten und bedürftigsten Jahren entweder ganz aller geistigen Nahrung ermangelt oder für dieselbe auf sich selbst und ihre leicht in Verderbliche Bahnen gerathende Unerfahrenheit angewiesen ist. Dabei kann es uns nur lieb sein, wenn die zu gründende Sammlung auch von Erwachsenen gern und fleißig benutzt wird, und soll die Auswahl der Bücher danach getroffen werden.

Wir hoffen durch das Unternehmen einen brauchbaren Stein in den Aufbau eines gesunden christlichen Volkslebens ein-

zufügen und so unsererseits etwas zur Lösung der socialen Frage, zur Heilung der mannigfachen Schäden des heutigen Lebens beizutragen. Wir hoffen in unserm Vorhaben bald so unterstützt zu sein, daß dasselbe, bezüglich des Geldpunktes, gesichert und jedenfalls bis zum Winter zum Abschluß gediehen ist.

Alle, welche die Absicht haben uns Geldbeiträge zur Errichtung der Volksbibliothek zukommen zu lassen, werden gebeten, dieselben dem unterzeichneten Vorsitzenden des Kirchenvorstandes oder einem der Herren Mitglieder desselben oder dem Herrn Pastor Rothert zuzustellen. Weitere Nachricht über den Stand der Sache, sowie nähere Angabe über die Einrichtung derselben wird später erfolgen.

Der Kirchenvorstand
A. Grütter.

Bei der Seltenheit des Gebrauches der Sonnabendbeichten und Sonntagscommunione von Seiten der Gemeinde — im laufenden Jahre ist überhaupt nur fünfmal Sonntagscommunion möglich gewesen, für im Ganzen 15 Personen — hat das geistliche Ministerium in Uebereinstimmung mit dem Kirchenvorstande und dem wohlwollenden Magistratsrat folgende Veränderung beschlossen, die jedoch vorläufig nur provisorisch ist:

1. Es findet fortan nur an jedem ersten Sonntage im Monat öffentliche Abendmahlfeier statt.
2. Die Beichte als Vorbereitung zu diesen Communione wird nicht mehr am Sonnabend, sondern an dem betreffenden Sonntage, eine halbe Stunde vor Beginn des Morgengottesdienstes, also mit dem ersten Glänze gehalten. Dringend gewünscht wird, daß diejenigen, welche an den Sonntagen das heil. Abendmahl zu feiern beabsichtigen, bis zum Sonnabend Mittag sich bei dem Cantor der Marktkirche oder dem betreffenden Geistlichen melden. Der Eintritt der Communion-Sonntages wird jedesmal am Sonntage vorher von der Kanzel bekannt

gemacht werden, mit Bezeichnung des die Beichte haltenden Geistlichen. Auch die Kirchengebühren werden die bezüglichen Angaben enthalten.

Das geistliche Ministerium.

Der Einsender des in Nummer 26 dieses Blattes enthaltenen Artikels »Ein Denkmal für Kleinschmidt« muß offenbar eine höchst wichtige Persönlichkeit sein, wenn er sich, wie geschehen, die Freiheit nimmt in ein paar Zeilen und einem segenswerten Gedichte alle Wünsche, die hier seit Jahren auf der Tagesordnung stehen und von verschiedenen Seiten in diesem Blatte, das ja allen Parteien in so liberaler Weise seine Spalten öffnet, vorsetzen werden, zu verlesen und zu sagen: Das ist Alles Anstän, was Ihr Andern schwagt, ich weiß das viel besser zu beurtheilen. Der betreffende Einsender sollte sich das zu Nutzen ziehen und bedenken, daß er nicht allein in der Welt ist, sondern auch nicht allein, namentlich nicht in einer solchen Sprache, zu reden hat. Was den Artikel selbst anbetrifft, so erlauben wir uns die Bemerkung, daß einmal die Ueberschrift zu dem Inhalte paßt, wie die Faust aufs Auge. In demselben ist von allem Andern mehr als vom Kleinschmidt-Denkmal die Rede. Die Qualität des Gedichtes wird in alle Leser dieses Blattes zu gut erkannt haben, als daß darüber noch lange zu reden wäre. Der Einsender hat offenbar den Lesern erst eine gute Meinung von sich und dann seine reformatorischen Ideen bringen wollen. Der Artikel selbst, wäufig verfaßt, entbehrt namentlich am Schluß des Zusammenhanges und mag diese Bemerkung den betreffenden Einsender veranlassen, seine Stylübungen an anderen Stellen zu versuchen, und dem Publikum mit besser Durchdachtem, vom Geiste aufrichtiger und ächter Bescheidenheit durchwebten Producten seiner Thätigkeit vor die Augen zu treten.

Dem in einer der vorigen Nummern dieses Blattes von sehr achtbarer und ehr-

würdiger Seite geäußerten Wünsche in Betreff des Wegfalls des so lästigen Peitschenknallens in der Morgensübte können wir unsere Zustimmung nicht verweigern. Die Vortheile, die eine solche Maßregel im Gefolge haben würde, sind zu offenbar, als daß man sich weiter darüber zu äußern brauchte, wohl aber ist es nöthig, dem ehrwürdigen Greise, auf den unsere Stadt mit Stolz blickt, den Dank derer, für deren Wohl er stets so rathlos und uneigennützig arbeitet, auch bei dieser Gelegenheit kundzugeben. T. M. L.

In der letzten Nummer der Hameln'schen Anzeigen befindet sich ein Artikel, »Eine Volksbibliothek« überschrieben und findet auch unsere Bemerkung über diesen Gegenstand in Nr. 74 der Deisters- und Weserzeitung eine kleine Entgegnung. Der Verfasser bemerkt, daß die Beschichtung, die wir im fragl. Artikel ausgesprochen, nämlich die »da zwei Pastöre und nur zwei weltliche Mitglieder des Kirchenvorstandes Leiter dieses gewiß schönen Unternehmens seien, leicht mit der Zeit die Bibliothek eine pietistische Färbung erhalten könne« ohne Grund sei. Wie nun der Verfasser, nachdem wir von »pietistischer Färbung« gesprochen, gleich darauf kommt, die Bemerkung beizufügen, daß »allerdings man erwarten dürfte, daß aus jeder Bibliothek, welche von einem Kirchenvorstande gegründet wird, alles Unchristliche und Unsittliche, alles Reichthum und Schlüpfrige principiell verbannt wird« wissen wir nicht, ob derselbe unter pietistischer Färbung solche, aller Bildung Hohn sprechende, Eigenschaften bezeichnet, können wir zwar nicht glauben, wir wissen aber nicht, wir wenigstens haben natürlich nur solche Bücher damit gemeint, die mit einem streng christlichen Inhalt versehen sind. Wir halten unsere Meinung auch trotz der Worte »ohne Grund« aufrecht und wiederholen: »Wer giebt Bürgschaft, ob die künftigen zwei Pastöre nicht alles aufbieten werden, der

Bibliothek vielleicht ihrer Meinung nach, um Gott »gläubige« Seelen zuzuführen, pietistische Bücher, Tractate etc. einzuverleiben, welche unserer festen Ueberzeugung nach nichts zur Bildung des Volkes beitragen und die beiden weltlichen Mitglieder dafür gewinnen.

Legt es den Pastören wirklich am Herzen, das Volk zu »bilden«, nun gut, dann werden sie auch wissen, daß der Grund zur Bildung in Schulen gelegt wird, und mögen sie dann auch mit ganzem Herzen für die Aufbesserung unserer so sehr im Argen liegenden Volksschulen, also für die »Bildung des Volkes« gleichwie jetzt für eine Volksbibliothek, ihre Stimmen erheben, was von ihrer Seite bis jetzt noch nicht geschehen. Dann erst haben wir die sicherste Ueberzeugung, daß es ihnen mit der »Bildung des Volkes« Ernst ist. Schließlich bemerken wir noch, daß der Antrag, hier eine Volksbibliothek zu gründen, vom Pastor Rothert im Kirchenvorstande gestellt wurde. R.

Lehrfrüchte.

Was geschehen ist, ist oft ein Punkt für den Menschen, um wahnsinnig zu machen vor Neue, vor Schmerz, vor Zweifel, vor Bezweiflung. Gibt es denn nirgends eine Macht in diesem weiten, wundermächtigen Bau des Universums, um etwas rückwärts schieben zu können? Wir haben nur Erkenntniß der Dinge, die wir gethan haben und Gewalt über die Dinge, die wir nicht erkennen können. Was wir thun, thun wir im Dunkeln und was wir gethan haben, macht unsere Verantwortlichkeit aus. Die Zukunft entzieht sich unserer Berechnung und die Vergangenheit hängt sich an unsere Fersen. Wir binden die Zeit, dieses flüchtige Nichts, indem wir ihm eine Gewalt geben, die wie unser Schatten hinter uns wandelt und gebt uns das, was nicht uns gehört. Welch ein Widerspruch! (Die neue Sündfluth von J. Rodenberg. Bd. 4, S. 49.)

Beilage

zum 28. Stücke der Hameln'schen Anzeigen.

Wenn Jemand eine wahrhaft fromme Seele hat, dem wird sein ganzes inneres und äußeres Leben endlich zur Religion; denn die Neigung, Gottes Gesetze treu zu sein, wird sich ebenso in seinem Geschäfte wie in seinem sonntäglichen Gelübde zeigen. Sein ganzes Leben wird eine That des Glaubens werden, er wird durch das tägliche Leben größer, besser und geläutert werden und in höherer Gemeinschaft mit dem Allgegenwärtigen stehen, die Sonne der Gerechtigkeit wird jeden seiner Tage vergolden. Protestantenblatt. — Theodor Parker.

Friedr. Volkmar sagt in seinem berühmten Werke „Adel und Edelle, Wüstenleben und wüstes Leben. (Kämpfer in Hannover). „Das Christenthum als Glaube an Gottes ewige Liebe, als durch Gottesliebe gewirkte Bruderliebe in den Herzen ist das Licht, unter welches Alles in der Natur und alle Geschicke des Lebens gestellt, ist das Maß, an welchem alle Thaten und Sitten des menschlichen Geschlechts gemessen werden.“

Werthsteigerung.

Wie weit die Werthsteigerung eines Gegenstandes durch den Gewerbesleiß ins Unendliche getrieben werden kann, zeigen als Beispiel die Spiralfedern in den Taschenuhren. Ein Pfund rohes Eisen kostet in der Fabrik 18 Pf. Daraus macht man Stahl und aus diesem Spiralfedern. Jede dieser Federn wiegt $\frac{1}{26}$ Gran und wird in vollkommenem Zustand bis zu 5 Thalern verkauft. Aus einem Pfund Eisen kann man nach Abrechnung dessen, was eingeht, 80,000 Federn anfertigen und folglich ein Material, welches 18 Wenig Werth hat, bis zu einem Werthe von 400,000 Thlr. erheben.

Missionsfache.

Am Mittwoch den 14. Julius wird zu Deckbergen ein Missionsfest unter zugesagter

Mitwirkung der Herren Prediger aus Blotho, Rehme und Exten gefeiert werden. Der vormittägige Gottesdienst beginnt um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Bei genügender Theilnahme wird auch diesmal eine Omnibusfabrik für die Festbesucher aus Hameln eingerichtet werden. Abfahrt vom Neuen Thore. Näheres bei Herrn Armenhausvorsteher Bolte.

Danksaugungen.

In den Becken der Heiligengeistkirche fanden sich am letzten Sonntage 1 Thlr. bezeichnet „für die Sütländer und 10 Gr. für Finnland“, beide freundliche Gaben sind Herrn Pastor Rothert zur weiteren Beförderung übergeben.

Müller.

Mit herzlichem Danke empfing ich ferner für die Volksbibliothek von Herrn Director N. 1 Thlr., von N. N. 5 Gr., für Sütländer von einem kranken Gefangenen 15 Gr., durch Hrn. Pastor Müller aus dem Becken der St. Spirituskirche 1 Thlr. 10 Gr. Hameln, 10. Juli 1869.

Rothert.

Bürger-Verein.

Außerordentliche Versammlung im Gasthose Jean Meyer,

Montag, den 12. Juli d. J.
pünktlich Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Tagesordnung: Lage des hiesigen Bahnhofes.

Der Vorstand ersucht bei der hohen Wichtigkeit des Gegenstandes um zahlreiche Theilnahme.

Der Vorstand
Serrücker
Ober-Gerichts-Anwalt.

An den Dichter H. F.
(Siehe die Nummer vom 27. Juni.) *N. 205.*

Unsere Dank nimm vor Allen
Für Dein schönes Gedicht
Es hat uns gefallen,
Wir leugnen es nicht.

Denn wonach wird gerungen,
In Hameln unermüd't!
Das hast Du besungen
Mit unsterblichem Lied.

Nun wird nach Jahrhundert,
Durch Dein poet'isches Bemüh'n
Noch das Streben bewundert
Der hiesigen Commün'!

Und, wenn vom Kritiker
Die Frage Du hörst,
Warum autes Straßenpflaster
Du vor Allem begehst,

Dann sag' es ihm gerade
Dass ein Verliebter Du bist,
Und zur Fensterparade,
Gutes Pflaster nöthig ist.

Und da nach menschlichem Ermessen,
Man erst auf sich nimmt Bedacht,
So habest Du Deine Interessen
Zu den wichtigsten gemacht.

* * *

Drum pflastert die Straßen,
Dem Sänger zum Lohn
Alles Uebrige — nun das lassen
Wir der künst'gen Generation.
Hameln, Ende Juni. — r

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 4. Juli. Georg Karl Meyer.
" " " Wilhelmine Luise Adolphine
" " " Sophie Kraag.

Den 4. Juli. Minna Luise Johanne Anna
Schmidt.
" " " Friederike Auguste Sophie
Schuber.
" " " Christoph Ludwig Adelphi Wöhler.
" " " Dorothee Wilhelmine Beuer-
mann.

Gepulvte.

Den 6. Juli. Reglerungs-Assessor Hugo Fried-
rich Alfred Breuning mit Tzse.
Caroline Sophie Marie Heise.

Gestorbene.

Den 4. Juli. Wilhelmine Schramme, 52 J.
3 T. alt.
" 6. " Bertha Körting, 5 J. 9 M.
14 T. alt.
" 8. " Bernhard Johann Wickinghoff,
27 J. 5 M. 29 T. alt.

**Sämmtliche hiesige Bäcker backen
nach den eingereichten überein-
stimmenden Preis- und Gewicht-
Verzeichnissen
für die Zeit vom 11. bis 25. Juli 1869.**

Brodsorten.	Preis.				Gewicht.			
	gr	8	16	32	1	2	4	8
Roggenbrod.								
1. Gewöhnliches .	5	—	4	5	—	—	—	—
dito	2	6	2	2	5	—	—	—
2. Mittel- oder Kochbrod	5	—	3	6	—	—	—	—
dito	2	6	1	8	—	—	—	—
Weizenbrod.								
1. Gewöhnliches .	2	6	1	5	—	—	—	—
dito	1	—	—	6	—	—	—	—
2. Semmel, geraspelt, vom ersten und besten Weizenmehl mit Milch und Butter ausgeknetet	—	6	—	1	4	—	—	—
dito	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Franzbrod. . .	—	6	—	2	—	—	—	—
dito	—	—	—	—	—	—	—	—

Hameln'sche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thlr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg.

Sonntag, den 18. Juli 1869.

29. Stück.

Bekanntmachungen.

Hannover, den 1. Juli 1869.

Behuf Erwerbung der Berechtigung zum einjährig freiwilligen Militärdienste finden hier Prüfungen im September v. J. Statt; die unterzeichnete Commission wird die dazu bestimmten Termine später bekannt machen.

Zugelassen werden junge Leute, welche in der Zeit vom 1. Januar 1850 bis 1. September 1852 geboren, und

wenn sie aus der Provinz Hannover gebürtig, in den Landdrosteibezirken Hannover oder Hildesheim domicilberechtigt,

wenn sie aus einer der anderen Provinzen des Preussischen Staats oder aus einem der übrigen Staaten des Norddeutschen Bundes gebürtig, in den vorgenannten Landdrosteibezirken gestellungspflichtig sind.

Die Meldungen sind bis zum 1. August dieses Jahres bei den Obrixkeiten einzureichen, von denen sie der unterzeichneten Commission zugesandt werden. Den Anmeldungen sind beizufügen:

- ein selbstgeschriebener Lebensumriß,
- der Geburtschein,
- die Einwilligungserklärung des Vaters, beziehungsweise des Vormunders,
- die Schulzeugnisse und etwaige sonstige, den Anspruch unterstützende Nachweise,
- ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Jöglinge höherer Schulen (Gymnasien &c.) von dem Director oder Rector der Lehranstalt, für alle übrigen

jungen Leute von der Polizeiobrigkeit auszustellen ist.

Junge Leute der Provinz Hannover haben den Grad wissenschaftlicher Bildung nachzuweisen, welcher, wenn sie dem Geburtsjahre 1852 angehören, der Reife für die Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung entspricht, wenn sie dem Geburtsjahre 1851 angehören, durch einjährigen eifolgreichen Besuch der Tertia eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung erzielt wird, während von den 1850 Geborenen, die sich als junge Leute von Bildung ausweisen, der specielle Nachweis wissenschaftlicher Befähigung nicht gefordert wird.

Von jungen Leuten aus einer der anderen Provinzen des Preussischen Staats oder aus einem der übrigen Staaten des Norddeutschen Bundes ist der Grad wissenschaftlicher Bildung darzulegen, welcher zu den Leistungen eines in den zweiten Jahrescursum einretzenden Schülers der zweiten Classe eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung befähigt.

Junge Leute, welche vor dem 1. Januar 1850 geboren sind und sich noch nicht um die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Militärdienst beworben haben, haben den Anspruch darauf verloren und können ihn nur unter den in dem § 151, 3 der Militär-Erlass-Instruction vom 26. März 1868 angegebenen Vorsetzungen auf dem in dem §. 152, 2 a. a. D.

bezeichneten Wege wieder erlangen.
 Königl. Prüfungskommission
 für einjährig Freiwillige.
 von Klitzing. Haase, Regierungsr.

Zur öffentlichen Kunde wird damit
 gebracht, daß während der Dauer der
 Gerichtsferien, vom 15. Juli bis 31.
 August d. J., die Gerichtschreiberei des
 hiesigen Königlichen Obergerichts täglich
 mit Ausnahme der Sonntage,
 Vormittags von 1/2 11 bis 11 Uhr
 geöffnet sein wird.

Hameln, den 9. Juli 1869.
 Der Präsident des Königlichen Obergerichts.
 G. Dandert.

Der Feldwebel Carl Joseph Schulz
 hieselbst ist von Königlicher Kronanwalt-
 Kast zum Gerichtsvogts-Gehülfen bei
 dem hiesigen Amtsgerichte bestellt und
 als solcher eidlich verpflichtet.

Derelbe ist zur Übernahme aller
 Gerichtsvogts-Akte im ganzen Bezirke
 des Amtsgerichts befugt, hat jedoch Auf-
 träge direct von den Proceß-Parteien
 oder deren Vertretern nicht anzunehmen.

Hameln, den 14. Juli 1869.
 Königliches Amtsgericht,
 Abtheilung 1.

Lochmann. Kern. Mübry.

Magistrat Hameln, 16. Juli 1869

Von Königlicher Landdrost ist uns
 eine Anweisung für die Eichungsstellen
 im Norddeutschen Bunde mit näheren
 Vorschriften über das National, die
 Gestalt, die Bezeichnung und die son-
 stige Beschaffenheit der vom 1. Januar
 1872 ab im öffentlichen Verkehr gelte-
 den und bereits vom 1. Januar 1870
 ab zur Eichung zuzulassenden neuen
 Maße und Gewichte zugegangen, welche
 beim Herrn Senator Meyer als Vorstand
 des hiesigen Eichamts von Jedem, der
 es wünscht, angelesen werden kann.

Magistrat Hameln, den 17. Juli 1869.
 Wegen des Schützenfestes wird der
 auf Montag, den 19. d. M. vor dem

Brückenthore fallende Holztag auf
 Dienstag, den 20. d. M.

verlegt.
 Auch wird zur Verhütung von Unglücks-
 fällen am Montag den 19. d. M. das
 Arbeiten am Klute vom Felseneller bis
 zum Dübener Wege untersagt.

Magistrat Hameln, den 17. Juli 1869.
 Zur meistbietenden Verpachtung folgen-
 der Grundstücke:

- Ch. 25. Nr. 46; 2 Mrg. in der Bichweide.
 „ 26. „ 21, 23 und 26 a 1. Mrg.
 74 R. im hohen Felde.
 „ 45. „ 5: 4 Mrg. 49 R. Wehle,
 sogen. H. Rathskamp.
 „ 45. „ 3: 7 Mrg. 4 R. Wiese der
 Wehberger Warte gegenüber.
 „ 45. „ 2: 7 Mrg. 59 1/2 R. Wiese
 der Huferskamp.
 „ 1, 13. „ 3: 43 R. Wiese im Unter-
 steden.
 „ 45. „ 2: 2 Mrg. Wiete neben dem
 Huferskamp.
 „ 45. „ 53 a 1 Mrg. 43 1/2 R. Wiese
 aus der Brückenthorchen Gemeinheit der
 Kämmerer zugewallen

steht Termin auf
 Mittwoch, den 21. d. M.

an, wozu sich Pachtlichhaber
 Morgens 11 Uhr
 auf dem Rathhause einfinden wollen.

Magistrat Hameln, den 17. Juli 1869.
 Gefunden und auf dem Polizei-Bureau
 abgeliefert:

1 Sonnenschirm und 1 Sichel.

Magistrat Hameln, den 15. Juli 1869.
 Die Rechnung der General-Armencasse
 vom Jahre 1868 bringen wir im Auszuge
 zur öffentlichen Kunde:

G i n n a h m e :

- 1) An Ueberschuß
 u. s. w. 28 fl 3 r 3 s
- 2) An Zinsen . . . 159 „ 4 „ 8 „
 und 8 „ 22 „ 10 „
- 3) An wieder bezahl-
 ten Capitalien
 und Zinsen . . 133 „ 29 „ 2 „

	fl	gr	sch
4) An Pachtgeldern 155	15	11	»
5) An Almosen- sammungen	677	7	9 »
6) Ueberschuß der SamelwäckenAn- zeigen	507	14	4 »
7) An Straf- geldern	2	22	— »
8) Von Hochzeiten, Tausen, Tanz- gesellschaften	102	13	7 »
9) Von Vermäch- nissen	52	24	6 »
10) Requivalenz wegen des Klein- gebeutels in der Kirche St. Spiritus	66	21	10 »
11) Ueberschuß der Diaconencasse und St. Spiritus	601	28	1 »
12) Restanten	34	21	2 »
13) Insgemein	240	26	10 »
	<hr/>		
	Summa 2772	fl 15	gr 11 sch

Ausgabe:

1) An die Armen 709	fl 3	gr —	sch
2) Für Medicin, Krankenspflege im städtischen Krankenhaus u. s. w.	1306	13	— »
3) An Beerdigungs- kosten	12	29	11 »
4) An Kleidung und Handwerksgeschäft für arme Lehr- linge	88	7	2 »
5) An Schulgeld für arme Kinder 152	—	—	— »
6) An Schulbücher desgl.	66	23	6 »
7) An Salair u. s. w. 95	13	—	— »
8) An öffentlichen Abgaben	41	11	7 »
9) Unterstützung an			

	fl	gr	sch
wandernde Hand- werksgesellen	22	11	5 »
10) Insgemein 76	27	8	»
11) Restanten	34	21	2 »
12) Wegen des Be- guinenhofes.	36	12	5 »
	<hr/>		
	Summa 2622	fl 23	gr 10 sch

also Ueberschuß 149 fl 22 gr 1 sch

Im Armenhause St. Spiritus haben freie Wohnung 70 Personen
Im Beguinenhof 44 »

Zusammen 114 Personen

Aus dem Wagenerischen Legate haben erhalten 10 Personen à 10 fl Gold
Aus dem Stofferischen Legate haben erhalten 20 Personen à 3 fl 12 gr 10 sch
Aus dem Herz Berenderischen Legate haben erhalten 12 Personen à 1 fl — gr — sch
Aus dem Schneebergischen Legate haben 14 arme Kinder die nöthige Kleidung zur Confirmation erhalten.

Verkauf einer Forst.

Im Auftrage des Herrn Deconomen
F. Redeker alhier werde ich
Mittwoch, den 21. d.
Nachmittags 5 Uhr
die Redekersche Forst, bestehend aus 106
Morgen Fichten-, Buchen- und gemischten
Laub- und Nadelholzbeständen
in einem einzigen Termine
in meiner Wohnung öffentlich meistbie-
tend verkaufen.
Sameln, den 10. Juli 1869.
Dr. F. Raumann.

Verkauf von Grundstücken.

Da im Verkaufstermine vom 12. d. M. für die Grundstücke des weiland Zeugschmiedemeisters Georg Wömpner allhier nicht genügend geboten ist, so wird anderweit und jedenfalls letzter Termin auf

Donnerstag, den 29. d. M.

Mittags 12 Uhr
im Geschäftszimmer des Unterzeichneten hierdurch angelegt.

Die zu verkaufenden Grundstücke sind in der Bekanntmachung vom 22. v. M. verzeichnet.

Hameln, den 14. Juli 1869.
Weibeckh.
Notar.

Im Auftrage des Herrn Fr. Post,
hof soll

Donnerstag den 22. d. M.

das Gras auf folgenden Grundstücken
verkauft werden:

1. im Garten vor dem Ostertthore,
2. auf dem Acker unter dem Basberge,
3. im Garten vor dem Neuenthore.

Käufer wollen sich

4 Uhr Nachmittags

beim Pfortnerhause vor dem Ostertthore
einfinden.

Winkel.

Donnerstag, den 22. d. M.

sollen folgender Früchte

3 Morgen Weizen

8 " Roggen

8 " Hafer

in einzelnen Parcellen öffentlich meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich

Nachmittags 2 Uhr bei dem Neuenthorenschen Pfortnerhause einfinden

G. Korff.

Verkauf eines Hauses.

Unterzeichneter beabsichtigt sein nahe der Weserbrücke belegenes Wohnhaus nebst dem dazu gehörenden Huthaus, welches 1 Morgen und 107 1/2 □ Ruthen groß ist, unter der Hand zu verkaufen und wolle Kaufsüchtige sich direct an den Unterzeichneten wenden.

Hameln, am 14. Juli 1869.

Orijsbach,

(1) Geheimer Justizrath.

Auf Antrag des Halbmeters Ehr. Wöbler zu Lachem soll dessen dasebst, unter Nr 8 belegene Halbmeterhülle, zu welcher an Ländereien, Garten und Wiesen etwa 50 Morgen gehören und auf welcher sich an Gebäuden befinden:

- a. ein neues Wohnhaus,
- b. ein neues zweistöckiges Leibzuchtshaus,
- c. neue Stallungen,
- d. ein neues Wagenschauer,
- e. eine Scheune,



mit der ganzen diesjährigen Ernte, dem vorhandenen Vieh, als: 3 Pferden, 6 Stück Hornvieh, 2 Zuchtschweinen, und Schafen, auch dem gesammten Acker Inventar



am **Freitage, den 23. Juli 1869,**

Morgens 10 Uhr,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Bei annehmbarem Gebote soll der Zuschlag sofort im Termine erfolgen.

Kaufliebhaber wollen sich zu obiger Zeit auf dem Hofe des Halbmeters Ehr. Wöbler zu Lachem einfinden.

G. Klingemann,

(1) Gerichtsvogt.

Montag, den 19. Juli d. J.

sollen in der Feldmark Or. Hilliasfeld — größtentheils zu der vormalig Wäp-

mann'schen Stelle gebörend. —
40 Morgen Winterfrüchte, Weizen
und Roggen, und 20 Morgen Bob-
nen, Hafer und Gerste, auch Kar-
toffeln, Klee und Runkelrüben
meißbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich
Morgens 9 Uhr
auf der Wasmann'schen Stelle einfinden.
K ö l l e r,
Gerichtsvogt.

Im Auftrage der Herren Vollmeier
Strüver und Großkühner Evers in Kl.
Hilligefeld, sollen

Freitag den 23. Juli d. J.
in der Kl. Hilligefeld's Feldmark
30 bis 40 Morgen Roggen und
Weizen, 20 Morgen Hafer und 20
Morgen Bohnen
meißbietend verkauft werden, wozu sich
Kaufliebhaber

Morgens 10 Uhr
auf dem Strüverschen Hofe einfinden
wollen.

K ö l l e r,
Gerichtsvogt.

Hausverkauf.

Termin zum Verkaufe des den Raumann-
schen Erben gehörigen, in der Emmern-
straße belegenen Wohnhauses und der beiden
Hufe-Grundstücke, zusammen oder getrennt,
wird auf

Mittwoch, den 28. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,
in meiner Wohnung angesetzt.
Hamelu, 17. Juli 1869.
Dr. F. Raumann.

Verlobungs-Anzeige.

Mathilde Wardenk,
Theodor Lackemann.
Karlsbasen. Hameln.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden theilen wir
die Traueranzeige mit, daß am 14. d.
M. unsere liebe Schwiegermutter und
Mutter Wittwe Louise Lemke geb. Berg-
mann dem Herrn entschlafen.

Hess. Oldendorf. W. Krebs u. Frau
geb. Lemke.

Hannoversche Renten- und Capital-Versicherungs-Anstalten.

Indem die Direction hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringt,
daß die Rechenschaftsberichte der obgenannten Anstalten für das
Jahr 1868 jetzt erschienen und unentgeltlich von den bestellten Agenten
zu beziehen sind, hat sie nicht unterlassen wollen, daß größere Publicum
hierdurch besonders darauf hinzuweisen, daß die Statuten beider Anstal-
ten verschiedene Abänderungen im Interesse ihrer Theilnehmer
seit Beginn dieses Jahres erfahren haben.

Es gehören dahin, außer der gänzlichen Aufhebung, bezw. Er-
mäßigung der Nebenleistungen, des Eintrittsgeldes, des Aufgel-

des und der bei der Capital-Versicherungs-Anstalt bisher gehobenen Beiträge zu den Verwaltungskosten,

bei der Capital-Versicherungs-Anstalt die Erhöhung des Procentfußes für die Zinsen-Gutschreibung auf Vier Procent, sowie die beträchtliche Ermäßigung, bezw. gänzliche Beseitigung des bei einem vorzeitigen Austrufe von eigentlichen Capital- und Sparkasse-Versicherungen an dem Capital-Guthaben zu machenden Abzuges, und bei der Renten-Versicherungs-Anstalt die gänzliche Abstellung des bisher möglich gewesenem Zurückschlagens der Renten, sowie die Aufhebung der Bestimmung, wonach für die seit 1860 zusammengetretenen Jahresgesellschaften die Zumeßung der Zinsrenten nur nach dem Vier-Procentfuße zu geschehen hatte.

Zugleich wird jedoch in Betreff der Renten-Versicherungs-Anstalt hier noch besonders hervorgehoben, daß, während in Folge der letztgedachten Abänderung die erstmalige Rente auf eine vollständige Einlage, bisher 3 $\text{R} \text{ } 24 \text{ gr.}$, pro 1869 auf 4 $\text{R} \text{ } 4 \text{ gr.}$ hat bestimmt werden können, die Direction durch die bevorstehende weitere Erhöhung des Activ-Zinsfußes in die Lage gesetzt werden wird, vom Jahre 1870 an gerechnet die erstmalige Rente auf eine vollständige Einlage zu 4 $\text{R} \text{ } 18 \text{ gr. } 6 \text{ Sch.}$ zu bemessen, und eine gleichmäßige erhebliche Steigerung auch den Zinsrenten aller bisher zusammengetretenen Jahresgesellschaften zu Theil werden zu lassen.

Wögen damit die obgenannten gemeinnützigen Anstalten der Beachtung und dem Wohlwollen des größeren Publicums auf's Neue empfohlen sein.

Hannover, den 30. Juni 1869.

Die Direction.

F. Mehls.

E. Preuss.

Nähere Auskunft ertheilt gern und nimmt Anträge entgegen in
Hanneln Kämmerer Schotte.

Öffentliche Dankagung.

Zu der Deiter. u. Weltersetzung^o bemerkt Herr C. W. Niemeyer: „daß der früher in meinem Geschäfte (über 10 Jahre) thätige gewesene Gedülfe W. Ehlerding schon seit über einem Jahre mein Geschäft verlassen hat und von mir nicht (wohl aber von den

Herren Pübring, Pinther u. Curge in Hannover) beauftragt ist, Anträge auf Drucksachen anzunehmen.“ Wer die humane Liebenswürdigkeit des Herrn C. W. Niemeyer kennt, wird leicht das Richtige herausgefunden haben, daß Herr C. W. Niemeyer nur sich der Mühe

unterzieht, für mich Reclame zu machen.

Meine geehrten Gönner und Auftrage-
geber aber bitte ich freundlichst, Herrn
C. W. Niemeier noch öfter als bisher
Gelegenheit zu geben, mehrfach vorge-
kommene Zerthümer berichtigen zu
können.

W. Ehlerding.

Das

Tapeten-, Borden- u. Rouleaux - Geschäft

von H. L. Pock,

empfehlst:

Eine bedeutende Partie Tapeten in
Resten von 6 bis 20 Stück zu herab-
gesetzten Preisen.

Kammertapeten von 2¼ Sgr. pr. St.
Zimmertapeten in Glanz von 3 Sgr.
pr. Stück.

Programm

des

Schützenfestes

in

Hameln,

am 18., 19. und 25. Juli 1869.

Sonnabend, 17. Juli:

Abends 9 Uhr: Großer Zapfenstreich.

Sonntag, 18. Juli:

Mittags von 11—12 Uhr: Unterhal-
tungsmusik vor dem Rathhause.

Nachmittags 3 Uhr: Versammlung der
Theilnehmer am Festzuge in der Allee
vor dem Osthore.

3½ Uhr Festzug durch die Stadt
nach dem Festplatze.

Nach Ankunft des Festzuges auf dem

Festplatze beginnen die Belustigungen
am Kletterbaum, sowie das Sacklaufen.
Abends 6 Uhr: Beginn des Festballes,
welcher bis zum andern Morgen 2 Uhr
dauert.

Entrée für jede Person 5 Sgr.

Abends 7 Uhr werden sämtliche
Fahnen mit Musik auf das Rath-
haus zurückgetragen.

Montag, 19. Juli:

Morgens 8 Uhr: Versammlung der
Schützen und Zug nach dem Festplatze.
Nach Ankunft beginnt das Schießen
nach Anordnung der Commission.

Nachmittags 3½ Uhr: Unterhaltungs-
musik auf dem Festplatze.

Abends 7 Uhr: Nachdem die Schützen-
könige und die Fahnen mit Musik in
die Stadt gebracht sind, beginnt der
Festball und dauert bis zum andern
Morgen 4 Uhr.

Sonntag, 25. Juli:

wie Sonntag, den 18. Juli.

Die Eintrittskarten zum Tanzelte, welche
sichtbar auf der Brust zu tragen sind,
kosten am

Montag, den 19. u. Sonntag den 25. Juli
für Herren 12½ g.

„ Damen 7½ g.

Ohne eine solche Karte ist es Nieman-
dem, außer den Bediensteten, gestattet, nach
dem Anfange des Tanzes das Tanzzelt zu
betreten. Die Aufrechterhaltung der Ord-
nung im Innern desselben wird von der
Festcommission und den Tanzordnern wahr-
genommen; ihren Anordnungen nachzukom-
men, wird Jedermann dringend ersucht.

Indem wir die Bewohner von
Hameln und der Umgebung zu
recht zahlreicher Theilnahme an
dem Feste hierdurch einladen, richten
wir noch an die Bewohner an
den Straßen, durch welche der

Festzug geht, die freundliche Bitte, ihre Wohnungen äußerlich durch Fahnen u. festlich zu zieren.

Die Festcommission.

Fickert. Pralle. Hinrichs. Kropp.
Notermund.

Männerturverein.

Versammlung zum Ausmarsch mit dem Schützenstzuge heute Nachmittag präcise 2 $\frac{1}{4}$ Uhr in der Turnhalle.

Der Vorstand
Dr. F. Raumann.

Schützenhüte

empfehl **Aug. Rosenbaum.**

Dortmunder u. Allersheimer Bier in Flaschen (jedoch nur mit Ersatz von 1 gr pro Flasche) empfiehlt

W. Brand.

Zur gefälligen Beachtung.

Es empfiehlt sich den Damen Hameln's und Umgebung als Putzmacherei, in und außer dem Hause.

Dorette Eichhorn,
Alemestraße N \o 17.

G e s u c h t

auf den 1. September oder Michaelis eine kleine Familienwohnung bestehend aus Stube mit 1 oder 2 Kammern u. Näheres bei Eduard Müller, Erntegleberei u. Maschinenfabrik.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Heizer zu werden, findet Beschäftigung in der Maschinenfabrik von

Eduard Müller.

Fischportenstrasse Nr. 3 sind auf Michaelis 2 Wohnungen zu vermieten.

Meine beiden Windspiele sind zu verkaufen.
Dr. F. Raumann.

Hierzu eine Beilage.

Wohnungs-Miethgesuch.

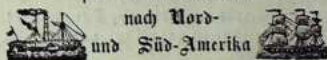
Zu Michaelis d. J. eine Familienwohnung, bestehend aus 3 Stuben, wovon nur eine parterre zu liegen braucht, 3 Kammern nebst Zuböde.

Regel,
Steuer-Einnahmer,
Wendenstr. 18.

Zu verkaufen Feuerwerkskörper

aller Art in großer Auswahl.
Größere Aufträge werden zur prompten Effecturung frühzeitig erbeten
Carl Hahne.
Hannover.

Regelmäßige Expedition für Auswanderer



nach Nord-
und Süd-Amerika
vermittelt Dampf- und Segelschiffe für das Haus

C. J. Klingenberg in Bremen.
Nähere Auskunft ertheilt
Georg Grewe,
Agent.

(7) Neuenmarktstr. N \o 14.

Sehr schöne türkische Pflaumen
1 Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.
13 „ 1 Thlr.

empfehl **Ed. Pralle.**
— Neue Matjes Härlinge, in sehr schöner Waare, empfiehlt **Fr. Rabler.**

— Wohlgeschmeckende Wachskartoffeln a M \o 4 Gr. sind vorräthig bei **Gottfried Schmidt, Baustr. Nr. 8.**

Indem der Zweck des hiesigen Arbeiterbildungs-Vereins sehr wenig in unserer Stadt bekannt, und der Name deshalb häufig mißbraucht wird, haben wir beschlossen von heute ab denselben nur Arbeiter-Verein zu heißen.
Der Vorstand.

Beilage

zum 29. Stücke der Hameln'schen Anzeigen.

Nächsten Montag frischer Kaff
bei Garbe und Tappert.

Sommertheater
auf Dreyer's Berggarten.
Heute, Sonntag, den 18. Juli
große **Extra-Vorstellung.**

Anfang 6 Uhr.
Billets 1. Platz 5 Sgr. 2. Platz 2½ Sgr.
sind heute an den bekannten Stellen sowie
auch bei Herrn Zeimke zu haben.

Concert-Anzeigen.

Mittwoch, den 21. Juli. Großes
Abonnement-Concert, auf "Dreyer's Berg-
garten" Anfang 4½ Uhr.

Freitag, den 23. Juli. Großes Abon-
nement-Concert auf der "Höhe", Anfang
4½ Uhr.

Sonnabend, den 24. Juli. Großes
Abend-Concert (Abonnement) bei Herrn
Brand. Anfang 8 Uhr.

G. Topf.

Allen lieben Freunden und Bekannten
bei unser r Abreise ein Lebewohl.

Geometer Ehlerd und Frau.

Eine Grube voll Dünger zu verkaufen.
W. Brand.

Zu vermieten.

Eine Wohnung für 3 bis 4 junge
Leute mit u. ohne Beköstigung, zum 1.
August oder 1. Septbr. d. J.

W. Brand.

Dem Fond

zu unserm Krankenhaufe ist durch die
Güte des Hrn. Director Bahe eine Zu-
gabe in Aussicht gestellt. Nächsten
Mittwoch, 21. Juli beabsichtigt genann-
ten Herr eine Vorstellung zum Besten

des Krankenhauses zu geben und wollen
wir alle Diejenigen die sich für obigen guten
Zweck interessieren, und alle Freude beßerer
theatralischer Unterhaltung, hierdurch
freundlichst darauf aufmerksam machen.
Wie wir hören, wird Herr Ehlerding
schon morgen mit einer Subscriptionliste
umhergehen, und bitten wir nochmals,
der guten Sache wegen, um eine rege
Theilnehmung. r.

Für die Volksbibliothek

erhielt ich ferner mit herzlichem Danke von
Hrn. Dr. C. in Bremen 5 Thlr., von
Herrn W. R. 1 Thlr., von Herrn Kauf-
mann G. in Rehme 10 Gr., von Herrn
Gerichtsrath K. in Düsseldorf 1 Thlr.,
von Herrn Dr. R. eben daselbst 2 Thlr.

Es sei hier die Bemerkung gestattet, daß
bislang sämtliche Gaben für eine in
Hameln zu errichtende Volksbibliothek
mit einer einzigen Ausnahme nur von
außwärtigen Gebern eingekandt
wurden. Diese seltsame Thatfache muß
um so seltsamer erscheinen, als unsere
Stadt bekanntlich keineswegs in dem Mafe
steht, als ob es ihr bei gemeinnützigen
Zwecken am Können oder Willen mble.
Dank ihrem Opferfinn ist — wenn von
Götterem aus der allerneuesten Verjahren-
heit zu schweigen — der Unterzeibnete noch
jüngst in der Lage gewesen, für Liebenau
über 30 Thaler, für Esland, Zimland
u. s. w. ca. 13 Thaler mit der Post zu
versenden, was hiermit für alle gütigen
Geber erwähnt sei. Es läßt sich aber nicht
annehmen, daß Hand und Herz gegen das
eigene Bedürfnis verschlossen sein sollen,
als gegen fremdes. Es kann daher ver-
wiegend nur die fremdartige Neuheit der
Idee einer Volksbibliothek sein, welche dem
Interesse für eine solche bei uns hindernd
in den Weg tritt, während auswärts un-

gelehrt die Gefahrung des Segens, welcher durch Volksbibliotheken geschaffen wurde, eine größere Willigkeit erzeugt, eine solche auch bei uns gründen zu helfen. Ermutigt durch diese auswärtige Hilfe, sowie durch die allgemeine Stimme der Gefahrung, welche die Bewährung dieses Instituts selbst unter schwierigen und unangünstigen Umständen beweist, richtet der Unterzeichnete an die Bewohner Hameln's noch einmal die dringende Bitte, die Gründung einer Volksbibliothek in Hameln durch freiwillige Gaben zu ermöglichen. Auch der geringste Beitrag wird willkommen sein.
Robert.

Wahnung an alle Eltern!

Vetrossend übermäßigen Genuß der deutschen Obstsorten in diesem Sommer.

Der Sommer ist wieder ins Land gekommen, auf den alle so sehlich gewartet und gehofft haben, der Winter verschwunden, Wald und Fluren haben ein schönes grünes Kleid angezogen statt des Schneegewandes, kurz, überall sproßt neues Leben in Natur und jedem Dasein. Da freut sich jede Creatur der unverhofft neuen Gaben von oben herab, und nicht am wenigsten unsere lieben Kinder, die endlich wieder aufatmen von der kalten Luft winterlicher Freuden und Vergnügungen, von den engen Räumen des Hauses und der Schulstuben, von der strengen Abgeschlossenheit des rauhen Schneemannes. Jetzt können sie ja das Haus verlassen, können draußen Spiele treiben, die in der Stube und unter enger Aufsicht doch nicht das waren, was sie im Freien sind, wenn der Mat gekommen, wenn die Bäume ausschlagen, wenn alles ihnen fröhliche Genüsse spendet. Die Bäume schlagen aus und bieten den Kleinen wohl Raum zum Hüttenbauen, der kleine Puch thaut auf und ihre Schiffe, große Dreimäster von Papier muß er tragen und so muß überall die Natur im Kleinen den Kleinen Gelegenheiten bieten, sich das Große vorzustellen. Aber der höchste Genuß ist da, wenn der

Obstbaum die Blüten abwirft, wenn aus der unscheinbaren grünen Frucht der lachende Apfel, die rothwangige Kirche, die ersten Pflaume erwachen sind, wenn die schwerbeladenen Äste gleich lebend umfangenden Armen Willkommen zu winken scheinen, wenn alles genießt und genießen läßt — welche Freude, welche Lust.

Und die Eltern? Wie geru sehen sie die Freude der Kleinen, was gäben sie darum, wenn sie ewig davor könnte, die heitere schöne goldene Kinderzeit, wenn nie das Schicksal mit eisernem Griffe in solches Glück eingriffe. Aber in dieser letzten Beziehung sollten sich gerade die Eltern stark zeigen und den übermäßigen Genuß des Obstes, namentlich der Stachelbeeren und Pflaumen verbüten, durch den so viel Unheil entsteht und auch die Welt nie klüger macht. Die Folgen haben die Kinder stets hart zu tragen und müssen später einleben: Besser mäßiger Genuß der Enthaltjamkeit, als unmäßiger mit seinen Folgen.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- Am 11. Juli. Wilhelm Ludwig Meyer.
, August Heinrich Ferdinand Friedrich Schott.
Am 15. Juli. Minna Amalie Lina Lemke.

Geputzte.

- Am 11. Juli. Zimmerer'sell Christian Friedrich Wilhelm Riche mit Jungfrau Genore Sophie Louise Bartelds.

Geftorbene.

- Am 9. Juli. Invalide Carl Gottlieb Roth, 87 J. 5 M. 22 J. alt.
Am 11. Juli. Auguste Amalie Brauer, 3 J. 3 M. 28 J. alt.
Am 13. Juli. Johanne Gise Wilhelmine Wittmann 6 J. 10 M. 21 J. alt.
Am 14. Juli. Ehefrau Dorothee Friederike Charlotte Müller, 39 J. 6 M. 21 J. alt.

Kurzgefaßter Plan

betreffend

die Umgestaltung der hiesigen Volksschulen.

Auszug aus *Dr. Tüttings* Vorschläge und Motive zu einer Reform
des Volksschulwesens in der Stadt Hameln.

An unsere Mitbürger!

Die unterzeichnete Commission erlaubt sich aus der reichhaltigen 36 Seiten enthaltenden Zuschrift des Herrn Dr. Jütting in Einbeck: „Vorschläge und Motive zu einer Reform des Volksschulwesens in Hameln“ (auch dem Magistrat ist eine gleiche Zuschrift zugegangen) einen Auszug der Bürgerschaft vorzulegen. Wir hätten gern das ganze Werk drucken lassen, der Preis wäre aber uns ein zu hoher geworden; die sich für die Sache Interessirenden können dasselbe beim Posamentier Küdiger zum Durchlesen erhalten. Herr Dr. Jütting ist uns schon seit unserer Wahl im Bürgerverein ein vertrauter Gewährsmann gewesen. Bei ihm haben wir um Rath nachgehrt und solchen auch stets auf das Bereitwilligste erhalten. Alle aufgestellte Pläne, jedes tiefere Eingehen in die Schulverhältnisse von unserer Seite verdanken wir diesem Manne.

Der Magistrat hat für den mehr bemittelten Theil der hiesigen Bürgerschaft, sowie damit auch für sich selbst, durch das Gymnasium auf das Beste gesorgt, was wir gern anerkennen wollen, nun aber dürfen wir auch mit Sicherheit erwarten, daß jetzt auch für die weniger Bemittelten — also für den größeren Theil der Bürgerschaft — auf gleiche Weise gesorgt werde.

Leider hört man allgemein verlauten, daß dem dringend bittend ausgesprochenen Wunsche, als Leiter der hiesigen Volksschulen, entweder den Dr. Jütting aus Einbeck oder den Lehrer Krüger aus Hannover, über deren hervorragende Tüchtigkeit wir feste Garantie haben, zu berufen, höchst wahrscheinlich nicht entsprochen werden wird, was uns unbegreiflich, da man schwerlich genügende Gründe wird vorbringen können, berechtigten Ansichten und Ueberzeugungen sich zu verschließen. Vielmehr müssen wir zu unserer Betrübnis hören, daß ein gewisser Herr Bartholomäus aus Hilbesheim nach einer Aussage des hiesigen Senators Schläger (der anfänglich für einen Herrn Hupe gewirkt hat) derjenige von den zahlreichen Bewerbern ist, der die meiste Aussicht hat, gewählt zu werden. Wenngleich wir nun auch anerkennen, daß der Lehrer Bartholomäus durch sein Wirken für den Pestalozziverein und andere nützliche Sachen seine Fähigkeit bewiesen hat, nach Außen hin zu wirken, so müssen wir auf der andern Seite constatiren, daß uns über das organisatorische Talent dieses Herrn in Bezug auf die Direction einer Bürgerschule nur das einstimmige Urtheil vieler Lehrer selbst geworden ist, daß es demselben durchaus an den nöthigen Erfordernissen für ein solches höchst wichtiges Amt fehlt. — Somit müssen wir leider sagen, daß uns die Lage der Sache mit großer Beängstigung erfüllt, namentlich wenn wir auf die hierbei in Frage kommenden ferneren Persönlichkeiten sehen.

In der städtischen, von Magistrat und Bürgervorstehercollegium gewählten Schulcommission ist kein einziger Volksschullehrer, was uns sehr befreunden muß; es sind darin die Herren Dr. Regel, Rector Theilkuhl und D. G. Anw. Hoppe. Von Herrn Dr. Regel können wir nur constatiren, daß ein von demselben an Herrn Dr. Jütting gerichtetes Schreiben in unserer Erwartung in der Schulfrage nicht entsprochen hat. — Herr D. G. Anw. Hoppe hat bereits durch

seine Auslassungen in der Versammlung des Bürgervereins am 25. Januar c., sowie durch seine Theilnahmlosigkeit in der von den städtischen Collegien in dieser Sache niedergesetzten Specialcommission gezeigt, was von ihm in dieser wichtigen Frage zu erwarten ist. — Von dem Herrn Rector Theilkuhl endlich ist uns bislang keine Gelegenheit gegeben, über ihn eine Ansicht, betreffs der vorliegenden Fragen uns bilden zu können.

Bei der vorhin dargelegten Sachlage halten wir es für unsere Pflicht, der Bürgerschaft nachstehenden Auszug vorzulegen, um derselben zu zeigen, daß dem Magistrat Seitens der Bürgerschaft Vorschläge gemacht sind, wie eine hier so sehr nothwendig gute Bürgerschule herzurichten sei. Wenn man dabei sodann noch in Betracht zieht, daß dem Magistrat von dem Bürgerwerkerecollegium, in richtiger Würdigung der Verhältnisse, betreffs der Gehaltsstellung dieses Directors, keine Grenze gezogen ist, damit eben eine geeignete Capacität herangezogen werden kann: so scheint damit Seitens der Bürgerschaft und ihrer Vertreter vor der Hand Alles gethan zu sein, um dem Magistrat Stoff und Mittel zur gedeihlichen Behandlung der Sache zu schaffen. In den Händen des Magistrats liegt es nun, Gutes und Ersprießliches erstehen zu lassen und wollen wir jetzt noch in letzter Stunde zu demselben das Vertrauen hegen, daß die berechtigten Wünsche der Bürgerschaft erfüllt werden, damit den, in Folge einer etwa den Zeitverhältnissen nicht Rechnung tragenden Wahl, vorausichtlichen Kämpfen, deren Tragweite unberechenbar ist, rechtzeitig vorgebeugt werde.

Hamel n, 23. Juli 1869.

Die Schulcommission des Bürgervereins.

Chr. Rüdiger. H. G. Thiele. Conrad Raapke.

Das gesammte Bürgerschulwesen gliedert sich in
 eine I. Bürgerschule für die Bedürfnisse des Mittelstandes,
 " II. Bürgerschule für die Bedürfnisse der unteren Volksklassen,
 " Freischule für die Armen.

Beide Bürgerschulen müssen die den Zeitverhältnissen entsprechende Zahl von Schul-
 classen und Lehrern haben. Für die Anzahl und Gliederung der Classen ist maßgebend: Das
 Alter, das Geschlecht und die Anzahl der Schüler, sowie das jeder Schule zu stehende Ziel.

Die erste Bürgerschule bedarf 8 Classen in 5 Abstufungen, da sie voraussichtlich
 von circa 36⁷ Schülern männlichen und weiblichen Geschlechts besucht werden wird.

Die V. oder Unterklasse für das	6.—7. Lebensjahr	} beide mit combinirten Geschlechtern.
" IV. " " " "	" " 7.—8. " "	
" III. " Mittelklasse " " "	" " 8.—10. " "	} mit getrennten Geschlechtern.
" II. " " " " "	" " 10.—12. " "	
" I. " Oberklasse " " "	" " 12.—14. " "	

Jede Classe darf durchschnittlich nicht über 45 Schüler haben, die Unter- und I. Mittelklasse mehr
 die II. und I. weniger.

Die zweite Bürgerschule bedarf für circa 350—400 Schüler VI Classen mit
 4 Abstufungen:

Die IV. Classe	} für das 6.—9. Lebensjahr mit combinirten Geschlechtern.	
" III. " " "		
Die II. Classe für das	9.—12. Lebensjahr	} mit getrennten Geschlechtern.
" I. " " " "	" " 12.—14. Lebensjahr	

3. Durchschnittlich darf jede Classe bis 70 Schüler haben.

Die Freischule hat eine Classe mit gemischten Geschlechtern vom 6.—14. Lebensjahre.
 Die Freischule verbleibt in dem bisherigen Locale.

Die beiden Bürgerschulen beziehen das neue Schulgebäude, welches in den vorhandenen
 16 Classenzimmern Raum für beide hat.

Die Freischule hat zunächst die Aufgabe, die mangelhafte häusliche Erziehung der
 ihr überwiesenen Schüler nach Kräften zu ersetzen, diese durch Arbeit, Lehre, Ermahnung und
 Strafe zu einem gestützten Betragen und zur nützlichen Thätigkeit zu gewöhnen, und neben dem
 Unterrichte in Handarbeiten für Mädchen (wo möglich auch für Knaben) einen erziehbild wirkenden
 elementaren Unterricht in der Religion, im Lesen, Schreiben und im Rechnen zu erteilen. Ein
 etwa weitergehender Unterricht in den sogenannten Realien (Geo., Natur- und Menschenkunde) hat
 sich eng an den Unterricht in Religion und Lesen anzuschließen.

Die zweite Bürgerschule läßt sich in ähnlicher Weise wie die Freischule besonders
 die christliche Erziehung angelegen sein und erteilt Unterricht in
 der Religion, biblische Geschichte, Katechismus und Gesangbuch;
 der deutschen Sprache, Lesen, Schreiben, kleine Geschäftsaufsätze, und ortho-
 graphisch-grammatische Uebungen;
 der Geschichte und Geographie; Heimathkunde, Deutschland, mit besonderer
 Berücksichtigung der Kirchengeschichte, Europa etc.;

der Naturkunde: die für die Landwirtschaft und Gewerbe wichtigsten Naturkörper und die Erscheinungen des täglichen Lebens;
 Rechnen: bis zur Bruchrechnung und Verhältnißregel, verbunden mit Messen und Zeichnen;
 Gesang: geistliches und weltliches Lied.
 Außerdem für die Knaben Turnen und die Mädchen Handarbeiten: Stricken, Stopfen, Nähen, Häkeln.

Lehrmittel:

- a. allgemeine: Wandtafel, Wandtafel, Bilder zum Anschauungsunterricht, Wandkarten von Hannover, Deutschland, Europa, der Erde und Palästina, naturhistorischer Atlas;
- b. besondere: Bib.l., Katechismus, Gesangbuch, Liederbuch, biblische Geschichte, Lesebücher für jede Classe, Rechenbücher, für die beiden Oberclassen, Sprachbücher für die beiden Oberclassen.

Die erste Bürgerschule nimmt, der heutigen pädagogischen Wissenschaft und den Intentionen der höchsten Schulverwaltungsbehörde in Preußen gemäß (cf. Gesetzesvorlage, die Einrichtung und Unterhaltung der öffentlichen Volksschulen betreffend § 4), da sie wesentlich Volksschule bleibt, dieselben Unterrichtsgegenstände in ihren Lehrplan auf, behandelt sie aber in erweiterter und zum Theil selbstständiger Weise, dem weitergehenden Bedürfnisse der den Mittelclassen der städtischen Bevölkerung angehörigen Jugend entsprechend. Erweiterter und selbstständiger treten unter andern auf: der Unterricht in der deutschen Sprache (mit Grammatik und Aussag), der Geschichte (besonders deutsche und Kirchengeschichte), der Erdkunde (besonders Deutschland in politischer Hinsicht und allgemeine Erdkunde), der Naturgeschichte, der Naturlehre, der Geometrie (mit Rechnen) dem Zeichnen (mit Beziehung auf die Bedürfnisse des gewerblichen Lebens), dem Rechnen (Kopf- und Tafelrechnen, in Verbindung), alle wichtigeren Rechnungsarten des täglichen Verkehrs umfassend.

Ferner nimmt die erste Bürgerschule für die beiden obern Knabenclassen als obligatorischen, für die beiden ersten Mädchenclassen als facultativen Unterricht den in neuern Sprachen, Englisch und Französisch auf, ohne jedoch dafür ein besonderes Schulgeld in Ansatz zu bringen. Endlich kommt für die Knaben Turnen, für die Mädchen Unterricht in weiblichen Handarbeiten hinzu.

Die Freischule bedarf, abgesehen von etwa einem 6—Stündigen Unterrichte in Handarbeiten, einen Lehrer mit 2Stündigem Unterrichte für die Woche, von denen 1 Theil ausschließlich auf die Oberclassen, ein anderer auf die Unterclassen, der größte Theil auf beide zusammen kommt.

Die Bürgerschule II. bedarf an wöchentlichen Unterrichtsstunden:

	I. Kn.-Cl.	II. Kn.-Cl.	I. Mäd.-Cl.	II. Mäd.-Cl.	III. Cl.	IV. Cl.
in Religion	5 St.	5 St.	5 St.	5 St.	4 St.	2 St.
in Deutschen	9 "	9 "	9 "	10 "	12 "	12 "
„ Rechnen	5 "	5 "	4 "	4 "	4 "	3 "
in Naturkunde	2 "	2 "	2 "	— "	— "	— "
u. Geschichte	2 "	2 "	2 "	2 "	— "	— "
in Zeichnen	2 "	2 "	— "	— "	— "	— "
„ Singen	1 "	1 "	1 "	1 "	1 "	1 "
Anschauungsunterricht	— "	— "	— "	— "	3 "	4 "
Turnen	2 "	2 "	4 "	4 "	4 "	4 "
Handarbeit	— "	— "	— "	— "	— "	— "
Summa	28	28	27	26	28	22

Zusammen 159 Stunden, oder da die Turnstunden der beiden Knabenclassen combinirt werden, 157 Stunden.

Diese werden gegeben von 5 Lehrern und 1 Lehrerin, die je 26, 26, 26, 29, 30 und 20 Stunden wöchentlich unterrichten. Die Lehrerin giebt außerdem 20 Stunden in der II. Bürgerschule 6—8 Stunden Handarbeiten in der Freischule.
Die I. Bürgerschule bedarf an wöchentlichen Unterrichtsstunden:

in	I. Classe.		II. Classe.		III. Classe.		IV. Cl.	V. Cl.
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen		
Religion	4	4	4	4	4	4	3	3
Deutsch	5	5	6	5	11	9	12	10
Anschauungsunterricht							3	4
Erdkunde	1	2	1	2	2	2		
Geschichte	2		2				2	
Naturgeschichte	2	2	2	2				
Naturlehre	2							
Rechnen u. Geometrie	5	4	5	4	5	4	3	3
Zeichnen	2	2	2	2	1			
Singen	1	1	1	1	1			
Weibl. Handarbeiten		4		4		4	3	
Turnen (im Sommer)	2		2		2		2	
Englisch	4	4	3	3				
Französisch	4	4	4	4				
	34	32	32	31	26	24	26	20

34
32
32
31
26
24
26
20

Zusammen 225 Stunden, oder da beim Turnen je zwei Klassen zusammengezogen werden, 221 Stunden. Sobald aber für das Französische drei Abtheilungen gebildet werden müssen, kommen noch je 4, zusammen 8 Stunden hinzu; also im Ganzen 229 Stunden, dazu sind nöthig 8 Lehrer und 1 Lehrerin, diese geben wöchentlich je 17 (der Director), 26, 25, 26, 26, 26, 30, 30, und 24 (Lehrerin) Stunden, zusammen 229 Stunden.

Die Gehälter der sämtlichen ordentlichen Lehrer steigen künftig nach den Dienstjahren in folgender Abstufung:

Bei der Anstellung:	275	Ihrl.
Nach 2 Dienstjahren	300	"
" 5 "	325	"
" 10 "	400	"
" 15 "	460	"
" 20 "	550	"
" 25 "	600	"

Hameln'sche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thlr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg.

Sonntag, den 25. Juli 1869.

30. Stück

Wir erinnern daran, daß nach der kürzlich getroffenen und bekannt gemachten Einrichtung am nächsten Sonntag, als dem ersten des Monats, Beichte und eventuell öffentliche Abendmahlfeier stattfindet. Die Beichte beginnt genau eine halbe Stunde vor Anfang des Morgen-gottesdienstes, also mit dem ersten Geläute. Die, welche zum heiligen Abendmahl gehen wollen, werden gebeten, sich deswegen bis zum Sonnabend Mittag bei dem betreffenden Geistlichen, für das Mal dem Pastor Grütter, oder bei dem Cantor Pfäumer zu melden.

Das kaiserliche Ministerium.

Magistrat Hameln, den 23. Juli 1869.

Wegen des am 26. d. M. stattfindenden Erntedank wird der Holztag vor dem Brückenthore

von Montag, den 26.

auf

Dinotag, den 27. d. M.

verlegt.

Auch wird zur Verhütung von Unfällen, sollen am Montag, den 26. d. M. das Arbeiten am Klute vom Felienkeller bis zum Rührener Wege untersagt.

Magistrat Hameln, den 21. Juli 1869.

Der Hofe auf den Kämmerer-Grundstücken:

Charta IV. Nr. 51 u. 52 = 7 Mtg. 6]R. am Kreuzweg,
und auf den Hausplätzen Nr. 16 = 41 doppelten Ruthen und 17 = 40 doppelte Ruthen, soll

Donnerstag, den 29. d. M.

an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich Nachmittags 4 Uhr am Neuen Thor einfinden.

Magistrat Hameln, den 23. Juli 1869.

Der hiesigen Garnison ist zu Schießübungen an den 4 Wochentagen, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag ein Terrain am Großen Riepen überlassen, welches während der Übungen durch aufgehängte Warnungstafeln bezeichnet ist.

Das so bezeichnete Grundstück darf während der Schießübungen nicht betreten werden, und werden etwaige Contingationen nach §. 347 10 des Strafgesetzbuches mit Geldbuße bis zu 20 Thlr. oder Gefängnißstrafe bis zu 14 Tagen bestraft.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam daß das widerrechtliche Anzignen von Bleischnur aus den Kugelfängen der Schießstände der Truppen nach §. 349, 5 des Strafgesetzbuches mit Geldbuße bis zu 50 Thlr. oder Gefängniß bis zu 6 Wochen bestraft wird.

Magistrat Hameln, den 23. Juli 1869.

Zur meistbietenden Verpachtung folgen der Wärdereien und Wiesen:

Ch. 45, Nr. 5, die kleine Rathswiese,
" 45, " 3, die Rathswiese,
" 45, " 2, der Haterkamp,
" 1, 13 " 3, unterste Südden vor dem neuen Thore,

ch. 45, № 2, Theil des Haferkampfs und
Theil neben demselben,

„ XXV, № 46 und
„ XXVI, „ 21, 23, 6 und 26,
steht Termin auf

Mittwoch, den 28. d. M.

an, wozu sich Nachliebhaber
Morgens 11 Uhr
auf hiesigem Rathhause einfinden wollen.

Magistrat Hameln, den 24. Juli 1869.
Gesunden und auf dem Polizei-Bureau
abgeliefert:

1 Sonnenschirm, 2 Schlüssel, 1 Tuch-
nadel.

Pferde-Auction

im

Königlichen Hauptgestüt Trakehnen.
Am Mittwoch, den 28. Juli d. J.,

von 9 Uhr Morgens

ab sollen zu Trakehnen circa 90 Gestüt-
pferde, bestehend aus Landdeischälern,
Drittsteinen (weisend bedeckt), 4jährigen
Stuten und Hengsten und einigen jünge-
ren Fohlen meistbietend gegen Baarzah-
lung verkauft werden.

Sämmtliche 4jährige und ältere Pferde
sind mehr oder weniger geritten. Sie
werden am 26. und 27. Juli c. in den
Morgensstunden von 7½ bis 11½ Uhr
(Zeit zwischen dem ankommenden Schnell-
und rückkehrenden Courterzuge) auf Wunsch
gezeigt.

Für Personenbeförderung vom und
zum Bahnhose wird am 26., 27. und
28. Juli c. gesorgt sein.

Trakehnen, den 7. Mai 1869.

Der Landstallmeister.

Verkauf von Grundstücken.

Da im Verkaufstermine vom 12. d.
M. für die Grundstücke des weiland
Zugschmiedemeisters Georg Bömpner
althier nicht genügend geboten ist,

so wird anderweiter und jedenfalls letzter
Termin auf

Donnerstag, den 29. d. M.

Mittags 12 Uhr

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten
hierdurch angesetzt.

Die zu verkaufenden Grundstücke sind
in der Bekanntmachung vom 22. v. M.
verzeichnet.

Hameln, den 14. Juli 1869.

Weidzahn.

Noiar.

(2)

Heute, Sonntag, Nachmittag 6 Uhr
werde ich vor dem Brückenthore

3 Morgen Weizen

1 „ Roggen

1 „ Hafer

auf Meistgebot verkaufen. Kaufliebhaber
wollen sich bei der Lachshütte einfinden.

C. Koiff.

Heute Nachmittag 6 Uhr

werde ich das Gras in dem Garten der
Frau Gräfin Wedel meistbietend verkaufen.

Köller, Gerichtsvogt.

Geburts-Anzeigen.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute wurde meine Frau von einem
Töchterchen entbunden.

Hameln, 18. Juli 1869.

M. Frank.

Durch die Geburt eines gesunden
Töchterchens wurden hoch erfreut.

Zahnarzt Eckert

und Frau, geb. Holste.

Hameln, 17. Juli 1869.

Alle Arten **Drucksachen** sind
preiswürdig zu beziehen durch
W. Ehlerding.

Bornemannsches Weizenbier

ist stets frisch zu haben bei

F. A. Holz.

Bekanntmachung.

Sameln, den 20. Juli 1869.

Zu den diesjährigen Reparaturbauten an den hiesigen Wasserwehren sind nachstehende Hölzer erforderlich:

- | | | |
|---|---------|-----------|
| 1) 6 Stück eichene Rundpfähle, jeder 33 Fuß lang, 15 Zoll in der Mitte, in Durchmesser, ohne Boile, stark, zusammen . . . | 243 | Cubiffuß, |
| 2) 6 Stück buchenen Deckbalken, à 28' lang, 12 u. 14" D. = | 195 | " |
| 3) 12 Stück desgl., à 26 1/2' lang, 12 und 14" D. = | 371 | " |
| 4) 1 Stück desgl. zu einem Holme 29' lang, 14, 14" D. | 39 1/2 | " |
| 5) 399 D.-Fuß 4zöllige Bohlen in Längen von 25' = | 133 | " |
| 6) 91 D.-Fuß 3zöllige Bohlen in Längen von 26' = | 223 1/4 | " |

Zusammen 762 1/4 Cubiffuß,

geschnittenes Buchenholz und 243 Eichenrundholz.

Lieferungsanerbietungen werden bis zum 31. d. M. auf dem Bureau der unterzeichneten Wasserbauinspektion angenommen, woselbst auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.

Königlich Preussische Wasserbauinspektion.

Buchholz.

Für ein Eisen- u. Kurzwaaren-
geschäft *en gros & en detail*
wird zu Michaelis unter vor-
theilhaftesten Bedingungen ein Lehr-
ling gesucht.

Nähere Nachricht

Osterstraße Nr. 12.

Ein Ladenfenster zu verkaufen
Cammernstraße Nr. 19.

Verloren

ein Sonnenschirm auf dem Wege von
Hastendorf nach Sameln. Der christliche
Finder wird gebeten, denselben gegen eine
Belohnung abzugeben bei W. Saks.

Am Montage ist auf dem Schützenplatze
eine Broche verloren gegangen. Der christliche
Finder wird gebeten dieselbe in der Buchdr.
d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird auf Michaelis ein Mädchen
als Näherin kann und die Hausarbeit
erleht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ich suche auf Michaelis d. J. ein
Bedienten zu meiner besonderen Aufwartung
Oberamtmann Rotermund.

Eine Witwe sucht eine Stelle als Auf-
wärterin, auch wenn es verlangt wird,
bei Kranke oder zum Kochen

(1) Kleinerstraße 22.

Eine Stube nebst Kammer, nöthigen-
falls auch Pferde stall steht auf Michaelis
zu vermieten Bismarck Nr. 9.

Zu vermieten.

Auf Michaelis 2 Stuben, 3 Kammern,
Küche und Alkoven nebst Benutzung
des Waldhauens Ritterstraße 11.

Auf den 1. August ist eine kleine
Wohnung zu vermieten

Beuthofstraße Nr. 2.

In der obern Etage meines Hauses ist
eine freundliche Wohnung, bestehend aus
1 Stube, 2 Kammern und Küche nebst
Zubehör an ruhige Leute auf Michaelis
oder früher zu vermieten.

Bührmann, Osterstr.

In meinem neu decorirten Hause an der Neuenwallstraße steht eine elegante Wohnung auf sogleich zu vermieten, bestehend aus 3—4 Stuben, 4—6 Kammern, wenn es verlangt wird, kann Bierdestill, Wagensremise, Futterkammer und ein schöner Blumengarten mit Grotte beiaegeben werden.
Posthoff 1.

Nächsten Montag frischer Kaffee bei Garbe und Tappert.

Schützenfest in Hameln.

Vom schönsten Wetter begünstigt, sind die beiden ersten Tage des Schützenfestes verflüchten. Die rege Theilnahme von Seiten unserer Mitbürger befruchtigte den wahren Sinn des allgemeinen Volksfestes; der alten deutschen Sitte, alle Stände in gemeinsamer Freude zu vereinigen, war vollständig Rechnung getragen.

Wir fühlen uns daher dringend veranlaßt, sämtlichen Theilnehmern des Festes unsern innigsten Dank auszusprechen. Gleichzeitig erlauben wir uns, darauf hinzuweisen, daß heute der letzte Festtag ist, daß wir zur Erhöhung der Feier dieses Tages um 10 Uhr ein brillantes Feuerwerk werden ausführen lassen.

Für Montag, den 26. Juli hat das verehrliche Schießcomité eine Fremden-Schewe aufgestellt, nach welcher außer den Jäger- und Schützen-Mitgliedern auch Fremde schießen dürfen und hoffen wir, daß dieses Ereigniskommen zu möglichst reger Theilnahme an dem Schießberggnügen Veranlassung geben möge. Festprogramm in der letzten Nummer dieser Anzeigen.

Das Festcomité
Fiebert, Pralle, Hinrichs, Kroppe
Kotermund.

In den „Hamelnischen Anzeigen“ vom 4. d. M. warnt der Leineweber Steierberg von Krüdeberg in seiner Eigenschaft als Vormund der Hanne Fischer von dort, dieser Geld oder geldwerthe Sachen zu leihen, indem er für nichts einträte.

Von unparteiischem Standpunkte der Unterzeichneten aus, welche die genannte Dame von ihrer Kindheit her als ein sehr anständiges, fleißiges, sparsames und in jeder Beziehung achtungswerthes Mädchen kennen, ist unmöglich zu begreifen, welche Motive zc. Steierberg zu dieser Annonce bestimmt haben; diemell sonst wohl nur bei der Curatel bedürftigen Verschwendern oder sonst unzurechnungsfähigen zc. Personen gebräuchlich und gerechtfertigt, bei Allen denen die betr. Persönlichkeit und Umstände nicht näher bekannt sind, notwendig die Schwere auf seine Mündel weisen muß, als sei dieselbe nicht eben des solidesten Charakters. Wir müssen zwar dem Vormunde ganz überlassen, jene Maßregel mit der pflichtmäßigen Fürsorge für die Interessen seiner Mündel selbst zusammen zu reimen und enthalten uns hier gern eines Urtheils darüber, das übrigens nur im vollsten Einklange mit der hietorts bereit und zwar nur zu Gunsten des so übel betroffenen jungen Mädchens laut gewordenen öffentlichen Meinung sich befinden würden. Wenn wir dennoch nicht unterlassen können, die betr. Annonce einer öffentlichen Erwiderung zu würdigen, so geschieht es in dem Bewußtsein, daß es ehrlicher Männer Pflicht ist, für die Ehre eines bin dahin makellosen, dennoch aber in der jetzigen Lage selbst ganz wehrlosen, jungen Mädchens — und wäre ihr aufer Name auch nur hin und wieder im Entferntesten bedroht — einzutreten.

Frei von jeglichem Sonderinteresse, haben wir nur die Absicht, die vom Vormunde wohl kaum so recht gebahnten nachtheiligen Folgen der öffentlichen Creditentziehung, von welcher seine Mündel in moralischer Hinsicht weit empfindlicher

Beilage

zum 30. Stücke der Hameln'schen Anzeigen.

als in pecuniärer betroffen werden würde, abzuwenden und zugleich als factischen Beweis unseres unbegrenzten Zutrauens, welches wir in den soliden Charakter, der trotz ihres recht ansehnlichen, meistens aber noch in den Händen eines wohlwollenden Schwagers in Gr. Berkel befindlichen Vermögens creditlos gemachten jungen Dame zu erklären, daß wir Alle mit Vergnügen nöthigenfalls dafür aufzukommen bereit sind, wenn und wo dieselbe persönlich Etwas zu borzen immerhin in die Lage kommen sollte.

Erfreutlos, allrührend, von ihren Verwandten theilweise ohne ihr Verschulden verlassen und angefeindet, ist sie unieres beständlichstn Schutzes überall und jederzeit gewiß, bis sie mit ihrem jehigen Verlobten, einem von Jedermann als durchaus brav und tüchtig geachteten jungen Kaufmann W. Stopilberg (seit längeren Jahren im Geschäft des Herrn W. Krebs dahier thätig) ehelich vereint, an diesem eine fräftige Stütze gefunden haben wird.

Hesslich Oldendorf, den 20. Juli 1869.

Im Namen vieler Andern:

W. Krebs, C. Benditte, H. Krebs,
H. Wolfers, C. Mohrmann, J. Gieseler.

Dreyers-Berggarten.

Heute, Sonntag, den 25. Juli
großer Luftballon
Füllung um 5 Uhr.

Ad. Jentzke.



Concert-Anzeigen.

Dinstag, den 27. Juli. Großes
Abonnement-Concert auf „Dreyers Garten“ Anfang 5 Uhr.

Freitag, den 30. Juli. Großes Abonnement-Concert auf der Höhe. Anfang 4½ Uhr.

Sonnabend, den 31. Juli. Großes Abent-Concert (Abonnement) bei Brandt Anfang 8 Uhr.

C. Topf.

Dankfagungen.

Auch der armen Predigerstochter ist in der Bestunde herzlich liebevoll gedacht und Herr Pastor Rohbert hat mir 1 Thaler übergeben. Dankbar zeige ich den richtigen Empfang an.
Dr. Schläger

In der Bestunde des vortagen Montags empfing ich für Hermannsburg 1 Thlr., für das Stephansstift 7½ Gr., desgleichen am Donnerstag 1 Thlr. zum Fond für verwaiste Predigerstochter. Die Gaben, für welche ich den gütigen Gebern danke, sind der Bestimmung gemäß verwandt.

Rohbert.

Für die Volksbibliothek

empfang ich ferner mit dankbarer Freude von R. N. 10 gr, von W. 1 fl , von Herrn J. 10 gr, von Herrn J. W. 1 fl , von Herrn R. 5 gr, von Fr. W. 15 gr, von Herrn J. M. 20 gr, von Herrn Dr. R. 3 fl , von Herrn R. 1 fl , von Fr. N. N. 1 fl , mit dem früheren im Ganzen: 10 fl 25 gr. Rohbert.
Hameln, 24. Juli 1869.

Krankenhaus.

Für ein neues Krankenhaus ist ferner eingegangen:

durch Herrn Feddieß	—	10	—	—
von Schäfer-Schwarze	—	10	—	—
von Herrn Basse der				
halbe Anteil am				
Nettoertrage einer				
Theatervorstellung				
am 21. Juli . . .	13	19	—	—
Zinsen von einer Ba-				
dischen Eisenbahn-				
Prämien-Anleihe-				
Obligation pro				
1. Febr. 1869 . .	2	—	—	—
1. Aug.				
dazu Uebertrag vom				
8. Mai 1869 . .	751	4	—	6
Zusammen 767 fl 3 gr 9 sch				
Hameln, 24. Juli 1869.				
Schulz.				

Sämmtliche hiesige Bäcker baden nach den eingereichten übereinstimmenden Preis- und Gewicht-Verzeichnissen für die Zeit vom 25. Juli bis 8. Aug. 1869.

Brodsorten.	Preis.		Gewicht.		
	fl	sch	A	M	P
Roggenbrod.					
1. Gewöhnliches .	5	—	4	5	—
dito	2	6	2	2	5
2. Mittel- oder Kochbrod	5	—	3	6	—
dito	2	6	1	8	—
Weizenbrod.					
1. Gewöhnliches .	2	6	1	5	—
dito	1	—	—	6	—
2. Semmel, geraspelt, vom ersten und besten Weizenmehl mit Milch und Butter ausgeknetet	—	6	—	1	4
dito	—	—	—	—	—
3. Franzbrod . . .	—	6	—	—	2
dito	—	—	—	—	—

Magistrat Hameln, den 24. Juli 1869

Der hiesige Vertreter der Hannover'schen Hameln-Mittelebener Eisenbahn Ingenieur Bösch hat uns angezeigt, daß er die durch die Eisenbahnvorarbeiten veranlaßten Feldschäden durch den Achtmann Carl Meyer habe togiren lassen und fordern wir die betheiligten Grundbesitzer auf, sich wegen Schadenersatz an den Herrn Ingenieur Bösch zu wenden.

Hierbei eine Extra-Beilage der Schul-Commission des Bürgervereins.

(Zweiter Theil 232.)

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- Am 18. Juli. Anna Catharine Buss.
- Am 22. Juli. Heinrich Albert Hermann Lohmann.

Geputzte.

- Am 18. Juli. Christian Friedrich Richard und Sophie Dorothee Ernstine Müller.

Gestorbene.

- Am 20. Juli. Dorothee Amalie Meyer.



Hameln'sche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thlr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg. Sonntag, den 1. August 1869. **31. Stück.**

Bekanntmachungen.

Amtliche Nachrichten.

Der Dr. jur. Raumann hieselst hat wegen Ordreänderung freiwillig vom 1. August d. J. angetreten, seine Anwaltshaus beim königlichen Obergerichte hieselbst niedergelegt.

Hameln, 22. Juli 1869.

Kronanwaltschaft des Kgl. Obergerichts.
F r o m m e.

Magistrat Hameln, den 9. Juli 1869.

In Folge der vielfachen Klagen über das Holzklastern an der Fischsorte u. s. w. haben wir nach dem Tode des bisherigen Klosterichlägers Wellhausen beschlossen, vorläufig keinen neuen Klosterichläger anzustellen.

Da indeß leicht Streitigkeiten über das Klastern entstehen können und es im Interesse aller Theile liegt, daß diese rasch durch das Urtheil eines Sachverständigen als Schiedsrichter entschieden werden, oder doch durch jenen der Beweis gesichert wird, so haben wir vom 1. August ds. Js. den

Höförtner Striepling

als Holzmesser angestellt und beedigt. Derselbe wird für eine, im Voraus zu erlegende Gebühr von 2 Egr. von jedem Klastern auf Anrufen eines der beiden Contrahenten eine Entscheidung darüber

abgeben, ob das Holz gehörig geklastert ist. Fordern Käufer sowohl, wie Verkäufer die Entscheidung des Striepling, welches schon durch Zahlung von 1 Egr. pro Klastern von jedem Theile ausgedrückt wird, so bestellen sie damit den Holzmesser Striepling zum Schiedsrichter, dessen Entscheidung sie sich unterwerfen wollen.

Magistrat Hameln, den 31. Juli 1869.
Der Servis für den Monat Juli d. J. soll gegen Vorzeigung der Quartier-Billets am

Mittwoch, den 4. August cr.,

Morgens von 9 bis 12 Uhr auf hiesigem Rathhause ausgezahlt werden.

Magistrat Hameln, den 31. Juli 1869.
Erfinden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert:

1 Broche, 1 Stulpen und 1 Damengürtel.

Bekäufe zum Meistgebot.

Magistrat Hameln, den 31. Juli 1869.
Zum meistbietenden Verkauf des Haufes auf dem Zimmerer-Grundhüden Charta IV. Nr 51 und 52, 7 Morgen 6 Ruthen, am Kreuzwege,

N^o 16 und 17, 41 und 40 doppelte
Ruthen Hudebeil in Rettigsgrund,
findet zweiter Termin

Dinstag, den 3. August,

Vor mittags 11 Uhr Statt.

Gleichzeitig soll meistbietend verkauft
werden der Hafer auf dem Cämmerei-
Lande

Charta XIII. N^o 42, 3 Morgen
28 Ruthen, an Meiersgrund gelegen.

Käufer wollen sich auf der Cämmerei
einfinden.

In Sachen des Pferdehändlers C.
Pieper, des Mehlhändlers Menge, des
Schlachtermeysters Kaiser und des Gast-
wirths Beeke zu Hameln gegen den Fuhr-
mann Quast zur Pferdeleihen Waite,
wegen Forderung, sollen

Dinstag, den 3. August d. J.

1 Morgen Weizen in der Ohrmasch
und

Freitag, den 6. August d. J.

2 Morgen Hafer am Wasberge
im Wege der Zwangsvollstreckung meist-
bietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich Dinstag Nach-
mittags 6 Uhr auf der Hummebrücke, resp.
Freitag Nachmittags 6 Uhr in der Oster-
thorschen Allee einfinden.

Köller, Gerichtsvogt.

Mittwoch, den 4. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

sollen in meiner Wohnung, Zebnthof-
straße Nr. 2, verschiedene Haus- und
Küchengeräthe, Betten und Bettstellen,
Sopha, Tische, Stühle, eine sehr gute
Wanduhr mit Kasten, Leinen und Drell
u. s. w. öffentlich meistbietend verkauft
werden.

Kaufliebhaber wollen sich zu obiger
Zeit daselbst einfinden.

W. Meyer.

Bennigsen, den 23. Juli 1869.

Am

Montage, den 9. t. M. August

Mittags 12 Uhr,

sollen folgende löstliche Grundstücke in
der Feldmark Hameln, als:

1. 2 Morgen 83 [Ruthen Ackerland am
Roffenberge Charta 6 N^o 16, 110
und 129 bisheriger Pächter Deconom
B. Hapfe.
2. 6 Morgen 2 [Ruthen Ackerland bei
Reimerdes Kampe Charta 7 N^o 72,
101, 109, 119, bisheriger Pächter
Bäder Eyreine.
3. 4 Morgen 32 [Ruthen Ackerland da-
selbst Charta 7 N^o 224 und 227,
bisheriger Pächter Deconom Zeddieh.
4. 6 Morgen 25 [Ruthen Ackerland
dieselbst Charta 7, N^o 215, 233 und
234, bisheriger Pächter Deconom Chri-
stian Lemke.
5. 2 Morgen 30 [Ruthen Ackerland am
Kreuzwege Charta 8, N^o 34 bisheriger
Pächter Schubmacher Sennholz.
6. 9 Morgen 49 [Ruthen Ackerland an
der Heide über dem Hühnerborn Charta
9, N^o 47 bisheriger Pächter Deconom
Bernhard Hafe.
7. 9 Morgen 21: [Ruthen Ackerland am
großen Schöte Charta 10, N^o 6, 7,
15, 38, 59 und 72, bisheriger Pächter
Deconom Christel Lemke.
8. 64 [Ruthen Ackerland am kleinen
Schöte Charta 11, N^o 34 bisheriger
Pächter Schuster Carl Hufe.
9. 2 Morgen 58 [Ruthen Ackerland im
Fahlte vor dem neuen Thore Charta 21
N^o 18 bisheriger Pächter Bäder Nengel.
10. 1 Morgen 54 [Ruthen Ackerland
auf der Eichbreite Charta 18, N^o
23, bisheriger Pächter Deconom
Bernhard Hafe.
11. 1 Morgen 97 [Ruthen Ackerland
auf der saulen Breite Charta 22
N^o 5 bisheriger Pächter Schlachter
Conrad Rettig.
12. 3 Morgen 40 [Ruthen Ackerland
am Wasberge Charta 13 N^o 186 und

187 b, bisheriger Pächter Deconom Wilhelm Lampe.

13. 117 □ Ruthen Ackerland in der Viehweide Charta 25, № 121 a, bisheriger Pächter Glaser Heinrich Raapfe.
14. 3 Morgen 71 □ Ruthen Ackerland im großen Kreuzfelde Charta 40, № 46, 47, 48 und 49 bisheriger Pächter Lohnkutscher Daniel Stropel.
15. 56 □ Ruthen Ackerland am Linderischen Wege Charta 27, № 12, bisheriger Pächter Stockmeister Tegetmeyer.
16. 5 Morgen 116 □ Ruthen Ackerland am Rothberge Charta 6, № 27, 68, 69, 75 und 79, bisheriger Pächter Schuhmacher Sennholz.
17. 108 □ Ruthen Gartenland auf dem Mühlensfelde, Charta 29, № 10, bisheriger Pächter Amtsvogt a. D. Dunker

an den Meißbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meißbietend verpachtet werden.

Pächter wollen sich zur bestimmten Zeit in der Wohnung des Stirtsvogt Marquard zu Hameln einfinden.

Königliches Klosteramt.

Geburts-Anzeige.

Ein Sohn.

Hameln, den 29. Juli 1869.

Steuerempfänger Duff und Frau,
geb. Biede.

Bermischte Anzeigen.

Allen Freunden und Bekannten bei unserer Abreise ein herzliches Lebewohl.
Wegbau-Conducteur Albrecht
und Frau.

Eine Stube nebst Kammer auch nöthigenfalls Pferde stall steht auf Michaelis zu vermieten
Pferdemarkt № 9.

Zu vermieten.

Auf Michaelis 2 Stuben, 3 Kammern Küche und Allerraum nebst Benutzung des Waschhauses
Ritterstraße 11.

Auf Michaelis dieses Jahres steht in meinem Hinterhause eine Wohnung zu vermieten.

J. S. Feßzynsky,
Ritterstr. № 5.

Zu vermieten.

Auf Michaelis 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Boden, Keller und Holzraum.
Ritterstraße № 3.

Zum 1. September eine freundliche Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Boden.
Großhofstraße № 14.

Auf den 1. October steht eine freundliche Wohnung zu vermieten mit Möbeln
Michel Adler,
Kleinstraße № 15.

Eine möblirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten, bei

A. Kramer,
Didr. Aug.-Str.

Von einigen hiesigen Einwohnern, namentlich von einer Dame werden ab und an allerlei kleine Mittheilungen über den angeblichen Grund meiner Abreise von Hameln und damit in Verbindung stehende, von mir angeblich übernommene Verbindlichkeiten colportirt. Ich gönne zwar jener Person solches unschuldige Vergnügen, da die freundlichen Mittheilungen nichts Verlegendes für mich haben, will aber doch bemerken, daß dieselben theils gänzlich erfunden, theils durchaus entstellt sind.
Dr. F. Raumann.

G e f u n d e n
Ein Spazierstock, abzuholen
Baustraße Nr. 37.

Verkauf eines Hauses.

Unterzeichneter beabsichtigt sein nahe der Besebrücke belegenes Wohnhaus nebst dem dazu gehörenden Gutedteil, welches 1 Morgen und 107 1/2 □-Ruthen groß ist, unter der Hand zu verkaufen und wollen Kaufsüchtige sich direct an den Unterzeichneten wenden.

Sameln, am 14. Juli 1869.
Grisebach,
(2) Weimer Juitzgrath.

Unterzeichnete sind gern bereit öffentlich anzuerkennen, daß die Braunschweiger Allgemeine Vieh-Versicherungs-Gesellschaft sie für ihre Verluste recht prompt durch Herrn Dette erschwädigt hat.

Sameln, den 28. Juli 1869.
B. Hake. C. Rettig.
F. Burghoff.

Fliegendob von N. D. Lemke
ist gut.

Zu verkaufen Feuerwerkskörper

Aller Art in großer Auswahl.
Größere Aufträge werden zur prompten Effectirung frühzeitig erbeten
Carl Hahne.
Hannover.

Gesucht wird auf Michaelis ein Mäd-
chen, das Kochen kann und die Handarbeit
versteht. Näheres in der Expedition d. W.

Zu Michaelis wird ein Hausmädchen
gesucht, welches mit der Hausarbeit und
der Wäsche Bescheid weiß. Nur solche
mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei
Otto S. Winter.
Wertheim, 24. Juli 1869.

Eine Witwe sucht eine Stelle als Auf-
wärterin, auch wenn es verlangt wird,
bei Kranke oder zum Kochen
(2) Kleinesstraße 22.

Baumwollene- und Woll-Watte,
wovon eine Watte einen Wattenrock
liefert, Länge und Breite paßt ganz ge-
nau, empfiehlt billigt
C. Michaelis.

Neu erschienen u. vorrätig: 6 bisher
ungedruckte Lieder von Fr. Schubert.
(Diese schönen Lieder bisher Manuscript
der Königl. Bibl. Berlin scheinen aus
der Jugendperiode des großen Liederdichters
zu stammen.) Strauß, Op. 323. *Ge-
schichten a. d. Wiener Wald - Walzer.
Op. 259. Velocipeden - Polka (schnell).
Op. 314. An der schönen blauen Donau.
Walzer, 2 u. 4 händig.

Spieldosen, Spielwerke u. direct a. d.
französl. Schweiz. Piano, Pianino, Ältere
u. neuere können jederzeitlich durch mich
miethweise bezogen werden.

Hermann Oppenheimer.
Musik.-Handlung Böckerstr. Nr. 46.

Nordische Häringe, 4 St. 1 Gr.
Schönen Harzkläse, 1 Dk. 5 Gr.
Ed. Pralle.

Eine noch gut erhaltene Treppe nebst
Geländer, 14 Stufen enthaltend, hat
billig zu verkaufen
Fr. Thorleuchten.

Als schöne Geburtstags- und Hochzeits-Geschenke erlaube ich mir mein Lager von Eisen-Kunst-Gußwaaren, als: schöne Toiletten, Lesepulte, Lichtschirme, Nachtlichtgehäuse, Stieckelnechte, Halter zu Regenschirmen u. Feuergeschirr, Briefbeschwerer, Consolen, Garnwunden, Blumentopfhalter u. meistens zu empfehlen; sämtliche Sachen sind elegant, und auf's feinste broncirt.

Wellhausen,

Emmernstr.



Neu verfertigte Manns-garderobe in Drell, halbwollenen und baumwollenen Stoffen u. dergl., sowie schöne Hausmacher-Leinwand empfiehlt bei reeller und billiger Bedienung

B. M. Behrend,

Wendenstraße Nr 5,

wor auf besonders zu achten bitte.

Sehr schönes frisches Schweineschmalz, a Pfd. 8 Egr. empfiehlt

Conrad Rettig.

Concert-Anzeigen.

Heute, Sonntag, den 1. Aug.: Großes Abonnem.-Concert auf Dreyers Garten. Anfang 4 Uhr.

Dinstag großes Abonnem.-Concert auf Dreyers Garten. Anfang 6 Uhr.

Freitag großes Abonnem.-Concert auf der Höhe. Anfang 4 1/2 Uhr.

E. Topf.

Generalversammlung im Bürgerklub
Dinstag den 3. August d. J. Abends
8 Uhr, man bittet um zahlreichen Besuch.
Sameln. den 30 Juli 1869.
Das Präsidium.

Heute ist auf der „Höhe“ **Tanzmusik.**
G. Wedemeyer.

Heute ist in der „Balkhalla“ **Tanzmusik.**
F. Sölige.

Die Seitenwege (Trottoirs) der Stadt, zunächst die der Oster- und Bäckerstraße.

Wenn man unsere beiden Hauptstraßen durchgeht, so muß man sich freuen über das schöne Pflaster und sich eingestehen, daß wenige Städte gleicher Größe dergleichen zu bieten haben und kann man nicht verkennen auch zu rechter Zeit hat unsere Behörde den Bau vorgenommen, damit der, durch die Eisenbahn sicher zunehmende Verkehr, nicht gleich beim Eingang in die Stadt durch altes unangenehmes Klumpeln abgedreht werde. Wer das Fahren auf schlechtem Pflaster erfahren hat, wird die Stoßseufzer noch fühlen und wird wissen, wie leicht der erste unangenehme Eindruck nicht wieder zu verwinden ist. Das Straßenpflaster ist also gut, aber die Seitenwege ~~ist~~ die sehen wohl gut aus vom Wagen ab, aber wehe dem Wanderer der unaufmerksam dahinschwandert, er wird, hat sein Fuß nicht die gehörige Länge und Breite oft genug Gelegenheit haben auf die bequemste Weise denselben zu verlegen. Manche haben freilich die Queraassen überdeckt, indes viele scheinen dieselben benutzen zu wollen, damit man nach den Läden nicht kommen kann, ohne Stieplechase mit Hindernissen zu üben.

Es will uns scheinen, als ob eine Menge Leute noch nicht begriffen haben, welche kleine Dinge oft genügen, den Verkehr nach andern Häusern zu lenken; mancher hat die Platten so gelegt, daß man ohne Gefahr für die Hübnerraugen die Schautenster nicht erreichen kann, selbst sehr wohlhabende Leute verstrecken sich hinter kleinlichen Gründen um ihrer Pflicht gegen das Gemeinwesen ledig zu werden. Ist die Osterstraße mal fertig, dann werden wir die Namen der Säumigen aufzufinden suchen, damit die öffentliche Meinung dann hilft die Sache zu verbessern.

Es wird diese Anregung hoffentlich genügen, da leider unsere Polizei nicht Mittel hat um die Widerstrebenden zu zwingen, ohne ein neues Statut zu diesem Zwecke zu vereinbaren. Mühe man bei uns nicht zu sagen haben:

Man müsse erst in den Brunnen fallen dann wird die Einzäunung vorgenommen.

Blinde und diejeniger, die Abends fühlen Trunk sich gesucht, soll man denen nicht behülflich sein, ohne Bruch der Füße zu Hause zu kommen, selbst die Freunde des Verfassers des schönen Liedes, „Orat' aus dem Birthshaus“ werden bestimmen und unsere Kinder, für deren Füße scheinen diese Gassen egyptisch angelegt, da ge gen lä wohl schwer mit Gründen anzu kommen.

Zur Schulfrage.

In der Extrabeilage der vorigen Nummer der »Damenschen Anzeigen« finden wir einen Schulplan aufgestellt, über den wir uns nach folgende Bemerkungen erlauben.

Zuerst ist uns aufgefallen, daß in den untern Classen das Princip der Trennung der Geschlechter verlassen ist, daß sogar in der Freischule, wo man doch von den Eltern am wenigsten Moral und Sitte erwartet, Knaben und Mädchen bis zur Confirmation zusammen unterrichtet werden sollen. Jedem Pädagogen, der nur etwas

Erfahrung hat, ja allen Eltern, welche sich nur die Mühe geben, ihre Kinder zu beobachten, werden die Eigentümlichkeiten, welche sich bei jedem Geschlechte schon während der Kindeszeit äußern, auffallen. Unseres Erachtens muß daher nicht allein die Handhabung der Disciplin, sondern auch die Methode des Unterrichts bei Mädchen anders sein, als bei Knaben; darum, wenn einmal etwas gethan werden soll für die Schulen, so lasse man die Geschlechter von vorn herein getrennt. Im Interesse der Moral und Sittlichkeit ist es aber die unbedingte Pflicht der Schulbehörde, wenigstens die ältern Schüler der Freischule von den Schülerinnen zu trennen; oder sind die Kinder heutzutage so besonders arglos und unschuldig? Fragen Sie einmal Ihre zwölfjährigen Söhne und Töchter, was die Ihnen zu erzählen wissen, da werden Sie selbst noch zu lernen haben.

Sodann möchten wir fragen, warum in den untern Classen immer mehr Schüler unterrichtet werden sollen, als in den obern? Wir wissen, es ist überall Gebrauch so, aber wir müssen diesen Gebrauch gerade im Interesse der obern Classen für sehr schädlich erklären. — Kinder, welche bis dahin nur ihrem Spiel gelebt haben, an das Stillstehen, an Ruhe und Ordnung zu gewöhnen und dabei ihnen noch Kenntnisse beizubringen, zu denen die Anlagen noch gar nicht geweckt sind, das ist jedenfalls eine mühsame Aufgabe, die bei einer großen Anzahl von Schülern gar nicht durchzuführen ist. Viel leichter hat es der Lehrer in den höhern Classen, die Schüler haben sich dort schon in die Disciplin hingeriebt und an dem Lehrer ist es nun, den Lehrstoff recht inne zu haben und den Schülern so faßlich und besonders so lieb wie nur irgend möglich zu machen. Wir wissen aus eigener Erfahrung, daß in den untern Classen mancher Schulen eben nichts darauf gegeben wird, daß die Kinder den Stoff gründlich erfassen und richtig verarbeiten lernen, uns sind z. B. schon viele schriftliche Arbeiten, Dictate, freie Aufsätze, auch Uebersetzungen aus und in fremde Sprachen in die Hände gekommen, die von den betreffenden Lehrern freitlich mit dem üblichen vidi versehen, in Wirklichkeit aber weder angesehen noch viel weniger corrigirt waren. Da haben die Schüler auch kein Interesse an dem, was sie thun, sie gewöhnen sich an eine leichtfertige Verarbeitung ihrer Aufgaben und in den obern Classen begnügt der Lehrer einer Unwissenheit in den Anfangsgründen, welche zu beseitigen dann die Zeit fehlt, die aber immer und immer wieder

flüßend auf den Unterricht wirkt, und das Wissen bleibt, wenn der Schüler nicht sehr viel Selbsttrieb besitzt, stets lüdenhaft und unsicher. Wie kann dem auch anders sein! Wout man ein Haus auf unsicherm Grunde, so wird man wenig Freude von dem Bauwerk haben. So auch in der Schule und im Leben. Lehren Sie den Menschen früh seine Geseskräfte ordentlich gebrauchen; üben Sie ihn, alles, was er lernte, auch gründlich zu verstehen, so wird er mit viel größerer Leichtigkeit und mit viel mehr Lust und Liebe Ihnen selbst mit seiner Wißbegierde entgegenkommen, wo Sie jetzt oft gegen Unausmerksamkeit und Schläfrigkeit anzukämpfen haben. Darum, wenige Schüler in den untern Classen, damit der Lehrer auf die Individualität jedes einzelnen möglichst viel einwirken kann!

Was die Lehrfächer anlangt, so vermissen wir in der Bürgerschule II. und theilweise auch in der ersten Bürgerschule die Naturgeschichte. Wir halten dieselbe aber für Knaben sowohl, wie besondres für Mädchen unbedingt nöthig, wenn man den Unterricht in diesem Fache auch nur auf die heimathliche Thier- und Pflanzenwelt beschränken will. Sodann ist, unsers Erachtens, für Geographie und Geschichte ein sehr enger Gesichtskreis gezogen, vorzüglich letztere möchten wir viel mehr geteher sehen. In jegiger Zeit wird ja von jedem Menschen, auch von dem Arbeiter, politische Bildung verlangt; wo soll er diese aber bekommen, wenn nicht aus dem Studium der Geschichte und glauben wir, kann er doch mehr aus der Geschichte auch fremder Nationen lernen, als aus der mit ganz besondrer Vorliebe oft in dem Schutptan aufgeführten Kirchengeschichte, für die am Ende doch wohl Zeit genug in den Religionsstunden bleibt. — Außerdem vermissen wir in der zweiten Bürgerschule den Zeichenunterricht für Mädchen ganz und in der ersten Bürgerschule ist derselben auch nur sehr spärlich gedacht, nach unserer Erfahrung ist es aber gerade für ein Frauenzimmer sehr wünschenswerth, wenigstens etwas zeichnen zu können. Sodann wäre es sehr zu empfehlen, daß den Schülerinnen in den Handarbeitsstunden noch etwas geistig anregender Unterricht gegeben würde, vielleicht in der ersten Bürgerschule Literaturgeschichte, wobei ein vorsichtig und gewählter Theil der Classiker vorgelesen werden könnte, in der zweiten Bürgerschule Geschichte.

Für die Freischule möchten wir noch wünschen, daß denjenigen Schülern, welche sich durch besondere Fähigkeiten, Fleiß und gutes Betragen auszeichnen, der freie Besuch der zweiten oder auch

ersten Bürgerschule gewährt werde, damit auf diese Weise Armuth allein kein Hinderniß für die Ausbildung junger aufstrebender Talente sein kann.

Auch möchten wir dem Magistrat anheim geben, nach dem Beispiel der Stadt Hannover den Lehrer der Freischule etwas höher zu dotiren, als die andern Volksschullehrer, damit eine wirklich tüchtige Kraft für diese allerdings sehr mühevollen und undankbaren Stelle gewonnen werden kann.

Für die Mädchenschulen möchten wir die Anstellung tüchtiger Lehrerinnen wünschen, nicht solcher, denen auf diese Weise eine Versorgung gegeben werden soll und die im andern Falle doch vielleicht der Stadt zur Last fallen würden, sondern tüchtige, zum Schulsache ausgebildeter Lehrerinnen. Viele Unterrichtsfächer sind den Mädchen durch Frauen fastlicher zu machen als durch Männer, z. B. Geschichte (Literaturgeschichte), Deutsche Sprache (vorzüglich Stilübungen) und besonders Religion, weil letztere von den Mädchen mehr mit dem Gefühl, dem Herzen begriffen wird, während die Knaben geneigt sind, zu zweifeln, zu prüfen; also muß für die Mädchen der Glaube, für die Knaben die Begründung desselben das Hauptthema des Unterrichts sein. — Dann sind auch die Lehrerinnen billiger zu haben, als die Lehrer, denn ein alleinstehendes Frauenzimmer kann mit einer geringern Summe auskommen, als ein Mann, der eine Familie zu ernähren hat. Darum stellen Sie Lehrerinnen mit vielleicht 250 Thlr. pro Jahr an und legen Sie das auf diese Weise Ersparne den Lehrern zum Gehalt, so daß das Minimum desselben wenigstens 300 Thaler beträgt; wir glauben, die Herrren werden dann mit den Kolleginnen sich ausöhnen, obgleich sie jetzt in ihrem eigenen, freilich schlecht verstandenen Interesse der Einführung derselben die heftigste Opposition entgegen setzen.

K. R.

Wunsch.

Bei der jetzigen Hitze wird viel über den Geruch der Gassen geklagt. Es ist gewiß rathamer, statt darüber viel zu raisonniren, selbst Hand anzulegen und

die Brunnen auf den Höfen fleißig zu suchen, um auf die Weise frisches Wasser durch die Gassen zu leiten und Luft und Temperatur zu bessern.

Bemerkung.

Gewiß wird es den hiesigen Gewerbetreibenden angenehm sein, zu erfahren, daß die vom Reichstage angenommene Gewerbeordnung bei Hr. Kortkamp in Berlin zusammenestellt und nur 5 Gr. kostet. Das Büchlein enthält die Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869 mit einem Sachregister, ist 50 S. in 8 stark und in allen Buchhandlungen zu haben.

Die Red.

Zahl der Thierarten.

Man kennt auf unserer Erde mehr als 155,000 Arten von Thiere, von welcher mehre Arten sogar Millionen von Individuen haben. Ueber 135,000 Arten leben noch jetzt, über 20,000 Arten sind ausgestorben. Unter den jetzt lebenden sind 2000 Arten von Säugethieren, 5000 Arten Vögel, 1500 Arten Kriechthiere 8000 Arten Fische, 100 000 Arten Insecten, 4000 Arten Strahlthiere, 3500 Polypen, 1400 Arten Infusorien.

Der Komponist des schönen Gödtschen Liedes: Ueber allen Gipfeln ist Ruh' ist Karo Schneppen von Wartenien, gest. 1868 den 24. August im 82. Jahre.

Danksaugungen.

Zu den vielen Wohlthätern für arme verwaisste Predigerkinder hat durch Folgendes:

Hieneben 10 \mathcal{A} zu dem Fond für verwaisste Predigerkinder, als eine der vielen von dem würdigsten Manne unserer

Stadt, Herrn Dr. Schläger, gegründeten segensreichen Eustiftungen.

Dr. F. Raumann.

der Herr D. G. Now Dr. F. Raumann bei seinem Abschiede von Hammeln auch seinen Namen eingereicht und hatte ich mit dem Wunsche, daß es ihm wohl gehen möge, einen herzlichsten Abschiedsgruß hierdurch dankend ab.

Dr. Schläger.

Für die Volksbibliothek

empfinde ich ferner mit herzlichem Danke von N. N. 7 1/2 Gr., von D. G. 20 Gr., von G. B. B. 1 Thlr. 10 Gr. von N. N. 10 Gr.

Zugleich zeige ich dankend an, daß sich im Klingbeutel des vorigen Sonntags eine Gabe von 5 Gr. fand, bezeichnet für die Nothleidenden in Südband.

K o t h e r t.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- Den 25. Juli. Georgine Minna Johanne Auguste Freike.
 „ 25. „ Sophie Elisabeth Koch.
 „ 25. „ Johann Karo Görting.

Copulirte.

- Den 25. Jul. Schuhmachermeister Christian Gonrad Eberding mit Jgfr. Caroline Metusine Philippine Buddenfiel.
 „ 25. „ Maurer Wilhelm Ludwig Carl Kotte mit Jgfr. Hanna Auguste Ornriette Wisnmann.
 Gestorbene.

- Den 24. Juli. Dorothee Wilhelmine Müller 17 J. alt.
 „ 24. „ Gotschau Johanne Plate geb. Günterberg 30 J. 6. M. 14 J. alt.
 „ 25. „ Arbeitmann Christian Meier 49 J. alt.
 „ 26. „ Ernst August Gerßen 5 M. 3 J. alt.
 „ 26. „ Emma Antoinette Zeddes 12 J. alt.

Hameln'sche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thlr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg. **Sonntag, den 8. August 1869.** **32. Stück.**

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag des für die minderjährigen Kinder weiland Bürgers Heinrich Kuckuck hieselbst bestellten Vormundes soll das an der hiesigen Stubenstraße unter der alten Nummer 30 belegene Wohnhaus meistbietend verkauft werden und ist dazu Termin auf

Montag, den 30. d. M.,

Morgens 11 Uhr

vor dem Amtsgerichte angesetzt.

Alle, welche an dem Wohnhause Eigenthums-, Näher-, lehnrrechtliche, fideicommissarische, Pfand- und andere dingliche Rechte, insbesondere auch Servituten und Realberechtigungen zu haben vermeinen, werden zu deren Anmeldung in dem angelegten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie widrigen Falls derselben im Verhältnisse zu dem neuen Erwerber des Hauses für verlustig erklärt werden sollen.

Der Ausschlußbecheid wird nur durch Anschlag an die Gerichtstafel bekannt gemacht werden.

Hameln, den 3. August 1869.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung II.

(1) J. W. Laßmann.

Magistrat Hameln, den 7. August 1869.

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert:

1 Hammer ohne Stiel, 3 kleine Schlüssel.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Hameln, den 3. August 1869.

Am

Mittwoch, den 1. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

werden die bei dem Pfandverleiher Oppenheimer hieselbst verpfändeten Pfänder, soweit sie verfallen sind, in der Wohnung des ic. Oppenheimer öffentlich meistbietend verkauft werden.

Das Verzeichniß der verfallenen Pfänder ist auf dem Polizei-Bureau zur Einsicht ausgestellt.

Dinstag, den 10. d. M.

soll im Hause des Kammmachers G. Schmidt Baustr. Nr. 8, Sopha, Tisch, Stühle, Commoden, Kleiderschrank, Bettstellen, Betten, Leinen und Drell, Kleidungsstücke und sonstiges Haus- und Küchengeräthe meistbietend verkauft werden. Käufer wollen sich daselbst Nachmittags 1 Uhr einfinden. Bindel.

Montag, den 9. d. M.

soll der, den Ihtel'schen Kindern gebörende, vor dem Mühlenthor allhier belegene Garten auf 6 Jahre verpachtet und die diesjährigen Früchte in demselben verkauft werden.

Pacht- und Kaufliebhaber wollen sich Abends 6 Uhr an Ort und Stelle einfinden.

Köller, Gerichtsvogt.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen $\frac{1}{2}$ 5 Uhr rief der Herr zu einem besseren Leben meine innigst geliebte Frau zu sich. Sechs Kinder verlieren in Ihr eine treue Mutter. Die Beerdigung findet Montag, $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Morgens statt.

Hamelu, 6. August 1869.
A. Wollgramm.

Vermischte Anzeigen.

In meinem Hause ist auf Michaelis eine Wohnung zu vermieten.
A. Kropp.

Zu vermieten
eine möblierte Wohnung Bäckerstr. 51.

Eine Stube nebst Kammer auch nöthigenfalls Pferde stall steht auf Michaelis zu vermieten
Pferdemarkt N 9.

Zu vermieten
Auf Michaelis 2 Stuben 3 Kammern Küche u. Kellerraum, nebst Benutzung des Waschhauses
Ritterstr. 11.

Zum 1. September eine freundliche Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Boden.
Großhofstraße N 14.

Musikalien-Anzeige.

Ferd. Hiller Op. 3, 129, 24 Lieder für Alt oder Bariton, Op. 118, 8 Ritornelle aus Paul Heffes italienischem Liederbuch, J. Brahms Op. 20, 3 Duette für Sopr. u. Alt, Op. 28, 4 Duette für Alt u. Bart. Elegante Musi-Mappen für Damen.

Musi-Rollen (neu) für Herren stets vorrätzig
H. Dppenheimer.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mittelst des mechanischen Instruments, **Conformateur** welches sich in größeren Städten schon längst als unentbehrlich bewiesen hat, sämmtliche Hüte dem Kopfe bequem mache, jeden, selbst den geringsten Druck befeitige.

Empfehle zugleich mein Lager modernster Seiden- und Filzhüte auf das billigste berechnet zu festen Preisen.

Jede Reparatur zum waschen, färben, modernisiren u. u. werde ich stets schnell und elegant herzurichten bemüht sein.

W. Klare.
60 Bäckerstraße 60.



Neu verfertigte Mannsgarderobe in Drell, halbwollenen und baumwollenen Stoffen u. dergl. sowie schöne Hautmacher-Leinwand empfiehlt bei reeller und billiger Bedienung

B. M. Behrend,
Wendenstraße N 5,
worauf besonders zu achten bitte.

Diejenigen, welche Johannis fällig gewordene Pacht an mich zu entrichten haben, werden hierdurch an die Zahlung erinnert.

Hamelu, den 7. August 1869.
Weidebach, D. & G. Anwalt.

Dreschsegel empfiehlt

J. Walter.

Osterstraße 15 sind Dörheimer Kircken zu verkaufen.

Verein zur Beförderung von Hand- werken unter den Juden in Hannover.

Die Gesuche um Unterstützung zur Erlernung eines Handwerks müssen statutenmäßig bis zum 1. September d. J. bei der, unterzeichneten Direction eingereicht werden, unter Beilegung von Zeugnissen über tadellosen Lebenswandel, Bedürftigkeit, 14jähriges Alter und Kenntniß des Deutsch Lesens und Schreibens.
Hannover, den 1. August 1869.

Die Direction des obigen Vereins.

Montag frischer schöner Kalk

in meinem Kalkofen bei der Holtenser Warte. Quantitäten von 20 Tovern und darüber liefern in die Stadt frei vord Haus.

H. Thiemann.

Weizen-Schrot, Futtermehl und Kleie wieder vorräthig bei
Fr. Solle,
Bäckerstr.

Schönes Weizenbier
empfehl't H. Wilkens.

Verloren:

1 poltrier wachholder Stoc mit Gemo-
hongriff und spigem Eisenbeschlag auf
dem Banquet der Holtenser Chaussee
vor dem Lemke'schen Garten. Der Finder
wolle denselben im Clubhause zur
Harmonie abgeben. Mißling.

Am Donnerstag ist verloren eine Uhr
auf dem Wege von der Pfortmühle bis
nach dem Thiethore. Der ehrliche Finder
wird gebeten, dieselbe gegen eine gute
Belohnung auf der Zehnthofstraße N^o 9
abzugeben.

Verloren.

Ein goldnes Medaillon, mit schwarzer
Perlenschnur und Photographie darin. Der
ehrlliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen
eine Belohnung wieder abzugeben in der
Buchdruckerei.

Verloren.

Eine Cigarrentasche wolle der ehrliche
Finder gegen Belohnung bei dem Herrn
Cantor Plümer abgeben.

G. Sähne.

Gefunden.

Ein goldnes Medaillon gegen Angabe
der Kennzeichen in Empfang zu nehmen,
Kleine Straße N^o 3.

Montag Abend Handwerker Ge-
sangverein bei

Hd. Wilkens.

Concert-Anzeigen.

Heute, Sonntag, den 8. Aug., großes
Ab.-Concert auf der Höhe. Anf. 4 Uhr.
Nach dem Concert Ball.

Dinstag großes Ab.-Concert Dreyers
Garten. Anfang 4 Uhr.

Freitag großes Ab.-Concert auf der
Höhe. Anf. 4 Uhr.

Sonnabend Abend-Concert bei Brandt
Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Gr.

G. Topf.

Heute ist auf der „Heisenfächer“

Unterhaltungsmusik.

Heute ist in der „Walhalla“ freie
Tanzmusik. F. Söltje.

Heute auf „Dreyers Berggarten“
„Große Tanzmusik“
 in der Halle. Anfang 4 1/2 Uhr
 Ad. Feimke.

Fameln, 5. August. (Eingesandt.)
 Der in No. 87 der Deister- und Weserzeitung enthaltene, die hiesige Handeltsgärtnerei betreffende Artikel ist von vielen Blumenfreunden mit Interesse gelesen.

Aus wiederholter eigener Anschauung können wir das dort über den Garten des Herrn Aschemann Gesagte nur bestätigen.

Wenn wir nochmals auf denselben Gegenstand zurückkommen, so geschieht dies in der Voraussetzung, daß manche unserer Mitbürger es uns Dank wissen werden, durch wiederholte Besprechungen von verschiedenen Seiten zu einem Besuche des fraglichen Gartens veranlaßt zu sein.

Entschieden Segner jeder modernen, markt-schreierischen Reklame halten wir derartige Anregungen für erlaubt und zweckmäßig, dem wirklich Guten schneller Bahn zu brechen.

Wer den früheren Zustand des Gartens und des Gewächshauses mit dem vergleicht, was der jetzige Besitzer in verhältnismäßig kurzer Zeit unter mancherlei ungünstigen Verhältnissen daraus zu machen verstanden hat, wird den Bestrebungen des Herrn Aschemann Anerkennung nicht versagen können.

Billigdenkende werden kein Etablisement, wie es nur große Städte zu bieten vermögen, erwarten. Ein solches, jetzt hier angesetzt, würde voraussichtlich nur einen kurzen Bestand haben. Immerhin ist aber schon ein erfreulicher Anfang einer lebensfähigen, allen gerechten Anforderungen entsprechenden Anlage gemacht. Der Besitzer, dessen gründliche Fachkenntnis, dessen Eifer uns alle Garantie bieten, daß er seiner Aufgabe gewachsen ist, kann aber nur auf dem betretenen Wege fortschreiten, wenn er allseitige Unterstützung und Aufmunterung findet. Ohne solche wird er trotz aller Anstrengungen nur zurückkommen. Daß aber das Fortbestehen und die allmähliche Vergrößerung eines derartigen Instituts im Interesse unserer Stadt und Umgegend ist, liegt auf der Hand. Namentlich werden es diejenigen lebhaft empfinden, welche bislang darauf angewiesen waren, ihren Bedarf von auswärts zu beziehen. Abgesehen davon, daß eine Auswahl auch nach den vollständigsten Katalogen doch mit Schwierigkeiten verbunden ist, sind andere Umstände unvornehmlich, Portos-

kosten, Beschädigungen auf dem Transporte, Verwechslungen, Schwirrigkeiten des Umtausches nicht conventirender Sachen.

Ble häufig erhält man von entfernteren Plätzen, kleine, schwache Pflanzen, die erst jahrelanger Pflege bedürfen, oder weite, unbrauchbare Bouquets, für die dann oft kaum noch Ersatz zu beschaffen ist. Am Orte wird man im Allgemeinen besser bedient, weil es im Interesse des einheimischen Gärtners liegt, durch sofortige Lieferung guter Sachen alte Kunden zu erhalten, neue zu erwerben.

Herr Aschemann hat es sich nun zum Princip gemacht, für durchschnittlich billigere Preise, als man sie in den größeren Katalogen notirt findet, quantitativ und qualitativ bessere Sachen zu liefern. Durch Verbindung mit den bestenomirtesten größeren Häusern ist er nicht minder in den Stand gesetzt, bei augenblicklich nicht vorrätigen Sachen, von diesen Grund-sätzen nicht abzuweichen, so daß wir auch im letzteren Falle zu dem Besuche raten, von fremden Häusern empfohlene, hier fehlende Sachen durch Vermittelung des Herrn Aschemann zu bestellen.

Die Bahnverbindung bietet auch diesem Handelszweige ein weiteres Feld. Welcher Ausdehnung derselbe fähig ist, zeigen uns die Spielpläne von Dübeshcim und Gelle. In beiden Städten haben größere Etablisements, erst in letzterer Zeit entstanden, sich bald ein weit über den Bedarf von Stadt und Umgegend hinausreichendes Absatzgebiet errungen. Unsere Stadt hat durch ihre Lage eine nicht minder günstige Aussicht.

Auf besonders hervorragende Erzeugnisse des betreffenden Gartens kommen wir vielleicht in einer späteren Nummer zurück.

Zum Schluß wünschen wir den Bestrebungen des Herrn Aschemann den besten Erfolg und hoffen in seinem Interesse, daß mancher der Besucher des Gartens die Wahrheit des Wortes:

Willst Du immer weiter schweifen?

Sieh, das Gute liegt so nah!

auch dort beständig finden möge.

Es giebt kaum etwas widerlicheres unnatürlicheres, als das Geschlecht der dreifürten modernen Theologen, die heute aus dem Ei kommen, morgen schon krähen und noch mit dem Gehäutchen auf dem Kopfe Vorschläge zur Hebung des kirchlichen Lebens in das Depot der C. K. Z. einreichen und die in der Praxis

Beilage

zum 32. Stücke der Hameln'schen Anzeigen.

sich gebehrden, als ob sie auf ihren Stationen ein providentielle Mission zur Remedur der verwahrlosten Zustände von unserm Herrgott selbst überkommen hätten. Wenn irgend etwas dazu angethan ist, das Christenthum zur Privatreligion herabzudrücken, so ist es dieses industriöse Herumbessern an dem Schaden Joseph's; die vulgäreste Spekulation schleicht sich wie ein Dieb in den Schatzkammern Christi ein und bemächtigt sich des Christenthums wie einer Sache, wie eines außerhalb des Gemüths liegenden Mittels, die einen machen sich mit dieser kirchlichen Industrie bemerlich die andern glauben sich berechtigt, sich ihr Christenthum nach ein Paar kurzen Begriffen zurecht zu machen und legen sich auf dem Faulbett des Dogma zur Ruhe. Eine Kirche läßt sich nun einmal nicht machen; der Geist läßt sich nicht zwingen, er weht wo er will; und wenn er auch noch lange ausbliebe, so wird es doch das langsam reisende Ergebniß der Bestrebungen sein, welche sich an das Wort Union knüpfen, einen biblisch-volkstümlichen Ausdruck des Christenthums herzustellen und wissenschaftlich zu rechtfertigen. Bis dahin werden wir freilich noch ein Mal den ganzen kulturhistorischen Gewinnst seit Kant's Kritiken gegen die Experimentenmacheri eines doctrinären katholisirenden Methodismus zu verfechten haben. (Prot. N. 3. N. 10 1855 die Christenmesse im Dome zu Halberstadt.)

Danksaagungen.

Für eine arme Gemeinde, die keine Pfarrwohnung, keine Schule u. s. w. in Krisklich hat, bittet das Presbyterium in Böhmen um eine Unterstützung und werden gewiß die bedrängten Glaubensgenossen eine freundliche Hand gereicht finden auch in Hameln. Der Hr. Amtsrichter Böhmer in Versenbrück hat mir

für diese jammernde Gemeinde 5 Thlr. geschenkt. Dr. Schläger.

Der Fond

für arme verwaiste Predigertöchter hat ein bedeutendes Geschenk von 50 Thlr. Cour. von A. N. in M. erhalten, als kräftiges Mittel, den Betrübnen unter den Predigertöchtern immer kräftiger zu helfen. Gott, segne die edle Wohlthäterin, daß sie in ihrem Verhältnisse noch viele Thränen trockne.

Dr. Schläger.

Für die Volksbibliothek

empfang ich ferner mit herzlichem Danke von A. N. 7 1/2 Gr., von Hin. D. B. N. 20 Gr. von J. S. in der Bestunde 15 Gr., ebendasselbst von A. N. 10 Gr., mit dem früheren im Ganzen 24 Thlr. 5 Gr. Rothert.

In der Bestunde des vorigen Donnerstags empfang ich außer den obengenannten Gaben für die kranke N. 15 Gr., für den alten F. 15 Gr., für die blinde M. 15 Gr., für ebendieselbe 7 1/2 Gr., für die blinde Fr. M. 5 Gr. Die Leidenden sind durch diese Gaben erkreut. Rothert.

Für die Herberge zur Heimath in Hannover sind im Monat Juli fernerweit eingegangen von 8 gütigen Gebern = 3 fl 10 gr.

Der Cassenbestand beträgt heute 7 fl 5 gr. soll im Monat Septbr. an Herrn Pastor Freytag in Hannover abgesandt werden. Herr W. Erhard, Fr. Raffe u. E. Kropp so wie der Unterzeichnete sind fortwährend bereit bis dahin eingehende Beiträge in Empfang zu nehmen.

Hameln, 31. Juli 1869.

Grisebach.

Extract

aus den Preisregistern in Hameln im
Monate Juli 1869.

1. Haupt-Getraides- arten.	Monatlicher Durchschnittspreis in Courant. höchster Niedrigster Preis			
	gr.	l.	gr.	l.
Weizen, a Hmten	52	—	50	—
Rothen, „ „	47	—	45	—
Berste, „ „	36	—	34	—
Hafser, „ „	25	—	23	—
2. Neben-Getraidearten u. sonstige Naturalien				
Weisse Erbsen, a Hmt. . .	—	—	—	—
Linsen, a Hmt.	—	—	—	—
Bohnen „ „	—	—	—	—
Wicken, „ „	—	—	—	—
Sommer-Samen, a Hmt. .	74	—	71	—
Rothenstroh, a St. 200 Pfd.	45	—	42	—
Heu, a Centner	30	—	25	—
Kartoffeln, a Hmt.	16	—	12	—
Weisser Kohl, a Schock . .	—	—	—	—
Hühner, alte, „ Stück . .	—	—	—	—
„ junge, „ „	5	—	4	—
Eier, a Schock	24	—	20	—
Butter, a Pfund	9	—	8	—
Flachs, „ „	—	—	—	—

Hameln, 1. August 1869.
Der Magistrat.
Schmidt.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.	
Den 2. August.	Jemgard Helene Marianne Julie Schläger. * 21. 3. 69 + 15. 11. 87.
„ 5. „	Dorothee Helene Wilhelmine Gerber.
Gepulirte.	
Den 5. August.	Heinrich Friedrich August Brüggemann, mit Jungfrau Christine Philippine Karoline Nagel.
Gestorbene.	
Den 30. Juli.	Hermann Walther 47 J. 7 M. 7 T. alt.
„ 30. „	Johanne Engelmaht 71 J. alt.
„ 2. August.	Buchhalter Karl August Eduard Becker 54 J. 5 M. 10 T. alt

Sämmtliche hiesige Bäcker baden nach den eingereichten überein- stimmenden Preis- und Gewicht- Verzeichnissen

für die Zeit vom 8. Aug. bis 22 Aug. 1869.

Brodsorten.	Preis		Gewicht	
	gr.	l.	gr.	l.
Roggenbrod.				
1. Gewöhnliches .	5	—	4	5
dito	2	6	2	5
2. Mittel- oder Lochnbrod	5	—	3	6
dito	2	6	1	8
Weizenbrod.				
1. Gewöhnliches .	2	6	1	5
dito	1	—	—	6
2. Semmel, geraspelt, vom ersten und besten Weizenmehl mit Milch und Butter ausgeknetet	—	—	6	1
dito	—	—	—	4
3. Franzbrod.	—	—	6	2
dito	—	—	—	—

„ 2	„	Charlotte Ottilie Selle 1 J. 6 M. alt.
„ 4	„	Wilhelmine Friederike Fischer 16 J. alt.
„ 4	„	Heinrich Friedrich Louis Knickmeier 10 M. alt.
„ 4	„	Wittwe Wilhelmine Schimpf 46 J 8 M. alt.
„ 5	„	Chfr. Helene Caroline Dorothee Duff, geb. Biede 25 J. 9 M 21 T.
„ 6	„	Chefcau Sophie Louise Wollgramm, geb. Hansmann 44 J. 4 M. 12 T. alt.

Hierbei eine Beilage von
Schmidt u. Sudert.

Hameln'sche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thlr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile ober deren Raum 1 Gr. und bei Wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg.

Sonntag, den 15. August 1869.

33. Stück.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag des für die minderjährigen Kinder weiland Bürger's Helrich Knud's hieselbst bestellten Vormundes soll das an der hiesigen Stubenstraße unter der alten Nummer 30 belegene Wohnhaus meistbietend verkauft werden und ist dazu Termin auf

Montag, den 30. d. M.,

Morgens 11 Uhr

vor dem Amtsgerichte angelegt.

Alle, welche an dem Wohnhause Eigenthum, Näher-, lehnrechtliche, fideicommissarische, Pfand- und andere dingliche Rechte, insbesondere auch Servituten und Realberechtigungen zu haben vermeinen, werden zu deren Anmeldung in dem angelegten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie widrigen Falls derselben im Verhältnisse zu dem neuen Erwerber des Hauses für verlustig erklärt werden sollen.

Der Ausschlussbeideid wird nur durch Anschlag an die Gerichtstafel bekannt gemacht werden.

Hameln, den 3. August 1869.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung II.
(2) J. W. Lackemann.

Bekanntmachung.

Das Verlegen der Quadersteine und Platten, sowie die Hintermauerung der Wandquader zur Bildung der Wände

und Flügel für die neue **Beser-Schleuse** hieselbst, soll der Mindestforderung unterstellt werden.

Die näheren Bedingungen, sowie die Arbeitsrisse können auf hiesigem Bau-bureau eingesehen werden.

Anerbietungen mit Preisforderungen sind spätestens bis zum 22. d. M. versiegelt abzugeben.

Königlich Preussische Wasserbau-Inspection.

Buchholz,
Oberbaurath.

Magistrat Hameln, den 11. Aug. 1869.

Die zwei bespannten Leitwagen, welche nach §. 48 der Feuerlöschordnung vom 9. Juli d. J. in der Nähe der Brandstelle behuf Absuhr der geretteten Sachen zu stellen sind, werden von den hiesigen Deconomen Zeddes und Fischer gestellt werden.

Magistrat Hameln, den 14. August 1869.

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert:

1 Sumpfe.

Verkäufe zum Meistgebot.

Dinstag, den 17. d. M. und
folgende Tage,

von Morgens 10 Uhr an

werde ich im Auftrage des Herrn Dr. Konmann von hier in dessen Wohnung

eine große Menge Möbeln, Haus- und Küchengeräthe, Glas- und Porcellansachen, Bücher, Cigarren, eine Quantität feine Weine, 1 feuerfesten Geldschrank, 1 Sengen nebst Zubehör

öffentlich meistbietend verkaufen.

Unter den Möbeln befinden sich Sophas, Tische, (u. A. 1 großer Schreibtisch, Stühle mit Auszügen,) Schränke, Bettstellen, Spiegel, Kommoden, Stühle, Waschtische mit Marmorplatten u. dgl. Köhler, Gerichtsvogt.

Vermischte Anzeigen.

Eine möblirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten bei

(2)

A. Kramer,
Didr. Aug.-Str.

Eine Wohnung für einzelne junge Leute mit, oder ohne Kost am 1. Septbr. oder Michaelis zu vermieten. B. Brand.

Zu vermieten.
Stube und Kammer mit Möbeln.

B. Meyer, Münsterkirchhof.

Die bislang von Herrn Lehrer Schönfeld bewohnte Wohnung steht auf Michaelis anderweitig zu vermieten J. Ledzyna'sky, Ritterstr. 5.

Auf den 1. September steht eine Wohnung zu vermieten Albinstr. N^o 2.

Schles. Münchener Bier, direct bezogen, vom Faß, später auch in Flasken. Eis pr. Eimer 3 $\frac{1}{2}$ empfiehl

B. Brand.

Meine Bierbohnen-schnippel-Maschine steht zum Ausleihen bereit.

Zugleich bringe meine Schleiferei in empfehlende Erinnerung Stubenstr. N^o 11. J. C. Sternberg, Zeugschmied.

Am 1. Jan. 1870 erscheint bei mir das

Adressbuch

für die Stadt Hameln.

Die Abonnements-Einladungen werden in den nächsten Tagen umhergeschickt werden und ersuche ich um recht zahlreiche Theilnahme.

C. W. Niemeyer.

Feinstes Maizena-Mehl, Ager-Ager, rothe und weiße Gelatine, Reis- und Stärke-Mehl, Gewürze aller Art ganz und gemahlen, empfiehlt S. Habenicht.

Zum Viehwästen zu empfehlen: Beste Sorte Reismehl, für 1 Ebr. 36 Pfd. bei Fr. Solle, Bäckerstr.

Heute ächtes Bairisches Bier vom Faß. J. A. Holz.

Königliche Musterbleiche zu Sohlingen.

Für die diesjährige Bleichzeit werden die Bleichgegenstände bis Ende dieses Monats angenommen.

Hameln. S. L. Bod.

Von den beliebten Ziegenbuck-Kräutern und Weinkäse empfing wieder

S. Habenicht.

+ G e s u c h t
ein Lehrling unter günstigen Bedngn auf sofort oder auch später.
Fr. Arnold, Handschuhfabrikant.

Beste Qualität Westphälische Kohlen.

Melitte von Zeche Hannibal

» » » Rhein-Elbe.

» » » Königgrube.

Rußkohlen » » Königgrube.

Eüllbecker 1. Sorte Schmiedekohlen, Piesberger Stückkohlen

empfehlen en gros u. en detail

C. L. Dose's Haupt-Agentur und Niederlage.

Restauration und Bierhalle.



Die Eröffnung meiner Restauration und Bierhalle erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung mir das Vertrauen meiner geehrten Gäste zu erwerben und bitte um freundlichen Zuspruch.

J. H. Holz.

Bolants,

aus schrägem und gradem Stoffe werden gesäumt und eingezogen;

Regenmäntel u. Paskheks

werden angefertigt

Samelnsche Nähanstalt,

Emmernstr. № 8.

Ein zuverlässiges Kindermädchen kann sogleich oder zum 1. Sept bei mir eintreten,
W. Brand.

Zu verkaufen

Feuerwerkskörper

aller Art in großer Auswahl.

Größere Aufträge werden zur prompten Effectirung frühzeitig erbeten

Carl Hahne.

Hannover.

Regelmäßige Expedition
für Auswanderer



nach Nord-

und Süd-Amerika



vermittelt Dampf- und Segelschiffe
für das Haus

C. J. Klingenberg in Bremen.

Nähere Auskunft ertheilt

Georg Grewe,

Agent.

(8) Neuenmarktstr. № 14.

Ein starker Handwagen steht zu verkaufen bei

Theodor Funjet,

Fischportenstr. № 20.

Beloren.

1 goldene Broche, Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl.

Neue Isländer Matjes-Häringe,
a 1 gr, trafen ein bei J. Wehrand.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mittelst des mechanischen Instruments, **Conformateur** welches sich in größeren Städten schon längst als unentbehrlich bewiesen hat, sämmtliche Hüte dem Kopfe bequem mache, jeden, selbst den geringsten Druck beiseitige.

Empfehle zugleich mein Lager modernster Seiden- und Filzhüte auf das billigste berechnet zu festen Preisen.

Jede Reparatur zum Waschen, färben, modernisieren u. u. werde ich stets schnell und elegant herzurichten bemüht sein.

W. Klare.

(2) 60 Bäckerstraße 60.

Nächsten Montag frischer Kalk
bei Garbe und Zappert.

Das Winter-Semester am Königl. pomologischen Institute zu Proskau beginnt den 1. October. Das Institut hat den Zweck, durch Lehre und Beispiel die Gärtnerei im preussischen Staate, besonders die Ruggärtnerei und namentlich den Obstbau, zu fördern.

Die Anmeldungen zur Aufnahme haben unter Vorbringung der Zeugnisse schriftlich oder mündlich bei dem unterzeichneten Director zu erfolgen. Derselbe ist auch bereit, auf portofreie Anfrage jede weitere Auskunft zu erteilen.

Proskau, im August 1869.
Der Director des pomologischen Instituts.
Sivik.



Generalversammlung

der glücklichen 44. Gewinner bei der Hannov. Pferde-Lotterie Sonntag Abend, präcise 8 Uhr im Stoffer'schen Saale. Um recht zahlreiche Theilnahme wird gebeten. Die nicht Erschienenen, werden sich dem Beschlusse über das Gewonnene der Majorität fügen müssen.

A. Bauer und Blumenau.

Zu kaufen wird gesucht ein Bindosen
Osterr. N^o 46.

Concert-Anzeigen.

Sonntag, den 15. August. Großes Ab.-Concert auf »Dreyers Garten«. Anfang 4 Uhr. Nach dem Concert Ball und Beleuchtung des ganzen Gartens.

Montag, den 17. August. Großes Ab.-Concert auf »Dreyers Garten«. Anfang 4 Uhr.

Freitag, den 20. August. Großes Ab.-Concert auf der »Höhe«. Anfang 4 Uhr.
C. Toppf.

Heute ist auf der »Heisenfächer«

Unterhaltungsmusik.

Heute ist in der »Walballa« Tanz-
musik. F. Hölzle.

Credit-Verein.

Juli 1869 Einnahme 12,667 \$ 1 gr 7 d
" " Ausgabe 10,059 " 29- 10"
Vorschüsse incl. Prolongationen 10,375 \$
Der Vorstand
Hoppe.

Die vorgeschlagene Volksbibliothek verdient nicht allein die Aufmerksamkeit sondern auch die thätige Unterstützung des ganzen Publikums. Es steht zu wünschen,

da ihre Zwecke sich auf die Bildung der Familien, auf die Beförderung des Guten beziehen, von Allen anerkannt werden mögen. Wie viele Anforderungen auch bei uns gemacht werden, Werke der Liebe zu üben, für die Volksbibliothek wird immer noch etwas übrig bleiben. Jeder gebe nach seinem Vermögen und das Kleine wird groß werden.

Dr. Schläger.

Die Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden in Berlin

hat auch an mich die Bitte gerichtet, das edle Werk nach meinen Kräften zu fördern. Die Berichte theilen (bereits das 33. Jahr des Bestehens) den großen Segen mit, welchen diese Gesellschaft gebracht hat. Viele gerathen wohl durch den Wechsel ihrer religiösen Ansichten in Verlogenheit und die christliche Milde soll sich verpflichtet fühlen, eine freundliche Hand zu reichen, daß der gethaene Schritt nicht Versehen hervorrufe. Sollte, wie ich nicht weißte, auch in Hameln die Liebe thätig sein, so bitte ich, etwaige Beiträge mir zugehen zu lassen.

Dr. Schläger.

Seit einiger Zeit tauchte in unserer Stadt öfter das Gerücht auf, daß ein Theil unserer Pumpen und Brunnen ein sehr schlechtes, der Gesundheit höchst unzulängliches Wasser liefern und namentlich in der Gegend des Mühlenthorwalltes schreibt man mehre plögliche und in ungewohnter Weise häufige Krankheitsfälle diesem Uebel zu. Wenn wirklich — wie Einsender kaum glauben darf und mag — die Gesundheitspolizei so mangelhaft wäre, daß ein derartiges Uebel die Gesundheit, ja das Leben der Einwohner gefährdete, wenn in der That das Wasser schon lange so schlecht und ungesund sein sollte, so ist es unbegreiflich, wie dieses bei der bekannten energischen Thätigkeit unserer städtischen Behörden hat passiren

können. Sei dem aber wie es will, jedenfalls muß Angesichts dieser beunruhigenden Krankheitsfälle und dieses jedenfalls nicht völlig grundlosen Gerüchtes die Behörde (der Magistrat) eine Untersuchung anordnen und sollte diese unangenehme Resultate erzielen, Brunnen auf städtische Kosten bauen, was ja jetzt fast Spielerei ist, denn z. B. die Meierische Fabrik in Aerzen liefert fertige Brunnen für 30 Thaler. Wünschenswerth wäre, daß der Bürgerverein die Sache bespräche. Schließlich wollen wir nicht unterlassen zu bemerken, daß wir im Gegensatz zu dem Verfasser eines Lamento-Artikels in voriger Nr. d. Bl. die Anlage von gesunden Pumpen doch für wichtiger halten, als Pflasterung und Canalisirung, obgleich ja letztere wesentlich Einfluß auf die Verbesserung des Wassers ausüben würde. Ja, ja, erst der Magen und dann — die Füße.

Kurze Antwort

auf die Bemerkungen zum Schulplan in vorletzter Nummer dieses Blattes.

Die Verfasserin der genannten Bemerkungen hat theils nicht genug, theils zu viel in den Schulplan gezeihen.

Wenn dieselbe unserer Aufforderung gemäß vorab Einsicht in den ganzen Plan genommen hätte, so würde sie gefunden haben:

- 1) daß Herr Dr. Zütting eine theilweise Combination der Geschlechter mit pädagogischen Gründen rechtfertigt;
- 2) daß er Schüler der Freischule, die sich durch Talent und Eitsamkeit auszeichnen, den freien Besuch der Bürgerschulen und selbst des Gymnasiums gestattet wissen will und
- 3) daß er rücksichtlich der Befoldung der Freischullehrers ebenfalls auf Hannover hinweist.

Dagegen sagt Herr Dr. Zütting nicht:

- 1) daß in den Unterclassen immer mehr Schüler sein müssen, als in den Oberclassen — wohl werden sie

mehr darin sein, wobei aber berücksichtigt werden muß, daß nur ein einjähriger Cursus, und nicht wie früher, ein zweijähriger Cursus stattfindet;

- 2) daß die Naturgeschichte von der II. Bürgerschule ganz und von der I. Bürgerschule theilweise ausgeschloffen sein sollte. Nach dem Plane soll in 3 Classen der II. Bürgerschule und in 6 Classen der I. Bürgerschule Naturgeschichte gelehrt werden und außerdem findet die Natur im Anschauungsunterricht beider Schulen Berücksichtigung;
- 3) daß in den Handarbeitsstunden nicht etwas vorgelesen werden dürfte und
- 4) daß Lehrerinnen mit mangelhafter Bildung angestellt werden dürfen, daß aber Frauen in Geschichte, deutscher Sprache und Religion bei Mädchen besser zu unterrichten vermöchten als Männer, wird schwerlich ein Pädagoge zugeben;
- 5) will Herr Dr. Jütting keineswegs für Geographie, Geschichte und Zeichnen einen „engen Gesichtskreis gezogen“ wissen. Für die II. Bürgerschule, die wohlgernekt unter der I. stehen soll, steht Geschichte und Geographie comb. in 4 Classen mit je 2 Stunden wöchentlich im Plane und in der I. Bürgerschule in 6 Classen mit je 2—4 Wochenstunden.

Zeichnen soll in II. Bürgerschule für Knaben in 2 Classen, in der I. Bürgerschule für Knaben in 3 Classen und für Mädchen in 2 Classen, mit je 2 Wochenstunden gelehrt werden. Außerdem findet die Heimathskunde und das Zeichnen schon im Anschauungsunterricht Berücksichtigung. Wenn Herr Dr. Jütting dagegen für die Mädchen der II. Bürgerschule das Zeichnen ausfallen läßt, so wird er sicher seinen guten Grund dafür haben.

Uebrigens möchten wir Alle, die sich für die Sache interessiren, nochmals auf den ganzen Plan, sowie auf Dr. Jüttings Schrift: »Die Bürgerschule zu Einbeck« aufmerksam machen, welche beide Theile beim Boiamentur Rüdiger zum Durchlesen zu bekommen sind.

Nach Schluß unserer Erwiderung im Obigen können wir nicht umhin, bei dieser Gelegenheit der wichtigen Frage über die Gehalte der Lehrer zu gedenken. Jeder Denkende ist darüber klar, daß eine zeitgemäße Befoldung derselben der erste Schritt zur Hebung des Schulwesens sein muß. Zu unserem Erstaunen, wie auch zu unserem großen Aerger, hörten wir aus dem Munde eines Mitglieds der Schulcommission, daß man als Maximumsumme 500 Thaler feststellen müsse. Also das wäre denn das Resultat aller Bestrebungen, daß dem Lehrer unserer Kinder nach vielleicht 20 Jahren sauren Fleißes 500 Thaler in Aussicht gestellt würden! Uns fehlen die Worte für solche Meinungen.

Wenn man sich auf Orte bezieht, die eine knieerige Gehaltskala haben, z. B. Lüneburg, so muß man bedenken, daß auch dort bald die Bürgerchaft die Ueberzeugung gewinnen wird, daß bei schlechter Befoldung nur geringfügige Kräfte heranzuziehen sind, die besseren ihnen aber den Rücken lehren, und will man, daß die Kinder etwas lernen sollen, daß man dann von 500 fl nach 20jähriger Dienstzeit zu 600 bis 700 fl übergehen muß! Wird man hier nach der Lüneburgschen Scala den Gehalt feststellen, so erleben wir, daß — denn fast in allen Städten rührt sich dieser Sache wegen die Bürgerchaft — nach Hameln künftig nur solche Lehrer kommen, die anderorts nicht ankommen können. Wie soll der künftige Schuldirector die Lehrer zu treuer, strebsamer Arbeit ermuntern, wenn! die Sachen so stehen? Es wird unter solchen Verhältnissen aus unseren Schulen eben so wenig etwas Ordentliches, als eine

Fabrik etwas leisten kann, deren Leiter nicht die nöthige Mittel zur Heranziehung tüchtiger Arbeitskräfte besitzt. Das Rechtsgefühl jedes Mitbürgers, der ein warmes Herz für die Schulen hat, in denen unsere ganze Kraft liegt, muß sich empören, wenn er hört, man will die Lehrer so karg besolden, daß künftig nur untergeordnete Personen den hiesigen Dienst annehmen können; ja, daß sogar Aufkünfte für Kirchendienste am Gehalte abgezogen werden, wogegen sich bereits in letzter Sitzung unserer städtischen Collegien Bürgermeister Jean Meyer, als nicht für Recht erkennend sich ausgesprochen. Würde der Staat an seinen Angestellten so handeln, er würde bald versinken. Mitbürger regt Euch, daß endlich in Hameln Gerechtigkeit und Billigkeit in dieser wichtigsten aller Angelegenheiten zur Geltung kommen! Ueber unser Leben müssen und unsere Kinder gehen; in ihrem Interesse dürfen wir hier nicht schweigen! R.-r.

Mit dem 1. Sept. d. J. tritt eine neue Strafvordnung für die Stadt Hameln in Kraft.

Wer sich vor Schäden hüten will, mag sich zeitig mit dem Inhalte derselben bekannt machen.

Insondere mache ich vorläufig darauf aufmerksam, daß 2 Wagen nicht mehr hinter einander gehängt werden dürfen.

Die Kirche.

Die Kirche ist die treueste Freundin, die der Mensch hat, sogleich wenn er geboren ist, ehe sein Auge erkennt und unerschrocken, kommt sie, heiligt sein Leben und bringt ihm die Bürgerschaft im Himmelreich. Zuletzt, wenn ihn die Welt verläßt, ist die Kirche es, die ihm die Augen zudrückt und ihm die letzte Hülfe und den letzten Trost spendet, sie begleitet ihn von der Wiege bis zur Bahre, hilft ihn des Lebens Last und Noth treulich tragen. Gott der Herr hat es in seinem Worte so geordnet, daß in den

wichtigsten Tagen und Stunden des Lebens des Menschen die Thüren der Kirche zum Eingange offen stehen. Sie feiert mit ihm alle Feste und verläßt ihn nicht, wenn Schmerz und Kummer sein Herz bewegen, mit ihrem Troste. Durch die Geburt von Vater und Mutter ist das Kind der Menschen Kind und hat das Recht, zu diesem Manne Vater und zu dieser Frau Mutter zu sagen. Durch die Taufe wird das Menschenkind ein Kind Gottes und hat das Recht, zu dem, der Himmel und Erde gemacht hat und mit seiner Hand trägt, zu sagen: „Vater unser, der Du bist im Himmel!“ Das Leben hat eine zwiefache Seite, die irdische und die himmlische, die zeitliche und ewige; darum spricht der König David zu seinem Gott: Ich bin Beides, Dein Fremdling und Dein Bürger. Ein Fremdling in dieser Welt, aber ein Bürger im Himmelreich. Es sind aber zwei Wege, die durch das Leben führen, der eine zur ewigen Verdammniß, der andere zum ewigen Leben. Die Kirche will der Führer sein für den Fremdling auf seiner Reise in die Heimath; wenn er sich verirrt, ruft sie ihn zurück, wenn er fällt, so richtet sie ihn auf und tröstet ihn, wenn er weint, trocknet sie seine Thränen, wenn er verzagt, spricht sie ihm Muth zu, wenn er zittert, stärkt sie seine Füße, wenn er schwach wird, trägt und hält sie ihn, wenn es um ihn finster wird, zündet sie das Licht an, wenn Menschen ihn verlassen, redet sie freundlich mit ihm, wenn die Welt gegen ihn Verrath übt, hält sie ihm Treue. Die Kirche ist dem Kinde eine Amme, dem Knaben und Mädchen eine Erzieherin, dem Jünglinge und der Jungfrau eine Freundin, dem Manne und der Frau der täglichen Hausgenosse, dem Greise Steden und Stab, und auf die Gräber pflanzt sie das Kreuz als das Zeichen allen Trostes und aller Hoffnung. Daß wir in dieser Welt Fremdlinge sind und keine bleibende Stätte haben, daran werden wir oft erinnert. Jeder Schmerz

und jede Krankheit des Lebens ist ein Vorbote des Todes, oft klopfst er leise, oft recht nachdrücklich an und rufst: — mach Dich bereit! — Wanderer und Pilgrime nennt uns die hl. Schrift. Die erste Herberge ist der Schoos der Mutter und die schaukelnde Wiege, die legte das Sterbebette und das kleine Häußchen aus sechs Brettern, unaufhalt-sam, ohne Rast und Ruhe geht die Reise fort, wir mögen sitzen oder gehen, ar-beiten oder schlafen, jauchzen oder weinen immer sind wir auf der Reise, jeder Tag, jede Stunde ist ein Schritt näher zu dem Ziele. Einige reisen schneller, andere langsamer, etliche haben einen kurzen Weg, etliche einen langen zu durchlaufen. Mit Weinen fängt die Reise an, mit Weinen hört sie auf. Wenn das Kind geboren wird und zum ersten Male die Luft dieser Welt einathmet, so hört man einen klagenden und winselnden Laut; der Angstschweiß auf der Stirn und das Köcheln aus der Brust ist das Zeichen des Endes. Was zwischen solchem An-fange und solchem Ende liegt, ist das Leben des Menschen. Es ist, als ob eine Weisung darin liege, was der Mensch hier auf Erden zu erwerben hat. Weinen hört man ein Kind viel in den ersten Wochen und es dauert lange, ehe es zu lachen beginnt. Ein Fremdling muß aber eine Heimath, ein wandernder Pil-ger ein Ziel haben. Ist nun das Grab die Heimath und das letzte Ziel? Ist der Mensch wie alle anderen Geschöpfe von Erde gemacht, damit er wieder zur Erde werde? Eine Mutter, die ein liebes Kind begräbt und ein Mensch, der einen andern, den er wirklich lieb hatte, die Augen zudrückt, wissen, dahes nicht so ist und das Wort Gottes spricht in klarer und bestimmter Weise aus, was der Mensch hofft und wünscht, daß die Heimath und das Vaterhaus drüben sind. Die Kirche hat die Aufgabe, den Fremdling auf dem Stege, der in die Heimath führt, zu leiten, sie soll ihm

eine Herberge sein, in der er ausruben kann, soll ihm die Grube aus dem Vaterhaus bestellen und hin und wieder die irdische Hülle zurückziehen, damit er die Herrlich-keit einer andern Welt sehen könne.
(Evangelische Kirchenzeitg.
Oct. 1861 p. 1019.)

Für die Hinterbliebenen der Berg- leute im Plauenischen Grunde bei Dresden,

wo 279, welche 221 Witwen und 650 Kinder hinterlassen, verunglückten, wird an die Milde Aller die Zusucht genommen, und wollen gewiß auch wir den Trauernden eine hülfreiche Hand nicht verlagern. Gern übernehme ich die eingehenden Geschenke zur Versorgung.

Dr. Schläger.

Danksaugungen.

Für die Volksbibliothek

empfang ich ferner mit herzlichem Danke von Herrn Bleicher R. 7½ Gr., von R. R. 4 Gr., von Herrn J. W. 1 Thlr. Cassenbestand 25 Thlr. 16½ Gr.

Robert.

In der Bestunde des vorigen Montag erhielt ich für einen armen Kranken 5 Gr., für eine arme Wittwe 5 Gr., für vier Notleidende von Familie M. 10 Gr. Ich danke den gütigen Gekern und werde die Gaben der Bestimmung gemäß ver-wenden.
Robert.

Mit dem am Sonntag, den 1. August im Aktgubentel befindlichen F. 4 sind der Weisung gemäß zwei arme Kranke hoch erseent, in deren Namen herzlich danken

die Kirchenvorsteher.

Hamelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thlr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg. Sonntag, den 22. August 1869. 34. Stück.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß im hiesigen Bezirksgefängnisse nach wie vor, größere und kleinere Aufträge auf Weben von ordinärer und feiner Leinwand, Drell, Servietten, Tischdecken, &c. angenommen und ausgeführt werden.

Hameln, den 17. August 1869.

Königliche Direction des
Bezirksgefängnisses. (I)

Die Lieferung einiger starken Eichenstücker zu Eiebrechern und einem Linienpfahl für die Fährle zu Hagenohfen soll im Wege der Submission verdingt werden.

Die Bedingungen sind beim Unterzeichneten einzusehen, auch gegen Erhaltung der Copialien u. s. w. davon zu erhalten.

Offerten müssen bis zum 28. August d. J. beim Unterzeichneten schriftlich eingereicht werden und sollen selbige am

Montag, den 30.,

Vormittags 10 Uhr

in dessen Wohnung eröffnet werden.

Landbau-Inspector Ludowig.

Magistrat Hameln, den 21. August 1869.

Zur Vorbereitung der Veranlagung der Klassensteuer pro 1870 ist die Aufstellung der Personensätze-Nachweisung erforderlich, aus welcher u. A. die Anzahl der im hiesigen Stadtbezirke befindlichen Haushaltungen und sämtlicher

zu letzteren gehörigen Personen über und unter 16 Jahren, ferner die selbstständigen, nicht zu einer Haushaltung gehörigen Personen, sowie der Viehstand der Haushaltungen hervorgehen muß.

Wir haben mit Einziehung dieser Nachrichten den Stadtwachmeister Bindel und den Leggemeister Huth kieselbitt beauftragt und fordern die hiesige Einwohnerenschaft auf, diesen, sowie den sonst noch etwa mit diesem Geschäfte betraut werdenden Personen über die vorgedachten Verhältnisse gewissenhaft Auskunft zu ertheilen, zu welchem Zweck dieselben bei den Vorständen der Haushaltungen sich einfinden werden.

Wir machen hierbei darauf aufmerksam, daß jeder Eigenthümer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Stellvertreter für die Richtigkeit der den vorgenannten Personen in obiger Beziehung zu machenden Angaben namentlich wegen der steuerpflichtigen Haushaltungen haftet, jedes Familienhaupt dagegen für die richtige Angabe seiner Angehörigen und aller übrigen zu dessen Hausstände gehörigen Personen verantwortlich ist.

Magistrat Hameln, den 21. Aug. 1869.

Indem wir darauf aufmerksam machen, daß die vertheilte Feuerlösch-Ordnung vom 9. Juli d. J. mit dem 1. September d. J. in Kraft tritt, sprechen wir die Erwartung aus, daß sich Jeder über seine, ihm darnach obliegenden Verpflichtungen instruiert und denselben bei ausbrechendem Feuer pünktlich nachkommt.

Zugleich machen wir hiermit bekannt, daß der Herr Oberbaurath Buchholz die Güte gehabt hat, die nach §. 19 der Feuerlösch-Ordnung dem Feuer-Inspector obliegenden Functionen als technischer Branddirector zu übernehmen und ist daher den Anordnungen desselben schuldigt Folge zu leisten.

Magistrat Hameln, den 21. August 1869.
Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert:

1 Cigarrentasche.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Hameln, den 21. August 1869.
In der Stadtforst vor dem Osthore sollen

Freitag, den 27. d. M.

265 Stück Fichten-Balken, Sparren, Leiterbäume und Latten meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich Morgens 9 Uhr am Neuen Thore einfänden.

Montag, den 23. August d. J.,
Nachmittags 4 Uhr sollen vor dem Brückthore 2 Stück Land bei der Wengerrwiese meistbietend, wozüglich in etoem Termine verkauft werden. Käufer wollen sich auf der Kettenbrücke einfänden.

Bindel.

Dinstag, den 24. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr sollen am Wasberge 2 Stück Hafer meistbietend verkauft werden. Käufer wollen sich in der Osterthorischen Allee einfänden.

Bindel.

Verlobungs-Anzeige.

Amanda Gäcke.

August Tegtmeyer.

Osten.

Hameln.

Heiraths-Anzeige.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß unsere Trauung am 18. August, um

1 Uhr, in der evangelischen Kirche in Wien, Stadt Dorotheergasse stattfinden wird.
Wien im August 1869.

Dr. Ferdinand Raumann,
Flora Belleitner, geb. Pann.

Todes-Anzeigen.

Unerwartet traf mich die schreckliche Nachricht von dem am 17. Juli erfolgten plötzlichen Ableben meines Mannes, des Raschmisten **H. Hartmann**, im 37. Lebensjahre. Er starb am Bord des Dampfschiffes „Leipzig“, gleich nach Ankunft desselben in Baltimore. Vier Kinder beweinen mit mir den herben Verlust. Mit trauerndem Herzen bringe dieses Verwandten und Freunden pflichtschuldigst zur Anzeige, um stille Theilnahme bitend.
Bismarckhaven, den 13. August 1869.

Die trauernde Wittwe.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die Anzeige, daß mein liebes, kleines, 3 Wochen altes Edkñchen, meiner ver 14 Tagen dahingesehiedenen theuren unvergesslichen Gattin, heute Morgens 4 Uhr in die Ewigkeit nachgefolgt ist.

Hameln, 20. August 1869.

Steuerempfänger Duff.

Vermischte Anzeigen.

Anzuleihen:

Sofort gegen tadellose Hypothek auf städtische Grundstücke 1000 fl Gold und 300 fl Courant. (1)

Verbejahn, D.-S.-Anwalt.

Die bisher von Hrn. Westrum bewohnte Belle-Étage in meinem Hause, bestehend aus 9—10 Zimmern ist zu vermieten. C. W. Niemeyer.

Eine Wohnung zu vermieten für zwei einzelne Herren

Kuyferschmiedestr. N^o 9.

Mühlenthor N^o 2 steht eine Wohnung zu vermieten und ein noch guter Wiener Flügel zu verkaufen. (1)

Die bilanz von Herrn Lehrer Schönfeld bewohnte Wohnung steht auf Michaelis anderweitig zu vermietzen J. Leßzinský, Ritterstr. 5.

Die bisher vom Hrn. Rent. L. Schäfer benutzte Wohnung in einem meiner Häuser an der Neuenthorstraße steht auf nächsten Ostern anderweitig zu vermietzen. W. Bluhm.

Ein in der Küche erfahrendes Mädchen wird auf Michaelis zu mietzen gesucht vom D. G. Anwalt Weibezahn.

Heflige Brustschmerzen.

Mit gutem Gewissen kann ich attestieren, daß der G. A. W. Mayer'sche **weiße Brust-Syrup** mir am Besten gegen meinen harten **Duften** und die damit verbundenen so heftigen **Brustschmerzen**, daß ich öfter kaum **Athem** holen konnte, geholfen und die dankenswertheften Dienste geleistet hat.

Hanna, den 26. Januar 1869.

Chr. Beissheim,

Bürgermeister

Nur vorräthig bei H. W. Thiele in Hameln.

Sämmtliche Ausgaben classischer Werke, so auch die besten Unterrichtswerke, habe ich in billigen Subscriptionspreisen einzeln und in Bänden reichhaltig auf Lager. **Neueste** Salonmädchen, Tänze, Märche, Lieder, Duets und Quartetts. Mein Lager von Violinen ($\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$), nebst Bogen und Kästchen, Gitarren (mit und ohne Mechanismus), Bass, Violon- und Zithersaiten u. Signalhörner (1, 2, 3 windig) Rudertrompeten, mit 4, 6 und 8 Ventilen, wiener Zithern, Cello- und Bassbogen, elegante Musikknöpfe u. ist jetzt auf das Vollständigste assortirt.

Hermann Oppenheimer,
Musikalienhandlung.

Inserate für das bei mir erscheinende Adreßbuch für die Stadt Hameln pro 1870 werden im Preise von 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10, 15, 20 gr bis 2 \mathfrak{R} , je nach Größe, aufgenommen. Um gefällige Einfindung der Inserate ersucht

C. W. Niemeyer.

Gesucht

wird zu Michaelis ein Hausmädchen. Louise Hermann, geb. Hemme.

Wir wohnen jetzt Wendestr. N. 2. Fr. D. Weinberg u. Tochter. Letztere empfiehlt sich dem geehrten Publikum zum Plätten und Tollen in und außer dem Hause.

Ich kaufe Bienen- und Aepfelkerne.

H. Falke, Gärtner.

Hierdurch einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß Glozünien, und andere schönblühende feine Topfgewächse, wie auch Blattpflanzen in großem Vorrath vorhanden und billig abgegeben werden.

Ein großer Vorrath von Blumen setzt mich in den Stand, Bouquets und Kränze, fein, geschmackvoll und zu billigen Preisen zu liefern.

C. Aschemann.

Bei Herrn Reich, Osterstraße, sind auch stets Topfgewächse von mir zu haben.

Nächsten Montag frischer Kalk bei Garbe und Tappert.

Meine Bierbohnenfrüchsel-Maschine steht zum Ausleihen bereit.

Zugleich bringe meine Schleiferei in empfehlende Erinnerung. Stubenstr. N. 11. J. C. Sternberg, Zeugschmied.

Vier Thorwegflügel und zwei große steinerne Krippen sind zu verkaufen. Baustraße N. 11.

Schöne süße Zwetschen, a Pfund 2 gr bei A. D. Lemke.

NEWYORKER

Germania Lebens - Versicherungs - Gesellschaft.

The Germania Life Insurance Company.

Special-Directorium für Europa in Berlin:
Ed. Freiherr v. d. Heydt. Heint. Har dt.
Hermann Marcus. Hermann Rose.

August 1869. Versicherungen in Kraft Dollars 30,000,000.
Effective Activa " 2,800,000.
Depositum in Berlin " 100,000.

Dividenden an die Versicherten vertheilt in 1868 und 1869
je 40% der bezahlten Prämie.

Der unterzeichnete General-Agent empfiehlt die *Newyorker Germania-Lebens-Versicherungs-Gesellschaft* zu Versicherungen. Bei ihren billigen Prämien, möglichst liberalen Bedingungen und hohen Dividenden, — Da der ganze Netto-Gewinn an die Versicherten vertheilt wird — bietet ihre solide und umsichtige Verwaltung außerordentliche Vortheile.

Prospecte, Antragsformulare und jede Auskunft ertheilen sowohl der Unterzeichnete, wie auch die Agenten, in *Hamelu* die Herren **Adolf Katz** und Inspector **Fortmüller**.

Hamelu, 21. August 1869.

Ernst Rose,
General-Agent.

Velocipedes

neuester, verbesserter Construction,
für Herren Thlr. 30.,
" Knaben " 18.
pro Stück incl. Verpackung.

Hannover.

Gust. Hermann u. Comp.

Herr Schirmfabrikant **E. König** in *Hamelu* nimmt Aufträge entgegen.



Neue Schottische Vollheringe bei

H. D. Lemke.

Beste Braunschweiger Saugischen
empfiehlt Brandt.

Baustr. 65, parterre, ist das zur Steuerkassette bislang benutzte Local Stube und Kammer anderweit zu vermieten.

Zum Ausbessern von Herrenkleidern empfiehlt sich Chr. Plate, Schneider, Bäckerstraße Nr. 5, im Stropelichen Hinterbau.

Hierbei eine Veltage.

Beilage

zum 34. Stücke der Hameln'schen Anzeigen.

Beste Qualität Westphälische Kohlen

Melitte von Zeche Hannibal
" " " Rhein-Elbe.
" " " Königsgrube.
Aufkohlen " " Königsgrube.

Eüllbeder 1. Sorte Schmiedekohlen, Piesberger Stückkohlen

empfehlen en gros u. en detail

C. L. Dose's Haupt-Agentur und Niederlag.

Eingetretener Concurrenten wegen wird hierdurch erklärt: Das Adressbuch für Hameln gebe ich, wie sonst, so auch nächstes Jahr heraus. Meine geehrten Gönner bitte ich, mich diesmal ganz besonders bei den solispizigen Unternehmen durch rege Theilnahme freundlichst zu unterstützen. Für eine correcte rechtzeitige Ausgabe garantiere ich, indem mir jetzt reichlich Hülfsmittel zu Gebote stehen. Mit der Aufnahme der Verzeichnisse beginne ich erst im October, welches Man gefälligst beachten wolle. W. Ehlerding.

Zum Abschiede.

Bei meinem Scheiden aus Hameln sage ich meinen vielen Freunden, welche mich durch die mannigfaltigen Beweise von Theilnahme und Wohlwollen hoch erfreut haben, wie auch meinen vielen Feinden, denen ich ihre Radelstiche vergeblich ein heiliches Lebenwohl.

Hameln, den 10. August 1869.

Dr. F. Raumann.

Concert-Anzeigen.

Heute, Sonntag, den 22. großes Ab.-Concert auf der »Höhe.« Anfang 4 Uhr.

Montag, den 23. großes Ab.-Concert auf »Dreyers Garten« Anfang 4 Uhr.

Mittwoch, den 25. bei gütigem Wetter Abend-Concert bei Herrn Brandt. Anfang 8 Uhr, Entree 2 1/2 \mathcal{F} .

Freitag, den 27. großes Ab.-Concert auf der »Höhe.« Anfang 4 Uhr.

E. Topf.

Heute ist auf »Dreyers Vergarten«
Große Tanzmusik
in der Halle. Ab. Feinske.

Heute ist auf der »Höhe« **Tanzmusik**.
Auf. 8 Uhr. G. W. Bedemeyer

Aufforderung zu Beiträgen für das Humboldt-Denkmal.

Das Humboldt-Comité in Hannover erläßt im Anschlusse an die Aufforderung des Berliner Generalcomites, das Andenken Alexanders von Humboldt bei der Feier seines hundertjährigen Geburtstages durch ein öffentliches, auf Kosten der Deutschen Nation ihm errichtetes Denkmal dankend zu ehren, die Bitt, auch hier dem Verdienste zu huldigen.*

Die Unterzeichneten sind nun, vom Vorsitzenden des hannoverschen Humboldt-Comites dazu veranlaßt, zu einem Localcomité für Hameln zusammengetreten. Sie ersuchen die Bewohner von Hameln und der Umgegend, für das projectirte Denkmal des großen Mannes Beiträge zeichnen zu wollen und erklären sich zu deren Entgegennahme gern bereit.

Hameln, den 15. August 1869.

Dörries, Dr. Hoppe G. Mühry. Regel, Dr. Schmidt.

*) Die ausführliche Aufforderung, die hier zu viel Raum einnimmt, steht in allen Zeitungen.
D. Red.

Die berühmte Sparcasse zu Fallings- hofstel vom Jahre 1868,

hat die Rechnung vom Schlusse des Jahres bekannt gemacht. Die Activa betragen 1,805,643 Thaler 7 Silbergroschen 6 Pfennige, die Ausgaben 1,805,643 Thaler, 7 Silbergroschen 6 Pfennig, so daß das Vermögen der Anstalt 116,875 Thaler 19 Silbergroschen 4 Pfennig betrug. — Wüßten doch mehr solche Anstalten im Vaterlande sein! Dr. Schläger.

Sämmtliche hiesige Bäcker backen nach den eingereichten überein- stimmenden Preis- und Gewicht- Verzeichnissen

für die Zeit vom 22. Aug. bis 12. Sept. 1869.

Brodsorten.	Preis:		Gewicht.	
	gr	ſ	℔	℥
Roggenbrot.				
1. Gewöhnliches .	5	—	4	6
dito	2	6	2	3
2. Mittel- oder Lochbrot	5	—	3	7
dito	2	6	1	8
			5	—
Weizenbrot.				
1. Gewöhnliches .	2	6	1	5
dito	1	—	—	6
2. Semmel, geraspelt, vom ersten und besten Weizenmehl mit Milch und Butter ausgeknetet	—	6	—	4
dito	—	—	—	—
3. Franzbrot . . .	—	6	—	2
dito	—	—	—	—

Dankfagungen.

Der Predigertöchterfond

hat von dem Verwaltungsrathe der Hannoverischen Baumwollenspinnerei und Weberei in Linden 20 Thaler erhalten und damit sowohl den Segen dankbar be-
thätigt, welchen Gott schenkte, als auch

freudig Segen verbreitet, um den Leidenden das arme Leben zu erleichtern. Gott segne ferner diese Anstalt. Dr. Schläger.

Für die Hinterbliebenen der im Plauen-
schen Grunde bei Dreedden Verunglück-
ten ist eingesandt: von den Herrn Fr.
Placidus 10 gr, vom Gelbgießer Schmidt
10 gr, von B. 1 fl, vom Obersten L.
3 fl, vom Director Degenhardt 5 fl,
von D. G. 2 fl, vom Oberlieutenant
Elderhorst 2 fl, von R. N. 1 fl, von
J. 2 fl, von R. N. 1 fl 5 gr. Summa
17 fl 25 gr, welche dankbar bistorgt werden
sollen. Dr. Schläger.

In der Bestunde des vorigen Montags
empfang ich 10 Gr., für einen Kranken,
15 Gr. für eine arme Kranke, 15 Gr.
für die blinde W. So danke den Gubern
für die Gaben, und werde dieselben der
Bestimmung gemäß verwenden.

Nothber.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 8. August.	Christian Wilh. Joseph Klein.
» 8. »	Sophie Christiane Pumle.
» 8. »	Louis Carl Krosberg.
» 8. »	Alwine Dorothee Klein.
» 8. »	Carl Friedrich Starke.
» 8. »	Heint. Friedr. Genad. Kohlmeier.
» 8. »	Johanna Ernst Georg Gott- lieb Boole.
» 8. »	Carl Haase.
» 8. »	Johanne Wilhelmine Tegetmeier.
» 8. »	Auguste Johanne Wilhelmine Jordan.
» 15. »	Ernst August Ludwig Wilke.
» 15. »	Georg Ernst Wäber.
» 15. »	August Friedrich Wilhelm Pfeng.
	Gestorbene.

Den 6. August.	Carl Louis Albert Collag 6 W. 19 T. alt.
» 9. »	Charlotte Saake.
» 10. »	Bäckermeister Christian Hein- rich Schramme 55 Jahr alt.
» 10. »	Tischler Heinrich Christoph Wilke 38 J. 4 W. alt.
» 11. »	Amalie Charlotte Schramme 6 W. 22 T. alt.
» 20 »	Wilhelm August Emil Franz Dost 3 Wochen alt.

Hameln'sche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thlr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg. Sonntag, den 29. August 1869. 35. Stück.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß im hiesigen Bezirksgefängnisse nach wie vor, größere und kleinere Aufträge auf Weben von ordinärer und feiner Leinwand, Drell, Servietten, Tischgedecken, &c. angenommen und ausgeführt werden.

Hameln, den 17. August 1869.

Königliche Direction des
Bezirksgefängnisses.

Ausverdingung.

Die Anfuhr von 75 Schock Bunden Stadtbusch und 45 Schock vierfüßigen Pfählen, welche im städtischen Forstbezirke beim Finkenborn gebauen, und nach dem Stuckanger vor der Bachshütte an die Weser transportirt werden müssen, soll der Mindestforderung unterstellt werden.

Man möge seine Anerbietungen bis zum 1. nächsten Monats beim Unterzeichneten abgeben, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.
Königl. Wasserbau-Inspection.
Buchholz.

Magistrat Hameln, 28. August 1869.

Während die übrigen Gemeindeabgaben pro 1869 dieselben geblieben sind, wie pro 1868, ist die pro 1868 durch unsere Bekanntmachung vom 22. August v. J. im Anschlusse an die Classen- und classirte Einkommensteuer, sowie die Königliche Verordnung vom 23. September 1867 normirte persönliche Gemeindeabgabe pro 1869 unter Zustimmung der Bürgervorsteher und mit regimialer Genehmigung theilweise erhöht und mit folgenden Jahresbeiträgen zu erheben:

1. Für die Stufe Ia der Classensteuer mit — Thlr. 15 Gr. wobei jedoch dem Magistrate für Wittwen und ledige Frauenzimmer wegen Armut, Gebrechlichkeit oder Verdienstlosigkeit eine Ermäßigung bis zu 6 Gr. zusteht

2.	Für die Stufe Ib der Classensteuer ebenfalls mit — Thlr.	15 Gr.
3.	" " " 2	" " 24 "
4.	" " " 3	" " 1 " "
5.	" " " 4	" " 1 " 6 "
6.	" " " 5	" " 1 " 12 "
7.	" " " 6	" " 1 " 18 "
8.	" " " 7	" " 2 " " "
9.	" " " 8	" " 2 " 12 "
10.	" " " 9	" " 2 " 24 "
11.	" " " 10	" " 3 " 6 "
12.	" " " 11	" " 3 " 18 "
13.	" " " 12	" " 4 " — "

14.	Für die Stufe 1 der classificirten Einkommensteuer	5	fl	—	gr
15.	" " 2	"	"	6	"
16.	" " 3	"	"	7	"
17.	" " 4	"	"	8	"
18.	" " 5	"	"	10	"
19.	" " 6	"	"	12	"
20.	" " 7	"	"	14	"
21.	" " 8	"	"	16	"
22.	" " 9	"	"	18	"
23.	" " 10	"	"	20	"
24.	" " 11	"	"	24	"
25.	" " 12	"	"	30	"

überhaupt = $\frac{1}{6}$ der classificirten Einkommensteuer.

Außerdem wird nach Beschluß von Magistrat und Bürgervorstehern vom 30. Juli d. J. pro 1869 = $\frac{1}{4}$ dieser Beträge in allen Stufen, mit Ausnahme der Stufen 1a und 1b der Classensteuer, erhoben.

Die darnach aufgestellte Abgaben-Rolle pro 1869 liegt vom 31. August bis 8. Sept. d. J. zur Einsicht auf der Kämmerei aus, binnen welcher Frist etwaige Reclamationen gegen den Ansatß bei Verlust derselben beim Magistrat anzumelden und zu begründen sind.

Nach Ablauf dieser Frist wird die Rolle sofort für vollstreckbar erklärt und jedem Zahlungspflichtigen der Gesamtbetrag und der Zahlungstag schriftlich mitgeteilt werden.

Uebrigens ist die persönliche Abgabe von allen zur Staatssteuer beschriebenen Personen mit alleiniger Ausnahme aller Lehrlinge und Schüler und der in der Unterstufe 1 a und 1 b stehenden Domestiken zu zahlen, sowie auch von den besonders einzuschätzenden juristischen Personen, Actien- und Commandit-Gesellschaften welche dahier gewerbliche oder Handelsgeschäfte treiben.

Magistrat Hameln, den 28. August 1869.
 Gefunden und auf dem Polizei-Bureau
 abgeliefert:
 1 Taschentuch,
 1 Kindergewehr.

Verlobungs-Anzeige.

Heinrich Brühl.
 Julie Mäverö.
 Hamburg. Hameln.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Hameln, den 3. August 1869.
 Am

Mittwoch, den 1. September. d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 werden die bei dem Pfandverleiher Oppenheimer hieselbst versetzten Pfänder, soweit sie verfallen sind, in der Wohnung des ic. Oppenheimer öffentlich meistbietend verkauft werden.

Das Verzeichniß der verfallenen Pfänder ist auf dem Polizei-Bureau zur Einsicht ausgelegt.

Bermischte Anzeigen.

Zur Saison.

Neu completés Lager aller in das Garde-robe- und Manufacturfach schlagenden, eleganten wie soliden Herren- und Damen Artikel.

S. Blumenthal
 in Springe.

Mühlenthor N^o 2 steht eine Wohnung zu vermieten und ein noch guter Wiener Flügel zu verkaufen. (2)

Beste Qualität Westphälische Kohlen

Melste von Zeche Hannibal

„ „ „ Rhein-Elbe.

„ „ „ Königgrube.

Rußkohlen „ „ Königgrube.

Füllbeder 1. Sorte Schmiedekohlen, Piesberger Stückkohlen

empfehlen en gros u. en detail

C. L. Dose's Haupt-Agentur und Niederlage.

Nächsten Montag frischer Kalk
bei Garbe und Tappert.

Anzuleihen:

Sofort gegen tadellose Hypothek auf
städtische Grundstücke 1000 \mathcal{F} Gold und
300 \mathcal{F} Courant. (2)

Das

Tapeten-, Borden- und Rouleaux-Lager

von

W. L. Bock

liefert: Kammer- und Flur-Tapeten à 2 $\frac{1}{4}$ gr,
Zimmerapeten in Glanz à 5 gr,
Goldtapeten à 15 gr,
Rouleaux auf Papier à 7 $\frac{1}{2}$ gr,
„ „ Schirming à 15 gr.

Der Verkauf der rühmlichst
bekanntesten **patent - auto-
matischen Dampf-
waschkessel** des Herrn C. W.
Runde in Hanno-
ver ist mir übertragen, auch kann ein
solcher Kessel von mir zur probeweisenden
Benutzung verliehen werden.

C. Tappert,
Maurermeister.



Zwei gut erhaltene
Pianosorte zu ver-
mieten oder zu verkaufen
bei H. Runne,
Instrumentenmacher.

Nächsten Montag, den 30. d. M.
ist frischer Kalk auf der Afferde'schen
Warte, Wilh. Klingeberry.

Eine möblirte Stube nebst Kammer ist
zu vermieten bei

A. Kramer,
Dir. Aug. Str.

Häringe, 3 Stück einen Gr.
bei H. Habenicht.

Nächsten Mittwoch, Donnerstag und
Freitag bin ich hier von Morgens 9 bis
Nachmittags 4 Uhr im Hause des Herrn
Kupferschmied Höltsch, Oberstr. zu sprechen.
S. Blumenthal
aus Springe.

Wohnung mit Möbeln, auf Wunsch
mit Kost, zu Michaelis, für 2 oder 3
Herren, H. G. Grodensteiner,
(1) Dürrenstraße.

Ein Piesberger-Ofen steht billig zu
verkaufen Backerstraße Nr. 18.

Recht schönen Schweizer, Rahm- und Ziegenbuckelkäse, Kräuter-, Wein-, Madeira-, Loptenkäse, sehr schöne neue Vollbähringe, Anchovis und Sardellen empfiehlt
H. Habenicht.

Verloren.

(Verpätet.) Eine Cigarettasche. Abzugeben in der Buchdruckerei.

Zu verkaufen.

Eine Grube Dünger.
Markt Nr 3.

Männerturnverein.

Generalversammlung Dinstag, den 31. d. M. Abends 8 Uhr, bei Brandt.

Tagesordnung: 1. Turnfest des Mittelweserbereichs in Pyrmont. 2. Anschaffung von Anzügen für die Spritzen-Mannschaft. 3. Preisstiefeln.

Der Vorstand

Albert Gropengießer.

Concert-Anzeigen.

Sonntag, den 29. August, großes Ab.-Concert auf »Dreyers Garten« Anf. 4 Uhr.

Dinstag, den 31. August, Unterhaltungs-Musik auf dem »Felsen-Keller«. Anf. 5 Uhr.

Donnerstag, d. 2. Sept., großes Ab.-Concert auf der »Höhe«. Anf. 4 Uhr.

Sonnabend, großes Abend-Concert bei Brand. Anf. 8 Uhr.

C. Topf.



Heute, Sonntag, und Montag und Dinstag, Abends beehrt sich die

berühmte Sängergesellschaft Geschwister Becker aus Böhmen in meinem gut eingerichteten Lokale musikalische Vorträge zu halten.

Ad. Willens.

Baustraße.

Heute ist auf »Dreyers Berggartens«
Große Tanzmusik
ausgeführt von der ganzen Capelle des Musikvereins. Anfang 7 Uhr.
Ad. Zeimle.

Heute ist auf der »Höhe« **Tanzmusik.**
G. W. Bedemeyer.

Heute ist in der »Walbalka« **Tanzmusik.**
F. Söltje.

Danksaugungen.

Zu den bereits eingegangenen und abgesandten Geldern für die Unglücklichen im Blauenischen Grunde ist noch gekommen: von der verwitweten Frau Peters 15 gr, von Herrn Kürschner A. Sauerwein 1 fl, von Herrn Oberstl. Lütgen 1 fl, von R. N. 10 gr, durch Herrn Findel bei einem Sommervergügen in dem »Verein junger Kaufleute« auf der Höhe gesammelt 9 fl 9 gr, von Herrn S. 15 gr, von G. S. 5 fl, von R. N. 21 gr. Mit Dankbarkeit zeige ich den Empfang dieser Gaben zur Besorgung an.
Dr. Schlager.

Zu der Bestunde des letzten Donnerstags empfang ich für die Hinterbliebenen der Verunglückten im Blauenischen Grunde 1 fl, für die Restauration der Münsterkirche 2 fl, für die Wittve P. 10 gr, für den Maurer S. 10 gr. Ich danke den gütigen Gebern und werde die Gaben der Bestimmung gemäß verwenden.

Robert.

Um das Glend der 1000 Nachgebliebenen der im Blauenischen Grunde bei Dresden kürzlich verunglückten 300 Bergleute möglichst zu lindern, erkläre ich mich, die Müdigkeit der Bürger der Stadt Hameln anrufend, gern bereit, Gaben, seien sie groß oder klein, in Empfang zu nehmen und zu befördern.

Kirchhoff,
Kirchdricker.

Beilage

zum 35. Stücke der Hameln'schen Anzeigen.

* Hildesheim, 21. August. Wie wir vernehmen, hat Herr Dr. A. Heuser, erster Landwirtschaftslehrer an der hiesigen Uckerbauerschule, Seitens des großherzoglich badischen Handelsministeriums einen ehrenvollen Ruf als Director der Uckerbauerschule zu Oppingen bei Heidelberg erhalten und wird demselben zu Michaelis d. J. Folge leisten. Der Anstalt entsteht dadurch ein empfindlicher Verlust, der jedoch durch die Berufung des Herrn A. Salsfeld, bisher zweiter Landwirtschaftslehrer an derselben und durch mehrfache schriftliche Thätigkeit des hannoverschen Landwirthes bereits vortheilhaft bekannt, wie zu hoffen steht, ersetzt werden wird.

Nochmals ein Wort über unsere Volksschulen.

Wir berichteten vor mehr als 3 Wochen, daß durch die städtische Verwaltung eine Commission niedergesetzt ist, die Frage über die Gehalte der Lehrer zu prüfen und Vorschläge in der Sache zu machen. Die Commission besteht aus den Herren; Bürgermeister Schmidt, Senator Schläger, Bürgervorsteher Hector Theilsuhl, Kaufm. Brüning und Kaufm. Stiffer. Wenn wir eben erwähnten, daß die genannten Herren bereits vor mehr als 3 Wochen mit den in Rede stehenden Ermittlungen betraut sind, so wollen wir ihnen nicht damit zu nahe treten. Aber sie werden es uns auch nicht übel nehmen können, wenn wir, da wir mit allen redlich denkenden Bürgern der Stadt in der gut geregelten Gehaltsordnung die alleinige Bürgerschaft für Heranziehung tüchtiger Lehrkräfte erblicken, uns über den Stand der Gehalte solcher Städte, in denen das Schulwesen blüht

oder anfängt zu blühen, genaue Erkundigungen eingezogen haben und im Allgemeinen dieses hier der Commission aus Holz legen.

Unwidersprechlich ist es, wollen wir die Intelligenz unserer Stadt nach Kräften heben — und dazu sind wir als Vortreiber gewählt — so müssen wir unsere Hauptpflege auf die Schulen verwenden wie solches auch bereits durch das Gymnasium bewiesen. Wo aber die beste Scala ist, da sind oder kommen die besten Schulen. Man hat die Stadt Lüneburg als Muster vorgeschlagen; in der Dienstagnummer letzteren Woche der „Deister- u. Weser-Zeitung“ findet sich genau von uns angeben, wie es dort steht. Die Stadt ist sich ihrer Verpflichtungen gegen die Lehrer bewußt, das geht aus dem Artikel hervor. Sie thut manches, ihnen gerecht zu werden. Aber wir kennen bessere Scalen; in Harburg und Hannover z. B. genießen die Lehrer neben den Vergütigungen wie Lüneburg sie gewährt, höhere feste Einnahmen von ihrem Lehredienste. Sollten wir das Schlechteste heraussuchen, wo es sich darnun handelt, etwas Vorzügliches zu schaffen? Das wäre ein taugliches Zeugnis für uns. Muß nicht der Lehrer nach 10 Dienstjahren mindestens 400 # haben? Blicken wir nach den Diensten des Staats, so sehen wir keinen Actuar, keinen Amtsecretair u., der nicht mindestens 500 # Gehalt sofort bezöge, sie bekommen meistens aber noch mehr und zieht sich die Summe nach den Dienstjahren. Was man die meisten Schreiber oder Soldat gewesen sind und ihre Dienstjahre, bis dieselben oben genanntes Amt erlangen, bis zu 15 Jahre hinaufreichen, so muß man bei den Lehrern bedenken, daß dieselben erst Jahre lang die höheren

Schulen zu besuchen haben, sehe sie als Lehrer angestellt werden, also Zeit und Opfer bringen müssen, während jene meistens schon von Anfang an Geld verdienen. Sollte nun ein Lehrer nicht auf gleiche Stufe hinsichtlich seiner Kenntnisse und Arbeit zu stellen sein? Darum geben wir (das ist alle liberalen Bürger der Stadt, und deren ist gottlob! die große Mehrzahl) der Commission dringend und freundlich mahnend anheim, zu zeigen, daß sie Gerechtigkeit und Billigkeit als obersten Grundsatz vertreten und die entwürdigende bisherige Besoldung der Lehrer, die Anrechnung der Nebenverdienste und sonstige Ungerechtigkeiten, die bisher unter völlig nichtigen Gründen bestanden haben, gründlich auszumerzen, dahingegen ein Besoldungshaut zu schaffen entschlossen sei, welches uns Ehre macht und die sichere Bürgschaft gewährt, daß fortbin unsere Schulen aufblühen. Keulich that ein hervorragender Mann den Ausdruck gegen uns: Ob Ihre Schulen gut werden, das hängt davon ab, ob Ihre Vertreter den entschiedenen Willen haben, sich nicht hinter Ausflüchten zu verschänken, sondern den Satz energisch beizubringen, daß der Arbeiter seines Lohnes werth ist. Keine Fabrik blüht, die knausert mit dem Arbeitslohn; kann der Schuldirektor gute Gehalte in Aussicht stellen, so fehlen ihm nie die besten Kräfte; im anderen Falle bleibt's bei uns und beim Alter, die Lehrer sind mit Recht verstimmt, tüchtige Männer kommen für die Folge nie mehr nach uns; der Kluch unserer Kinder muß uns treffen. Daher richten wir an die genannten Herren nochmals die freundlichst mahnende Erinnerung: Sorgen Sie nun durch Liberalität gegen unsere Volksschüler für die Hebung unserer Bürgerschulen, hierin liegt der wichtigste Hebel; dann wollen wir die bedeutenden Mittel für das Gymnasium mit Freuden bringen, da alsdann, aber auch nur alsdann Jedem Recht gethan wird!

R.

Die Kaserne,

auf welche die Bürgerchaft, um der drückenden Cinguartirungslosigkeit erleichtert zu werden, schon seit 2 Jahren hofft, ist auch heute noch nicht fertig, ja kaum der Anfang gemacht. Würde der Magistrat abstimmen lassen, $\frac{7}{8}$ würden von den betreffenden Bürgern schon vor 2 Jahren nur für Bauen gestimmt habe, und meinen wir doch, daß der Magistrat verpflichtet ist, das Beste der Bürgerchaft stets auszuführen. Wir sind der festen Ueberzeugung, wäre durch eine Bürgerversammlung schon früher sich nach oben beschwert, dieser Punkt wäre gewiß in ein anderes Fachwasser gekommen.

Sollen in diesem Sommer die Hamel, die Teiche und der Hafen von Schling- und andern Wassergewächsen nicht befreit werden? Man sehe, welche Unmassen davon sich angehäuft haben.

Die Eisenbahnen

emancipiren gleichsam den Menschen und das Transportgut von der Scholle und mobilisiren die Personen- und Güterbewegung in einem Umfange und Masse, dem auf die Dauer eben schlechterdings kein Widerstand zu leisten ist. Sie bringen nicht nur die Individuen, sondern auch die Gesellschaftsklassen, die Völker und Nationen einander näher; sie sind die ersten Beförderer des materiellen Wohlstandes, die mächtigsten Verbreiter des Wissens und die größten Vorkämpfer der Humanität und Civilisation.

Stadt-Gemeine.

Gekauft.

Den 22. August. Ferdinandine Dorothee Joh. Lieve.

„ 24. „ Theresie Emilie Marie Louise Portels.

Gepulirt.

Den 22. August. Georg Wilhelm Christian Deppe, mit Agfr. Caroline

Leopdie Justine Specht.

Hameln'sche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thlr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg. Sonntag, den 5. September 1869. **36. Stück.**

Bekanntmachungen.

Zu dem meistbietenden Verkaufe des von dem weiland Bürger Heinrich Ruckow nachgelassenen, an der Lindenstraße unter der alten Nummer 30 hieselbst belegenen Wohnhauses ist zweiter Termin auf **Dinstag, den 14. Septbr. d. J.,** Morgens 11 Uhr vor dem Amtsgerichte angesetzt.

Hameln, den 31. August 1869.
Königl. Amtsgericht, Abth. II.
Lodemann. (1)

Magistrat Hameln, den 4. Sept. 1869.
Die nachstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur Kunde der bei der Land-schaftlichen Brand-Casse Beisitzenden:

Bekanntmachung.

Unter Voraussetzung auf die Bestimmungen der §§ 29, 47 und 48 der Brand-cassengesetze vom 17. Juni 1862 und 14. Juni 1863 wird den in der vereinigten landtschaftlichen Brandcasse versicherten Gebäude-Eigentümern im Gebiete der Anstalt hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß die Brandcassebeiträge für das abgelaufene erste Halbjahr 1869 den Königlichen Steuercafien

im October d. J.

und zwar in den für die Erhebung der directen Steuern bestehenden Fristen beziehungsweise den dazu anstehenden Hebeterminen, einzuzahlen sind.

Zu Ablieferung der directen Steuern ein Ortsammler angenommen, so sind die Beiträge durch diesen abzuliefern.

Hannover, den 1. September 1869.

Die Direction der vereinigten
landtschaftlichen Brandcasse.
Ib. Witte.

Magistrat Hameln, den 4. Septbr. 1869.
Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert:

1 Brille, 1 Messer, 1 Ebügriff,
1 Schlüssel, 1 leinene Tasche mit
Taschentuch und Portemonnaie.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Hameln, den 4. Septbr. 1869.

Zu der Stadtsorst sollen

Mittwoch, den 22. und

Donnerstag, den 23. d. M.

269 Stück Eichen, 10278 Cubißfuß
haltend,

meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich den 22. d. M., Morgens 9 Uhr am Neuen Thore und den 23. d. M., Morgens 10 Uhr beim Forstbause Hinkenborn einfinden. (1)

Magistrat Hameln, den 4. Septbr. 1869.

Dinstag, den 7. d. M.

soll eine Partie altes Holz meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich Nachmittags 1 Uhr beim Spritzenhause einfinden.

Magistrat Hameln, den 4. Septbr. 1869.

Mittwoch, den 8. d. M.

soll die Schlammerte vom Neuenthore bis zum Schöte meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich Nachmittags 3 Uhr am Neuenthore einfinden.

Montag, den 6. Septbr. d. J.,

Nachmittags 4 Uhr sollen vor dem Brückenthore 2 Stück Land bei der Wengerwiese meistbietend, wo möglich in einem Termine verkauft werden. Käufer wollen sich auf der Kettenbrücke einfinden.

Windel.

Heute, Sonntag, den 5.,

3 1/2 Uhr Nachmittags

soll die Gräberei in meinem Garten vor dem Ostertthore verkauft werden. Käufer wollen sich bei dem Pförnerthause vor dem Ostertthore zur bestimmten Zeit einfinden.

Klohn.

Verpachtungs-Anzeige.

Die Michaelis d. J. pachtlos werden, den Ländereien, Gärten und Wiesen der Pastor Kulemann'schen Erben — circa 20 Morgen, sämmtlich in der Stadtsilbmark belegen — sollen anderweit auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Pacht Liebhaber wollen sich

Montag, den 13. d. M.,

Morgens 9 Uhr

in der Allee vor dem Neuenthore einfinden. (1) G. Korff.

Dinstag, den 7. Septbr. d. J.,

Nachmittags 4 Uhr sollen im Gröninzerfelde 3 Morgen, 5 1/2 Morgen, 1 1/2 Morgen und 3 Morgen Land im Ganzen oder auch theilweise auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden. Pächter wollen sich in der Neuthorischen Allee einfinden.

Windel.

Nächsten Montag frischer Kalk bei Garbe und Tappert.

Bermischte Anzeigen.

Zu vermietben
auf Ostern die vom Herrn Dr. Dörries in meinem Hause dieher inne gehabte Familien-Wohnung. Dieselbe kann nöthigenfalls noch um einige Biecen vergrößert werden.

Kirchhoff,
Amtsrichter.

Wohnung mit Möbeln, auf Wunsch mit Kofn, zu Michaelis, für 2 oder 3 Herren. H. C. Gropengießer,
(2) Dürerstraße.

Mühlenthor N 2 steht eine Wohnung zu vermietben und ein noch guter Wien Flügel zu verkaufen. (3)

Michaelis ist für eine einzelne Person eine Wohnung zu vermietben. Stubenstraße N 10.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, 3 Kammern, Küche und Keller ist auf Weihnachten zu vermiethen. Baustraße beim Altesbütscher Webrhabn.

Verloren:

Am letzten Donnerstage eine kleine Arbeitstasche mit angefangenem roth und schwarzseidenen Geldbeutel. Abzugeben in der Expedition der Anzeigen.

Gefunden:

Eine Damen-Arbeitstasche mit Häfelzug. Abzugeben bei Wallbaum, Dürerstraße.

Filzschuhe, elegant, in allen Größen und Qualitäten mit und ohne Leder. W. Klare,
(1) 60. Bäckerstraße 60.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird der Unterzeichnete
 Heute Sonntag, den 5. Sept., Nachmittags 4 Uhr,
 eine Vorstellung in der höheren Schwimmkunst
 in vollem Anzuge, bei der Schwimmanstalt im Weiten zu geben die Ehre haben. Alle
 Damen und Herren lade ich hierzu freundlichst ein und verspreche eine recht angenehme
 Unterhaltung. **Entrée** nach Belieben. **Stuhr**, Schwimmsünstler aus Hamburg.

Wir kamen in Besitz der neuen Herbst-
 und Winterwaaren.

Stivarius & Budde.

Beste Qualität Westphälische Kohlen

Melitte von Zeche Hannibal
 „ „ „ Rhein-Elbe.
 „ „ „ Königsgrube.
 Rußkohlen „ „ Königsgrube.

Eßlbeder 1. Sorte Schmiedekohlen, Piesberger Stückkohlen
 empfiehlt en gros u. en detail,

C. L. Dose's Haupt-Agentur und Niederlage.

Ich bestätige, daß 1 Fl. des aus-
 gezeichneten

weissen Brust-Syrup

von G. A. W. Maier in Breslau
 mich von meinem hässlichen Husten be-
 freit hat.

Theiskirchen bei Nied.

Job. Schneglbeger.

Nur acht bei H. G. Thiele in
 Hameln.

Damenhüte,

das Modernste der diesjährigen Herbst-
 und Winteraison. Vorjährige, auch
 alte Herrensilzhüte werden zu moder-
 nen Damenhutsagons umgearbeitet.
 Modelle liegen zur gefälligen Ansicht
 bereit bei

(1) W. Klare, 60. Bäderstraße 60.

Umzug halber beabsichtige ich meh-
 rere Gegenstände unter der Hand zu ver-
 kaufen, nämlich

Schmiede-Geräthschaften, als Ambos,
 Schraubstod, Hammer, Zangen,
 Kluppen, Bohrmaschine, 3 Sag
 Nummer-Schleifsteine, ferner circa
 20 Bünd verschiedene geachtete Ge-
 wichtstücke, Büse, Tubben, Schrank,
 Schiebkarre, Tisch u. s. w.

J. W. Meyer, Zeugschmied,
 Neue Marktstraße 29.

Der Verkauf der rühmlichst
 bekannten **patent. auto-
 matischen Dampf-
 waschkessel** des Herrn C. W.
 Runde in Hanno-
 ver ist mir übertragen, auch kann ein
 solcher Kessel von mir zur probeweisen
 Benutzung **verliehen** werden.

(2) **C. Tappert**,
 Maurermeister.

Deherr., Ungar. Original Weine
empfehlen die Weingroßhandlung von
Fr. Reibenfrost u. Co. in Wien u. Pesth.
Lager obiger Weine, sowie Einzel-
flaschen-Verkauf und Ausschank zu billig-
sten Preisen bei C. P. Dose.

Mein Sohn Christian Wöbler, Opti-
cien Bazar Europa in 12 Montmartre
Paris sucht einen Lehrling. Darauf
Reflectirende wollen sich melden bei
Friedrich Wöbler,
Gr. Hofstraße.

Niederlage des berühmten Lagerbiers
vom Falkenflug bei Detmold bei
C. P. Dose.

**Montag, den 6., Dins-
tag, den 7. und Mitt-
woch, den 15. d. M.
bleibt mein Geschäft ge-
schlossen.**

J. Behrend,

Bäckerstraße 12.

Christiania-Zetthäringe,

6 Stück 1 gr, empfiehlt

J. Behrend.

Zu verkaufen:

guter Dünger

Düsterstraße Nr 39.

Nächsten Mittwoch Liedertafel
zur Geledigung einiger Geschäfte. Im
Winterlocale. M. Theilkuhl.

Männergesangsverein.

Generalversammlung nächsten Dienstag
Abend 8 Uhr im Vereinslocale.

Vorlage:

Betheiligung am Concert zum Besten
der Hochgebliebenen der im Plauenischen
Grande verunglückten Bergleute.

Der Vorstand.

Concert-Anzeigen.

Heute großes Abonnement-Concert
auf der Höhe. Anf. 3 1/2 Uhr. Nach
dem Concerte findet Ball Statt.

Dinstag, den 7. d. M. großes Abon-
nement-Concert auf Dreyers Garten.
Anfang 3 1/2 Uhr.

Freitag großes Abonnement-Concert
auf der Höhe. Anfang 3 1/2 Uhr.

Die noch stattfindenden Con-
certe sind zum Ertrag für die bei ungun-
stigem Wetter ausgefallenen Concerte.
C. Topf.

Heute ist auf „Dreyers Garten“

Tanzmusik.

in der Halle. Anfang 5 Uhr.

A. d. Zeimke.

Heute ist in der „Balsbalka“ **Tanz-
musik.** S. S. öljje.

Die Wahl zur Landesynode

steht vor der Thür. Wenn wir auch im
Hinblick des Wahlmodus wenig Aussicht
haben, die Männer durchzubringen für
die wir agitiren, so ist es doch unsere
Pflicht, die Stimme zu erheben um ein-
mal der Regierung und den Gegnern zu zeigen,
daß wir den protestantischen Geist unserer
Kirche nicht durch das einer katholisirenden
Richtung sich hinneigenden Treiben, der
seg. strenggläubigen Partien verdrängen
lassen wollen; zweitens dem Volke gegen-
über, nicht durch Thatlosigkeit und Still-
schweigen ein Einverständnis mit jenen
und verhassten Betreibungen, irrtiger Weise
an den Tag zu legen. Es scheint als
wenn man hier das Vergehen jener Geir-
lichen, die um des lieben Herrichens
willen Alles anbieten, den Geist der
freien Forschung aus unserer Kirche zu
verbannen, keine Aufmerksamkeit zuwenden;
als wenn auch hier die gewiß ersreckende
Meinung vorherrschende sei, als wären
jen: Bestrebungen nur harmlose Spiele,

Beilage

zum 36. Stücke der Hameln'schen Anzeigen.

gewiß wäre sonst schon etwas geschehen! Die Zähigkeit der pietistischen Parthe ist zu bekannt, als darüber ein Wort zu verlieren, und man weiß Ausdauer führt zum Ziele! Einige Geistliche — wir erinnern an Pastor Harms, an die Vorgänge in der Synode zu Esens und Celle — haben uns in letzter Zeit, durch ihr, mit aller freien Korrigirung und religiöser Duldung im schneidenden Widerspruch stehendes Auftreten gezeigt, woher und wohin der Wind weht. Wird das Volk in dieser schläfrigen Stellung bleiben, dann wird es zu spät gewahrt werden, wie schwer es gegen sich und die Kirche geühdigt und möglich dann erst durch blutige Scenen (wir erinnern an die Katechismusaffaire) wieder errungen werden muß, was durch Nichtbeachtung und Sorglosigkeit verloren gegangen.

Es fragt sich nun, welche Persönlichkeit für den hiesigen Bezirk zu wählen ist, die geeignet wäre, die hier in Frage stehenden Interessen zum allgem. Wohl in der Landesynode zu vertreten. Wir glauben die in der Zeitung für Norddeutschland bereits bezeichneten Personen, die Herren Pastor Grüter als geistliches und Consul Schläger als weltliches Mitglied, acceptiren zu können, sie sehen Beide in einer gesunden, freien und geistigen Entwicklung das Heil des Volkes erblicken. R.

Anfrage.

Die schon vor langer Zeit gewählte Commission, betreffend die hannoversche und preussische Städte-Ordnung, hat heute noch kein Lebenszeichen von sich gegeben. Soll bis zum nächsten Landtage in dieser Sache noch was geschehn, so wird nicht mehr viel Zeit übrig sein. B—1.

Erster Bericht über die Anstalt zur Pflege und Erziehung blödsinniger Knaben

in Eskerode bei Braunschweig. Braunschweig. Strube, 1869. 40 S. 8°.

Wir machen die Leser aufmerksam auf eine Anstalt, die mit geringen Mitteln begonnen, aber die verdiente Theilnahme erfuhr, so daß sie wieder eine Lücke in unserer Erziehungsschule ausfüllt. Der Herr Pastor Stuger in Eskerode hat sich durch die Gründung ein Verdienst erworben, das nicht genug gewürdigt werden kann.

Dr. Schläger.

Literarisches.

Die öffentliche Sittenlosigkeit mit besonderer Beziehung auf Berlin, Hamburg und die anderen großen Städte des nördlichen und mittleren Deutschlands. 3. Aufl. Berlin. Gndlin 1869. 40 S. 8°. Diese von dem Central-Ausschuß für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche erschienene Schrift enthält die grauenvollen Schäden, welche aus der öffentlichen Sittenlosigkeit in die bürgerlichen Kreise übergehen und verderbend auf die Familien wirken. Das Expl. kostet 3 gr., 25 Expl. 1 1/2 fl. Ich wünsche, daß recht viele Exemplare hier verbreitet werden, damit Alle erfahren, wie es in den großen Städten mit der Sittenlosigkeit steht.

Dr. Schläger.

Hase. Die Entwicklung des Protestantismus. Eine akademische Rede. Leipzig. Breitkopf u. Härtel. 1855. 32 S. sagt: wer nur den Glauben der reformatorischen Väter bekennet, von dessen Glauben weiß man noch nichts. Hase stellt nur fortgeschrittene Theologie und kirchliche

Anschauung, die jetzt wieder in den Bann gethan wird, als eine solche dar, die nicht einen Abfall, sondern die richtige Entwicklung des Protestantismus bezeichnet und redet manch tröstliches Wort gegen die Verkehrtheit und die Ohnmacht einer reäresstrenden Orthogorie der nur allzu treuen Priester und Ritter.

Danksgängen.

Zu Dank erhalten:

In der Montags-Communion 2mal
10 Gr. »für den blinden B.«

Am Sonntage aus dem Klingbeutel
5 Gr. »für eine kranke Wittve aus Freude für Genesung.« Grütter.

Auf dem Becken der Heiligengeistkirche fand sich am 14. v. Trinit. 1 Thaler »für das Henriettensitz«, der dankbar empfangen und der Anstalt übermittlelt ist.
Müller.

Sämmtliche hiesige Bäcker backen nach den eingereichten übereinstimmenden Preis- und Gewicht-Verzeichnissen

für die Zeit vom 5. Sept. bis 26. Sept. 1869.

Brodsorten.	Preis.		Gewicht.	
	gr	sch	gr	sch
Roggenbrod.				
1. Gewöhnliches .	5	—	4	8
dito	2	6	2	4
2. Mittel- oder Lochbrod	5	—	4	—
dito	2	6	2	—
Weizenbrod.				
1. Gewöhnliches .	2	6	1	7
dito	1	—	—	7
2. Semmel, geraspelt, vom ersten und besten Weizenmehl mit Milch und Butter ausgeknetet	—	6	—	1 8
dito	—	—	—	—
3. Franzbrod. . .	—	6	—	2 5
dito	—	—	—	—

Extract

aus den Preisregistern in Hameln im Monate August 1869.

1. Haupt-Getraidearten.	Monatlicher Durchschnittspreis in Courant.			
	höchster niedrigster Preis			
	gr	sch	gr	sch
Weizen, a Dinten	52	3	50	3
Rocken, „ „	44	10	42	10
Weisse, „ „	36	4	34	4
Haler, „ „	25	1	23	4
2. Neben-Getraidearten u. sonstige Naturalien				
Weisse Erbsen, a Dmt. . .	50	—	50	—
Linsen, a Dmt	—	—	—	—
Bohnen „ „	—	—	—	—
Wicken, „ „	—	—	—	—
Sommer-Samen, a Dmt. .	75	—	72	—
Rockenstroh, a St. 200 Pfd.	40	—	37	6
Heu, a Centner	30	—	25	—
Kartoffeln, a Dmt.	16	—	12	—
Weisser Kohl, a Schock . .	—	—	—	—
„ junat, „ „	8	—	7	—
„ „ „ „	5	—	4	—
Hier, a Schock	24	—	20	—
Butter, a Pfund	9	—	7	6
Fleisch, „ „	—	—	—	—

Hameln, 1. Sept. 1869.

Der Magistrat.
Schmidt.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.	
Den 29. August.	Johannes Heinrich Theodor Seiffert.
„ 29. „	Marie Wollgast.
„ 29. „	Heinrich Friedrich Wilhelm Steingrubler.
Copulirte.	
Den 29. August.	Ludwig Ernst Tute, und Justine Wilh. Karol. Uth.
Gestorbene.	
Den 29. August.	Buchhalter Daniel August Brunotte, 48 J. 9 M. 9 T. alt.
„ 30. „	Carl Job. Görling, 3 M. alt.
„ 31. „	Carl Conrad Wagener 4 J. 7 M. 11 T. alt.
„ 1. Septbr.	Heinrich Friedrich Conrad Kottmeier, 2 M. 6 T. alt.

Hameln'sche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thlr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg. Sonntag, den 12. September 1869. 37. Stück.

Bekanntmachungen.

Zu dem meistbietenden Verkaufe des von dem vereländ Bürger Heinrich Kuchel nachgelassenen, an der Stubenstraße unter der alten Nummer 30 hieselbst belegenen Wohnhauses ist zweiter Termin auf

Dinstag, den 14. September d. J.,
Morgens 11 Uhr
vor dem Amtsgerichte angesetzt.

Hameln, den 31. August 1869.

Königl. Amtsgericht, Abth. II.
Lackmann. (2)

Magistrat Hameln, den 8. Septbr. 1869.

Zur öffentlichen Kunde, daß während der Abwesenheit des Schornsteinfegers L. Schneider das Schornsteinfegen und die damit verbundenen Geschäfte durch den der Ehefrau desselben beigeordneten Werkführer Wilhelm Mathias wahrgenommen werden.

Magistrat Hameln, den 11. Septbr. 1869.

Den Grundbesitzern der städtischen Feldmark, welche Gräben zu unterhalten und auszuslagern haben, wird aufgegeben, die Zustandsetzung und Ausschlagung bis Ende dieses Monats zu beschaffen, widrigenfalls sie durch Strafandrohung dazu werden angehalten werden.

Auch ist das Ausschneiden der Hecken, welche Wege und Gräben überwachsen und beengen, binnen gleicher Frist vorzunehmen.

Magistrat Hameln, 11. September 1869.

In Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 14. Januar 1863, wird der Werkmeister Brüdener in nächster Woche mit der Quartalsbüchse für die Generalarmencasse umhergehen.

Magistrat Hameln, den 11. Septbr. 1869.
Gefunden und auf dem Postzeit-Bureau abgeliefert:

1 Färberzeichen und 1 fl. Schlüssel.

Magistrat Hameln, den 11. Septbr. 1869.

Die diesjährige Grenzbeurteilung findet am Dinstag, den 28. d. M. Statt.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Hameln, den 4. Septbr. 1869.

In der Stadtforsik sollen

Mittwoch, den 22. d. M. und

Donnerstag, den 23. d. M.

269 Stück Eichen, 10278 Cubiffuß haltend,
meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich den 22. d. M., Morgens 9 Uhr am Neuen Thore und den 23. d. M., Morgens 10 Uhr beim Forsthaus Finkenborn einfänden. (2)

Heute, Sonntag, den 12. d. M. sollen 30 Morgen Gras auf den zu Wertheim gehörenden Wiesen, einschließlich des s. g. Rosenbüsches und

4 Morgen Gras auf dem f. g. Weidestede, der Witwe Kaufmann gehörend meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich Nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem Weidestede, 4 1/2 Uhr zu Wertheim und 6 Uhr auf dem Hof- und Busche einfinden.

Kölller, Gerichtsvogt.

Montag, den 13. Septbr. d. J., Nachmittags 4 Uhr sollen vor dem Brüdertore 2 Stück Land bei der Wengewiese in jedesfalls letztem Termine meistbietend verkauft werden. Käufer wollen sich auf der Kettenbrücke einfinden.

Winkel.

Dinstag, den 14. d. M.

sollen im Kaufmann Holz'schen Hause auf der Baustraße Sopha, Tische, Stühle, Bettstelle, allerlei Haus- und Küchengeräthe und Brennholz meistbietend verkauft werden. Käufer wollen sich 1 Uhr davor einfinden.

Winkel.

Montag, den 13. d. M.,

Abends 6 Uhr

werde ich im Auftrage der Erben weil Bürger's Dreien alhier das Ch. XIII Nr. 187a und 188 vor dem Ostertore alhier belegene Ackergrundstück an Ort und Stelle auf 9 Jahre meistbietend verpachten.

Versammlungsort: Ostertorsche Allee.

Kölller, Gerichtsvogt.

Montag, den 13. September,

Nachmittags 2 Uhr,

werde ich in meiner Wohnung, Ritterstraße 6, verschiedene Haus- und Küchengeräthe, Betten und Bettstellen, einen Handwagen und Kumpfer u. s. w. meistbietend verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich zur obgenannten Zeit daselbst einfinden.

J. Weigel.

Zu verleiende Gelder.

Auf Michaelis cr. 100 fl , 150 fl , 300 fl , und 1000 fl , auf Neujahr 400 fl .
C. Korff

Verpachtungs-Anzeige.

Die Michaelis d. J. vacillos werden den Ländereien, Gärten und Wiesen der Pastor Kulemann'schen Erben — circa 20 Morgen, in der Stadtsoldmaif außerhalb sämmtlicher Thore und zwar auf der Bub, im Sudden, vor dem Klüte, Reimerslamp, Baderg, Viehweide, im Fldthe, am Borberge, großes Osterfeld und Könafer belegen — sollen anderweit auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Pachtliebhaber wollen sich

Montag, den 13. d. M.,

Morgens 9 Uhr

in der Allee vor dem Neuentore 2, resp Nachmittags 4 Uhr vor dem Brüdertore einfinden.

C. Korff.

Bermischte Anzeigen.

Die Barriere-Wohnung meines Hauses nebst Pferdestall, oder die erste Etage steht auf Michaelis d. J. zu vermieten. Btw. Rosenstern.

Zu vermieten:

Eine möblirte Stube nebst Kammer
Carl Posthoff,
Bäderstraße.

Die bislang von Herrn Mühlenbesizer Seebohm benutzte Wohnung steht zu nächste Oheru anderweitig zu vermieten. Auf Wunsch mit Pferdestall und Remise.

(1)

Mein Garten und Hundelheil vor dem Neuen Thore steht unter der Hand zu verpachten oder auch zu verkaufen.

A. Michelson,

Friedenmarkt Nr. 9.

Nächsten Montag frischer Stall bei Garbe und Tappert.

Damenhüte,

das Modersuse der diesjährigen Herbst- und Winteraison. Vorjährige, auch alte Herrenhüte werden zu modernen Damenhütfagons umgearbeitet. Modelle liegen zur gefälligen Ansicht bereit bei

W. Klare,
(2) 60. Bäckerstraße 60.

G e s u c h t :

Auf Weihnachten ein Mädchen, das Kochen kann und die Hausarbeit versteht.
B. A. Wollberg.

Von einem Lübecker Handlungsbaufe darum ersucht, will ich

Schwedische Dienftboten besorgen, deshalbigc Anmeldungen entgegennehmen und Bedingungen mittheilen.

(1)
Hameln. C. Korff.

Oesterr. Ungar. Original-Weine

empfehlct die Weingroßhandlung von

Fr. Leibenfrost u. Co., in Wien und Pest.

Lager obiger Weine, sowie Einzelslaschen-Verkauf und Ausschank zu billigsten Preisen bei

C. L. Dose.

Falkenkruger Bier,

vom Fasse und auf Flaschen.
Dreyeis Berggarten.

Schönen Schweizer, Rahm-, Kräuter-, Harz- und Madetrakäse, desgl. schöne Delicateß-Zett-Häringe, 5 bis 6 Stück für 1 gr empfehlct. H. Habenticht.

Gesucht auf soogleich eine Gehülfin im Haushalte.
Dr. Schläger.

Der Verkauf des berühmten Lagerbiers vom Falkenkrug bei Detmold ist mir übertragen und ist solches, Gebinde- und Flaschenweise bei mir zu haben.

C. L. Dose.

1 1/4 Morgen Land am Baedberg beab- sichtigt ich auf mehre Jahre soaleich zu verpachten. Ch. Rosenstern, Ww.

Patent-automatischer

Dampf-Waschkessel,

von **C. W. Runde** in Hannover

Der Verkauf dieser rühmlichst bekann- ten Kessel ist mir übertragen und halte ich einen solchen zur Ansicht vorräthig.

Ed. Pralle.

Ein Kellerleibling wird auf den 1. October gesucht:

Weyer's Hotel zur Stadt Bremen.

Einige junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung in meiner Fabrik.

Carl Schilling.

Elegante Visitenkarten, Etiquets, Couverts, Siegelblaten mit Stempel, Geschäftsbücher, Formulare, Placate

2c. liefert äußerst billig

W. Ehlerding.

Fußschuhe. elegant, in allen Größen und Qualitäten mit und ohne Leder.	
(2)	W. Klare, 60. Bäckerstraße 60.

Verloren.

Ein dunkelgrüner seitener Regenschirm mit weißem Griff. Gegen eine Belohnung von 20 Sar. ist derselbe abzugeben bei

Tuchmacher H. Pape. Baustraße.

Beim Einsetzen künstlicher Gebisse werden nöthige Operationen nicht in Rechnung gebracht.

Bahnarzt Herbst,

Marktstraße 19, Hannover,

fertigt künstliche ganze Gebisse, wie kleine Garnituren in **fein Gold, Platina und Kautschuck**; letztere namentlich mit **Luftdruck** zu folgenden Preisen: ganzes Gebiß 5—10 Louisd'or, kleine Garnituren 1 bis 3 Thaler a Zahn. Nur für vollkommen zweckentsprechende Arbeit wird das **Honorar** beanprucht.

NB. Nach neueren Methoden ist das Ausnehmen von **Zahnwurzeln** beim **Einsetzen** künstlicher Gebisse unnöthig geworden, daher geschieht letzteres ganz schmerzlos.

Sprechstunden: 9 bis 5 Uhr.

Alte unbrauchbar gewordene Goldgebisse werden in Kautschuck ein vulcanisirt und dadurch vollkommen brauchbar (Honorar gering.)

Auswärtige brauchen beaufs. Einsetzen künstl. Gebisse nur zwei Tage ihren Vorkauf zu nehmen.

Sprechstunde Stellen nach Umgegend von Hannover werden nur mit geringen Kosten berechnet.

Beste Qualität Westphälische Kohlen

Melitte von Zeche Hannibal

» » » Rhein-Elbe.

» » » Königsgrube.

Rußkohlen » » Königsgrube.

Eßlbecker 1. Sorte Schmiedekohlen, Piesberger Stückkohlen

empfehlen en gros u. en detail

C. L. Dose's Haupt-Agentur und Niederlage.

Der Verkauf der rühmlichst
bekannten **patent. auto-
matischen Dampf-
waschkessel** des Herrn C. W.
Runde in Hanno-
ver ist mir übertragen, auch kann ein
solcher Kessel von mir zur probeweisen
Benutzung **verliehen** werden.

C. Tappert,

Maurermeister.

(2)

Regelmäßige Expedition
für Auswanderer

nach Nord-



und Süd-Amerika



vermittelt Dampf- und Segelschiffen
für das Haus

C. J. Klüngenbergs in Bremen.

Nähere Auskunft ertheilt

Georg Grewe,

Agent.

(8)

Neumarktsstr. N. 14.

Einladung!

Zur Eröffnung meines neu erbauten
Saales findet

Dinstag, den 21. September,

ein Souper nebst Ball statt; während des
Souper Concert, von der Capelle des
Musikvereins, nach diesem beginnt der
Ball.

Entrée für Souper und Ball 20 Sgr.
Anfang 7 1/2 Uhr. Der Lobndiener Marks-
wardt wird durch Circular zur Theil-
nahme einladen. Sollte Jemandem das
Circular nicht vorgelegt sein, so sind
Entrée-Karten bis Donnerstag, den 16. Sep-
tember bei mir zu haben, spätere An-
meldungen können nur berücksichtigt werden,
soweit die Einrichtungen es gestatten.
Die Einladungskarten haben nur Gültigkeit
für diejenigen, deren Namen auf der

Karte bemerkt ist. Zu reichlicher Theil-
nahme ladet ergebenst ein

Jean Meyer.

Heute ist groß-

Vogelschiessen

zu Schlicher's Brunnen im Thale.

Einladung

zu den

Winterconcerten.

Unterzeichnet wird diesen Winter im
schön decorirten, mit vorzüglichster Beleuch-
tung versehenen, neu erbauten Saale des
Herrn Jean Meyer eine Reihe von Con-
certen geben. Die Abonnementsliste wird
durch den Unterzeichneten in nächster Zeit
in Umlauf gesetzt werden und hofft der-
selbe, da dem Publikum durch dies neue
Local alle Annehmlichkeiten geboten werden
und die Kosten dadurch bedeutend erhöht
sind, daß das Abonnement eine um so
zahlreichere Theilnahme findet.

Haweln, 11. September 1869.

C. Topf.

Concert-Anzeige.

Dinstag: Großes Abonnementsconcert
auf Dreyers Berggarten. Anfang 3 1/2 Uhr.

Freitag: Vorletztes Abonnementsconcert
auf der Höhe. Anfang 3 1/2 Uhr C. Topf.

Heute ist auf der „Höhe“ **Tanzmusik.**
W. W. Bedemeyer.

Heute ist auf „Dreyers Garten“
Tanzmusik.

Ad. Zeimke.

Herzlichen Dank für die uns so viel-
seitig bewiesene liebevolle Theilnahme am
Tage unserer silbernen Hochzeit!

Pflümer und Frau.

Credit-Verein.

Aug. 1869 Einnahme 15,613 - \$ 23 - 5

» Ausgabe 13,364 - 29 - 9 »

Vorschüsse incl. Prolongationen 10,688 - \$

Der Vorstand Hoppe.

Stoßsteuerzufzer aus der Dietrich- August-Straße wegen stiefmütter- licher Behandlung.

Wenn es zum Steuerzahlen Zeit
Kennt man uns trotz der Dunkelheit;
Do b wünscht man, gleich den Andern, Nicht,
Kennt man uns nicht!
Mehrere temporär sich dort aufhaltende
Gehülfsen.

Aufruf!

Die Wahlen zu der ersten hannoverschen Landesynode stehen nahe bevor.

Soll das Ergebniß derselben nicht ledig-
lich derjenigen Partei zu Gute kommen,
welche seit ihrer Niederlage in der Zeit
des Katechismusstreites sich aufs Neue
und fester denn je zuvor verbunden und
organisiert hat, so ist es dringend geboten,
daß auch die Gegner der starren Ortho-
doxie sich unter einander verständigen und
einigen.

Schon einmal haben sich viele Kirchen-
gemeinden des Landes am 22. April 1863
auf der Versammlung in Gelle einmütig
in kirchlichen Dingen ausgesprochen.

Unsere Gemeinden wollen nichts wissen
von den unevangelischen Bestrebungen,
welche in den letzten Jahren bei uns in
so bedenklicher Weise wieder zugenommen
haben. Sie wollen nichts wissen von dem
neuen Katechismus, den die hannoversche
Orthodoxie keineswegs aufgehoben hat,
nichts wissen von dem unfreien, unevange-
lischen und katholischfreundlichen Geiste, aus dem
dieser Katechismus geboren ist und den er
fördert.

Man hat im Lande Abstand genommen,
den neuen Katechismus den widerwilligen
Gemeinden mit offener Gewalt aufzu-
drängen, dafür aber desto mehr Glück
erhobt, ihn heimlich, ohne daß die ver-
trauenden Gemeinden etwas davon merken,
in Schule und Kirche einzuschmuggeln.

Die Gefahr ist groß. Einflußreich,
mächtig und wohlorganisiert ist bei uns
eine confessionalistische Partei, welche —

unbelehrt durch das namenlose Unheil und
Glend, welches ein unbrüderliches Ver-
halten zwischen den Kirchen der Reformation
über die deutsche Kirche und das deutsche
Vaterland gebracht hat — den alten heillosen
Hader der Confessionen zur Verwirrung
der Gemüther und Gewissen zu erneuern
beflissen ist.

Dem müssen wir entschieden entgegengetre-
n. Soll aber die Synode und ihre Arbeit der
treue Ausdruck der wahren Gesinnung und
erer evangelischen Landeskirche werden, so
müssen vor Allem die weltlichen Wahl-
männer zur Synode ihre Schuldigkeit thun.

Wollen wir sicher sein, daß die zur Synode
Berufenen den römischen Anmaßungen,
welche jetzt die protestantische Kirche Deutsch-
lands umgarnen, die rechte Antwort geben;
wollen wir sicher sein, daß die tiefen
Wunden und Schäden der protestantischen
Kirche verbunden und geheilt werden;

wollen wir sicher sein, daß die prote-
stantischen Kirchen Deutschlands mit ein-
ander zur Abwehr des römischen Angriffs
und zur gemeinsamen Pflege der ewange-
lischen Heilgüter in eine organische Ver-
bindung treten;

wollen wir sicher sein, daß die Gemein-
den endlich in den Besitz des ewan-
gelischen, ihnen lange verheißenen und
vorenthaltenen Rechtes treten; aus der
Zahl der im Dienste der Kirche stehenden
Pastoren und wahlfähigen Candidaten
frei ihre Seelsorger zu wählen;

dann gilt es, daß jeder Gegner harter
Orthodoxie im Lande jetzt das Seine thue,
daß die rechten Männer zur Landes-Synode
gewählt werden.

Wen wollen wir aber in die Synode wählen?
Wir wollen nur Männer wählen, die sich
uns stets als gottesfürchtige, einsichtsvolle,
freisinnige Protestanten bewährt haben,
Männer welche das Licht, die Wissenschaft
und die Cultur des 19. Jahrhunderts
für wohl vereinbar halten mit dem Evan-
gelium; Männer, welche sich mit dem neuen
Katechismus und der in ihm vertretenen
und geförderten Richtung nicht auseinandersetzen
haben; Männer, welche sich in kirchlichen

Dingen im Jahre 1863 und in der Versammlung als gute Protestanten bewährt haben.

Wählen wir solche Männer, dann wird Niemand auf seine Einladung an die Protestanten in den Schooß der katholischen Kirche zurückzuführen, auch von der Hanoverschen Landes-Synode eine gute deutsche und protestantische Antwort bekommen und es wird in Hannover geschehen, was uns noth thut.

Dr. Grelling, Archibial, aus Celle, Senator Sahlfeld, Senator Brauns, Kirchenvorsteher in Hannover, Senator Dr. Schläger, in Hannover.

Folien noch 97 Unterschriften aus verschiedenen Landestheilen

Wenngleich es nicht unsere Absicht sein kann, der eignen Entscheidung der zur Wahl von Abgeordneten und Ersatzmännern zur Landes-Synode berechtigten Mitglieder der Bezirkssynoden vorzugreifen, oder auch nur ihre eigene freie Wahl zu beschränken, so haben wir doch den Wünschen mehrerer Wahlkreise entsprechend ein Verzeichnis der Namen von Männern, bewährt durch Wissenschaft, christlichen Eifer und Erfahrung, entworfen, die vielleicht den einzelnen Wählern weniger bekannt, ihnen vorzugsweise zur Berücksichtigung empfohlen werden können. Wir sind überzeugt, daß jeder dieser Männer gewissenhaft das Wohl der Kirche und die Rechte der Gemeinden fördern wird, sofern er durch das Vertrauen seiner Glaubensgenossen in die erste Landes-Synode berufen werden würde.

Hannover, im September 1869.

Für das Comité: Th. Dietz ogge.

Verzeichniß der vorzuschlagenden Abgeordneten und Ersatzmänner für die Landes-Synode.

Geistliche: Prof. Dr. th. Nitschl in Göttingen, Pastor pr. Jordan, Pastor Groschend, Pastor Richter in Hannover, Pastor Grüter in Hameln, Pastor Böes in Löhden, Sup. Thilo in Markoldendorf, Pastor Diestelmann in Celle, Pastor Harmen in Marschacht. Albid. Dr. Grelling in Celle, Pastor Wahrenburg in Rüten bei Lückow, Pastor

Pfaff in Osterbruch, Sup. Dr. Gruner in Denabrück, Pastor Dr. Ewigel in Denabrück, Pastor Sulze in Denabrück, Pastor Wedemeyer in Gebel, Pastor Gunkel in Lüneburg, Pastor Bierwerth in Netze, Sup. Harmen in Schwarmstedt, Kirchenrath Dr. Kerpennig in Ilfeld, Pastor Lubrecht in Suderburg, Pastor pr. Dr. Rabe in Bugtebude, Pastor Kottmeier in Zeven, Pastor Neese in Neuenfelde, Sup. Reuter in Didenndorf, Pastor Oittermann in Leethase, Pastor Hoffmeister in Drockterfen, Gen. & Sup. Dr. Hildebrand in Göttingen, Abt Fr. Ehrenschäfer in Göttingen.

Weltliche: Kircheng. Dr. Müller in Wilsfel, Stadtdir. Rasch in Hannover, Landesherr. H. v. Bennigsen in Hannover, Consul A. Schläger, Sen. in Hameln, Oberlehrer Fr. Thiermann in Göttingen, Kircheng. H. Ahlborn in Ehrenburg, Sen. Dr. Schläger in Hannover, D. & G. Anw. Carl Götting in Hildesheim, Bürgermeister Gudewill in Ilfeld, Kircheng. L. Raporte in Göttingen, Cantor Blumenberg in Osterode a. Harz, Kircheng. Dr. Glissen in Göttingen, Oberbürgerm. Fromme in Lüneburg, Bürgerm. v. Linsingen in Verzen, Kircheng. Meyersburg, D. & G. Anw. in Celle, Kirchenvorst. Reinding, Amtsr. in Celle, Kircheng. F. L. Weußhoff in Harburg, Brauer Flügge in Lückow, Landschaftsr. Neubourg in Stade, Gutsbesitzer Herr. Almers in Rechtensteth, Director Pfaff in Stade, Landschaftsr. Brünning in Bugtebude, Apotheker Rabe in Otterndorf, Senator Dr. Andre in Denabrück, Bürgerm. Hantelmann in Guden, Schuldirektor Dr. Nöldecke in Hannover, Kirchenvorst. Braunn in Hildesheim, Kaufmann Carl Schüt in Guden, Vollmeier Gott in Zeuzen, Hofbesitzer Köhler in Beckum, Gutsbesitzer Villet in Dorsen, D. & G. Anw. Dr. Müller in Verden, Kirchenvorst. W. Böttcher in Hannover, Dr. Nocher in Elze, Kirchenvorst. P. W. Lauenroth in Celle, Gutsbes. Müller auf Friesch-Lüneburg, Dr. Meyer in Essen,

Dr. Möllmann in Dsnabrück, Gasinspek-
tor Jobelmann in Stade, Hofbes. A. v.
Seht in Otterndorf, Senator a. D. W.
Roese in Hannover, Hofbesitzer Jordan in
Holle.

Beschreibene Anfrage.

Sollte von der 200,000 Thlr. Anleihe,
welche die Stadt Hameln contrahirt, um
Eisenbahn, Caserne, Kirche und Schulge-
bäude herzustellen, nicht auch ein neues
Krankenhaus gebaut werden können?

Den 25jährigen Jubeltag

einer glücklichen Ehe feierte am Freitage
der Lehrer und Cantor Pflümer mit seiner
Gattin Louise, Dorothee geb. Amelung.
Schon früh Morgens brachte die Topfsche
Capelle dem Jubelpaare einen musika-
lischen Gruß. Viele Beweise der Aner-
kennung und der Liebe, durch Gedichte,
Geschenke &c. &c. wurden den beiden Gatten
an diesem Tage zu Theil und wünschen
wir, daß in einer glücklichen Zukunft
ihnen noch lange die Erinnerung dieses
Festes im Herzen zur Freude bewahrt
bleiben möge! —r

Danksaagungen.

In dem Becken der Heiligengeistkirche
fanden sich heute 15 Gr. gez. A. G. N.
und bestimmt für die Hinterbliebenen der
im Plauenschen Grunde Verunglückten; die-
selben sind dem Herrn Amtsdirector Kirch-
hoff zu gefälliger Beforgung übergeben.
Müller.

In den beiden letzten Beständen habe
ich zu Dank erhalten: Für die Volks-
bibliothek 10 Gr., für den Arbeitmann
M. 10 Gr., für das Stephausstift 15 Gr.

tür die Hinterbliebenen der verunglückten
Bergleute 5 Gr., für Bedürftige 15 Gr.,
für das Stephausstift 15 Gr., für eine
Kranke 3 Päckchen a 10 Gr. Notherr.

Für die im Plauenschen Grunde Ver-
unglückten sind ferner eingegangen: Von
Herrn H. 1 fl , von Ebr. Flügge und
seinen Freunden J. L., Dr. W. und W.
1 Kronenthaler und $4\frac{1}{2}$ fl Courant,
von Dir. Schmeier 2 fl , von Maure-
meister Ballbaum 1 fl , von Frau Gdb.
ring 15 gr , also sind im Ganzen einge-
gangen 46 fl 27 gr . Dr. Schläger.

Bürger = Verein.

Außerordentliche Versammlung des
Bürgervereins

Montag den 13. September

Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr.

Tageordnung: Wahl zur Landes-Synode,
Schulsache. — Baubolz-
beredigung der hausbe-
sitzenden Bürger.

Weibeza h n.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 5. Sept.	Frederike Charlotte Wilhelmine Johanne Postmann.
" 5. "	Heinrich Wilhelm Schrader.
" 9. "	Louise Auguste Behrmann. Gestorbene.
" 3. "	Geschiedene Gsfrau Christiane Susabeth Müller 48 J. 5 M. 8 T. alt.
" 7. "	Louise Amalie Wilhelmine Krefß, 3 Wochen alt.
" 7. "	Caroline Louise Richard 2 J. 5 M. 9 T. alt.
" 10. "	Emma Bertha Dorothee Pöck, 2 J. 9 M. 4. T. alt.

Hamel'sche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thlr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg. Sonntag, den 19. September 1869. - 38. Stück

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung der Verpflegungs- und Oeconomiebedürfnisse für das hiesige königliche Beaufehlungsamt auf das Jahr 1870 und zwar:

70 Pfund Schweinefleisch, 700 Pfund Rindfleisch, 100 Pfund Rindfleisch- Carbonade, 25 Pfund Kalbfleisch- Carbonade, 5400 Pfund Speck, 1800 Pfund Nierentalg, 65 Centner Reis, 80 Centner Graupen, 120 Centner Weizenmehl, 200 Centner Erbsen, 60 Centner Linsen, 60 Centner Bietobohnen, 80 Centner Solz, 44 Centner Hofgrübe, 250 Pfund Butter, 300 Pfund Syrup, 30 Pfund Gries, 60 Pfund Backpflaumen, 12 Pfund Thee, 24 Tonnen Heringe, 600 Quart Gist, 1450 Quart Bier, 14,800 Quartier Milch, 11 Pfund Pfeffer, 7 Pfund Kümmel, 42 Etage Bier, 375 Pfund grüne Seife, 525 Pfund gelbe Seife, 275 Pfund Wascheife, 460 Pfund Soda, 12 Centner Eisenvitriol, 475 Stück Messerbelen, 100 Himpten weißen Sand, 5 Ballen Schrenpapier, 600 Ellen Scherleinlein, 80 Pack Reißholz, 50 Pfd. raffiniertes Rübböl, 10 Pfund Stearinkerzen, 25 Schwed. Roggenstroh, 600 Pfd. Wachs, 50 Pfd. Liran,

ferner

die Anlieferung des Bedarfs an Kartoffeln auf die Zeit vom 15. October

1869 bis 15. Juli 1870 von circa 5400 Himpten

soll dem Mindestfordernden; im Submissionswege übertragen werden.

Lieferungsgeneigte wollen daher ihre Offerten auf Kartoffeln bis zum Dienstag, den 28. September d. J., auf sonstige Gegenstände bis zum Donnerstag, den 14. October d. J., versiegelt und mit der Bezeichnung:

„**Offerte auf Kartoffeln**“, eventuell

„**Offerte auf Oeconomie- Gegenstände**“

an die unterzeichnete Direction portofrei einreichen.

Die Lieferungsbedingungen sind in der Anstaltsregistratur, sowie im Bureau des Oeconomieinspectors zur Einsicht ausgesetzt, können aber auch gegen Entlohnung der Copialien bezogen werden.

Die Eröffnung der eingegangenen Offerten erfolgt am

29. Sept. resp. am 15. October jedesmal um

10 Uhr Vormittags

im Directionszimmer und wird hierzu das persönliche Erscheinen der Submittenten anheim gegeben.

In Betreff der Kartoffellieferung werden auch Offerten auf den Bedarf einzelner Monate zu circa 600 Himpten angenommen.

Sämmtliche Submissionsofferten müssen die Bemerkung enthalten, daß von den

Lieferungsbedingungen Kenntniß genommen ist, widrigenfalls sie von der Concurrenz ausgeschlossen bleiben.

Hameln, den 15. September 1869.

Die Direction des Königl. Bezirks-Gefängnisses.

Magistrat Hameln, den 15. Septbr. 1869.

Nach dem im August d. J. aufgenommenen Verzeichnisse der hier vorhandenen Hunde werden nunmehr die Besitzer derselben durch besondere Steuerzettel zur Zahlung der Hundesteuer pro 1869 aufgefordert werden.

Einwäge Reclamationen und Anmeldungen werden hinsichtlich der Steuer pro 1869 nur berücksichtigt, wenn sie bis zum 1. October er. erfolgen.

Zugleich werden die in dem Verzeichnisse etwa übergangenen steuerpflichtigen Besitzer von Hunden zur Anmeldung derselben bis zum 15. October d. J. bei Vermeidung der Strafe des doppelten Steuerbetrages hierdurch aufgefordert.

Magistrat Hameln, 18. September 1869.

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert:

1 Viehtasche, 1 französisches Lesebuch und 2 Schlüssel.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Hameln, den 4. Septbr. 1869.

In der Stadtforst sollen

Mittwoch, den 22. und

Donnerstag, den 23. d. M.,

269 Stück Eichen, 10,278 Cubikfuß Kalkend,

meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich den 22. d. M., Morgens 9 Uhr am Neuen Thore und den 23. d. M., Morgens 10 Uhr beim Forsthaufe Binkenborn einfinden. (3)

Magistrat Hameln, den 18. Septbr. 1869.

Die Gräbererei vor dem Invalidenhanse, auf dem ehemaligen Soldatenfriedhof, auf der östlichen Hälfte des Papagösaengers soll

Montag, den 20. d. M.,

Nachmittags von 3 Uhr an meistbietend verkauft werden und wollen Kauflustige um 3 Uhr sich vor dem Invalidenhanse einfinden.

Montag, den 20. d. M.,

soll auf dem Münsterkirchhofe gutes Ausholz und Schalstücke in Haufen meistbietend verkauft werden. Käufer wollen sich

2 Uhr Nachmittags
dieselbst einfinden. Bündel.

Grasverkauf.

Heute,

Sonntag, den 19. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr
soll auf dem Weidestücke die Gräberei von 30 Morgen einzeln meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich auf der Hummelbrücke einfinden.

Niedländer. Fr. Gerhard.

Gras-Verkauf.

Ich werde nächst

Sonntag, den 19. Septbr. d. J.,

4 Uhr Nachmittags
auf dem Weidestücke
etwa 20 Morgen Gras und 2 Morgen Luzern

verkauft lassen. Auch werden außerdem noch 8 Morgen Gras verkauft werden.

Käufer wollen sich bei der Hummelbrücke in der Ohr-Masch einfinden.

Hameln, den 15. Septbr. 1869.

(2) Wahlstedt.

Mittwoch, den 22. Sept. 1869,

von Nachmittags 2 Uhr an,
soll aus dem Nachlasse der verstorbenen
Pastorin Bachsmuth, Möbeln, darunter
Sopha, Tische, Stühle, Schränke u. ferner
Betten, Haus- und Küchengeräthe u.
öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich zu obiger Zeit
in der Wohnung beim Herrn Lederhändler
Wilkening, Pferdemarkt N^o 8 einfinden.
Hameln. Klingemann,
Gerichtsvogt.

Im Hause des Nagelschmieds Ludwig
Meyer, Baustraße Nr. 51, sollen Wegzugs
halber

Donnerstag, den 23. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr
allerlei Schmiedewerkzeuge, auch ein neuer
Blasebalg, ferner verschiedenes Haus-
geräth, 1 Schwein, 2 Ziegen, Heu und
Dünger öffentlich meistbietend verkauft
werden. E. Koss.

Verkauf von Schafen.

Im Auftrage des Herrn Vollmeiers
B. Lücke in Afferde, welcher seine
Schäferlei aufgeben will, sollen

Sonntag, den 26. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Lücke'schen Hofe etwa 150 Stück
schwere, kräftige Schlacht- und Zuchtschafe,
auch Lämmer, meistbietend verkauft werden.
Kölller, Gerichtsvogt.

Bermischte Anzeigen.

Zu vermieten:
Auf Michaelis 1 Stube nebst Kammer
und Küche Rueithorstr. 8.

Zu vermieten:
Eine geräumige Wohnung beim
Bäder Spohr,
Düsterstraße.

Zu vermieten.
Zwei möblirte Stuben mit ein oder
zwei Kammern bei W. Meyer,
(1) Münsterlichhof.

Zu vermieten,
auf sofort 1 Stube mit 1-2 Kammern
mit oder ohne Möbeln,
Pferdemarkt N^o 9.

Zu vermieten
auf sogleich 1 Kammer.
Altmarktstraße N^o 47.

Kleine Straße Nr. 9 bei Herrn Gans
ist Verzeughalber eine Wohnung zu
vermieten.

Die bislang von Herrn Mühlenbesitzer
Seeborn benutzte Wohnung steht zu
nächste Ostern anderweitig zu vermieten.
Auf Wunsch mit Pferde Stall und Remise.
(2) R. Koter mund.

Gesucht:
Auf Weihnachten eine herrschaftliche
Wohnung mit Stallung.
Hauptm. Behrens.

Mein Garten und Hundtheil vor dem
Neuen Thore steht unter der Hand zu
verpachten oder auch zu verkaufen.
A. Mickelson,
(2) Pferdemarkt Nr. 9.

Circa 2 Morgen Klee und Gras sind
auf der Dösterstraße N^o 21 zu verkaufen.

Ein Mädchen, das Kochen, und alle
Hausarbeit versteht, reinlich ist und gute
Zeugnisse vorzeigen kann, wird auf
Michaelis gesucht.
Obergerichtsassessor Hergenhahn.

Ein gewandter Hausbursche wird zum 1. October gesucht. Wo sagt die Buchdruckerei dieses Blattes.

Gefunden ein Portemonnaie mit Gold; abzufordern Osterstraße Nr. 28.

Anzuleihen gesucht:

400 R Courant auf 1. Hypothek.
Nähere Nachricht bei der Expedition dieses Blattes.

Cöln


Schnupftabacke

aus der Fabrik von
Matthäus Oberdörffer
in Cöln

empfiehlt **A. D. Lemke.**

Morgen frischer Kalk
bei **H. Thiemann,**
Holtzner-Warte.

Von einem Lübecker Handlungsbaufe
darum ersucht, will ich

 **Schwedische Diensthoten**
besorgen, deshalbige Anmeldungen entgegennehmen und Bedingungen mittheilen. (2)

Hamelns. **C. Korff.**

Mitleser zur Zeitung für Norddeutschland,
" " " Hannoverischen
" " " Courier,
" " " die Deutsche Volks-
" " " zeitung.

Schmidt und Eudert, Buchhandlung und
Zeitungs-Expedition.

Beste Stralsunder Spielkarten
zu Fabrikpreisen bei
Georg Garbe.

Zu verkaufen.

Im Hause am Wall Nr. 3 eine Treppe hoch, sollen folgende Sachen verkauft werden: Ein Spiegel mit Marmorfuß, Kronleuchter, Ampel, Fußdecke, Bettstühle mit Springfederrahmen, Pferdehaar-Matratze und Kopfkissen, Eckschrank, Bücherbrett, Waichtisch, ein kleiner Tisch und etwas Küchen- und Hausgeräth.

Husten und Asthma

Weisser Brust-Syrup

bei **H. B. Thiele** in Hameln.

Tanzunterricht.

Hiermit den geehrten Einwohnern Hamelns zur Nachricht, daß ich zu Ende October d. J. einen Coursus für Erwachsene, so wie für Kinder zu eröffnen gedenke und bitte um gefällige Theilnahme. Näheres zu erfahren bei Frau Stoffers, Wittwe, Fischfortenstraße.

Achtungsvoll **Marie Klebisch.**

Männerturnverein.

Heute Nachmittag 1 1/2 Uhr Ausmarsch zum Preiðschießen im Thale. Versammlung vor dem Neuenthore. Zum Schluß Tanz. **Der Vorstand.**

Concert-Anzeige.

Bei günstigem Wetter findet Dinstag, den 21., vorlestes Ab.-Concert auf „Dreyers Garten“ und Freitag den 24. leztes Sommer-Ab.-Concert auf der Höhe statt. Anfang 3 1/2 Uhr.

C. Topf.

Oesterr. Ungar. Original-Weine

empfehle die Weingroßhandlung von

**Fr. Leibenfrost u. Co., in Wien
und Pest.**

Lager obiger Weine, sowie Einzelflaschen-Verkauf und Ausschank
zu billigsten Preisen bei

C. G. Dose.

Aufforderung

an die Wahlmänner zur Landessynode
der Inspectionen Gr. Berkel, Münder und Börny.

Es darf in der bevorstehenden Landessynode nicht an Männern fehlen, die zum Christenthume die Zuversicht haben, daß es desto größere Segnungen über Volk und Kirche bringen werde, je freier und ungehemmter es sich aus seiner eigenen Grundkraft heraus entwickeln kann;

an Männern, die bei aller Anerkennung der Wichtigkeit des geistlichen Amtes doch mit aller Entschiedenheit für das Recht der Gemeinden, in kirchlichen Angelegenheiten zu raten und zu thaten, eintreten werden;

an Männern, die die evangelische Kirche vor einem wieder drohenden Joch der Glaubens knechtschaft bewahren wollen;

an Männern, die Licht und Aufklärung in Glaubenssachen in den christlichen Gemeinden zu fördern und nach besten Kräften in diesem Sinne frei zu wirken bestrebt sind.

Damit die Wahl solcher Männer ermöglicht werde, ist es unumgänglich nöthig, daß alle Wahlmänner, geistliche und weltliche, welche nach dieser Richtung hin stimmen wollen, sich auf dieselben Persönlichkeiten vereinigen. Um eine solche Vereinigung zu erreichen, soll

**Dinstag, den 21. September,
von Morgens 9 Uhr an**

eine beratende Versammlung im Hause des Gastwirths J. Meyer (Stadt Bremen) zu **Sameln** abgehalten werden.

Zu dieser Versammlung laden die unterzeichneten weltlichen Wahlmänner der Stadt **Sameln** dringend und ergebenst hiemit ein.

F. W. Rese. W. Röpke. L. Spreine.

Bei dem bevorstehenden Quartalwechsel machen wir darauf aufmerksam, daß mit der jeden Sonntag in 8 großen Foliosseiten und in brillanter Ausstattung erscheinenden **Unstrittenen Frauen-Zeitung „Das Haus“** der Abonnementspreis für die außer Montag täglich früh Morgens im größten Zeitungsformate erscheinenden

Hannoverschen Anzeigen und Morgenzeitung

einschließlich Zeitungssteuer und Postaufschlag nur 1 R 7½ g beträgt. Man abonnirt bei sämmtlichen Postanstalten. (1)

Arbeiter-Verein.

Sonntag, 26. September. Michaelis-Ball auf Dreyers-Berggarten, wo auch Freunde Antheil nehmen können. Diejenigen, welche ausgetreten und ausgestoßen sind, finden keinen Zutritt.

D. B.

Heute ist in der „Walballa“ **Tanz-**
musik. F. Söltje.

Heute ist auf „Dreyers Garten“
Tanzmusik.
Ad. Zeimke.

Die

Grenzbeziehung

ist für dieses Jahr auf den 28. September festgesetzt, wobei zugleich Abends auf dem Rathhaussaale **Ball** stattfindet, wozu wir ein verehrliches Publicum ergehenst einladen.

Der Rathsdienere Arend wird zu dem Zwecke in diesen Tagen ein Circular umhertragen und bitten wir um recht zahlreiche Unterschriften.

Preis der Karte 7½ g ,
an der Kasse 10 g .

Auch sind außerdem noch Karten zu 7½ g bei den Herren Jean Meyer und G. Vede zu haben.

Die Saalcommission

Da Herr Hotelbesitzer J. Meyer erklärt hat, es sei ihm nicht möglich seinen neuen Saal bis zum 21. September fertig zu stellen, so hat das Comité für die Einweihung des Meyer'schen Saales beschlossen, die Einweihung am Donnerstag, den 23. Septbr. mit programmäßigem Festessen und Tanze zu feiern und erlaubt sich dies den verehrlichen Festheilnehmern auf dessen Wunsch mitzutheilen. Der Eingang ist von der Neuenmarktstraße aus.

Sameln, 17. Sept. 1869.

Buchholz, Oberbaurath; Büchmann, Kaufmann; Dandert, Obergerichtsdirector; Dr. Dörries, Gymnasiallehrer; Dr. Friedrich, Sanitätsrath; Rose, Fabrikant; Rost, Seilermeister; Schmidt, Bürgermeister.

Am 19. und 20. d. M.

findet auf dem i. a. Höpferkrug bei Gr. Berkel beim Gärtnich Well-

haufen die Feier des Erntedankfestes durch eine

Bestmusik

Statt, wozu ergebenst eingeladen wird.

Für gute Musik und Bewirthung ist bestens gesorgt. Zugleich ist das

Kuschhießen eines Hammels damit verbunden.

Der vierte deutsche Protestantentag

findet am 6. und 7. October d. J. in Berlin statt.

Tagesordnung: Am 5. October Nachmittags Sitzung des engeren und weiteren Ausschusses.

Abends: Gottesdienste in drei Kirchen Berlins, falls das Verbot des Konföderations rücksichtlich gemacht wird. Danach Begrüßung der Gäste und freie Vereinigung.

am 6. October Gottesdienst; Dann die Schulfrage, Referent, Professor Dr. Holzmann in Heidelberg.

am 7. October, Gottesdienst; Dann Bericht des Ausschusses und Rundschau auf die kirchlichen Zustände. Referent, Kirchenrath Dr. Schenkel in Heidelberg.

Die auswärtigen Theilnehmer wurden ersucht, sich bis spätestens den 20. September unter der Adresse des Kanzleirath Quandt, Artilleriestraße 7 in Berlin anzumelden. Für freie Unterkunft der Gäste soll thunlichst gesorgt werden.

Von den Eisenbahn-Verwaltungen haben bis jetzt die der Berlin-Anhalter, der Thüringer, der Berlin-Görlitzer, der Berlin-Stettiner Eisenbahn in dankenswerther Bereitwilligkeit für jeden, der sich als Theilnehmer an dem Protestantentag, durch eine vom Festcomitée ausgestellte Legitimationskarte legitimirt, eine Preisermäßigung in der Art bewilligt, daß das Billet

für die Hinfahrt nach Berlin zugleich zur kostenlosen Rückfahrt berechtigt.

Den bis zum oben angeführten Termine angemeldeten Theilnehmern wird brieflich durch die Post die erwähnte Legitimationskarte übersandt und zugleich der Ort des Auskunftsbüreaus in Berlin mitgetheilt werden, auf welchem das verfallene Programm, so wie die Eintritts- und Festkarten in Empfang zu nehmen und die reservirten Wohnungen zu ersfragen sind, auch alle sonstigen nöthigen Mittheilungen gemacht werden.

Alle Mitglieder des Protestantentages sowie alle Freunde seiner Bestrebungen laden wir hierdurch ergebenst zur Theilnahme ein.

Berlin, den 30. August 1869.

Das Fest-Comitée.

Mahnung.

Beim Naben des Winters und der kurzen Tage wird mehr Licht und Feuer gebraucht dabei die Feuergefahr größer. Wir machen daher darauf aufmerksam durch Versicherung sich vor möglichem Schaden zu hüten; da die Prämien billig, so kann Niemand sich entschuldigen, falls ein Unglück sich ereignet. Milde Gaben für Abgebrannte sind heute nichts als eine Prämie für die Sorglosigkeit, daher sehe Jeder, daß er nicht falle.

Kein Versicherungszugent.

Unbescheidene Antwort.

Diesjenigen, die so sehr nach dem Krankenhaute seufzen, haben unsere Anstalt nie eingesehen, sonst würden sie

gefunden haben, daß unser Krankenhaus sehr gut eingerichtet und trotzdem nie oder sehr selten ganz besetzt ist. Man hoße sich doch nicht an lächerlichen Vorurtheilen und glaube unser Krankenhaus sei schlecht, weil es in einer Armenanstalt, sondern gehe hin und sehe wie Zimmer Pflege u. s. w. sind. Soll trotzdem etwas geschehen, so könnte unser wohlhabender Mitbürger, der in der Papenstraße sein Haus verkaufen will, mal ein Nebriges thun und sein Haus billig und mit guten Bedingungen dem Comité des zu errichtenden Baues anbieten.

Hic Robus, hic salla.

Bescheidene Fragen.

Warum findet in letzter Zeit die Liedertafel so wenig lebhaftes Streben von Seiten der Liederbüder? Sind die Sänger verloren gegangen oder sitzen die Herbstnebel mit ihren Erkältungen schon in der Kehle. Welche Mittel sind nöthig, um wieder neue Sangeslust zu schaffen, damit Luthers Wort „haltet Frau Musica in Ehren“ auch stehen bleibt.

Man denke darüber nach und fange an fleißiger und präciser zu kommen.

Musicus.

Die Kerne der Weintrauben ein vortreffliches Surrogat für den Kaffee.

Wenn die bei der Weinbereitung abgeköpften Kerne, nämlich auf der Oelmühle geschlagen, d. h. ihres Gehalts an Oel beraubt worden sind so werden sie leicht geröstet, um sich besser ausbrechen zu lassen. Mit Wasser aufgekocht, liefern

sie ein Getränk, welches dem besten Colonnalkaffee an Wohlgeschmack nicht nachsteht.

Fischbiskuits,

heißen Kuchen aus einem neuen Nahrungsmittel, welches Professor Kösting zu Nîo in Frankreich erfunden hat. Es ist dies ein Mehl, aus irgend einem Seefische bereitet und in feste Kuchen gebacken, welche eine sehr nahrhafte, schmackhafte und compacte Art von Nahrungsmittel liefern. Diese Fischbiskuits enthalten viermal mehr Eiweißstoffe als Ochsenfleisch, vier einhalbmal mehr als frischer Kabeljau und sechszehnmahl mehr als frische Milch.

Danksaugung.

Zu Dank erhalten: Am Montag zweimal 1 Thlr. „Für die Hinterbliebenen der Vergleute im Plauschen Grunde.“ Am Donnerstag 10 Gr. „für die Hermannsbürger Mission.“ Grütter.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 12. Sept.	Friederike Charlotte Johanne Dorette Emilie Straube.
„ 12. „	Julie Eine Charlotte Helene Müller.
„ 12. „	Georg Wilhelm Harms.
„ 13. „	Auguste Johanne Karoline Bornemann.
„ 16. „	Louise Marie Wegener.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Reaumur'schen Thermometer. (Die Beobachtungen sind im Schatten gemacht.)

Tag	1869.	Morgens 8 Uhr.		Mittags 12 Uhr.		Abends 8 Uhr.	
		Grade unter	Grade über	Grade unter	Grade über	Grade unter	Grade über
		0	0	0	0	0	0
12	Sept.	—	8	—	17	—	9
13	—	—	9	—	21	—	10
14	—	—	7	—	17	—	10
15	—	—	10	—	21	—	9
16	—	—	10	—	21	—	9
17	—	—	12	—	20	—	13
18	—	—	13	—	25	—	16

Hamel'sche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thlr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg. Sonntag, den 26. September 1869. **39. Stück.**

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend den Gewerbebetrieb im Umherziehen.

Nach der Bestimmung im §. 6 der in Nr. 176 des hannoverschen Amtsblattes für 1867 veröffentlichten Anleitung des Herrn Finanz-Ministers vom 21. Juni 1867 zur Ausführung der Vorschriften über die Gewerbesteuer von dem Gewerbebetriebe im Umherziehen ist jeder Gewerbebetriebe nur für das Kalenderjahr gültig, für welches er erteilt worden. Die Erneuerung des Gewerbebescheins für das nächstfolgende Jahr muß wenigstens drei Monate vor Ablauf des Jahres bei der Polizeibehörde des Wohnorts des Gewerbebetreibenden nachgesucht und demnächst bei Aushändigung des neuen Gewerbebescheins der für das abgelaufene Jahr ausgestellte zurückgegeben werden.

Indem wir diese Vorschrift Allen, welche im nächsten Jahre ein Gewerbe im Umherziehen betreiben wollen, einschließ- lich der in den Handelsklassen A I. und A II. besteuerten Kaufleute und Fabrikanten, welche für sich oder ihre Reisenden zum Aufsuchen von Waarenbestellungen oder zum Ankauf von Waaren z. eines Gewerbebescheins bedürfen, in Erinnerung bringen, bemerken wir, wie es im Interesse der Beteiligten liegt, wenn dieselben im September d. J. den Antrag auf Ertheilung eines Gewerbebescheins für das

Jahr 1870 stellen, da die bis zum 1. Oct. d. J. gestellten Anträge zunächst erledigt werden und spätere erst nachher Berücksichtigung finden können.

Auch diejenigen Personen, welche das Hausgewerbe etwa nicht gleich zu Anfang des nächsten Jahres zu betreiben beabsichtigen, können ihre Anträge schon in dem laufenden Monat stellen, zumal sie die ausgefertigten Gewerbebescheine erst dann einzulösen brauchen, wenn sie den Gewerbebetrieb beginnen wollen.

Hierzu bemerken wir, daß die Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni d. J. die steuerliche Seite des Gewerbebetriebes im Umherziehen nicht berührt, und daß es in dieser Beziehung zunächst bei den Vorschriften der betreffenden Steuer Gesetze, namentlich des Gesetzes vom 30. Mai 1820 und des Hausregulativs vom 28. April 1824 das Bewenden behält.

Hannover, den 6. Septbr. 1869.

Königliche Finanz-Direction,
Abtheilung für directe Steuern.

J. W.:

gez. Frankefeld.

Der verstorbene Niebühl'scher Daniel Strobel hat die Kinder des weiland Mühlenbesizers Ernst Ficker und die Witwe desselben, Charlotte, geb. Fackermann hieselbst testamentarisch zu seinen Erben ernannt und haben die Letzteren die Erbschaft unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Auf den Antrag derselben werden Alle, welche Ansprüche auf Befriedigung an die Verlassenschaft des Niehsfuschens Daniel Stropel zu haben vermeinen, hierdurch geladen, in dem auf

Dinstag, den 19. Octbr. d. J., Morgens 10 Uhr vor dem Amtsgerichte angeetzten Termine sich zu melden, unter der Rechtsverwarnung, daß die nicht angemeldeten Ansprüche, den Erben gegenüber, nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse sich beschränken sollen, welcher nach Berichtigung der angemeldeten Erbschaftsschulden und Lasten auf die Erben überkommen ist. Das diesen Rechtsnachbess aussprechende Erkenntniß wird nur durch Anschlag an die Gerichtstafel bekannt gemacht werden.

Hameln, den 22. Septbr. 1869.
Königl. Amtsgericht, Abth. II.
Lademann.

Der Bau des ca. 1600 Ruthen langen Vicinalweges von der Saline bei Pyrmont bis nach Kleinenberg soll im Wege öffentlicher Submissionen verdingungen werden. Bedingungen, Kostenanschlägen und Karten können im Dienst-Local des Unterzeichneten während der Büreaustunden eingesehen werden. Submissiondanträge sind schriftlich bis zum 1. November d. J. einzuliefern.

Pyrmont am 14. September 1869.

Der Kreisamtmann.

Herwig.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung der Verpflegungs- und Oeconomiebedürfnisse für das hiesige königliche Bezirksamtsgefängniß auf das Jahr 1870 und zwar:

700 Pfund Schweinefleisch, 700 Pfund Rindfleisch, 100 Pfund Kalbfleisch, Garboreate, 25 Pfund Kalbfleisch, Carbonade, 3400 Pfund Speck, 1800 Pfund Meentälz, 65 Centner Reis,

80 Centner Graupen, 120 Centner Weizenmehl, 200 Centner Erbsen, 60 Centner Linsen, 60 Centner Bickbohnen, 80 Centner Solz, 44 Centner Hofgrüge, 250 Pfund Butter, 300 Pfund Syrup, 30 Pfund Gries, 60 Pfund Backpflaumen, 12 Pfund Thee, 24 Tonnen Häringe, 600 Quart Gist, 1450 Quart Bier, 14,800 Quartier Milch, 11 Pfund Pfeffer, 7 Pfund Kümmel, 42 Stege Bier, 375 Pfund grüne Seife, 525 Pfund gelbe Seife, 275 Pfund Wascheife, 460 Pfund Soda, 12 Centner Eisenvitriol, 475 Stück Nesselbeeren, 100 Himpten weißen Sand, 5 Ballen Schrenzpapier, 600 Ellen Schenkelteinen, 80 Pack Reibholz, 50 Pfd. raffinirten Rübol, 10 Pfund Stearinseifen, 25 Schock Roggenstroh, 600 Pfd. Wichte, 50 Pfd. Thran,

ferner

die Anlieferung des Bedarfs an Kartoffeln auf die Zeit vom 15. October 1869 bis 15. Juli 1870 von circa 5400 Himpten

soll dem Aundensfordenden im Submissionenwege übertragen werden.

Lieferungsgewilligte wollen daher ihre Offerten auf Kartoffeln bis zum Dinstag, den 28. September d. J., auf sonstige Gegenstände bis zum Donnerstag, den 14. October d. J., versiegelt und mit der Bezeichnung:

„Offerte auf Kartoffeln“,
eventuell

„Offerte auf Oeconomie-
Gegenstände“

an die unterzeichnete Direction portofrei einsenden.

Die Lieferungsbedingungen sind in der Anstaltsregistratur, sowie im Bureau des Oeconomieinspectors zur Einsicht ausgelegt, können aber auch gegen Erstattung der Copialien bezogen werden.

Die Eröffnung der eingegangenen Offerten erfolgt am
29. Sept. resp. am 15. October
 jedesmal um

10 Uhr Vormittags
 im Directionszimmer und wird hierzu das
 persönliche Erscheinen der Submittenten
 anheim gegeben.

In Betreff der Kartoffellieferung werden
 auch Offerten auf den Bedarf einzelner
 Monate zu circa 600 Himpten angenommen.

Sämmtliche Submissionsofferten müssen
 die Bemerkung enthalten, daß von den
 Lieferungsbedingungen Kenntniß genommen
 ist, widrigenfalls sie von der Concurrenz
 ausgeschlossen bleiben.

Hameln, den 15. September 1869.

Die Direction des Königl. Bezirks-
 Gefängnisses.

Magistrat Hameln, den 22. Septbr. 1869.

Es wird hie mit bekannt gemacht, daß
 die diesjährige Herbst-Controle-Versamm-
 lung für die Stadt Hameln

am **Montage, den 4. Oct. d. J.,**
 Morgens 8 Uhr

in Hameln stattfindet.

Sämmtliche Mannschaften des Beur-
 laubdienstlandes, Reserve- und Landwehr-
 Mannschaften, sowie die Dispositionsur-
 lauber und die zur Disposition der
 Gefüge-Behörde Entlassenen haben sich
 pünktlich im obigen Termine einzufinden.
 Wer ohne Entschuldigung ausbleibt, hat
 Strafe nach der Strenge der Militär-
 gefüge zu gewärtigen.

Alle Mannschaften haben zu den Con-
 trolversammlungen ihren Militärpaß
 und ihr Führungs-Attest mit zur Stelle
 zu bringen.

Besondere persönliche Ordres werden
 nicht ausgesetzt.

Magistrat Hameln, den 24. Septbr. 1869.

Nachfolgend bringen wir die Rechnung
 des hiesigen Armen-, Waisen- und Kran-
 kenhause im Auszuge zur öffentlichen
 Kunde:

Einnahme:

1) Ueberchuß vori- ger Rechnung	19	fl	23	gr	—	sch
2) an Zinsen . . .	98	"	15	"	—	"
3) " Geschenken u. s. w.	108	"	22	"	1	"
4) an erhalteten Kosten für Be- festigung u. s. w. der Stadt- armen	1264	"	4	"	7	"
5) an Unterhal- tungsgeldern aus öffentlichen Cassen u. s. w.	97	"	1	"	—	"
	127	"	21	"	9	"
6) für verschiedene Leistungen . . .	96	"	1	"	9	"
7) für verkaufte Waaren	267	"	4	"	—	"
8) für Tagelohn u. s. w.	122	"	5	"	1	"
9) an Unterhal- tungsgeldern für aufgenom- mene fremde Personen . . .	180	"	—	"	—	"
10) für Feuerung	125	"	—	"	—	"
11) Insgemein . .	62	"	15	"	2	"
	2626	fl	23	gr	5	sch

Ausgabe:

1) An Zinsen . . .	6	fl	7	gr	—	sch
2) an Befoldun- gen	350	"	12	"	2	"
3) an Baukosten	46	"	2)	"	5	"
4) für Geräth- schaften u. s. w. und	18	"	18	"	3	"
	2	"	20	"	—	"
5) für Seife, Del, Gas	89	"	4	"	4	"
6) für Drell, Lei- nen, Bleiche und Färbelohn und	4	"	15	"	—	"
	81	"	13	"	2	"
	3	"	29	"	8	"
7) für Schuh- macherarbeit . .	77	"	23	"	8	"

8) für Kleidung	117	6	9	.
9) für Medicin ..	68	2	7	.
10) für Kranken- pflege	62	7	11	.
11) für Beerdi- gungskosten . .	9	1	—	.
12) Brod und Salz und	753	22	3	.
	25	6	—	.
13) für Speck, } Graupen, } Mehl, } Hülens- } früchte, } Kaffee, } Thee, } Zucker, } u. s. w. }	249	5	—	.
	144	9	10	.
	54	15	—	.
	42	14	6	.
14) Tabak	5	27	—	.
15) Biennmateri- alien	154	11	7	.
16) Bestellung des Ackerlandes . .	15	12	6	.
17) angekauftes Vieh	92	6	3	.
18) Haus- und Küchengeräth	49	10	6	.
19) Insgemein . .	95	13	7	.
	2620	4	5	10

Ueberschuß 6 fl 17 gr 7 d

Im Jahre 1868 befanden sich im Armen-
hause 45 erwachsene Personen und 31 Kin-
der. Im Krankenhaus sind, verpflegt
135 Personen.

Magistrat Hameln, 25. September 1869.
Gefunden und auf dem Polizei-Bureau
abgeliefert:

1 Damengürtel, 3 Portemonnaï
mit etwas Geld, 1 Schlüssel.

Verkäufe zum Meistgebot.

Auf Antrag der Königlich Preussischen
Wasserbau-Inspection soll

Montag, den 27. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr

auf hiesigem Rosenbusche beim Obern
Weserwehr Abfallholz gegen gleich baare
Zahlung meistbietend verkauft werden.

W indel.

Bermischte Anzeigen.

Zu vermietben
auf Ostern 1870 eine Familienwohnung
in meinem Hause. Kirchhof,
Aufsichtler.

Bei mir ist auf 1. Januar oder Ostern
eine freundliche Wohnung zu vermietben.
Gärtner Falke.

Eine Wohnung zu vermietben für ein
oder zwei Herren
Neumarktstraße N^o 20.

Die zweite Etage in meinem Hause
ist auf Ostern zu vermietben
G. D. Koblhaus,
Bäckerstraße N^o 1.

In meinem Hause ist auf Ostern eine
große Wohnung zu vermietben.
F. W. Reise.

Die bislang von Herrn Mühlensbesizer
Seeborn benutzte Wohnung steht zu
nächste Ostern anderweitig zu vermietben.
Auf Wunsch mit Pferdefall und Remise.
(3) L. Notermund.

Zu vermietben.
Zwei möblirte Stuben mit ein oder
zwei Kammern bei B. Meyer,
(2) Münsterkirchhof.

Bei Unterzeichnetem sind einige Piecen
mit Möbelen und vollständiger Kost zu
vermietben. W. Brand.

Ein starker Bursche rechtlicher Eltern
mit den nöthigen Schulkenntnissen ver-
sehen, findet bei mir Beschäftigung zum
1. October. W. Brand.

Gesucht auf sogleich oder Weihnachten
ein rechtliches Hausmädchen.
Landbau-Inspector Ludowieg.

G e f u n d e n
1 Portmonai mit Geld; in Empfang zu
nehmen bei Blumenau, Wendenstr.

Oesterr. Ungar. Original-Weine

empfecht die Weingroßhandlung von

Fr. Leibenfrost u. Co., in Wien und Pest.

Lager obiger Weine, sowie Einzelflaschen-Verkauf und Ausschank
zu billigen Preisen bei

C. L. Dose.

Bei dem bevorstehenden Quartalwechsel machen wir darauf aufmerksam,
dass mit der jeden Sonntag in 8 großen Foliosseiten und in brillanter Ausstattung
erscheinenden **Illustrirten Frauen-Zeitung „Das Haus“** der Abonnementspreis für die außer Montag täglich früh Morgens im größten Zeitungsformate erscheinenden

Hannoverschen Anzeigen und Morgenzeitung

einschließlich Zeitungssteuer und Postaufschlag nur 1 R 7 1/2 gr beträgt. Man
abonniert bei sämtlichen Postanstalten. (2)

Ein Wolltuch

liegen geblieben auf Dreyers Verggarten.

Ein Laubische wird auf nächste
Dütern gesucht von der

Schmidt u. Suckel'schen
Buchhandlung.

Alle Diejenigen, welche Forderungen
an den geisteskranken Schornsteinfeger-
meister L. Schneider jun. aus Hameln
haben, wollen sich binnen 8 Tagen bei
dem Unterzeichneten, welcher gerichtsstetig
zum Curator des pp. Schneider bestellt
ist, melden.

Hameln, den 25. September 1869.

Haltehoff,

Obergerichtsanwalt.

Das Geschäft-Local der unterzeichneten
Steuerklasse wird vom 28. d. Mis.
an in die Fischportstrasse Haus-Nr. 2
verlegt.

Hameln, den 25. Septbr. 1869.

Königliche Steuerklasse I.

Meigel.

Ich bitte dringend, mir meinen neuen,
grünleidenen Regenschirm, welcher mir
bei dem Feste im neuen Meyer'schen
Saale abhanden gekommen ist, wieder
zukommen zu lassen. Ein in der
Garderobe zurückgebliebener fremder
Schirm befindet sich in meinem Hause.
Dr. Becker.

Im Auftrage des Herrn Kaufmanns
Einst. Hale a. h. i. sollen dessen Hude-
grundstücke außerhalb des Brüdertores
zu Gartenlande, 7 Ruthen pr. Thaler,
verpachtet werden.

Pachtliebhaber wollen sich bei mir
melden. Köller, Gerichtsvogt.

Verschiedenen Wünschen entgegen zu
kommen, werde ich am 1. October ein
Wittags-Abonnement zu 6 R im Hause
einrichten. Einfache aber schwachhafte
Kost, so wie prompte Bedienung, (keine
weibliche) wird zugesichert. Reflectanten
wollen sich gef. recht bald melden bei
B. Brand.

Patent-automatischer

Dampf-Waschkessel,

von **C. W. Runde** in Hannover.

Der Verkauf dieser rühmlichst bekannten Kessel ist mir übertragen und halte ich einen solchen zur Ansicht vorräthig.

Ed. Pralle.

Ein Pianoforte ist durch Herr Kunze zu vermieten.

Münchener u. Dortmunder altes Sommers-Lagerbier, Einbecker Bock vom Faß bei **W. Brand.**

Die Blumenzwiebeln sind aus Harlem angekommen. **Barteldes.**

Doppelt raffiniertes Petroleum empfiehlt **Ed. Pralle.**

Umzugs halber habe ich einen großen eichenen Kleiderschrank, zwei einspannige Wagendeckeln, eine steinerne Krippe billig zu verkaufen.

B. A. Wollberg.

Mitleser zur Zeitung für Norddeutschland, Hannoverischen Courier, und die Deutsche Volkszeitung suchen Schmidt und Eudert, Buchhandlung und Zeitungs-Expedition.

Zur Abnahme von **Cölner Dombau-Loosen pro 1869** zu einem **Thaler** pro Stück empfiehlt sich

(2) **C. Michaelis** in Hameln.

Nächsten Montag frischer Kalk bei **Garbe und Tappert.**

28 Sorten Hyacinthen, und angeseuchte Saamen-Zwiebeln, Tulpen, Duc van Toll und gefüllte Turnsole bei **C. Lüdcke, Apotheker.**

Der Verkauf des berühmten Lagerbiers vom Falkenkrug bei Detmold ist mir übertragen und ist solches, Gebinde- und Flaschenweise bei mir zu haben.

C. F. Dose.

Fr. Schuberts sämtliche 353 Lieder, Pracht Ausgabe in 10 Bänden, à Band 16 Silbergroschen. Desgleichen neu erschienen: Die schöne Müllerin, Winterreise, Schwanengesang, für tiefe Stimme à Band 10 Silbergroschen. Webers Concerte für Pianoforte, allein à 8 Sgr. Mozarts 15 Symph. zu 4 Händen à 4—8 Sgr. Tschirch Op. 37, Frithjofs Glück, Fantasie. — Mein Leihinstitut ist jetzt auf das **Vollkommenste** geordnet und wird der Catalog bis Ende d. J. den Jahresabonnenten **gratis** verabreicht, da alsdann eine Vergrößerung (Anhang) des Catalogs eintritt. Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von Violinen (1, 2, 3) nebst Bogen in allen Sorten, Gitarren und Aeolsharfen, Zithern, Taktmesser, Trompeten, Signalthörner, Portraits berühmter Tonkünstler, Saiten und Utensilien für alle Instrumente, elegante Musiktaschen etc., Spiellosen mit Musikwerken, direct aus der französischen Schweiz, zu Fabrikpreisen.

Herm. Oppenheimer,

Musikalienhandlung,
Bäckerstrasse 36.

Die

Grenzbeziehung

ist für dieses Jahr auf den 28. September festgesetzt, wobei zugleich Abends auf dem Rathhaussaale **Ball** stattfindet, wozu wir ein verehrliches Publicum ergebenst einladen.

Der Rathbedienter **Arnd** wird zu dem Zwecke in diesen Tagen ein Circular umhertragen und bitten um recht zahlreiche Unterschriften.

Preis der Karte 7½ gr,
an der Kasse 10 gr.

Auch sind außerdem noch Karten zu 7½ gr bei den Herren **Jean Meyer** und **C. Wede** zu haben.

Die Saalkommission.

Concert-Anzeige.

Freitag, 2. October

findet zum Besten einer von Seiten der Mitglieder des Musikvereins-Corps gegründeten Kranken-Casse, unter gütiger Mitwirkung der Herren **G. Kock und Hoppe** ein großes Concert in neu erbauten Saale des Herrn Gastwirth J. Meyer statt. Anf. 8 Uhr, Entree 5 gr. Dugend-Karten a 1 fl 15 gr. 1/2 Dugend a 24 gr sind zu haben in der Buchhandlung bei Schmidt u. Suckert und in der Musikalienhandlung bei Oppenheimer. Zur recht zahlreichen Theilnehmung ladet freundlichst ein **G. Topf.**

Programm.

I. Theil.

1. Fest-Marsch, zur 50jährigen Jubelfeier der Völkerschlacht bei Leipzig, v. Wieprecht.
2. Ouvertüre z. O. Der „Freischütz“ von C. M. v. Weber.
3. „Scene et Arie“ a. d. O. „Das Nachtlager“ von Keutzer.
4. „Wo still ein Herz von Liebe glüht, Lied von Küchen.
5. „Promotionen-Walzer“ von J. Strauss, II. Theil.
6. „Jubel-Ouvertüre“ von Leutner.
7. „Reverie“ von H. Vieuxtemps.
8. „Potpourri“ a. d. O. „Die weisse Dame“ von Boildieu.
9. „Erinnerung a. Wagners Tannhäuser“ von Hamm.
10. „Burleske-Polka“ von Faust.

Gesangverein.

Da die Uebungen des Gesangvereins Anfang nächsten Monats wieder beginnen werden, so wollen sich diejenigen Damen und Herren, welche dem Vereine neu beizutreten wünschen, bei einem der Vorstandmitglieder baldigst melden.

Der Vorstand.

Montag Männergesangverein.

Das am 12. d. Mts. des unglücklichen Wetters wegen ausgefallene Bogelschießen zu Schlickersbrunnen beginnt heute Nachmittag präcise 2 1/2 Uhr.

Heute ist auf der „Höhe“ **Tanzmusik.**
G. W. Bedemeyer.

Heute ist in der „Walballa“ **Tanzmusik.**
F. Hölzje.

Unser städtisches Krankenhaus wird in voriger Nummer der Hameln'schen Anzeigen als ein „sehr gut eingerichtetes“ geschildert, und sollten Diejenigen, die es nicht kennen, durch fraglichen Artikel zu dem Glauben kommen, als trügen die laut gewordenen Wünsche den Stempel der Unberechtigung an sich. Von lächerlichen Vorurtheilen kann nicht die Rede sein, wenn in Wahrheit das Krankenhaus kein Ort ist für Kranke, und wenn der Verfasser jenes *hic Rhodus, hic salta* Artikel sich die Räume angesehen, und ein mitleidiges Herz hat für arme Kranke, dann wird er mit trauerndem Gemüthe sich die Zimmer angesehen haben, die wohl reinlich und nett, aber so „niedrig“ sind, daß sie kaum für Gesunde, geschweige denn für Kranke dienlich sind. Gewiß gehört die Erbauung eines Krankenhauses zu den im Vordergrund stehenden Tagesfragen und jeder wohldenkende Bürger wird mit Freude die Stunde begrüßen, wenn der Grund zu einem solchen Gebäude gelegt wird. —r

Anfrage.

Wollen wir nicht des Cheruskers, des großen Hermann auf's Neue gedenken, dem wir Deutsche unsere Freiheit verdanken? Sollten wir nicht genügt sein, durch Gaben wieder unsern Dank auszusprechen und sein Denkmal bei Grottenburg der Vollendung näher zu bringen. G.

Berichtigung.

Da die „Deister- und Weserzeitung“ scheinbar die richtigen Angaben sich nicht verschafft, (siehe Nummer die Wahl zur Synode), so wollen wir nachstehend das Richtige mittheilen, da bei solchen Sachen doch Licht und Schatten wenigstens unparteiisch vertheilt sein sollte.

Es sind gewählt:

Oberconsistorialrath Niemann	54 St.
Pastor Grütter	25 „
Ersatzmann:	
Pastor Sievers	54 „
Pastor Voës	25 „
Weltliche Mitglieder:	
Herr Nebren	55 „
Herr W. Grawe (Börny)	24 „
Ersatzmann:	
Antwärtiger Mühlh	52 „
Consul Schläger	27 „

Der Trauring Luthers.

Luthers Eheering soll noch vorhanden sein, wenigstens meldet das „Waldheimer Wochenblatt“, daß sich derselbe gegenwärtig zur Reparatur bei dem Goldarbeiter Janus daselbst befinde und bereitwillig zur Ansicht vorgelegt werde. Der silberne nur vergoldete Ring des Reformators trägt im Innern die Inschrift: „D. Marthino Luthero Catharina v. Bora 13. Juni 1525“. Außerlich ist er geziert mit einem Crucifix, einer Leiter, einem Schwert, einem Granatstein und einigen nicht erkennbaren Figuren.

Dankfagung.

Ich erhielt zu weiterer Verwendung, 10 \mathfrak{r} für die Herm. Mission. 5 \mathfrak{r} für die im Plauenschen Grunde Verunglückten. A. Grütter.

Sämmtliche hiesige Bäder baden nach den eingereichten übereinstimmenden Preis- und Gewichtsverzeichnissen

für die Zeit vom 26. Sept. bis 17. Oct. 1869

Brodsorten.	Preis.			Gewicht.		
	\mathfrak{r}	\mathfrak{s}	\mathfrak{a}	\mathfrak{r}	\mathfrak{s}	\mathfrak{a}
Roggenbrod.						
1. Gewöhnliches .	5	—	5	—	—	—
dito	2	6	2	5	—	—
2. Mittel- oder Lochnbrod	5	—	4	2	—	—
dito	2	6	2	1	—	—
Weizenbrod.						
1. Gewöhnliches .	2	6	1	7	—	—
dito	1	—	—	7	—	—
2. Semmel, geraspelt, vom ersten und besten Weizenmehl mit Milch und Butter ausgeknetet	—	6	—	1	8	—
dito	—	—	—	—	—	—
3. Franzbrod. . .	—	6	—	2	5	—
dito	—	—	—	—	—	—

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 19. Sept.	Wilhelmine Dorothee Caroline Hedwig Eckert.
„ 19. „	Friedrich Ludwig Wilhelm Willmer.
„ 19. „	Georg Friedrich Wilhelm Carl Rette.
„ 19. „	Heinrich August Wilhelm Beckof.
„ 20. „	Genevieve Clara Sophie Preis.
„ 23. „	Auguste Helene Klages.

Gepulirte.

„ 23. „	Franzweinbrenner Heinrich Friedrich Carl Klages und Insk. Johanne Wilhelmine Petersen Meyer.
---------	--

Hameln'sche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thlr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg. Sonntag, den 3. October 1869. **40. Stück.**

Bekanntmachungen.

Wennigsen, den 26. Septbr. 1869.

Am

Freitage, den 8. October d. J.,

Mittags 12 Uhr sollen folgende, bisher an den Kobolnitzer Daniel Stropel verpachtet gewesene, höfliche Grundstücke in der Feldmark Hameln, als:

- 1, 3 Morgen 71 [Ruthen Ackerland im großen Kreuzfelde, Charta 40, Nr. 46, 47, 48, 49.
- 2, 8 Morgen 12 [Ruthen Ackerland vor dem Neuen Thore bei Reimerdes Kampe, Charta 7, Nr. 52, 67, 213, 212 und 298.
- 3, 2 Morgen 18 [Ruthen Ackerland, daselbst, Charta 7, Nr. 290 und 291.
- 4, 4 Morgen 60 [Ruthen am Basberge, Charta 13, Nr. 210a.

an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden. Pächter wollen sich zur bestimmten Zeit in der Wohnung des Stiftsvoigts Marquard zu Hameln einfinden.

Königliches Klosteramt.

B. v. Meding.

Magistrat Hameln, den 2. October 1869.

Die nächst Sitzung des General-Armencollegiums findet wegen des Jahrmarktes erst am Dinstag, den 12. d. M. Statt.

Magistrat Hameln, 2. October 1869.

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert:

1 Portemonnaie.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Hameln, den 2. Octbr. 1869.

Im Forstorte Klüt sollen

Freitag, den 8. d. M.

2 Stück Fichten Blöcke,

5 " 35er Fichten-Balken,

12 " 30er " "

6 " 45er " Sparten,

28 " 40er " "

35 " 35er " "

88 " 30er " "

73 " ganze Hanebände,

93 " halbe "

120 " Leiterbäume,

$\frac{2}{3}$ Schock Lattenschnüppel

meistbietend verkauft werden und wollen sich dazu Kaufliebhaber

Morgens 10 Uhr

auf der Weserbrücke einfinden.

Magistrat Hameln, den 2. Octbr. 1869.

Der Bauplag neben dem neuerbauten Hause des Schlossermeisters Posthoff jun. vor dem Brüderthore soll

Montag, den 4. d. M.

öffentlich meistbietend verkauft werden und wollen sich dazu Kaufliebhaber Morgens 11 Uhr an Ort und Stelle einfinden.

Magistrat Hameln, den 2. October 1869.
In der Allee vor dem Brückertthore sollen
Montag, den 4. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

4 Stück Lindenstämme meistbietend verkauft
werden.

Montag, den 11. October d. J.,
Morgens 10 Uhr

soll im Auftrage der Frau Kantorin
Fromme vor Fischbeck,
deren am 1. g. Hessischen Knicke
belegenes zur Oeconomie eingerichtetes
Wohnhaus nebst 30 Morgen Grund-
stücken im Ganzen oder Einzeln,
thunlichst in

einem einzigen Termine
meistbietend verkauft werden, wozu sich
Kaufliebhaber an Ort und Stelle einfinden
wollen.

Röll er, Gerichtsvogt.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Herrn Vollmeiers
Louis Meyer zu Lündern, werde ich am
Sonntag, den 3. October d. J.,

3 Uhr Nachmittags

etwa 50 Mutterschafe und 50 ein-
und zweijährige Hammel öffentlich
meistbietend verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich zur besagten
Zeit auf dem Vollmeierthofe des Herrn
Meyer zu Lündern einfinden.

Glohade, den 24. September 1869.

Fröhlich,
Gerichtsvogt.

Geburts-Anzeigen.

Heute wurde uns ein gesunder Junge
geboren. Georg Niebour und Frau
geb. Westenhofel.
Hameln, den 26. Sept. 1869.

Heute wurden wir durch die glückliche
Geburt eines Sohnes hoch erfreut.

Winkel und Frau geb. Pape.
Hameln, den 28. September 1869.

Vermischte Anzeigen.



Zur Erleichterung des
Verkehrs habe ich bei
dem Herrn Kupfer-

schmied **Fr. Höflich** in **Hameln**
ein Lager von

Wumpen etc.

errichtet und demselben die Aufstellung der
Röhrenbrunnen

im Kreise Hameln — mit Ausnahme
des ehemaligen Amtes Nerzen ohne Großen
und Kleinen Beckel — **ausschließlich**
überlassen, ersuche deshalb darauf bezüg-
liche Aufträge dem Herrn Höflich direct
zugeben zu lassen.

Nerzen, den 24. September 1869.

W. Meyer.

Dem hiesigen und auswärtigen Pub-
likum die ergebene Anzeige, daß ich am
1. October ein Puzgeschäz nach der
Wendenstraße N^o 10 verlegt habe.

Minna Mück geb. Otterbein.



Die Puzhandlung
von

D. Deneke

aus Braunschweig

empfiehlt den geehrten Damen zum Herbst-
markt eine reiche Auswahl in Herbst- und
Winterhüten, Capotten, Hauben, runden
ungarnirten Sommer- und Filzhüten von
20 gr an, so wie alle in dies Fach schlagende
Artikel zu möglichst billigen Preisen.

Stand beim Brenneceibesiger Herrn
Zeddieß.

Sehr schönen Rahmkäse und kleine Limburger Käse empfiehlt
F. W. Nese.

Leere Tonnen zu Kartoffeln, Kaffee Drogste, sowie eine Partie leerer Risten billig zu verkaufen bei

Robert v. d. Heyde.

Eigene Erfahrung!!!

Das der G. A. W. Mayer'sche
weisse Brust-Syrup

ein ausgezeichnetes Mittel gegen Husten und Brustleiden ist, habe ich diesmal an mir selbst erprobt und kann selben nun dem leidenden Publikum empfehlen.

Bilin, den 10. April 1867.

A. Barwink.

Prämiirt in Paris.

Reprohirt und empfohlen.

Niederlage bei H. G. Thiele in Hameln.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne von heute an nicht mehr Stubenstraße Nr 9, sondern jetzt Wendenstraße Nr 18.

H. D. Kettig, Knochenhauermeister.

Wir wohnen jetzt beim Herrn Schahmachermeister Variels Nr 11 Ritterstraße, unserer früheren Wohnung im vormalig Fischer'schen Hause gegenüber, wo wir unser langjährig betriebenes Federn- und Betten-Geschäft ferner fortführen.

Geschwister Frankel.

Die erste Etage meines Hauses steht auf Ostern anderweitig zu vermieten.

F. W. Nese.

Die bislang von Herrn Bachmeister Wange benutzte Wohnung ist auf sogleich oder Weihnachten zu vermieten.

W. Küster.

Köhrsen.

Maurermeister.

Im Armenhause ist eine Eselin nebst Füllen zu verkaufen.

Schönes Ungarisches Schmalz, frischen Honig und delicatses Pflaumenmüß empfiehlt
F. W. Nese.

Geschäftseröffnung.

Einem geehrten Publicum der Stadt Hameln und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als

Nadler und Schirmmacher

etabliert habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Zugleich empfehle ich alle Sorten Dratharten, Flechtwaaren, Siebe, Vogelbauer, Geld, Messer, Brod- und Fruchtkörbe u. s. w.; eine Auswahl Regenschirme in Seide, Alpaca, Zanella und Baumwolle zu billigen Preisen.

Das Ueberziehen und Repariren alter Schirme wird schnell und bei billigster Preisstellung besorgt, sowie Reparaturen an Broden, Aufstieckämmen, Gürtelschlossern und alle andere, in dies Fach schlagende Arbeiten.

Hochachtungsvoll

F. Saul,

Nadler und Schirmmacher
Kupfer Schmiedestraße 12.

Chr. Günther,
Schuhfabrikant aus Mühlhausen
empfiehlt den geehrten Damen fein gut assortirtes Damenstiefel- und Schuhlager; reelle Waare und billige Preise.
Stand an der Rathhanstreppe am Pferdemarkt.

Zur Wintersaison

erlaube ich mir mein wohl assortirtes Lager von

Tuchen, Buckskins, Doublestoffen und Nouveautés etc.,

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

In Ermangelung eines Lagers fertiger Artikel werde ich bei Comptant-Zahlung

10 pCt. Rabatt

bewilligen.

Fr. Bod.

Ausgezeichnet guten Sand liefert
C. Tappert.

J. B. Ober's Schreibmethode.

Nächsten Montag eröffne ich nach meiner bekannten Methode neue Curse im Schönschreiben für Herren, Damen und Schüler, und ersuche ich Luütragende, sich gefälligst im Hotel *G i k e* anmelden zu wollen.

J. B. Ober, Schreibkünstler.

Ein Haus mit Huderheil auf dem Mühlenthorischen Anger, 1 Wrg. 7 Alth, ist zu verkaufen durch

Rastler Fr. Busse,

(1) Gr. Hofstraße.

Doppelt raffinitirtes Petroleum empfiehlt
Ed. Pralle.

Guter Saatweizen,
hiesiger und schottischer, sowie
guter Saatroggen

bei **C. W. Pieper,**

Bäckerstraße.



Während der Markt-
tage im Hause des
Herrn Kupferschmieds **Höflich**
Osterstraße von Morgens 9 Uhr
bis Nachmittags 4 Uhr zu sprechen

S. Blumenthal,
aus Springe.

Treibwiebeln, als Hyacinten, Tulpen und
Crocus, Liliun longiflorum und Liliun
candidum, sind vorräthig bei

C. Aschmann.

Ich reise nach Amerika.

Carl Görling.

Die zweite Etage in meinem Hause
ist auf Ostern zu vermieten

G. D. Koblhaus,

(2) Bäckerstraße N^o 1.

2 steinerne Kuhstuppen und 2 Schweine-
tröge sind billig zu verkaufen bei

F. W. Posthoff.

Eine kleine Wohnung zu vermieten

Bauerstraße N^o 18.

Wasserdichte Kleidungs-
stücke für Herren und
Arbeitszeuge in bekann-
ter Güte und Preiswür-
digkeit bei

Albert Müller.

Bäckerstraße Nr. 38.

Dem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am 1. October d. J. hieselbst ein **complettes Lager**

Bäckerstraße Nr. 38.

sämmtlicher Schuhmacher-Artikel,

als: Gummizüge, Schuhplüsch, Hanfgarne, Strippenbänder zc.,

sowie **Schuhmacher-Werkzeuge,**

Hammer, Raspel, Zangen, Nagel, Nhlen zc. zc.,

ferner: zur Rath gebrachte Stiefletten zc. zc. eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, mir das Vertrauen meiner Kundschafft zu erwerben und zu erhalten.

Hamelu, 2. Octbr. 1869.

Carl Topf,

Bäckerstraße, im Hause des Herrn
Esslermstr. Flügel.

Bäckerstraße Nr. 38.

Oesterr. Ungar. Original-Weine

empfehlte die Weingroßhandlung von

**Fr. Leibenfrost u. Co., in Wien
und Pest.**

Lager obiger Weine, sowie Einzelflaschen-Verkauf und Ausschank zu billigen Preisen bei

C. L. Dose.

Rudolph Geissler aus Hannover,

empfehlte zum dießmaligen Markte sein wohlfortirtes Lager von Bett- und Schürzenzeugen, Kleiderzeugen und den berühmten bekannten weißen Halbleinene, in verschiedenen Sorten und Breiten. Da ich nur ächte Farben führe, so bitte ich genau auf meine Firma zu achten.



Mein Stand befindet sich vor dem Hause der
Wittwe Kruse.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm heutigen Datum am hiesigen Plage ein

Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft

errichtet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch größte Reellität bei billigster Preisstellung mir das Wohlwollen des hochverehrten Publicums zu erwerben und bitte, mich bei Bedarf gütigst beehren zu wollen.

S. J. Leszynsky,

Ritterstraße № 5.

Sparcasse mit 4⁰/₁₀ Zinseszinsen.

Die Capital-Versicherungs-Anstalt in Hannover bietet augenblicklich die beste Gelegenheit, aus beliebigen Einzahlungen ein Capital zu sammeln, denn sie vergütet dafür 4% Zinsen. Der Regel nach wird ein solches Capital 5 Jahr nach der ersten Einlage zurückgezahlt; man kann aber (gegen einen sehr geringen Abzug) auch eher darüber verfügen. Ich empfehle daher eine allseitige Benutzung, und gebe gern weitere Auskunft.

H a m e l n, 27. September 1869.

G. Schotte.

Agent für obige Anstalt.

Fr. Künemund,

Königlicher Hof-Schneider
aus Hannover



trifft mit seinem bekannten Lager fertiger Herren-Garderobe ein und empfiehlt: Ueberzieher und Jaquets von Flöckel, Kattun, Düffel, Velour &c.; Foppen, Hosen und Westen, wie eine Auswahl von Schlafrocken, alles von nur guten Stoffen, elegant und dauerhaft gearbeitet, zu wirklich billigen Preisen.

Stand, wie immer, auf dem kleinen Rathhaus-Saale.

Zur bevorstehenden Herbst-Saison erlaube ich mir, mein gut assortirtes

Lager

fertiger Herren-Garderobe,

sowie meine neuen, von der Leipziger Messe bezogenen

Double, Düffel, Buckskins &c. in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Albert Müller.

Zur Veruhigung.

Herrn Handschuhmacher A. die Mittheilung, daß die deutsche Volkszeitung im Club wieder eingeführt ist. B.

Zur besonderen Notiz
 einem hochgeehrten Publicum, daß
 ich den bevorstehenden Markt in Ha-
 mela mit meinen rühmlichst bekannten
 Messerschmiedewaren
 wieder besuche.

J. W. Saamkopf,
 Messerschmiedemeister aus Einbeck.
 Stand auf dem Rathhause.

Der Verkauf des berühmten
 Lagerbiers vom Falkenkrug bei
 Detmold ist mir übertragen und
 ist solches, Gebinde- und Flaschen-
 weise bei mir zu haben.

C. L. Dose.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.
 (Probe.) Anfang präcise $\frac{1}{4}$ nach 8 Uhr.

In Folge Beschlusses des hannover-
 schen Pomologen-Vereins wird in
 Hameln eine

Ausstellung

von
**Gartenbau-Producten und
 Geräthen**

Statt finden und zwar am

10. October d. J.

im neuen Saale des Herrn Jean Meyer.

Die Einwohner der Stadt und Um-
 gegend, namentlich die Herren Gutsbe-
 sitzer und Domainenpächter werden
 dringend aufgefordert, die Ausstellung mit
 ihren Erzeugnissen an Obst und sonstigen
 Garten-Gewächsen, Blumen und Früchten
 aller Art, seien dieselben gut oder schlecht
 zu beschicken.

Allgemeine Bestimmung für die Aus- steller von Obst.

1. Jeder Aussteller wird ersucht, sämt-
 liche in seinem Besitze oder
 in seiner wachsenden Kernobstsorten,
 ob gut oder schlecht thunlichst in
 3-4 gut entwickelten Exemplaren
 auszustellen,
2. Die Früchte müssen am
 Sonnabend, den 9. Oct. d. J.
 franco im Hotel »Stadt Bre-
 men« abgeliefert werden.
3. Jeder Aussteller hat über seine Früchte
 und über die Verhältnisse, unter
 denen sie gewachsen sind, zu berichten.
4. Jeder Aussteller gestattet stillschwei-
 gend; daß das eingesandte Obst im
 Ganzen oder theilweise zur weiteren
 Prüfung nach Hannover zu der am
 18. October d. J. Statt findenden
 General-Ausstellung gesandt werde.
5. Das eingesandte Obst wird nur
 auf besonderen Wunsch dem Aus-
 steller zurückgesandt und geschieht
 dieses auf Kosten der Legteren.
6. Jeder Aussteller erhält später seine
 Begleitliste mit richtiger Benennung
 seines Obstes zurück.

Abends um 7 Uhr wird ein **Souper**
 Statt finden. Couvert 20 g. Anmel-
 dungen dazu bittet man im Hotel »Stadt
 Bremen« zu machen.

Hameln, den 25. September 1869.

Der Vorstand des Gartenbau-
 Vereins:

Sekretär. **Weibezahn. Flügge.**
Silberschmidt.

Verein junger Kaufleute.

Die regelmäßigen Vereinsabende begin-
 nen heute, Sonntag, den 3. Oct.

Der Vorstand.

Dreyers Berggarten.

Heute Sonntag, den 3. October:

Unterhaltungsmusik.

Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 3 Sgr.

Mittwoch den 6. October, bei günstigem Wetter:

großes Concert.

Anfang 3 Uhr. Entree 3 Sgr.

U. d. Zeimke.

Heute ist in der „Höhe“ **Tanzmusik.**
G. W. Bedemeyer.

Heute ist in der „Walhalla“ **Tanzmusik.**
F. Sölje.

Heute ist auf „Dreyers Garten“
große Tanzmusik.

U. d. Zeimke.

Bürger-Verein.

Montag, den 1. d. M., Abends 8 1/2 Uhr
Versammlung. Tagesordnung:

Obst- und Gartenfrucht-Ausstellung.

Bauholzberedtigung der Reichbürger.

Hameln, den 2. October 1869.

Weibezahn.

Wunsch.

Obgleich unsere Gegend der Reize viele, so kann doch nicht gezeugnet werden, daß noch manches nachbleibt, wo die helfende Hand ein Uebrigcs thun muß, um die Naturgenüsse zu erhöhen, und dazu schlagen wir vor, die Pflanzung einer Allce schöner Bäume am Fahrwege nach Hastenbeck und bedarf es wohl nur dieser Anregung, um den Besizer des herrlichen Schlosses dazu zu veranlassen. Eine schönere Erinnerung an die eben gefestete Hochzeit kann ihm kaum werden, und wenn in späteren Zeiten seine Familie sich des Schattens erfreuet, so wird man seiner dankbar sich erinnern, als den Schöpfer des Schlosses und des dahin führenden Weges.

Ein Natursfreund.

Danksaagung.

In weiterer Besorgung habe ich erhalten 15 Gr. „für S.“, 5 Gr. „für eine arme Witwe.“ Grütter.

Extract

aus den Preisregistern in Hameln im
Monate Septbr. 1869.

1. Haupt-Getraidearten.	Monatlicher Durchschnittspreis in Courant.	
	höchster	niedrigster
	Preis	Preis
	gr.	gr.
Weizen, a Dinten	48	46
Rochen, „	40	38
Gerste, „	33	31
Hafet, „	21	20
2. Neben-Getraidearten u. sonstige Naturalien		
Weisse Erbsen, a Hmt.	50	48
Linzen, a Hmt.	—	—
Bohnen, „	—	—
Wicken, „	—	—
Sommer-Samen, a Hmt.	—	—
Rochen, troh, a St. 200 Pfd.	35	33
Heu, a Centner	30	25
Kartoffeln, a Hmt.	12	10
Weisser Kohl, a Schock	—	—
Fühner, alte, a Stück	8	7
„ junge „	6	4
Eier, a Schock	26	22
Butter, a Pfund	10	8
Glachs, „	9	7

Hameln, 1. Oct. 1869.

Der Magistrat.
Schmidt.

Stadt-Gemeine.

Gelaufte.

Dec 26. Sept.	Louise Marie Bollgram.
„ 26. „	Emma Charlotte Dorothee Weyhan.
„ 27. „	Heinrich Karl Rehn.
„ 30. „	Ernst Bruno Wilhelm Suckert.
	Gepulirte.
Den 30.	Fapzier: Carl Wilhelm Cordes, mit 3gke. Wilhelmine Sophie Dorothee Johanne Louise Kodes curt.

Hameln'sche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thlr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg. Sonntag, den 10. October 1869. **41. Stück.**

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird beabsichtigt, die Lieferung von etwa 4000 Hpr. Kartoffeln für das hiesige Bezirks-Gefängnis im Licitationswege an den Mindestfordernden zu vergeben und ist dazu Termin auf

Freitag, den 12. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

im Bureau der unterzeichneten Direction angesetzt, wozu Lieferungsberechtigter hiermit eingeladen werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Hameln, den 4. October 1869.

Königliche Direction

des Bezirks-Gefängnisses.

Magistrat Hameln, den 9. Octbr. 1869.

Nach §. 44 des Gesetzes vom 17. Juni 1862 haben die Eigenthümer der bei der vereinigten landwirthschaftlichen Brand-Casse zu Hannover versicherten Gebäude etwaige Unrichtigkeiten in den bisherigen Gebäude-Beschreibungen oder inzwischen eingetretene Veränderungen in denselben in den obigkeithlich anzusetzenden Terminen anzumelden.

Wird durch die Aenderung eine Verminderung der Feuergefahr bewirkt, so tritt eine Herabsetzung der Beiträge ein, hat dieselbe dagegen eine Vermehrung der Feuergefahr zur Folge, so verwirkt der Versicherte eine Ordnungsstrafe in dem Falle, daß er diese nicht anmeldet.

Es sind demnach Aenderungen in der dauernden Benutzungsart der Gebäude oder im Material der Außenwände, Bedachung u. s. w., sowie Veränderungen in den bisherigen Verhältnissen der innerhalb 80 Fuß Entfernung von den versicherten Gebäuden belegenen Baulichkeiten zur Anmeldung zu bringen.

Termin zu dem fraglichen Zwecke siet auf

Freitag, den 15. d. M.,

Morgens 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause an.

Magistrat Hameln, den 9. Octbr. 1869.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Urliste der Geschwornen aus der Stadt Hameln von

Montag, den 18. d. M.

bis

Montag, den 25. d. M.

auf hiesigem Rathhause zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausliegt und sind etwaige Reclamationen gegen dieselbe innerhalb dieser Zeit bei uns vorzubringen.

Magistrat Hameln, den 9. October 1869.

Das bisher an Miethbesitzer Strovel verpachtet gewesene Stück Land Charta XIII Nr. 63 1 Morg. 39 doyp. Ruthen groß, am Basberge gelegen, soll auf 4 Jahre meistbietend verpachtet werden und siet dazu Termin auf

Dinstag, den 12. d. M.

Morgens 11 Uhr

auf hiesiger Cämmerei an.

Magistrat Hameln, 9. October 1869.

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert:

1 Leibriemen, 1 Broche, 1 weißes Taschentuch, 1 Messer, 1 Kette.

Verkäufe zum Meistgebot.

Heute Nachmittag 4 Uhr

soll das Gras in dem Garten der Frau Gräfin Wedel meistbietend verkauft werden.

Köller, Gerichtsvogt.

Im Auftrage sollen am

Mittwoch, den 13. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

verschiedene noch sehr gute Sachen, als: Haus- und Küchengeräthe, Kleiderschränke, Bettstellen mit Matragen, Teppiche, Waschtische, gr. Spiegel, Gläserchränke, 1 Geige, und Guitarre u. s. w. meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich beim frühern Hospitale (Zehnthof) einfinden.

Klingemann,
Gerichtsvogt.

Im Auftrage des Heren Färbermeisters Pa femann und Frau Witwe Ficker allhier soll

Dinstag, den 12. Octbr. d. J.

und folgende Tage

der Nachlaß des weil. Viehhofsbesizers Daniel Stropel allhier, als:

5 Pferde, 2 Kühe,
1 Rind, 1 Kalb,
16 Schafe,



6 Kämmer, 2 fette Schweine, Hen, Aker, Kartoffeln, Rug- und Brennholz, 2 vierstellige Kutschwagen, 1 Halbchaise, 1 Droschke, 2 Akerwagen, 1 kleiner Handwagen, mehrere Aker- und Kutschgeschirre (unter letzteren ein Paar Kummergeschirre) Pferdeschellen, Plüße, Gagen, Ketten, 1 Wagenwinde, Vierdecken, 3 Schneidladan, 1 Kornmühle, 5 Schellengelände u., ferner Sopha, Tische, Kommoden,

Stühle, Spiegel, Schränke, 1 Sessel, 1 Schreibbureau, Betten und Bettstellen, Kleidungsstücke, Leinen und Drell, Haus- und Küchengeräthe meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich Morgens 10 Uhr in dem Stropel'schen Hause einfinden.

Es wird bemerkt, daß am 1. Tage vorzugsweise Vieh, Naturalien, Wagen und Pferde-Geschirre zum Verkauf kommt.

Köller, Gerichtsvogt.



Vierzig Stück schlachtbare Schafe und Hammel will ich heute Nachmittag 3 Uhr meistbietend hier verkaufen.

Beiseler Warte, 10. October 1869.

B. Pieper.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurden hoch verehrt Hameln, 8. Octbr. 1869.

A. Spoelder und Frau Minna, geb. Klugmann.

Vermischte Anzeigen.

Gesucht.

Ein Capital von 2000 Thlr. Courant gegen beste ländliche Sicherheit zu 5% Zinsen, auf sogleich.

Sertürner, Obergerichts-Anwalt.

Gesucht:

300 \mathcal{A} Gold gegen ländliche Sicherheit gegen Ende dieses Monats.

Sertürner,
Obergerichts-Anwalt.

Zu vermieten:

Auf sogleich zwei möblirte Wohnungen.

B. A. Wolberg.

Die zweite Etage in meinem Hause ist auf Ostern zu vermieten

O. D. Kohlhaus,

(2)

Bäckerstraße N^o 1.

Schulsache.

Die Aufnahme neuer Schüler in die Gymnasialclassen findet am Montag, den 11. October, Morgens 9 Uhr, in die Knaben-Bürgerschule an demselben Tage, Morgens 11 Uhr, in dem Schulgebäude Statt.

Samstag, den 8. Octbr. 1869.
Director Dr. Regel.

Beginn der Winter-Abendschule:
Montag, 11. October.

Gefunden:

1 goldener Fingerring. Abzugeben Bäckerstraße Nr 48, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen:
Eine Partie leere Kisten bei
Dito Büchmann.

Sehr schöne Weintrauben, à Pfund
2 1/2 $\frac{1}{2}$ bei
L. Rotermund.

Bier bis sechs

Maurergesellen

können dauernde Arbeit erhalten bei
Fr. Hildebrandt.

Gesucht wird ein Garten vor dem
Brückenthore zu kaufen oder zu pachten.
C. L. Dose.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat
Kellner zu werden, Näheres in der Buchdr.
d. Bl.

Ca. 5 Morgen Ackerland sofort zu ver-
pachten C. L. Dose.

Nächsten Montag frischer Kalf
bei Garbe und Tappert.

Elise Knütt, geb. Wiebröder trifft
am 18. d. M. zum

Gardinen-Kusticken

hier ein. Etwaige Aufträge nimmt Frau
C. W. Lohmann (Mitterstraße) entgegen.

Ich wohne jetzt
Mitterstraße Nr. 9.
B. H. Wollberg.

Bestellungen auf Weißwäden auf der
Maschine nimmt entgegen.

Elise Topp,
Bäckerstraße Nr. 38.

Taback und Cigaretten in bester Qualität
empfiehlt

C. Topp,
Bäckerstraße Nr. 38.

Mein reichhaltiges Lager aller Sorten
Wollgarne halte ich bestens empfohlen,
sowie acht Brecks Maschinengarne in
allen Nummern

C. Topp,
Bäckerstraße Nr. 38.

Bestes gereinigtes

Petroleum

empfiehlt J. C. Kaapfe.

Ich kaufe Lumpen, Knochen, Eisen
u. s. w. und zahle den höchsten Preis.

Michel Adler,
(1) Kleinststraße Nr. 15.



Ich erlaube mir, mein
gehrten Kunden davon in
Kenntniß zu setzen daß ich meine

Herbst- und Winterwaren,

in reichster Auswahl assortirt
habe, und empfehle zugleich mein
Lager fertiger

Herren-Garderobe
angelegentlich.

Eberhard Thiele,

Baustraße Nr. 60.

Doppelt raffiniertes Petroleum empfiehlt
Ed. Pralle.

Ich erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß ich mich hier als

Tapezierer

etabliert habe und bin stets bereit, alle in dieses Fach schlagende Arbeiten gut zu liefern.

Hameln, den 9. Oct. 1869.

Wilh. Cordes,

Mitterstraße Nr. 6.

Der Verkauf des berühmten Lagerbiers vom Falkenkrug bei Detmold ist mir übertragen und ist solches, Gebinde- und Flaschenweise bei mir zu haben.

C. L. Dose.

Regelmäßige Expedition
für Auswanderer



nach Nord-



und Süd-Amerika

vermitteltst Dampf- und Segelschiffen
für das Haus

C. J. Klingenberg in Bremen.

Nähere Auskunft ertheilt

Georg Grewe,

Agent.

(8) Neumarktstr. Nr 14.

Schöne weichkochende Linsen
und Bohnen, schöne Catharinen-
und böhmische Tafelpflaumen em-
pfehlte gleicherweise billigt

H. Habenicht.

Am Sonnabend Morgen ist auf dem
Markt ein Handwagen verkauft. Um
gefällige Rückgabe, Stubenstraße 35, wird
erucht.

Mein Lager

westphälischer Kohlen

aus den besten Flözen der Zeche
Königsgrube

Münderscher Kohlen,

Piesberger Kohlen,

Sülbecker Schmiedekohlen,

feuerfester Steine,

feuerfester Platten

zum Eintrag in Ofen

empfehle ich bei bevorstehendem Winter
den geehrten Bewohnern Hamelns und
der Umgegend.

Bei directen Bezuhungen von Königs-
gruber und Münderscher Kohlen durch
meine Vermittlung gewähre ich Berawerks-
pretie. Die sich stets bessernde Qualität
der Münderscher Kohlen verdient beson-
dere Beachtung. (1)

Wilh. Lampe.



Eine große Auswahl seiner
Blumen, Bänder, Federn,
Tüll, blonden, seine und
ordinaire Filzhüte, farbigen
Sammet, Seileiergaze, Hut-
saçons und Goldreifen empfiehlt

Anna Niemann.

Ein Haus mit Hudebeil auf dem
Mühlenthorischen Anger, 1 Morg. 7 Ath.,
ist zu verkaufen durch

Walter Fr. Basse.

(2) Gr. Hofstraße.

Zur Abnahme von
Cölner Dombau-Loosen
pro 1869 zu einem Thaler,
pro Stück empfiehlt sich

(2) E. Michaelis in Hameln.

Ich wohne jetzt Emmernstraße Nr 1,
im Hause des Hrn. Arnold.

F. A. Weigel.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm heutigen Datum am hiesigen Plage ein

Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft
errichtet habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch größte Reclität bei billigster Preisstellung mir das Wohlwollen des hochverehrten Publicums zu erwerben und bitte, mich bei Bedarf gütigst beehren zu wollen.

S. J. Leszynsky,
Ritterstraße № 5.

Union.

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Gegründet 1714.

Garantiefond 8,750,000 Thaler.

Die Union, eine der besten Versicherungs-Gesellschaften zeichnet sich vorzüglich durch ihr hohes Alter, durch die große Sicherheit und durch den großen Gewinn-antheil aus, die sie den Versicherten gewährt. Außer dem bedeutenden Reservefond besitzen circa 200 Actuendrücker, darunter die größten Capitalisten Englands mit ihrem ganzen Vermögen für die gemachten Versicherungen, eine Garantie, die unter allen Umständen mehr als genügend ist.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich dem Herrn **Dähling** die Vertretung obiger Gesellschaft für Hameln und Umgegend übertragen habe.

C. Kerfack,

Berlin, den 1. October 1869.

General-Agent für Deutschland.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend empfehle ich mich zum Abschluß von Versicherungsanträgen, und werden Pläne und Antrags-Formulare verabfolgt durch
Hameln, den 1. October 1869. **Dähling.**

Oesterr.- Ungar. Original-Weine

empfehle die Weingroßhandlung von

**Fr. Leibenfrost u. Co., in Wien
und Pest.**

Lager obiger Weine, sowie Einzelflaschen-Verkauf und Aus-
schank zu billigen Preisen bei

C. L. Dose.

Lebensversicherungsbank für Deutsch-land in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. October 1869 63,850,000 Thlr.

Effectiver Fonds am 1. " " 16,000,000 "

Jahreseinnahme pr. 1868 2,779,355 "

Dividende der Versicherten im Jahre 1869 39 Proz.

Der große Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds gewähren die unbezweifelbare Sicherheit, worauf beim Abschluss einer Lebensversicherung vor Allem Rücksicht zu nehmen ist, — die unterkürzte Verteilung der Ueberschüsse an die Versicherten verschafft denselben zugleich den Vortheil möglicher Billigkeit der Versicherungskosten.

Versicherungen werden vermittelt durch

Robert v. d. Heyde	in	Hameln.
Conr. Lindemann	"	Hildesheim.
Amtskopist Neuh	"	Polle.
Salinen-Administrator		
Gg. Stetumeyer	"	Pyrmont.
O. L. Poppelbaum	"	Rinteln.

(1)

Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gichtreissen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei (1) H. Habenicht.



Dr. Beringuier's arom.-medic. Kronengeist
(Quintessenz d'Eau de Cologne)

durch seine hervorragende Qualität für das Hauswesen nützlich, bei Reisen hilfreich und für die Toilette angenehm à Flasche 12½ und 7½ Sgr.



Dr. Beringuier's Kräuter-Wurzel-Haar-Oel

zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à Originalflasche 7½ Sgr.

Gebr. Leder's

Prof. **Dr. Aibers**

Balsam. Erdnussöl-
Seife

Rheinische Brustcar-
mellen

à St. 3 Sgr.

4 St. in

einem Paquet

10 Sgr.

als ein höchst mildes, ver-
schönerndes und erfrischendes
Waschmittel rühmlichst aner-
kannt.

als ausgezeichnetes Hausmittel
bei Gesunden und Kranken
seit Jahren beliebt.

à versiegelte

rosa-rothe

Düfte

5 Sgr.

Einziges Depot für Hameln bei Aug. Katz.

(1)

Am Jahrmärkte ist eine Schäferhündin mit Kette eingefangen. Abzuholen gegen Kosten-Erstattung beim Bleicher Kohlmeier.

Futterkartoffeln werden gekauft von L. Fehling, Thietborstr. 21.



Einbecker Bock vom Faß
und Dortmunder altes
Sommer-Lagerbier in
Gläsern bei W. Brand.

Sehr schönen Schweizerkäse,
Rahm-, Kräuter-, Luegder- und
Madeirakäse empfiehlt
H. Habenicht.

Neue fertige Betten, Bettsedern
und Daunnen empfiehlt zu billigen
Preisen

S. J. Leszinsky.

Mitterstraße Nr. 5.

Die heutige Gartenbau-Ausstellung

im neuen Saale des Herrn Jean
Meyer beginnt um 11 Uhr Vormittags
und wird um 6 Uhr Abends geschlossen.

Das Eintrittsgeld beträgt für die
einzelne Person 2 1/2 gr., für eine Familie
5 gr. Kindern unter 12 Jahren ist der
Eintritt nicht gestattet.

Am Montag Vormittags bis 12 Uhr
müssen die ausgestellten Gegenstände
wieder abgeholt werden, auch das aus-
geleihte Obst, dessen Sendung nach Han-
nover unterbleibt.

Das Souper beginnt um 7 Uhr
Abends. Couvert 20 gr.

Der Vorstand des Gartenbau Vereins,
Serkärner. Weibezohn. Függe Silber Schmidt.

Verein junger Kaufleute.

Heute, Sonntag, den 10. Oct., Abends
8 1/2 Uhr

Dramatische Vorstellung.

Sitzigen Prinzipalen ist der Zutritt gestattet.
Der Vorstand.

Gesangverein.

Die Uebungen beginnen erst Freitag,
den 22. October. Der Vorstand.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Heute ist auf „Diepers Garten“
Tanzmusik.

Ad. Zeimke.

Heute ist in der „Walhalla“ Tanz-
musik. J. S. S. 13c.

Heute Nachmittag
Vogelschießen im Wehle.

Vom Vüchertische.

Hannoverscher Volkskalender für 1870, her-
ausgegeben von J. Freytag; im
Verlage von C. Meyer in Hannover.

Unsere Zeit hat an sogenannten Volks-
kalendern keinen Mangel. Fast jede
Gegend hat ihren besondern Volkseind
oder Volksboten und wie gut oder schlecht
dieselben sein mögen, so führen sie alle
in gewisser Weise diesen Namen nicht mit
Unrecht. Denn es ist eine unbestreitbare
Thatsache, daß neben der Bibel kein
Buch so tief in alle Schichten des Volks
hineindringt, und so nachhaltig seine geistige
Entwicklung beeinflusst, wie der Kalender.
Um so mehr ist zu bedauern, daß die
meisten Unternehmungen auf diesem Ge-
biete lediglich Geschäftspeculationen sind,
denen alle höheren Gesichtspunkte fehlen.
Das Kalendermachen ist leider in der
That oft nichts anderes, als die geistlose
Habituas einer leichten und fetten
Waare, welche keinen anderen Vorzug hat,
als die Billigkeit. Kommt noch dazu,
daß man durch unsaubere Geschichten auf
die verbreitete Gemeinheit speculirt, so
drängt sich dem Leser unwillkürlich die
Frage auf, ob die Bezeichnung Volkskalen-
der nicht lediglich die falsche Etikette für
ein Nachwerk ist, welches richtiger Volks-
kalender genannt würde.

Um so beachtenswerther erscheint ein Unternehmen erustener Charakters, zu welchem Freunde des Volkes und Männer der Wissenschaft in Hannover sich vereinigt haben. Der hannoversche Volkskalender zum Besten des Stephanstages herausgegeben, hat vor Allem die Aufgabe, dem Volke das zu geben, was es im Kalender zu suchen berechtigt ist, nämlich Verständniß der Zeit und ihrer Aufgaben. Eine Reihe der brennendsten Fragen unseres heutigen Staats- und Culturlebens, z. B. die Arbeiterfrage, Gewerbefreiheit, Freizügigkeit, Bodenbewirtschaftung, innere Mission u. s. w. finden hier eine gründliche Erörterung von sachkundiger Hand. Zahlreiche gemeinnützige Artikel, Mittheilungen aus der Statistik Hannovers, aus der neuen Maß und Gewichtsordnung, aus der seit 1866 so veränderten Militär- und Steuergesetzgebung machen den Kalender zu einem treuen Rathgeber in Nothfällen. Daneben ist für Unterhaltung in Scherz und Ernst reichlich gesorgt, und der eigentliche calenderische Theil: Mond- und Sonnenlauf, Fluth, Wetter- und Gartenkalender verrät dem kundigen Leser, daß man bei der Ausarbeitung sich immer nur der besten Kräfte bedient hat. Die Ausnattung in Bild und Druck darf künstlerisch schön genannt werden. Die sinnvollen Titelwagnetten rühren von dem bekannten Maler Desterley her. Der Preis beträgt 5 Gr., gewiß ein niedriger Satz, zumal wenn man bedenkt, daß hiervon noch 2 Gr., für den Stempel und 1 Gr. Buchhändlerabatt abgehen. Nur diese seltene Preisniedrigkeit und Preiswürdigkeit dürfte die bei einem neu erscheinenden Kalender gewiß unerhörte Thatsache erklären, daß bereits in der ersten Woche seines Erscheinens die erste Auflage (8000 Exemplare) vergriffen wurde.

Anfrage

Sollte der Herr G., der für Hermann den Christusker schwärmt, nicht ein Bekannter des Herrn aus der Papenstraße sein? Wenn dem so ist, wo bleibt dann

das Krankenhaus, dabei müßte man doch erst recht sagen: Hier Rhodus hic salta oder richtiger wie der Bibelspruch sagt: Thut wohl an Jedermann, zunächst aber an den Glaubensgenossen.

Die Grenzbeziehung

würde in diesem Jahre lebhafter als sonst gefeiert, und wer die frühliche Jugend unter den Klängen der Musik zum Thore hinausmarschiren sah, dem werden alle Ermahnungen wach geworden sein. Die Stragen der Stadt, die der Zug berührte, waren angemessen geschmückt, passende Devisen und Slogans, zeigten den Antheil der Bürger; da schönes Wetter im Ganzen den Zug begünstigte, so war Heiterkeit und Frohsinn im Waldesduft nur zu natürlich und wird Jeder befriedigt das Fest mitgemacht haben, so daß die alte Sitte sich erhalten möge. Bei dieser Gelegenheit wollten wir des schönen Punktes um Hameln erwähnen, den Meisten unbekannt, wir meinen die große Eiche am Ragenwinkel hinter dem Wehle, und fordern Pabstus auf, durch Beiträge die Erbauung einer Kangel mit Treppe auf besagter Eiche zu ermöglichen und ist die Redaction bereit dieselben für diesen Zweck anzunehmen. Man gebe hin und prüfe diesen Vorschlag. S.

Dankfoqung.

Am Grntfest in St. Spiritus erhielt ich 2 Thaler „für kranke Vorbleidende“. Außerdem in der Woche zuvor 10 Sgr. für das Krankenhaus. A Grütter.

Stadt-Gemeine.

Gekaufte.

- | | |
|-------------|---|
| Den 3. Oct. | Auguste Nolphine Henke. |
| „ 3. „ | Christian August Ernst Bornemann. |
| „ 7. „ | Sophie Auguste Rippe. |
| | Copulirte. |
| Den 3. Oct. | Fri drich Christian Ludwig Sander. |
| | „ Jungfr. Dorothee Louise Friederichs
Wilhelmine Risch. |
| „ 3. „ | Karl Ludwig Gottlieb Hermann,
Charlotte Helene Johanne Irwin tt. |

Hamelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Zbr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg. Sonntag, den 17. October 1869. 42. Stück.



Während meiner Krankheit habe ich meinem Sohne, dem Consul A.

Schläger hier, die Redaction der »Hamelnschen Anzeigen« übertragen, und übernimmt derselbe alle Geschäfte und die Verantwortlichkeit dafür.

Hameln, den 17. October 1869.

Dr. theol. Schläger.

Bekanntmachungen.

Die vom Curator im Debitwesen des Fabricanten K. v. Gülich in Wertheim abgelegte IV. Curatel-Rechnung vom Jahre 1868 ist für die Gläubiger zur Einsicht und Monitor auf 14 Tage auf der Gerichtsschreiberei ausgelegt.

Beschlossen Hameln, den 11. Oct. 1869.
Königl. Amtsgericht, Abth. I.
Kern.

Magistrat Hameln, den 16. October 1869.

Der Service vom Mandat 1868, sowie vom Juli und August dieses Jahres soll

Dinstag, den 19. October,

Morgens 9—12 Uhr auf hiesigem Rathhause ausbezahlt werden. Ein weiterer Termin für diese Zahlungen findet nicht Statt.

Magistrat Hameln, den 16. October 1869.

Gefunden und auf dem Boltzei-Bureau abgeliefert:

1 Portemonnaie, 1 Bälische, 1 Knüttelstab, 1 Randerhut, 1 Messer.

Verkäufe zum Meistgebot
Heute, den 17. d. M.,

soll etwa 1/2 Morgen Runkelrüben vor dem Neuenthore, zu dem Stropelschen Nachlasse gehörend, meistbietend verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber Nachmittags 2 Uhr vor dem Thorschreiberhause einfinden wollen.

Köller, Gerichtsvogt.

Dinstag, den 19. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr

sollen in dem Hause des Herrn Goldbatters Schmidt hieselbst, Bäckerstraße, 2 Treppen hoch,

Schränke, Sopha, Kommoden, Spiegel, Stühle, Betten und Bettstellen (mit Matrage), Börte, 1 Aurtche und sonstiges Haus- und Küchengeräthe

meistbietend verkauft werden.

Köller, Gerichtsvogt.

Im Auftrage sollen am

Donnerstag, den 21. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

verschiedene noch sehr gute Sachen, als: Haus- und Küchengeräthe, Kleiderschränke, Bettstellen mit Matragen, Teppiche, Waschtische, große Spiegel, schöne gepolsterte Lehnstühle, Glaschränke, eine Geige und Gitarre u. s. w. meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich beim frühern Hospitale (Zehnthof) einfinden.

Klingemann,
Gerichtsvogt.

Verlobungs-Anzeige.

Louise Kater,
Heinrich Habenicht.

Vermischte Anzeigen.

Zu verleihen

1000 bis 1100 $\text{\$}$ Courant gegen beste Sicherheit und 5% Zinsen.

Sertürner,
Obergerichtsanwalt und Notar.

Bekanntmachung.

Auf Nachsuchen der Königl. Eisenbahn-Direction zu Hannover bringen wir hiermit zur öffentlicher Kunde, daß die Lieferung von verschiedenen für die Hannoversche Staatsbahn erforderlichen Betriebs-Materialien für die Zeit vom 1. Jan. 1870 bis dahin 1871 im Wege der öffentlichen Submission verdingen werden soll, wozu etwaige Lieferungs-offerten bis Donnerstag den 28. Oct. an die Königl. Oberbetriebsinspektion zu Hannover portofrei einzureichen sind.

Das Verzeichniß der zu liefernden Materialien, sowie die Submissionsbedingungen liegen bei dem unterzeichneten Secretair der hiesigen Handelskammer, Osterstraße N^o 13 zur Einsicht bereit.

Hamelu, den 12. Octobr 1869.

Die Handelskammer.

Der Secretair
Wedemeyer Dr.

Eine möblirte Wohnung zu vermieten
Bäckerstraße 51.

Eine Wohnung zu vermieten für ein
oder zwei Herren
(2) Neumarktstraße N^o 20.

Zu vermieten
eine Stube und Kammer mit Möbeln.
B. A. Wollberg.

Auf sogleich oder auf den 1. November
steht eine freundliche Wohnung zu ver-
mieten Wendenstraße N^o 18.

Zu vermieten:

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus
2 Stuben mit Zubehör auf Weihnachten.
Wilh. Hafe.
Zehnthofstraße.

Zu vermieten:

Auf sogleich eine möblirte Wohnung
Osterstraße N^o 38.

Zu vermieten.

Die hiebei von weil. D. Stropel
benutzte Wohnung mit Zubehör in mei-
nem Hause ist auf sofort oder Weihnachten
zu vermieten.

Witwe Ficker.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch zeige ich dem geehrten Pub-
likum ergebenst an, daß ich mit dem
heutigen Tage, in meinem neu erbauten
Hause eine

Bierhalle und Billard

ingerichtet habe, und empfehle solches
zur geneigten Benutzung.

Jean Meyer.

Mein aufs Reichhaltigste assort-
irtes Lager von Tuch und
Buckskins, empfehle zu billigen
Preisen.

S. J. Leszynsky.

Ritterstraße N^o 5.

Eine Partie Weizenstroh ist zu ver-
kaufen bei

Witwe Ficker.

Zu verkaufen: ⁽¹⁾



Lebende Karpfen.

C. L. Dose.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen
Platze ein

Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft

errichtet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch größte Reellität bei billigster
Preisstellung mir das Wohlwollen des hochverehrten Publicums zu erwerben und
bitte, mich bei Bedarf gütigst beehren zu wollen.

S. J. Leszynsky,
Ritterstraße № 5.

Oesterr.- Ungar. Original-Weine

empfehle die Weingroßhandlung von

**Fr. Leibenfrost u. Co., in Wien
und Pest.**

Lager obiger Weine, sowie Einzelsflaschen-Verkauf und Aus-
schank zu billigen Preisen bei

C. L. Dose.

Lebensversicherungsbank für Deutsch- land in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. October 1869 63,850,000 Thlr.
Effectiver Fonds am 1. " " 16,000,000 " "
Jahreseinnahme pr. 1868 2,779,355 " "
Dividende der Versicherten im Jahre 1869 . . . 39 Proz.

Der große Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen
Fonds gewähren die unbezweifelbare Sicherheit, worauf beim Abschluß einer
Lebensversicherung vor Allem Rücksicht zu nehmen ist, — die unverkürzte Vertheilung
der Ueberschüsse an die Versicherten verschafft denselben zugleich den Vortheil
möglichster Billigkeit der Versicherungsstellen.

Versicherungen werden vermittelt durch

Robert v. d. Heyde	in	Hamel.
Conr. Lindemann	"	Hildesheim.
Antiksepius Neuf	"	Volle.
Salinen-Administrator		
Gg. Steinmeyer	"	Byromont.
G. L. Poppelbaum	"	Hirteln.

Der Verkauf des berühmten Lagerbiers vom Falkenkrug bei Detmold ist mir übertragen und ist solches Gebinde- und Flaschenweise bei mir zu haben.

C. L. Dose.

Doppelter Beweis

Der Unterzeichnete bescheinigt hiermit, daß der Gebrauch des

weissen Brust-Syrup

seiner Frau und Tochter bei **Brustleiden** und **Atbembeklemmung** die ausgezeichnetesten Dienste geleistet hat.

Wittlich, den 1. Januar 1869.

Georg Rahm, Kaufmann.

Nur ächt bei **H. W. Fiecke** in Hameln.

Bier bis sechs

Maurergesellen

können dauernde Arbeit erhalten bei **F. P. Hildebrandt.**

Ich kaufe Pumpen, Knochen, Eisen u. s. w. und zahle den höchsten Preis.

Michael Adler.

(2) **Kleinstraße Nr. 15.**

Aus dem Verlage von Breitkopf und Härtel ic. vorrätig: Mendelssohn's Lieder und Gefänge für 1 Singstimme mit Begleitung. Preis 2 fl. , Chopin's 8 Walzer 1 fl. , Polonainen 1 $\frac{1}{2}$ fl. , Mazurkas 1 $\frac{1}{2}$ fl. . Sämmtliche Werke in eleganten roth cartonnirten Bänden; Guitarren, Violinen, Spielbösen und Musikwerke, frische italienische und deutsche Saiten für alle Instramente ic. **H. Dypenheimer.**
Musikalien-Handlung.

Sehr schönen Rahmkäse und kleine Limburger Käse empfiehlt **F. W. Rebe.**

Wein Lager

westphälischer Kohlen aus den besten Flözen der Zeche; **Königsgrube**

Münderischer Kohlen,
Piesberger Kohlen,
Sülbecker Schmiedekohlen,
feuerfester Steine,
feuerfester Platten

zum Einlag in Defen empfehle ich bei Fernannahdem Winter den geehrten Bewohnern Hamelns und der Umgegend.

Bei directen Bezuhungen von Königsgruber und Münderischen Kohlen durch meine Vermittlung gewähre ich Bezugspreise. Die sich stets bessernde Qualität der Münderischen Kohlen verdient besondere Beachtung. (2)

Wilh. Lampe.

Schönes Ungarisches Schmalz, frischen Honig und delicatcs Pflaumenmuß empfiehlt **F. W. Rebe.**

Das Neueste in Winter-Paletots und Mänteln empfing und empfiehlt

Otto Bückmann.

Kieler Fett-Büchlinge empfiehlt **H. Habenicht.**

Nächsten Montag frischer Kall bei **Wallbaum.**

Verschiedene Sorten Reis, Ories und Stärke empfiehlt billigst

Aug. Menge,
Osterstraße.

Beilage

zum 42. Stücke der Hameln'schen Anzeigen.

Reisfuttermehl zum Schweine-Mästen
empfiehlt
F. W. Kefe.

Abonnement-Gröffnung.

Mit dem heutigen Tage wird die Liste zu den Abonnement-Concerten im Saale des Hr. Jean Meyer durch den Unterzeichneten in Umlauf gesetzt werden. Es werden im Laufe des Winters 36 Concerte stattfinden, davon in jeder Woche regelmäßig am Sonntag und Donnerstag je ein. Preise: 1 Familienkarte 3 R 15 g , 1 Partout-Karte für eine Person 2 R , Duzend Karten 1 R 15 g . Cassenpreis 5 g .

Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein
C. Topf.

Concert-Anzeige.

Donnerstag, 21. d. M. 1. großes
Abonn.-Concert im Saale des Herrn Jean
Meyer. Anfang 8 Uhr.

C. Topf.

Gesangverein.

Freitag: Anfang der Einübung des
Dratoriums „Paulus“ von Mendelssohn-
Bartholdy.

8 Uhr die Damen,
8 1/2 Uhr die Herren.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Heute ist auf „Dreyers Garten“
Tanzmusik.

A. d. Zeimke.

Die Kasernenfrage

ist am Donnerstag Abend in der Sitzung
des Bürgervorsteher-Collegii im Sinne des

Magistrats entschieden. Von den 11
Mitgliedern (Stifter fehlte) stimmten 6
gegen, 5 für sofortige Erbauung der
Kaserne und hat mithin die Majorität
sich für einseitige Verbeibaltung der
Bequartirung bei den Bürgern erklärt.
Für den Antrag stimmten die Herren:
Hoppe, Schmidt, Zeddes, Meyer und
Rüdiger; gegen den Antrag die Herren:
Kruse, Bode, Brünig, Gothe, Theilkuhl
und Kefe. Die Einquartirungsfrage wird
fortan auch die Zugutkamen treffen, und ist
es wünschenswerth, daß auch diese ihre
Stimmen erheben. Es werden bereits
Schritte gethan, um der Majorität der
Bürgerschaft sich zu vergewissern; es wird ein
Circular den Einwohnern vorgelegt
werden, in welcher sie sich für oder
gegen erklären; das Resultat wird ent-
scheiden, welche weitere Schritte genommen
werden können.

Die Ausstellung des Garten- bau-Vereins in Hameln.

Am vorigen Sonntage fand in dem
Saale des Herrn J. Meyer eine Aus-
stellung des Gartenbau-Vereins statt,
die jedem Besucher gewiß von großem
Interesse gewesen sein wird. Man
konnte sehen, was möglich zu machen
ist durch vereinigtcs Wirken und wir
haben von vielen Seiten es ausgesprochen
hören, daß man nicht geglaubt habe, so
etwas in Hameln zu Stande bringen zu
können. Man kann allen den Herren,
welche hierbei mit thätig gewesen sind,
nur den herzlichsten Dank aussprechen
und hoffen wir, daß von Seiten des
Vorstandes eine detaillierte Beschreibung

der Ausstellung erscheinen möge. Nach den verschiedensten Richtungen hin ist solch eine Ausstellung anregend und sind wir überzeugt, daß im nächsten Jahre der Saal des Herrn Meier kaum ausreichen wird, um alle Gegenstände, die dann herbeiströmen werden, auszustellen.

Nochmals Dank allen Betheiligten.
Ein Laie in der Gartenbaukunst.

Dankfagungen.

Durch Herrn D. G. Anwalt Weibzahn erhielt ich als Ertrag einer Sammlung bei einem Festeffen 2 fl 10 gr 6 h für Arme, aus den Becken 5 gr für eine arme Witwe, 15 gr für die Volksbibliothek.
A. Grütter.

Mit herzlichem Danke empfing ich am Erntedankfeste durch den Klingelbeutel 15 Gr. für die Volksbibliothek; ferner, in der Bethunde am vorletzten Montage für die Hermannsbürger Mission drei Bäckchen von 10 Gr. , 5 Gr. und 2½ Gr. ; für die Münsterkirche zwei Bäckchen von je 10 Gr. ; für die blinde W. 1 Thlr. , für eine kranke Witwe 1 fl , für den Arbeitermann H. 20 gr , desgleichen am vorletzten Donnerstage für die Mission zwei Bäckchen von 2½ gr und 10 gr , für arme Kranke 5 Bäckchen von je 5 gr , bezw. 15 gr und 1 fl , endlich für die Plauener 1 fl .
Robert.

Am Reformationsteste erhielt ich durch den Klingelbeutel 2½ gr zum Besten der Bibelgesellschaft.
Robert.

Stadt-Gemeine.

Gekaufte.

Den 10. Oct. Sophie Marie Ceupe.
" 10. " Friederike Elisabeth Bruns.
" 10. " Gustav Hans Friedrich Karl Sterdt.

Den 10. Oct. Obr. Friedrich Louis Meyer.
" 11. " Johannes Ernst August Seuber.
Copulirte.

" 10. Oct. Maurer Heinrich Karl Wilhelm Beckmann mit Johanne Louise Sophie Schwedendiel.
" 10. " Arbeiterm. Anson Friedrich Christian Wolff mit Friederike Henriette Dorothee Wilhelmine Falke.
" 10. " Maurer Heinrich Friedrich Wilhelm Pöcker mit Wilhelmine Resine Auguste Kneese.
" 14. " Kaufmann Adolf August Hermann Wilhelm Stiffer mit Johr. Wilhelmine Amalie Sophie Pösch.
" 16. " Professor Wih. Christian Franke mit Johr. Marie Louise Wilhelmine Weibzahn.

Sämmtliche hiesige Bäder baden nach den eingereichten übereinstimmenden Preis- und Gewicht-Verzeichnissen

für die Zeit vom 17. Oct. bis 7. Nov. 1869

Brodsorten.	Preis:		Gewicht:	
	fl	gr	lb	p
Roggenbrot.				
1. Gewöhnliches .	5	—	5	—
dito	2	6	2	5
2. Mittel- oder Lochobrot	5	—	4	2
dito	2	6	2	1
Weizenbrot.				
1. Gewöhnliches .	2	6	1	7
dito	1	—	—	7
2. Semmel, geraspelt, vom ersten und besten Weizenmehl mit Milch und Butter ausgeknetet	—	6	—	1 8
dito	—	—	—	—
3. Franzbrot. . .	—	6	—	2 5
dito	—	—	—	—

Hameln'sche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thlr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile ober deren Raum 1 Gr. und bei wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg. Sonntag, den 24. October 1869. 43. Stück.

Todesanzeige.

Seiner theuren Gemeinde und den lieben Freunden die schmerzliche Nachricht, dass unser guter Vater, der

Senior Dr. Schläger

im 89. Lebensjahre Freitag, 22. October, Abends 11³/₄ Uhr, sanft entschlafen ist.
Dr. Herm. Schläger. August Schläger. Carl Schläger. Caroline Schläger.
Helene Schultz, geb. Schläger.

Die Beerdigung findet am Dienstag Morgen 10 Uhr statt, nachdem um 9 Uhr die Leiche vom Trauerhause in die Kirche gebracht ist, allwo ein Trauergottesdienst gehalten wird.

Magistrat Hameln, den 23. Octbr. 1869.

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert:

1 Manchettenknopf und 1 Messer.

Geburts-Anzeige.

Heute wurde uns eine Tochter geboren.
Hameln, den 23. October 1869.
G. Pieper und Frau,
geb. Feide.

Todes-Anzeige.

Berwandten und Freunden bringe ich die schmerzliche Anzeig, daß mein braver Mann Wilhelm Förster nach kurzem Krankemager sanft entschlief und bitte um stille Beileid.


Elise Förster, geb. Brecke.

Die Beerdigung findet am Montag, Morgens 10¹/₂ Uhr statt.

Verkauf zum Meistgebot.

Im Auftrage des Herrn Revierförsters Riemeyer zu Debrsen, welcher seine Schäferrei aufgeben will, sollen

Sonntag, den 24. d. M.,

etwa 130 Stück schwere kräftige Schlacht- und Zuchtische, auch Lämmer
 meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich Nachmittags 2¹/₂ Uhr auf dem Gute Debrsen einfinden.
Köllner, Gerichtsvogt.

Vermischte Anzeigen.

1 Thaler Belohnung

für eine blaue Emaillebroche, die gestern verloren ist. Abzugeben in der Buchdruckerei v. Bl.

Eine Wohnung zu vermieten
Kleine Straße N^o 11.

Doppelt raff. Petroleum
1. Sorte
empfehl't Ed. Pralle.

Mein Lager neuer fertiger
Betten, Bettfedern und Daun'en
empfehle zu billigen Preisen

S. J. Leszynsky.
Ritterstraße.

Neue Bietbohnen und Linsen,
leicht weich kochend empfehl't
Ed. Pralle.

Weizenbier empfehl't
Ad. Wilkens.

Eine freundliche Wohnung für ruhige
Leute steht zu vermieten. Nachricht in
der Expedition.

Salz-Surken, eingelegte
a Schock 25 Gr. bei
Ed. Pralle.

Sehr delikate Häringe a St.
10 Pf. bei Ed. Pralle.

Spirituosen,
Bordeaux- und Rheintweine
von Joh. Wilsb. Ahles Sohn in
Hannover, empfehl't
Ed. Pralle.

Zu vermieten eine möblirte Wohnung
für einen einzelnen Herrn
Emmernstraße 11.

Zu verkaufen: (2)



Lebende Karpfen.
C. L. Dose.

Auf den 1. December eine Wohnung
zu vermieten
Fischportstraße Nr. 23.

Den durch seine vorzüglichen Eigen-
schaften allseitig rühmlichst bekannten
Lofodiuschen Borsch-Leber-
thran von S. Draisma v. Valken-
burg in Leeuwarden hält stets vor-
rätbig in Originalflaschen a 12 Sgr.
H. G. Thiele, in Hameln.
Das General-Depot:
H. Sordemann in Köln.



Der Unterzeichnete ist hier
eingetroffen und empfehl't
sich zum

Ginmachen des Kohls.
Sein Logis ist bei Herrn Gastwirth
Dose. Rudolph Kleboth
aus Tyrol.

Am 16. d. M. Abends fand ich in
der Kleinertstraße ein Werkzeug eines Holz-
arbeiters.

Louis Schindler,
Ehrenthorstraße Nr. 4.

Alle Forderungen an den früheren
Gymnasialsten Graf Görg Wrisberg bitte
ich mir zu übergeben.
Sanitätsrath Friedrich.

Heute ist in der „Walballa“ Tanz-
musik. F. Söltje.

Eine Familienwohnung, auch eine möblirte Herrenwohnung nebst Pferde stall steht zu vermieten bei

Wilwe Rosenstern.

Beim Unterzeichneten sind **Munkelrübren** a Ctr. 5 Sgr. zu haben.

Fr. Sternberg,
Franken Garten v. R. Thore.

Freitag Gesangverein.

Nächsten Mittwoch Liebertafel.

Concert-Anzeigen.

Heute, Sonntag, den 24. October großes Abonnement-Concert, im Saale des Hrn. J. Meyer. Anfang 7½ Uhr. Entree a Person 5 Gr.

Donnerstag, den 28. October großes Abonnement-Concert, im Saale des Hrn. J. Meyer. Anfang 8 Uhr.

Duwend-Karten sind bei Herrn Oppenheimer und Hrn. Suckert zu haben.

Die Abonnements-Liste liegt an der Cassé aus. Der Unterzeichnete bittet, die Karten daselbst in Empfang zu nehmen.
G. Topf.

Arbeiter-Verein.

Heute, Sonntag:

Abendunterhaltung
auf Drehers Berggarten.
präcise 8 Uhr.

Programm:

Dem Vaterlande, von F. Abt. 4stimmiger Männerchor.

Zieht im Herbst &c. von Heiser, Lied mit Pianoforte.

Declamation: Pietich im imaginären Besige &c.

Bei Männern, welche Liebe fühlen, Duett aus der Zauberflöte v. Mozart.

Declamation: Bertha, ein junges Mädchen &c.

Gesellschaftslied, von Hofmeister für 3 Singstimmen, mit Pflte.

Abschied, von Esser, Lied mit Pianoforte.

Declamation: Ein Heirathsantrag &c.

Die Dorfkirchenglocke, von Jeska 4 stimmiger Männerchor.

Declamation: Der Schiffscapitän &c.
Galopp, von Mähring, 4stimmiger Männerchor.

Der Vorstand.

Auszuleihen.

Gegen annehmbare Sicherheit sofort 600 Thlr. und auf den 1. April nächsten Jahres 4 bis 5000 Thlr.

Hameln, den 22. October 1869.

Weibezahn, Obergerichtsanwalt.

Verein junger Kaufleute.

Heute Sonntag, Abends 8½ Uhr, Vortrag über die handelsgeschichtliche Bedeutung der Jahre 1868 und 1869.

Der Vorstand.

Für Viele unter den hiesigen Handel- u. Gewerbetreibenden wird es von Interesse sein, die bei der hiesigen Handelskammer eingegangenen Berichte der verschiedenen Handelskammern und die sonstigen zur Mittheilung gelangten Broschüren und Zeitschriften einzusehen.

Um diesem gerechtfertigten Interesse entgegenzukommen, ist beschlossen, die vorerwähnten Drucksachen dem handel- und gewerbetreibenden Publikum in der Weise zugänglich zu machen, daß bei dem unterzeichneten Secretair die gewünschten Schriften gegen Eintragung in das daselbst aufstehende Quittungsbuch leihweise verabfolgt werden sollen, unter der Voraussetzung, daß die entlehene Schrift mit möglichster Sorgfalt aufbewahrt und nach

achtjährigem Gebrauche wieder restituirt
wird.

Hameln, den 21. October 1869.

Der Secretair der Handelskammer:
Wedemeyer, Dr.

Neerolog.

Franz Georg Ferdinand Schläger,
Doctor der Theologie und Philosophie,
Pastor primarius und Senior ministerii
zu Hameln,
geboren zu Quisborn, Amts Dannenberg,
am 27. Juni 1781,
gestorben zu Hameln am 22. October 1869,
im Alter von 88 J. 3 M. 25 T.

Sept. 13, 7. Gedenket an Care
Lehrer, die Euch das Wort Gottes
ge sagt haben.

Wenn diese Blätter dem vielgeehrten und
vieler Ehre werthen Manne, der nach einem
Leben reichen Inhalts und gottgesegneter
Wirksamkeit nun zur Ewigkeit eingegangen
ist, einige Worte der Erinnerung widmen,
so erfüllen sie damit gewissermaßen die
Liebespflicht eines dankbaren, das väterliche
Andenken ehrenden Kindes. Denn der Ber-
ewigte hat die Hamelnischen Anzeigen in dem
Jahre seines Amtesantrittes zu Hameln vor
nunmehr 47 Jahren, ins Leben gerufen und
denselben stets fast bis zum letzten Athemzuge
seine Sorge und Pflege gewidmet, in ihnen
der städtischen Gemeinde ein Band der
Gemeinsamkeit und ein Mittel des Ver-
kehrs darbietend, den Armen eine stets
reicher fließende Quelle der Unterstützung
eröffnend.

Die Hauptereignisse, in denen sich der
Gang dieses Lebens, für welches wir alle
dem Gott der Gnade danken, äußerlich
darlegt, sind folgende:

Augenwachen in dem Frieden eines ein-
fachen, gottesfürchtigen Hauses, dessen
Segen der Mann und Kreis oft in kind-
licher Dankbarkeit bezeugte, kam der Vier-

zehnjährige 1795 auf die Domschule in
Hageburg, von wo er Michaelis 1801 die
Universität Göttingen bezog. Nach drei-
jährigem Aufenthalte daselbst und wohl-
bestandenem ersten theologischen Examen
nahm er eine Hauslehrerstelle in Nieklen-
burg an, in der er jedoch nur bis 1806
bleiben konnte, weil er in diesem Jahre
zum zweiten Examen nach Hannover be-
rufen und gleich darauf dem Magistrate
in Münden zum Stadt- und Garnison-
prediger präsentirt wurde. Nach erhaltener
Vocation und Ordination trat er am zwei-
ten Weihnachtstage 1806 sein dortiges
Amt an, welches ihm durch die kriegerischen
Zeiten mannichfach erschwert wurde. Doch
zeigte sich hier alsbald der Mann, der in
vielseitigem Wirken seine Freude fand.
Vorzugsweise dem Schul- und Armenwesen
widmete er seine rastlose und erfolgreiche
Thätigkeit, von der die Gründung der hö-
heren Töchterschule und die Abhülfe vieler
Unordnungen im Armenwesen Zeugniß
gaben. Durch viele Anstrengungen seines
Amtes, denen seine schon damals bedeu-
tende schriftstellerische Wirksamkeit neue zu-
fügte, in seiner Gesundheit gewächst,
nahm er den Ruf nach Lauterberg am
Harz an und trat am 12. November 1815
in sein dortiges Amt ein. Bothen hatte
er sich, und zwar am 20. August 1815,
mit Katharina Köhlig in Münden verhei-
rathet, mit der er bis zum Todestage der-
selben, 25. Juli 1865 in gesegneter Ehe
lebte. Wie in Münden fand er auch in
Lauterberg durch seine anpfeiferungsvolle
Thätigkeit bald Anerkennung und Liebe
und damit immer neuen Trost zum Wir-
ken. Besondere Erbauung für die Ge-
meinde brachte hier eine kirchliche Einrichtung,
die er zuerst in's Leben rief und an die
er sich oft mit großer Freude erinnerte,
nämlich die kirchliche Feier des Schwester-
abends, die später in allen Kirchen Hanno-
vers Eingang gefunden hat. So wurde
es ihm nicht leicht, von Lauterberg zu
scheiden. Er that es nur, nachdem er
seine beiden ältesten Töchter dort verheiratet
hatte, sein drittes Kind, ein Sohn, in Le-

B e i l a g e

zum 43. Stücke der Hameln'schen Anzeigen.

benzgefähr sah und selbst von der scharien Harzluft Brustschmerzen empfand. Er nahm die ihm vom Consistorio angebotene Primariatspfarre unserer Stadt nun an und wurde hier am 15. December 1822 vom Pastor Sprenger, seinem Collegen eingeführt.

Was er hier in den 47 Jahren seiner Amtsführung in engeren und weiteren Kreisen gewirkt hat, davon hat er sich theils äußere Denkmäler errichtet, wie in der Blindenanstalt, Taubstummenanstalt, dem Fonds für verwaisete bedürftige Predigerkinder, welchen letzteren er mit geduldiger, sorgfamer Ausdauer zu bedeutender Höhe gebracht hat, in seiner vielfach. n literarischen Production, über die an anderer Stelle Hochschätzung zu geben ist; theils entzieht es sich der Oeffentlichkeit und Besprechung und lebt nur bei denen, die ihn näher gekannt haben, unzerissen fort. Was er seiner Gemeinde geworden und geblieben ist, ein treuer Seelforger, dessen Herz keinem verschlossen war, dessen Auge jeden freundlich grüßte, der mit Rath und That nach Kräften für jeden Hülfe, und Trost hatte, ein eifriger Prediger, fertig zu treiben das Evangelium des Friedens, damit er bereitet war, mit dessen Verkündigung auch bei abnehmender Kraft er in freiem und freudigem Sinne bis wenige Wochen vor seinem Tode fortgesetzt hat, vielen Freund und keinem Feind, auch denen nicht, die ihm und seiner Anschauung Gegner waren, — daran wird in seiner Gemeinde ein treues Gedenten bleiben. Er hoffte mit ihr noch das Fest seiner fünfzigjährigen Amtsführung in Hameln zu feiern. Der Herr, dem er diente, hat den treuen Diener vorher abgerufen und ihn eingehen lassen zur wohlverdienten, ewigen Ruhe. Sein Ende ist friedlich und sanft gewesen, seinem Leben entsprechend. Hameln wird seinen Vater Schläger nicht vergessen, denn das Andenken des Gerechten bleibt im Segen. Havo pia animal

General-Armencollegium zu Hameln,
23. Oct. 1869.

Wir hoffen, daß das Wohlwollen, welches das Publicum für unser Armen-, Kranken- und Waisenhaus während seines nun 52jährigen Bestehens so oft an den Tag legte, sich auch jetzt wieder bethätigen werde, und werden wir, wie in jedem Jahre geschehen, so auch in diesem Herbst eine Sammlung milder Gaben für diese Wohlthätigkeits-Anstalt vornehmen lassen. Der Werkmeister Brückner wird das desfallsige Sammlungs-Regulier inmerhalb der nächsten 14 Tage umhertragen, und werden Gaben aller Art, Geld, Feld- und Gartenfrüchte, Kleidungsstücke oder andere Gegenstände dankbar angenommen werden.

Die Anstalt, deren wohlthätige Wirkungen Niemand verkennt, kann ohne die Theilnahme und Unterstützung des Publikums nicht bestehen. Sie bedarf der kräftigen Unterstützung, um den zur Zeit darin befindlichen 20 Männern, 10 Frauenzimmern, und 25 Kindern vollständigen Lebensunterhalt gewähren zu können, und außerdem 5 Zöglinge der Anstalt, welche bei Handwerken in die Lehre gegeben sind, in Kleidung und Wäsche zu erhalten.

Der Besuch der Anstalt steht Jedem, welcher sich bei dem Hausvater meldet, frei, und wünschen wir lebhaft, daß unsere Mitbürger das Armenhaus recht häufig besuchen, um sich zu überzeugen, daß ihre Unterstützung richtig angewendet wird.

* Hildesheim, 19. Oct. Die hiesige Ackerbauerschule hatte zum Schluß des Sommersemesters 1869 einen besonders starken Abgang zu verzeichnen, besonders veranlaßt durch den Wunsch vieler Schüler, sich das Einjährig-Freiwilligenrecht zu verschaffen, welches leider der hiesigen Schule noch immer nicht verliehen ist. Es zeugt aber für die solide Grundlage der Schule und für das große Vertrauen, das

dieselbe auch ohne jenes Recht genießt, daß die Aufnahme zu Anfang des Wintersemesters 1869/70 sich auf 51 belief, dieselbe sich somit den stärksten bisherigen Aufnahmen der Anstalt an die Seite stellen kann. Hat diese somit auch keine Abnahme an Schülern zu verzeichnen, so würden doch die anerkannten Leistungen der Anstalt eine immer erhöhte Frequenz finden, wenn ihnen nicht durch die schon erwähnte beklagenswerthe Vorenthaltung des Freiwilligenrechts ein empfindlicher Abbruch geschähe. Hoffen wir, daß es den zahlreichen Freunden der Anstalt, zu denen dieselbe auch die hohen und höchsten Behörden der Provinz zählen darf, gelingen werde, ihr auch in dieser Beziehung die verdiente Anerkennung zu erringen. Uebrigens hat es die Direction der Anstalt, Angesichts der mannigfachen durch ihren Namen hervorgerufenen Mißverständnisse, für angezeigt gehalten, sich von nun an „Landwirthschaftliche Lehranstalt zu Hildesheim“ zu nennen, mit welchem Namenwechsel aber durchaus keine Aenderung des Lehrplanes oder der sonstigen Einrichtungen der Schule verbunden ist.

Krankenhaus.

Für ein neues Krankenhaus ist ferner eingegangen:

Aus dem Armenloch in der Marktsche durch Herrn Kirchen- vorsteher Meyer	§ 10 gr §
Aus den Becken in der Bestunde von D. L. G. durch Hrn. Baßor Grütter.	„ 10 „ „
Von Hrn. Paricual. Kotermund	5 „ „ „
Dazu Uebertrag vom 24. Juli 1869	767 „ 3 „ 9 „
Zusammen	772 „ 23 „ 9 „
Hamelu, 23. October 1869.	
Schulß.	

Credit-Berein.

Sept. 1869 Einnahme 17,387 § 27 gr 8 §
 „ „ Ausgabe 15,013 „ 7 „ 1 „
 Vorschüsse incl. Prolongationen 12,851 §
 Der Vorstand Hoppe.

Dankfagung.

In der Bestunde des letzten Montagß empfing ich zur weitern Verorgung für Hermannsburg drei Bäckchen mit 10 bezw. 5 Gr., für Plauen 7½ Gr.

Ferner erhielt ich mit herzlichem Danke für die Volksbibliothek von A. G. 5 Gr. von F. M. 5 Gr., von W. M. sowie von H. R. Zusendungen werthvoller älterer Bücher. Rothert.

Stadt-Gemeine.

Gestorbene.

Den 17. Sept.	Johanne Ferdinandine Dora Thiele 2 W. 4 Tage alt.
„ 18. „	Arbeitsmann Heinrich Wilhelm Geyerdt 42 J. 10 W. 13 T. alt.
„ 18. „	Bohnkutscher Wolfgang Daniel Stropfi 64 J. alt.
„ 24. „	Biegemeister Christoph Friedrich Brunß 25 J. 10 W. 17. T. alt.
„ 26. „	Schmeier (todtgeb.) Knabe.
„ 29. „	Ghefrau Sophie Catharine Dorothee Charlotte Windeler 61 J. 4 W. 21. „ alt.
„ 29. „	Ghefrau Wilhelmine Louise Charlotte Christiane Dietmeier 50 J. 2 W. 8 T. alt.
„ 30. „	Ghefrau Caroline Wolf 51 J. 3 W. 6 T. alt.
„ 2. Oct.	Heinrich Leopold Wilhelm Bühmann 1 J. 1 W. 22 T. alt.
„ 5. „	Heinrich Friedrich Eigenbürgere 3 T. alt.
„ 11. „	Köster (Mädchen) 21 T. alt.
„ 11. „	Wilhelmine Louise Amalie Hansemann 30 J. 8 W. 9 T. alt.
„ 12. „	Heinrich Johann Franzius 6 T. alt.



Hameln'sche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Begründet vom Senior Dr. theol. und phil. *J. G. J. Schläger.*

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thlr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg. Sonntag, den 31. October 1869. **44. Stück.**

Bekanntmachungen.

Magistrat Hameln, den 30. October 1869.

Nachdem der mit den Arbeiten für Regelung der Grundsteuer beauftragte Herr Personal-Vorsteher Stahlschmidt angezeigt hat, daß er mit diesen Arbeiten begonnen habe, so wird hiermit warnend auf Artikel 3 § 3 der Verordnung vom 25. Juni 1867 verwiesen, wo nach das Fortnehmen, Vernichten oder Unkenntlichmachen der zur Vermessung von Grundstücken dienenden Meß- oder Warnungszeichen, namentlich Signalstangen mit Strafe von 15 g bis zu 20 $\text{\$}$ bestraft wird.

Magistrat Hameln, den 30. Octbr. 1869.

Die pro 1869 zu entrichtenden Zehnt-Ablösungs-Capital-Renten sind bis Ende November d. J. der Kämmererei bei Vermeidung der Beitreibungskosten einzuzahlen.

Magistrat Hameln, den 30. Octbr. 1869.

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert:

- 2 Kinderhemden,
- 1 Schwengel,
- 1 Häkelnadel.

Verkäufe zum Meistgebot. Verkaufs-Anzeige.

Auf Antrag der Frau Bese hieselbst werde ich deren an der Bäckerstraße hieselbst sub N^o 25 belegenes, zur unger-

theilten mählenthorschen Hude gehöriges **Wohubaus** mit allem Zubehör, insbesondere geräumiger Scheune und Stallung am Dinstage, den 2. Novbr. d. J.,

Nachmittags 3 Uhr in einem einzigen Termine in meinem Geschäftslocale öffentlich meistbietend verkaufen.

Die näheren Verkaufsbedingungen können in meiner Schreibstube eingesehen werden.

Hameln, den 20. October 1869.

Doype,
Obergericht-Anwalt und Notar.

Heute Nachmittag 3 Uhr, soll mein Garten (1 Morgen groß), nahe vor dem Neuenthorse gelegen, meistbietend auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Pachtliebhaber wollen sich bei der Feinfabrik einfinden.
H. Weigel.

Geburts-Anzeige.

Soltan, den 23. October 1869.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Sohnes wurden heute hochachtungsvoll
Amdr. Krosenberg u. Frau,
geb. Bränjes.

Verlobungs-Anzeige.

Minna Becke,
Leuis Schläger,
Hameln.

Vermischte Anzeigen.

Hameln, den 29. October 1869.

Der am Posthause befindliche Briefkasten wird eine Viertelstunde vor dem Abgange einer jeden Post, die in der Stadt ausgestellten Briefkasten aber werden vom 1. November d. J. an um 9½ Uhr Vormittags, 4 Uhr Nachmittags und 9 Uhr Abends geleert werden.

Bekanntmachung.

Auf Ersuchen Königl. Eisenbahn-Direction zu Hannover bringen wir zur Kenntniß dabei etwa interessirter Geschäftleute, daß die Lieferung der für die hannoverschen Staatsbahnen pro 1870 erforderlichen Werkstatts-Materialien, Werkzeuge und Geräthe, z. im Submissionswege verdingungen werden soll und Preisungs-Offeren

für Eisen-, Gürtler- und Klempner-Waaren zc. zc. bis

Montag, den 8. November c.

für Farben, Chemikalien, Drogen und Oele bis

Donnerstag, den 18. November c.

für Seiler-, Leder-, Gummi-, Polster-, Pöfamentier- und Töpferwaaren, Bürsten, Söbier zc. zc. bis

Montag, den 29. November c.

an den Ober-Maschinenmeister Schäffer in Hannover einzuliefern sind.

Die Preisungsverzeichnisse und Submissions-Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Hameln, den 29. October 1869.

Der Secretair der Handels-Kammer.

Wedemeyer Dr.

Auszuleigen.

Gezen annehmbare Sicherheit sofort 600 Thlr. und auf den 1. April nächsten Jahres 4 bis 5000 Thlr.

Hameln, den 22. October 1869.

Weibeahn,

Ober-Beizchis-Anwalt.

Eine freundliche Parterre-Wohnung
2 Stuben mit Zubehör auf Weihnachten
oder Ostern.

W. H a l e.
Zehnthofstraße.

Eine Wohnung zu vermieten für ein
oder zwei Herren

(2) Neumarktstraße Nr 20.

Auf den 1. Januar steht eine freundliche
Wohnung zu vermieten. Wo?
zu erfahren in der Buchdruckerei.

Eine Familienwohnung, auch eine
möblirte Herrenwohnung nebst Pferde stall
steht zu vermieten bei

W i t w e R o s e n s t e r n.

Brust- u. Lungenbeschwerden!

Schon seit 13 Jahren habe ich Ihren
weißen Brust-Syrup

sehr oft gebraucht, und immer bei
meinen Brust- u. Lungenbeschwerden
Linderung u. Heilung gefunden. Auch
mehrere hundert Menschen, welchen
ich zu diesem Mittel gerathen, haben
Hülfe durch dasselbe gefunden. Ich
wohne seit ein paar Jahren in dem
Badeort Lippespringe, was hauptsächlich
für Schwindsüchtige ist, mehrere von
diesen haben durch Ihren Brust-Syrup
Heilung gefunden u. s. w.

Lippespringe, den 3. März 1869.

Th. Rohmann.

Autorisirte Niederlage bei H. G.
Thiele in Hameln.

In kurzer Zeit werden alle Schirme
neu überzogen und wird jede Reparatur
schnell und billig angefertigt.

F. S a u l, Radler und Schirmmacher.
Kupferschmiedestraße Nr 12.

Nächsten Donnerstag freischer
Roll bei W a l l b a u m.

Sparcasse mit 4⁰/₀ Zinseszinsen.

Die Capital-Versicherungs-Anstalt in Hannover bietet augenblicklich die beste Gelegenheit, aus beliebigen Einzahlungen ein Capital zu sammeln. Denn sie vergütet dafür 4% Zinsen. Der Regel nach wird ein solches Capital 5 Jahr nach der ersten Einlage zurückgezahlt; man kann aber (gegen einen sehr geringen Abzug) auch eher darüber verfügen. Ich empfehle daher eine allseitige Benutzung, und gebe gern weitere Auskunft.

Hameln, 27. September 1869.

G. Schotte,
Agent für obige Anstalt.

La Plata Fleisch-Extract

bereitet von

A. Benites & Co. in Buenos-Ayres.

General Consignatair für den europäischen Continent

J. A. de Mot,

Consul der argentinischen Republik in Brüssel.

Analysirt und approbirt durch die Herren Professoren der Chemie

J. B. Depaire und Th. Jouret in Brüssel,

Mitglieder des obersten Sanitäts-Rathes in Belgien.

Vollständige Reinheit und ausgezeichnete Qualität garantiert.

Vortheilhaft für Haushaltungen, Reisende u. s. w. Der Prospect wird auf Verlangen gratis verabfolgt.



Fabrik-Zeichen.

Die Unterschriften obiger Professoren befinden sich auf jedem Topf.

Haupt-Depot in Hannover bei Rump & Lehnern,

Haupt-Agenten für Hannover, Oldenburg und Bremen.

Détail-Preise.

1 engl. Pfund-Topf
a Thlr. 3. 5 Sgr.
1/2 engl. Pfund-Topf
a 27 1/2 Sgr.

1/2 engl. Pfund-Topf
a Thlr. 1. 20 Sgr.
1/4 engl. Pfund-Topf
a 15 Sgr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Détail-Verkauf für Hameln bei dem Herrn:

Apotheker Dr. Sertürner.



Feines W. Förster'sches
Lagerbier bei
C. Stichweh.

Wöchentlich einmal frischen Schellfisch
und Kieler Fett-Bückinge.

H. Habenicht.

Nicht schönen Schweizer, Rahm-,
Kräuter-, Wein-, Madetra- und Harzkäse
empfiehlt
H. Habenicht.

Verloren

am vergangenen Sonntag eine silberne
Cylinder-Uhr auf der Höhe. Der ehrliche
Finder wird gebeten, selbige gegen 1 R
Belohnung in der Buchdruckerlei abzugeben.

Ich kaufe Lumpen, Knochen, Eisen
u. s. w. und zahle den höchsten Preis.

Michel Adler.

(2) Kleinststraße Nr. 15.

Tanzunterricht.

Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzu-
zeigen, daß der Unterricht bereits für
Erwachsene, so wie auch für Kinder be-
gonnen, und werden Alle, welche noch
Theil an demselben zu nehmen gedenken,
erlaubt, sich baldmöglichst anmelden zu
wollen. Meine Wohnung ist bei Frau
Stoffers Wtw. Achtungsvoll

Marie Klebisch.

Neue schottische Häringe, ein-
marinirte Häringe und Salz-
gurken

empfiehlt billigt A. C. Kaaple.

Oratorium **Paulus** von Mendels-
sohn (Preis 2 Thlr. 20 Gr.) in der
Musikalienhandlung von
Herm. Oppenheimer.

Wir haben wieder eine neue Sendung
von dem beliebten weißen Halmleinen er-
halten. Verkaufen dasselbe zu Fabrik-
preisen.

Fränkel,
Ritterstraße.

Dinstag, Mittwoch u. Donnerstag
von Moräers 9 bis Nachmittags 4 Uhr
in der Wohnung des Herrn Höflich
Dierstraße zu sprechen

S. Blumenthal,
aus Sprünge.

Das wohlgetroffene Portrait unseres
heimgegangenen Vater Schläger,
bringe ich seinen vielen Freunden und
Bekanntern in Erinnerung.

(1)

F. Fargel.

Das neueste in **Kartenbildern**
traf wieder bei mir ein, zu gleicher Zeit
empfehle ich das vorzügliche Bild
Hameln mit Umgebung, nach der Natur
aufgenommen von Glockenbrink.

(1)

F. Fargel.

Angekommene
Porcellan- und Crystallsachen,
Lampenkuppeln u. Cylinder,
owie auch

Nippsachen
empfiehlt billigt **With. Cordes.**

Neue Auswahl Filzschuhe elegant und
billig.

Filzwinterbüte für Damen modernster
Facon's von 10 gr an, alle Facons werden
modernisirt.

W. Klare
Bäderstraße 60.

Zwiebeln à Mäße 5 gr , Himmlen 20 gr
Centner 1 R 25 gr bei
Bädermeister Spohr.

Nähmaschinen,

garantirt u. sicher arbeitend zu Thl. 15' 18. 26 Cour. halte den geehrten Damen bestens zum Hausgebrauch empfohlen. Unterrich gratis.

(1) J. C. Gropengießer.
Düsterstraße.

Zu verkaufen.
Guter Länger. Düsterstraße 39.

Freitag Gesangverein.
Anfang für Damen: präcise 8 Uhr.
" " Herren: " 8 1/2 "

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Concert-Anzeigen.

Heute den 31. October großes Concert im Saale des Herrn J. Meyer. Anfang 8 Uhr. Entree 5 Sgr.

Donnerstag den 5. November großes Concert im Saale des Herrn J. Meyer. Anfang 8 Uhr. Entree 5 Sgr.

Karten sind zu haben bei Herrn Oppenheimer und Suckert. 1 Duzend 1 Thlr. 15 Sgr., 1/2 Duz. 22 1/2 Sgr., à Stück 5 Sgr. C. Topf.

Heute ist auf „Diepers Garten“ Tanzmusik. Ad. Jeimle.

Begräbniß unsers Dr. Schläger
am 26. October 1869.

Der 47-jährigen Leitung dieser Blätter entsprechend, alle bemerkenswerthen Thatfachen in unserer Stadt getreulich aufzuzeichnen, müssen wir auch in kurzen Zügen

des Trauergeleitens gedenken welches in so erhebender Weise das Band der Liebe zum treuen Seelsorger bis zum Tode documentirte. Hätte der Verstorbene nicht schon im Leben es oft mit aufrichtigem Dank gegen Gott anerkannt, wie befehlend ihn immerdar die Beweise der Anhänglichkeit berührten, hätte er nicht mit fester Zuversicht das Band der gegenseitigen Liebe für das schönste und festeste gehalten, diese Feier am 26. October hätte den vollgültigsten Beweis dazu geliefert. Schon ehe der Abend des 25. October graute, verwandelte sich der stille Sarg des Entschlafenen in ein lorbeerbekränztes Blumenbett; Rosen lagen in seinen gefalteten Händen und eine grünende Krone schmückte sein würdiges Haupt. Als am Morgen des 26. October 9 Uhr über den mit Blumen und Immergrün bestreuten Kirchweg die Kirchenvorsteher ins Trauerhaus traten, um die irdische Hülle auf den gleichfalls bekränzten Trauerwagen zu heben, erkante Trauermusik der Blinden, denen der Verstorbene von jeder Vater gewesen. Dann schritt die Jugend, „Jesus meine Zuversicht“ singend, dem Wagen voraus, dem die Verwandten, Magistrat, Bürgervorsteher und Lehrercollegium, Geistlichkeit aller ConfeSSIONen u. s. w. folgten. Vor dem Altar unserer Marktkirche, die vielleicht noch niemals eine so überfüllte gewesen, ward der Sarg niedergesetzt, die Gemeinde sang: „Alle Menschen müssen sterben“, worauf Pfarrcoll. Rothert ein Bibelwort aus Off. Joh. verlas und dann des Verstorbenen treuer College, Pastor Grütter, folgende Rede hielt:

„Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn; darum, wir leben oder wir sterben, so sind wir des Herrn. Amen!“

„In seinem Gleichnisse von den Arbeitern im Weinberge des Herrn erzählt unser Heiland: Da es Abend ward, sprach der Herr des Weinbergs zu seinem Schaffner: Nuse den Arbeitern und gib ihnen den Lohn!“ und so ist es in diesen Tagen auch unter uns geschehen. Es war nach langem Arbeitstage ein stiller, friedlicher Abend geworden, da sanfte Geist der Herr seinen Schaffner, den wir Menschen den

Engel des Todes nennen; der rief einen treuen Arbeiter in Gottes Weinberg, diesen unsern lieben, alten Vater, daß er nach Oben käme in das unsichtbare Haus Gottes, und seinen Lohn empfinde. Er ist still und friedlich, bereit und willig hingegangen, getreu dem Worte, das er vor andern liebte: „Was mein Gott will, geschieht mit mir, sein Will' ist stets der beste.“ Wir aber haben seine herblühe Hülle, sein vertragenes Arbeitskleid, das er abgelegt und mit dem Festkleide des ewigen Sabbaths vertauscht hat, wie her in das sichtbare Gotteshaus getragen, wo der Beredigte so lange Jahre hindurch die hervorragendste Stelle seiner Arbeit gefunden hat. So schien es uns geziemend und dem Wunsche des Verewigten entsprechend, denn es litt ihn ja nicht dahem in der Bequemlichkeit seines Hauses, wenn Sonne- und Festtags die Glocken läuteten; er mußte den Weg gehen, auf dem wir eben gekommen sind, wenn auch die Sorge der Seinigen um seiner Gesundheit willen ihn gern zurückhalten wollte, er müsse auch bei abnehmender und oft lastdrückender Kraft mit thätig sein, zu vertheidigen das Evangelium des Friedens und den Bund der freien Gottesgnade. Fast ein halbes Jahrhundert hindurch haben ihn die Bewohner der Stroden, durch die sein Kirchweg ihn führte, hierher wandeln sehen, Alte und Junge seinen freundlichen Strich empfangend und erwidern; und nachdem er am verwichenen Sonntage vor fünf Wochen zum letzten Male diesen Gang gethan hatte, weil ihm seine zunehmende Schwäche nur wenige Schritte im Hause noch zu thun erlaubte, da ist seine Seele betrübt gewesen, daß sie sprach mit dem 42. Psalm: „Ich wollte gern hingehn mit der Gemeinde und mit ihnen wallen zum Hause Gottes, mit Frohlocken und Danken unter dem Hause dezer, die da seien.“ Seines Herzens Wunsch ist in anderer, aber in höherer Weise erfüllt worden von dem, dessen Gedanken und Wege nicht unter, sondern so hoch über den unsern sind, wie der Himmel über der Erde. Er waltet nun mit dem Hause dezer, die den heiligen Namen Gottes anbietend feiern in der oberen Gemeinde und sein hier verstummt. Mund, der so oft sich freudig aufthat zum Lobe Gottes in Wort und Li d, allein und im Vher der Gemeinde, er lernt nun in tiefsten und volleren Weisen, in reichern und edleren Harmonien einstimmen mit der Schaar der Vollendeten. Und wenn er zu uns noch sprechen konnte, er würde uns auffordern: „Danket mit mir dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. Er hat meine Seele vom Tode errettet und mir geholfen aus aller Noth.“ —

So wollen wir denn danken; wir dürfen es, wir dürfen nicht anders; denn reich, überaus reich hat der gnädige Gott sich an dem Entschlafenen bezeugt. Viel freundige Erfahrung und herzliche Erquickung hat er ihm in seinem langen Leben von Kindheit an bis ins späteste Alter zu Theil werden lassen, eine reiche Erbe an Kraft des Leibes und der Seele ihm gegeben und in se teter Weise erhalten, a gesagte Früchte dieser Kraft in nicht geringem Maße an ihm und durch ihn zeitigt, und endlich im hohen Alter den müden Arbeiter zur Ruhe eingeholt, ehe die Schwächen des Alters ihm lä. ig wurden. Sein Amt, das er 63 Jahre hindurch führen durfte, hat durch Gottes Willen ihm überall und insonderheit hier viele Herzen gewonnen und viel Liebe eingetragen; seinem Hause hat der Herr Glück und Gedeihen gegeben und hat es in beiden, im Amte und im Hause, nicht an Mühen und Sorgen, an Trübsal und Leiden gefehlt, so hat auch darin sein zufriedenes Gemüth und sein Gott vertrauender Sinn eine Quelle des Segens finden dürfen. — Ja, Ihr Söhne, die Ihr Leid traget um den theuren Vater, um das ehrwürdige Haupt Eures Hauses; Ihr Freunde, dessen, der so gern Freundeswort und Freundeshand bot, die Ihr mit Trauern beides mißt; Du, seine Gemeinde, die Du ein Band, das so lange fest gehalten, nun mit Schmerzen zerrissen siehst; wir Genossen und Gehülfs seines Amtes, die wir in ihm das Wahrzeichen einer alten Zeit ehten und doch den freudigen Theilnehmer an allem Frischen und muthigen Streben unserer Zeit erkennen durften — wir wollen von Herzen Gott danken für alles, was er ihm gegeben, für alles, was er uns in ihm gegeben. Wir haben wohl viel verloren, aber, wir haben auch viel gehabt.

Und haben wir's denn verloren? Im letzten Capitel des Ev. Joh. wird erzählt, wie Petrus von dem Herrn nach dessen Auferstehung den erneuten Verus zum Apostelamt und die Auforderung erhielt, ihm nachzufolgen. Als er dieser Aufforderung nachkam, sah er den Jünger mit nachfolgen, den der Herr lieb hatte und der beim letzten Abendmahle an seiner Brust gelegen war. Da sprach er zu Jesus: Herr, was soll aber dieser? Und Jesus sprach zu ihm: „So ich will, daß er bleibe, bis ich komme, was gehet es Dich an? Folge Du mir nach.“ Da ging eine Rede aus unter den Brüdern: „Dieser Jünger stirbt nicht!“ — Und diese Rede, andachtige Gemeinde, ging und geht noch von diesem nun entschlafenen Jünger des Herrn unter und. Wie oft in den letzten Jahren war sein Leben von gefährlicher Krankheit l. d. oht, und mit Freuden sahen wir ihn immer wieder in gewohnter Rüstigkeit und Munterkeit unter und. Da war es natürlich, daß

auch jüngst, wie er sich zu seinem letzten Lager niedergelegt hatte, unter uns die Rede ging: „Dieser Jünger stirbt noch nicht.“ Und da er jetzt gestorben ist, so sagen wir glaubend, liebend, hoffend: Dieser Jünger stirbt doch nicht! Wir sagen es mit dem guten Grunde einer höheren Billigkeit und Wahrheit, als die vor Augen ist, her Wahrheit, die der Mund des Lebensfürsten verkündigt, da er spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben, denn er ist vom Tode zum Leben hindurch gedungen.“ Wir sagen es mit dem Bewußtsein der Liebe, die sein Andenken unter uns lebendig erhalten und das Vermächtniß seiner Liebe bewahren will.

Und welches ist dies Vermächtniß? Lieber jenen Jünger Johannes, von dem die Rede unter den Brüdern ging: „Dieser Jünger stirbt nicht,“ hat uns das Actenbuch noch eine andere Sage überliefert. Johannes, im hohen Alter und ganz schwach von Kräften, habe sich regelmäßig in die versammelte Gemeinde leiten lassen und dort, unfähig zu weiterer Rede, immer nur gebeten und ermahnt: „Ameleu, liebet Euch unter einander!“ das nannte man später das Testament Johannes. Und ich denke, wir dürfen mit Wahrheit sagen: „Unser lieben Heiligengangenen Testament an seine Gemeinde ist es auch.“ Wie hat er es sich doch in Kirche und Häusern angelegen sein lassen, die Pflicht der Liebe allen einzuschärfen und an der Erfüllung dieser Pflicht das wahre Christenthum auch zu zeigen; wie hat er im eigenen Hause die Seinigen mit Liebe und nur mit Liebe erzogen und umfaßt. Was ward ihm schwerer, als an das Liebemollen Anderer zu glauben, Andern streitend oder härter strafend entgegenzutreten; wie leicht wurde es ihm, Opfer zu bringen und nachzugeben, wenn nur der liebe Frieden erhalten blieb! Mochte er in seiner Milde und Nachgiebigkeit hie und da zu weit gehen, er wußte einmal nichts Besseres und wollte nichts Höheres, als in seiner Gemeinde Liebe zu säen und Frieden zu pflanzen.

Moblan denn, christliche Gemeinde! Willst Du es wahr sein lassen, daß dieser Jünger Dir nicht stirbt, willst Du ihm noch bessere Ehre erweisen, als Du heute thust mit dieser Feier, willst Du das Andenken Deines treuen und geliebten Hirten lebendig erhalten; so lasse den Sinn nicht sterben, den zu wecken und zu fördern er eifrig gestrebt hat. Thut aus Eurer Mitte alles Sündliche Hasßen und eigensinnige Seiten, beweiset unverfälschte und ungeheuchelte, thatkräftige und dienwillige Liebe gegen einander. Haltet Frieden unter einander.

So bewahrt sein Vermächtniß, so ehret die Predigt, die Gott durch dieses Mannes Wort und Wandel unter Euch hat thun lassen. Und wie Ihr sein freundliches und friedliches Bild in Euerm Herzen traget, so wick der Spruch dann auch zur Wahrheit werden, welchen Ihr lesst auf den Bildern, die Ihr von ihm in Euern Häusern habt, der schöne Wahlspruch des Verewigten: Was die Liebe vereint, das kann auch der Tod nicht trennen. So gedenket Eures Lehrers, der Euch das Wort Gottes ge- sagt hat. Amen!

Heim Gesänge der Blinden, das „Ave verum“, Mozarts, ordnete sich dann unter Leitung der Bürgervorsteher beim Geläute aller Glocken der Trauerzug in unabsehbarer Länge. Trotz Wind und Regen war die Osterstraße, (auf der die Läden geschlossen) und ihre Hausfenster mit Theilnehmenden besetzt, die zum letztenmale ihrem langjährigen Seelsorger das Geleit gaben. Am Thore empfingen die Blinden, am Kirchhofe eine andere Capelle den Zug mit Trauermusik; dann sprach Pastor Grütter über der feurig mit grünen Reisern und blühenden Rosen geschmückten Gruft die üblichen kirchlichen Segensworte, der Männergesangverein sang und danach die Blinden unter Leitung ihres Directors Dr. Flemming aus Hannover, ein tiefergreifendes Trauerlied, womit die würdige Feier nach 11 Uhr ihren tröstlichen Schluß fand.

So ruhe denn aus von Deiner Arbeit und schlafe in Frieden!

*Die Leiche wurde in die Friedhofskapelle
des Herrn Pastor Flemming aus
Hannover überführt.*

Das lebensgroße Bild unsers dahingeschiedenen Schlagers, welches die Mitglieder seiner Gemeinde bekanntermassen schon vor mehreren Jahren (1853) vom Künstlerhand anfertigen ließen, ward am Begräbnistage 12 Uhr Mittags in unserer Marktkirche aufgehängt; ihm zur Ehre, der Gemeinde zur dauernden, freundlichen Erinnerung.

Am Grabe unsers geliebten

Vater Schläger!

Er ist nicht todt — obgleich das Aug'
gebrochen,
Das auf die Menschheit liebend stets
geblickt,
Ob auf den Mund, der tröstend stets ge-
sprochen,
Der Tod sein bleiches Siegel auch gedrückt;
Obgleich die Hand, wie noch vor wenig
Wochen,
Nicht segnet mehr, nicht Leidende erquickt:
Er ist nicht todt — mit dem was er ge-
geben,

Wird durch Jahrhunderte sein Name leben.

Ein Priester war er, im erhab'nen Sinne,
Der nicht der Dogmen starre Lehre preisst,
Ein starker, treuer Wächter auf der Zinne
Des Glaubens, der lebendig ist im Geist.
Er strebte, dass die Armuth auch gewinne
An alledem, was Bildung trägt und heisst;
Nicht dass des Fortschritts roger Trieb
verstumme,
Und, um zu herrschen, Land und Volk
verstumme.

Gleich einer mächt'gen Stimme früherer
Tage,
Wo sich der Glaube aus den Fesseln
rang,
Und unbekümmert um der Herrschsucht
Klage
Die Fackel der Erleuchtung siegend
schwang;
Ein Gottesmann, von ächtem, deutschem
Schlage,
Gleich Luther, kämpfend gegen finst'ren
Drang:
So haben wir gekannt den braven Alten,
So wird in uns sein Bild sich auch er-
halten!

Und was er schuf, im lieberglühten
Streben,
Was er erkämpft für Wahrheit und für
Recht,

Gleich einem Fels, wird's Zeiten überleben.
Im Segen bleiben, voll und ungeschwächt;
Denn was er uns, der Gegenwart, gegeben,
Blüht noch und reift dem kommenden
Geschlecht;

Es wird, wie wir, ihn „Vater Schläger“
nennen:

Was Liebe einte, kann der Tod
nicht trennen!

Chr. Rüdiger,

Nachruf,

seinem väterlichen Freunde,
dem Senior Dr. Schläger,
gewidmet.

Zum lichten Dom, wo tausend Sterne
strahlen,
Und keine düstre Nacht herniedersinkt,
Wo jeder sel'ge Geist aus goldnen Schalen
Unsterblichkeit am Lebensbrunnen trinkt,
Und ewig zu vereinten Freudenmahnen
Die Harmonie der Engelsbarben klingt:
Dahin hat Schläger sich nun aufge-
schwungen
Und nach dem Kampf den Siegeskranz
errungen.

Wie hat der Theure während seiner
Jahre
Mit reger Thätigkeit der Welt genützt!
Wie hat er rastlos bis zur Todtenbahre
Die Seinen treu und liebend unterstützt!
Und überall das Gute, Schöne, Wahre
Durch Wort und That gefördert und ge-
schützt!
Wie hat er, wo er konnte, mild gerichtet,
Und bitter Streitigkeiten sanft geschlichtet!

Ein guter Hirte, nach des Meisters
Willen,
Führt' er die Seinen stets auf grünen Au'n;
Selbst das Gebot der Liebe zu erfüllen,
Dienstfertig stets — so war er nur zu
schau'n;

Beilage

zum 44. Stücke der Samelnschen Anzeigen.

Der Noth zu wehren, herben Schmerz zu stillen,
So half er an dem Reiche Gottes baun;
Und nicht durch starrer Glaubenssätze Lehren,
Durch Liebe wollt' er seinen Heiland ehren!

Wem so, wie ihm, das Leben hinge-
flossen,
Mit Rosen wohl, doch Dornen auch um-
weht,
Wer pflichtgemäss, wie er, und unver-
drossen,
Der Menschheit Wohl zu fördern sich be-
streht,
Und heiter, was die Liebe gab, genossen,
Vergehens hat der wahrlich nicht gelebt;
Und wäre zwischen seiner Wieg' und
Bahre
Auch nur ein kleiner Raum voll flücht'ger
Jahre.

Doch unserm Schläger waren zuge-
messen
Der Pilgertage viele, reich an Zahl,
Sein Körper ruht, beschattet von Cypressen,
Von Schlaferra still umringt, im Todes-
thal.
Doch wir gedenken stets voll Liebe dessen,
Der sich durch seinen Geist der Welt
empfahl.
Und diesen schmückt in einer bessern
Zone
Des hier erworbenen Verdienstes Krone.

Dahin, wo sich, entkleidet von dem
Staube,
Der Mensch um niedre Güter nicht bemüht,
Wo duftend um des Himmels Frühlings-
laube,
Der Tugend Frucht auf ew'gen Zweigen
blüht,
Dahin blickt hoffnungsvoll des Christen
Glaube,

Wenn hier des Lebens letzter Strahl ver-
glüht,
Herr! wecke einst des treuen Hirten Schafe
So sanft, wie ihn, vom letzten Erden-
schlafe!
Fallingbostel. Fr. Tönebön.

Dem Vater Schläger!

Des Siegers Preis, der Lorbeer, wird
nicht fehlen,
Wenn solch ein Leben ausgelebet ist,
In dem nicht Arbeit, Streit und Müh' zu
zahlen,
Auch wird des Friedens-Palme nicht
vermisst,
Wo, ob der Kampf schon wahrte lang
hienteden,
Auch schon so lang im Herzen wahrer
Frieden,

Mit Blumen wird man Dir die letzte
Wohnung schmücken,
Es scheint der Herbst hat sie für Dich
gespart,
Ein Jeder will Dir gern die letzte Blume
pflücken,
Die er vielleicht zu freud'gem Fest bewahrt,
Und schaut man auf die Meng' von Blum'
und Kränzen nieder,
So denkt man wol, der Frühling käme
wieder.

Ich aber bring', bescheiden in der Stille
Nur einen schlichten, grünen Epheukrauz;
Ob er sich auch verliere in der Fülle,
Ob er verdunkelt von der andern Glanz:
Mir ist er doch am köstlichsten erschienen,
Als Sinnbild heil'ger Treue mir zu dienen.

Wie er muss Grund und feste Stütze
haben,
Wenn er sich auf zur höchsten Höhe
schwingt,
Wenn er mit Blüthen soll des Menschen
Auge laben

Wenn er mit starker Lieb', was er erreicht,
umschlingt
So halt'st auch Du im innersten Gemüthe
Zum Grande Gott, zur Stütze seine
Güte!

So konntest Du mit liebendem Erbarmen,
In steter Treue für die Brüder glühn.
So konnten sie an Deiner Brust erwärmen,
So konntest Du sie zu dem Himmel ziehn;
So könnt'st Du, was Du wolltest fest er-
fassen,
Um nimmermehr es wieder dann zu
lassen.

So konnt'st Du auch die Saat der Liebe
streuen,

Die, wo sie auf im Menschenherzen geh't,
Sich immer wieder kann von selbst erneuen
In Blüh und Blath und Frucht, die lange
noch besteht,

Wenn alle diese Kranze sind geschwunden,
Die Dir die Liebe heute hat gewunden!

Du kleiner Kranz, von grünen Epheu-
blüthern,

Leg dich als Schmück auf jenen Hügel hin,
Und trotz, so lang du kannst, den Herbstes-
weltern,

Doch wenn Du musst, so weh' getrost
dahin,

Ein ew'ger Frühling wird ja um die
grünen,

Die ihrem Gott in heil'ger Treue dienen!
M. B.

Bürger-Verein.

Montag, den 1. k. M. Versammlung
Abends 8½ Uhr im J. Meyer'schen
neuen Saale.

Tagesordnung:

1. Aufnahme in das Stadtkrankenhaus.
2. Marktreden.
3. Wiederbesetzung der durch den Tod
des Dr. Schläger eröffneten Stadt-
pfarre.
4. Feuerversicherungswesen.

Sameln, den 29. October 1869.

Weißbahn.

Danksaugungen.

Mit tieferriffenen Herzen sagen wir
den zahlreichen Freunden unseres ent-
schlafenen Vaters für die überreich be-
wiessene Theilnahme unsern wärmsten Dank.
Sameln, 26. October 1869.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 27. d. M. von Hannover erhalten
2 Thlr. mit der Bitte, den Betrag zu
einem würdigen Schlägerdenkmal ver-
wenden zu wollen. Grütter.

Am Mittwoch, den 3. November Gr-
ößnung der Volksbibliothek Nachmittags
2 Uhr in der fünften Classe der Bürger-
Knabenschule. Das Comité.

Stadt-Gemeine.

Gebauft.

- Den 24. October. Carl Louis, S. des Arbeitm.
Struchmeyer.
" 24. " Georg Friedrich Christian,
S. des Stadtwachmeisters
Winkel.
" 24. " Louise Marie Emma Gene-
sine, T. des Posamentiers
Kag.
" 26. " Marie Sophie Anna Doro-
thea, T. des Kaufmanns
Sporkeder.
" 28. " Georg Friedrich Wilhelm,
S. des Vaters Wittens.

Gepulirt.

- Den 24. October. Der Sergeant Daniel
Friedrich Wilhelm Herzberg.
Jasfr. Friederike Caroline
Justine Heine.
" 24. " Der Schuhmacher Friedrich
Conrad Schramme, Jasfr.
Wilhelmine Frieder. Sophie
Paulan d.

Gestorbene.

- Den 22. October. Senior min. und Pastor
prim. Dr. Franz Georg
Ferdinand Schläger, 88 J.
3 M. 25 J. alt.
" 23. " Bierbrauereibesitzer Wilhelm
Louis Gustav Fischer, 43 J.
11 M. alt.
" 26. " Franz Georg Carl Kiefe,
eh. Sohn des Arbeitmanns
Kiefe; 2. 3. 2. M. 5 J. alt

Hameln'sche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. f. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thlr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg. Sonntag, den 7. November 1869. **45. Stück**

Bekanntmachungen.

Die Erben des verstorbenen Bierbrauers Wilhelm Förster hieselbst haben die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Auf den Antrag derselben werden Alle, welche Ansprüche auf Befriedigung an die Verlassenschaft des Bierbrauers Wilhelm Förster zu haben vermeynen, zu deren Anmeldung in dem auf

Dinstag, den 14. December d. J.,
Morgens 10 Uhr

vor dem Amtsgerichte angelegten Termine geladen, unter der Rechtsverwarnung, daß die nicht angemeldeten Ansprüche den Erben gegenüber nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse sich beschränken sollen, welcher nach Berichtigung der angemeldeten Erbschaftsschulden und Laenen auf die Erben überkommen ist.

In dem angelegten Termine sollen zugleich die von dem Bierbrauer Wilhelm Förster nachgelassenen, hierunter verzeichneten Immobilien meistbietend verkauft werden.

Eigentums-, Nader-, lehnrrechtliche, fideicommissarische, Pfand- und andere dingliche Rechte, insbesondere auch Servituten und Realberechtigungen an den Immobilien, sind in dem Termine unter dem Rechtsnachtheile anzumelden, daß das Recht für den sich nicht Meldenden im Verhältnisse zu dem neuen Erwerber der Immobilien verloren geht.

Das die gedroheten Rechtsnachtheil aussprechende Erkenntniß wird nur durch Anschlag an die Gerichtstafel bekannt gemacht werden.

Hameln, den 4. November 1869.

Königliches Amtsgericht,
Abtheilung. II.
J. W. Lademann.

Verzeichniß

der Immobilien des weil. Bierbrauers
Wilhelm Förster.

1. Der Garten vor dem Brückertthore unter N^o 97 belegen, 1 Morgen 19 Doppelmuthen groß, mit den vor etwa 20 Jahren bebauter Verreihung der Bierbrauerei errichteten Gebäuden und den Kellern.

Nach Angabe der Förster'schen Erben ist das eine massive Gebäude 70 Fuß lang, 36 Fuß breit und befindet sich in demselben der Brauereiraum, 20 Fuß hoch unter Eisengebälk und mit Steinquadern umgeben, Malzeller, Wohnräume und ein Brunnen mit gelutetem Wasser, ferner auch in zwei Etagen Wohnungs- und Fruchtlagerungsräume. Das zweite daneben belegene Gebäude ist 112 Fuß lang und 42 Fuß breit, enthält den mit dem Keller in Verbindung stehenden Lagerraum und drei über einander liegende

Böden. Unter dem letztgedachten Gebäude und dem benachbarten Berge befinden sich 4 Keller, jeder 47 Fuß lang, 17 Fuß breit, 13 Fuß hoch; ein Keller, 100 Fuß lang, mit gemauerten Lagern, 2 Eiskellern, die sämtlichen Keller mit Gasleitung versehen.

Die Keller können sofort zur Lagerung von Bier benutzt, auch die Lagersässer u. s. w. dem Käufer des Grundstücks mit überlassen werden.

- 2 Das vor dem Brückertthore, Charta 36, N^o 19, dem vorgedachten Brauerei-Etablissement sehr nahe gelegene Ackerland, 12 Morgen groß.
3. Das vor dem Brückertthore, Charta 35, N^o 28 belegene, 3 Morgen, 30 Doppelpflügen haltende Ackerland.
4. Das an der Bäckerstraße hieselbst unter der alten Nummer 451 belegene Wohnhaus mit Hofraum, Garten und Scheure, auch Abfindung von den Brückertthorischen Hudegrundstücken, etwa 3 Morgen groß.
5. Das am Pferdemarkte hieselbst unter der alten Nummer 227 belegene Wohnhaus.
6. Das neben dem letztern in der Ritterstraße belegene Wohnhaus.

Magistral Hameln, den 6. November 1869.

Der Scrovis für October wird am Montag, den 8. November d. J.,

Morgens 9—12 Uhr auf hiesigem Rathhause ausbezahlt werden.

Die vom Manöver 1868 noch nicht abgeholtten Beiträge können bei dieser Gelegenheit noch in Empfang genommen werden.

Der Bedarf an Steinkohlen, Torf,

Brennöl und Dochtgarn für die hiesigen Garnison-Anstalten pro 1870 soll im Wege der Submission vergeben werden.

Lieferungslustige haben ihre Offerten versiegelt und mit der Aufschrift versehen: „Offerten zur Lieferung von Bedürfnissen für die Garnison-Anstalten in Hameln“ bis spätestens den 17. d. M. dem Unterzeichneten einzusenden. Die Lieferungsbedingungen sind auf dem Polizeibüreau einzusehen.

Am 17. d. M., Vormittags 10 Uhr werden die eingegangenen Offerten im Beisein der erschienenen Submittenten auf dem hiesigen Rathhause eröffnet.

Hameln, den 3. November 1869.
Die magistratualische Garnison-Verwaltung.
Aug. Schlüger.

Bekanntmachung.

Der Küchenabfall im hiesigen Bezirks-Gefängnisse soll für das Jahr 1870 im Termin

Donnerstag, den 11. November,

Vormittags 10 Uhr

im Directionszimmer unter dem beim Oeconomicus-Inspector vorher zu erfahrenden, sich im Termin selbst bekannt zu machenden Bedingungen, an den Meistbietenden verdingen werden, wozu Reflectanten hiermit eingeladen werden.

Hameln, den 27. October 1869.

Die Direction des Bezirks-Gefängnisses.

Verkäufe zum Meistgebot.

Auf den Antrag der Förstlichen Erben werden in deren Hause am Pferdemarkte Montag, den 15. Novbr. 1869,

Morgens von 10 Uhr an meistbietend verkauft: 3 Pferde, 2 Kühe, 2 Schweine, 1 Ciel, Ackerwagen und sonstige landwirthschaftliche Geräthe, ein alter Kutschwagen, eine Menge Stroh und Klee und 3 Gruben Dünger.

Frühlich, (1)
Gerichtsvogt.

Auf Antrag des Herrn Försters Dammes
zum Finckenborn, sollen am

Montage, den 8. November 1869,

Morgens 10 Uhr
folgende Gegenstände, als

2 Klübe, 1 Schneide-
lade, 1 Sopha, Tische,
Stühle und sonstiges
Haus- und Küchen-
geräthe



öffentlich meistbietend verkauft werden.
Kaufliebhaber wollen sich zu obiger
Zeit auf dem Finckenborn einfinden.

Ringemann,
Gerichtsvogt.

In Zwangsvollstreckungssachen des
Bädermeisters Spreine in Hameln, Klägers
wider den Geometer Leefemann in Neddersee
Amis Wennigen, Beklagten, wegen Forde-
rung, sollen am

Dinstag, den 16. Novbr. 1869,

Nachmittags 2 Uhr
in der Wohnung des pp. Leefemann,
Fischpfortenstraße hieselbst:

- 1 Schreibbureau mit Aufsatz,
- 9 Bände Lämmel's Werke,
- 7 » Göthe's »
- 3 » Lessing's »
- 5 » Wieland's »
- 6 » Schiller's »
- 5 » Klopstock's »
- 2 eschene Sopha mit schwarzem Ueberzug,
- 1 eisener Klappstisch,
- 1 eschene Commode,
- 1 mahagoni » mit Aufsatz,
- 1 eschener Spiegel,
- 1 » Comode,
- 1 Sopha mit rothbuntem Ueberzug,
- 2 gestochene Sessel,
- 4 eschene Rohrstühle,
- 1 runder eisener Tisch,
- 1 Kleiderschrank,
- 1 Wäscheschrank,
- 1 rothe Tischdecke und

1 Stubenuhr mit Kasten,
öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung
verkauft werden.

Sameln, den 5. November 1869.
Fröhlich,
Gerichtsvogt.

Vermischte Anzeigen.

Hameln, den 6. November 1869.

Da die Stelle eines Krankenwärters
im hiesigen Garnison-Lazareth in kurzer
Zeit vacant wird, so fordert die unter-
zeichnete Lazareth-Commission etwaige
civilverorgungsberichtigte Individuen,
welche genannte Stelle zu übernehmen
gesonnen sind, auf, sich bis zum 14. d. M.
beim Bier-Feldwebel Schulz im Lazareth
zu melden.

Königliche Lazareth-Commission.

Z u v e r m i e t h e n
die obere Etage zu Dürer,
Stube und Kammer mit Möbeln so-
gele. 2. Zeddis.

Auf sogleich steht eine Familien-Woh-
nung zu vermieten bei W. Feldmann
Stubenstraße Nr. 3.

Eine möblirte Wohnung ist zu ver-
mieten (1) Bäckerstraße 51.

Im Verlage von C. W. Niemeyer
hieselbst erschien und ist daselbst zu
haben:

Erinnerungsblatt

Water Schläger.

(H. Kaufmann) Preis 3 gr.



Zwei Brauhäuser, zur
Mühlenthorfchen und resp.
Neuethorfschen Hude gehörig,
sollen sofort mit mäßiger Anzahlung ver-
kauft werden. Reflectanten wollen Nähe-
res gefälligst bei dem unterzeichneten
Bevollmächtigten erfragen.

C. Korff.

Eine **Gaushälterin** für ein Gut in der Nähe von Hameln wird gesucht auf **Ostern**. Näheres bei
C. Korff.

Geschäftsöffnung.

J. Zburg,

Meiſſerſchmied in Hameln,
Neumarktsſtraße Nr. 6, im Hauſe des
Schuhmachermeiſters Anger
bringt ſeine hierortige Ausbildung damit
ergerbenſt zur Anzeige und empfiehlt ſich
zur Anfertigung aller in ſeinem Fach ſchla-
genden Arbeiten, wie auch zur Repara-
tur und zum Schleifen unter Zu-
ſicherung reeller und billiger Bedienung.

Nähmaſchinen,

garantirt u. ſicher arbeitend zu Ebl. 15,
18, 26 Cour. halte den geehrten Damen
beſtens zum Hauſgebrauch empfohlen.
Unterricht gratis.

(2) H. C. Gropengießer,
Oſterſtraße.

Regelmäßige Expedition
für Auswanderer



nach Nord-

und Süd-Amerika



vermittelt ſich Dampf- und Segelſchiffen
für das Haus

C. J. Klingenberg in Bremen.

Nähere Auskunft ertheilt

Georg Grewe,

Agent.

(9) Neumarktsſtr. Nr 14.

Das neueſte in **Kartenbildern**
traf wieder bei mir ein, zu gleicher Zeit
empfehle ich das vorzügliche Bild
Hameln mit Umgebung, nach der Natur
aufgenommen von Glockenbrink.

(2) F. Bargerl.

In kurzer Zeit werden alle Schirme
neuen überzogen und wird jede Reparatur
ſchnell und billig angefertigt.

J. Saul, Radler und Schirmmacher.
(2) Kupferſchmiedenſtraße Nr 12.

Den durch ſeine vorzüglichen Eigen-
ſchaften allseitig rühmlichſt bekannten
Lofodiniſchen Dorsch-Leber-
öhran von S. Draisma v. Vilken-
burg in Leewarden hält ſtets vor-
rätbig in Originalfaſſchen a 12 Sgr.

H. G. Thiele, in Hameln.

Das General-Depot:

A. Sarderwann in Eöln.

2 Kanonen-Deſer, eine Schneidelade und
Schafſtille, billig zu verkaufen.

F. W. Poſt off.

Spielwerke

von 4 bis 72 Stücken, worunter
Prachtwerke, mit Glockenſpiel, Trom-
mel und Glockenſpiel, mit Himmels-
ſtimmen, mit Mandolinen, mit Erpfe-
ſion u. ſ. w. Ferner:

Spieldoſen

mit 2 bis 12 Stücken worunter ſolche
mit Necessaires, Cigarrenſtänder,
Schweizerhäuschen, Photographie-
Albums, Schreibzeuge, Handſchuh-
faſſen, Briefbeſchwerer, Globus, Ci-
garrenetuiſch, Taback- u. Jündholzdoſen,
Puppen, Arbeitſtiſſchen. — Alles mit
Nuſik; ferner: Stühle, ſpielend, wenn
man ſich ſetzt. Stets das Neueſte em-
pfehlt J. H. Heller in Bern.

Zu Weihnachts-Gefchenken
eignet ſich nichts beſſer. Jeder Auf-
trag wird ſofort ausgeführt. Preis-
courante ſende franco. Defecte Werke
reparire. Nur wer direct bezieht, iſt
verſichert, Hellerſche Werke zu erhalten.

La Plata Fleisch-Extract

bereitet von

A. Benites & Co. in Buenos-Ayres.

General-Consignataire für den europäischen Continent

J. A. de Mot,

Consul der argentinischen Republik in Brüssel.

Analysirt und approbirt durch die Herren Professoren der Chemie

J. B. Depaire und Th. Jouret in Brüssel,

Mitglieder des obersten Sanitäts-Rathes in Belgien.

Vollständige Reinheit und ausgezeichnete Qualität garantirt.

Vorteilhaft für Haushaltungen, Reisende u. s. w. Der Prospect wird auf Verlangen gratis verabfolgt.



Die Unterschriften obiger Professoren befinden sich auf jedem Topf.

Fabrik-Zeichen

Haupt-Depot in Hannover bei Rump & Lehnern,

Haupt-Agenten für Hannover, Oldenburg und Eremen.

Détail-Preise.

1 engl. Pfund-Topf

a Thlr. 3. 5 Sgr.

1/2 engl. Pfund-Topf

a 27 1/2 Sgr.

1/2 engl. Pfund-Topf

a Thlr. 1. 20 Sgr.

1/4 engl. Pfund-Topf

a 15 Sgr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Détail-Verkauf für Hameln bei dem Herrn:

(2)

Apotheker Dr. Sertürner.

Bei mir ist ein seidener Regenschirm stehen geblieben.

L. Wittenberg,

Hummelstraße.

Eine Estrade ist billig zu verkaufen.

Messerschmiedsburg,

Neumarktstraße Nr. 6.

Sehr weickochende Linsen, Victoria-Erbfien und Bietsohnen, empfiehlt pro Pfund oder Mege berechnet billigst

W. Lemke,

Neuhofstraße Nr. 9.

Eine Zeugrolle ist zu verkaufen.

Nähere Nachricht in der Buchdruckerei.

Entlaufen.

1 schwarzer, kraushartiger Jagdhund, englischer Race, auf den Namen Gápten hörend.

Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Abzuliefern Großhofstraße 16. (1)

Ein gutes, edles, complet gerittenes und gefahrenes Pferd zu verkaufen. Nachricht in der Buchdruckerei.

Ein **Schreiber** kann bei mir sofort Engagement erhalten.

Wedemeyer, Dr.



Dr. Béringuier's arom.-medic. Kronengeist
(Quintessenz d'Eau de Cologne)

durch seine hervorragende Qualität für das Hauswesen nützlich, bei Reisen hülfreich und für die Toilette angenehm. à Flasche 12½ und 7½ Sgr.

Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-Haar-Oel



zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à Originalflasche 7½ Sgr.

Gedr. Leder's

Prof. Dr. Albers

Balsam. Erdnussöl-Seife

à St. 3 Sgr.
4 St. in
einem Paquet
10 Sgr.

als ein höchst mildes, ver-
schönerndes und erfrischendes
Waschmittel rühmlichst aner-
kannt.

**Rheinische Brustcara-
mellen**

als ausgezeichnetes Hausmittel
bei Gesunden und Kranken
seit Jahren beliebt.

à versiegelte
ross-rothe
Düte
5 Sgr.

Einziges Depot für Hameln bei Aug. Katz.

(1)

Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißer, Rücken- und Leidenweh u. s. w. In Paceten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei (2) **H. Habenicht.**

Das den Raumannschen Erben zugehörige, in der Emmerstraße sub. N^o 7 allhier belegene Wohnhaus soll auf Ostern 1870 anderweit vermietet werden.

Wede meyer Dr.

Es sind

Trauer-Rosen,

auch andere Rosen zu verkaufen auf Schliekers Brunnen.

Eine große Parthie Kattune empfiehlt zu billigen Preisen

S. J. Leszynsky,

Ritterstraße Nr. 5.

Schöne **weichkochende** Erbsen, Linsen und Bohnen, schöne Catharinen- und böhmische Tafelflaumen und schöne Apfelpelzen empfiehlt **H. Habenicht.**

Kieler Fett-Bückinge und Sprott.
H. Habenicht.

Der rühmlichst bekannte anerkannt beste und echte

Liebig'sche Fleisch-Extract

ist stets zu bekannten Preisen zu haben bei **A. D. Lemke.**

Baunschweiger Saucisken sow
Gänsefleisch in Gelse empfiehlt
Wilh. Brand.



Sehr schönes Blom-
berger und Blothoer La-
gerbier vom Fass bei
W. Mück.

Weizenbier empfiehlt
Adolph Wilkens.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Freitag Gesangverein.

Theater in Hameln.

Erste Vorstellung:
Donnerstag den 11. November.

Concert-Anzeige.

Heute, den 7., großes Abonnem.-Concert im Saale des Herrn J. Meyer. Auf. 8 Uhr. G. Topf.

In meinem Saale ist heute, den 7. d. M.

Tanzmusik.

Hobrsen. H. Lübke.

Heute ist auf „Dreyers Garten“ freie Tanzmusik. Ad. Zeimke.

Heute ist in der „Walballa“ Tanzmusik. F. Sölte.

Credit-Verein.

Oct. 1869 Einnahme 10,242 \$ 7 gr 4 h
" " Ausgabe 9520 " 5 " 3 "
Vorschüsse incl. Prolongationen 11,314 \$
Der Vorstand Hoppe.

Vocal-Gewerbe- und Weihnachtsausstellung.

Die Unterzeichneten beabsichtigen eine Vocal-Gewerbe- und Weihnachts-Ausstellung auf dem hiesigen Rathhaussaale zu veranstalten, und fordern demnach diejenigen sonstigen Gewerbetreibenden, welche sich daran betheiligen wollen, hiermit auf, sich bei einem der Unterzeichneten unter Angabe der von

ihnen zu liefernden Gegenstände spätestens bis zum **1. December d. J.** zu melden.

Die näheren Bestimmungen werden demnächst bekannt gemacht werden.

Hameln, den 4. November 1869.

A. Marheineke. Aug. Schläger.
Ernst Rose. Aug. Wessel. G. F. Schulze. C. Raape. F. Fästerling. Carl Blume. Albert Gropengießer. Andr. Bode. H. C. Silberschmidt. A. Schmidt. Heinr. Brüning. C. W. Lohmann. C. Gothe. W. Bluhm. Friedr. Thorkleucher. A. Willkening. J. G. Schmidt.

Mit Vergnügen lesen wir die obige Ankündigung, und wollen denn hoffen, daß unsere Gewerbetreibenden ein Uebrigcs thun, damit die Ausstellung ein treues Bild des Gewerbfleißes unserer Stadt liefere, trotz der kurzen Zeit, die nur zur Vorbereitung uns gegeben werden konnte, so daß Eifer erzeuget muß, was etwa an ersterer fehlt; wo jedoch guter Wille, da wird der Weg sich finden.

Etwaige Wünsche, Vorschläge und was sonst den Zweck fördern könnte, werden gern entgegen genommen und publicirt, wie überhaupt eine Discussion in der Presse wünschenswerth erscheinen muß.

Die Red.

Die Münsterkirche

scheint doch endlich vor gänglichem Verfallc gerettet zu werden, da dem Vernehmen nach Baupläne hier eingetroffen sind, welche denjenigen gefallen, die sie sehen. Wir hoffen und wünschen, daß diese Baupläne, wenn auch nur auf kurze Zeit öffentlich ausgestellt werden möchten, damit alle, die sich für diese Sache interessieren, Gelegenheit finden, Einsicht davon zu nehmen. Entschließt man sich aber entscheidenden Orts endlich den ehrwürdigen Bau auszuführen, dann geben wir uns der Zuversicht hin, daß mit Energie das Werk begonnen und durchgeführt werde, zur Freude unserer ganzen Stadt.

Dankfagungen.

In der Bestkunde des vorletzten Donnerstags empfing ich drei Bäckchen für Bedürftige mit 1 Thlr. bezw. 5 Gr. Ferner erhielt ich mit herzlichem Danke von Herrn A. B. 10 Gr. für die Volksbibliothek. Rothert.

In der Bestkunde am Montag erhalten: 1 Thlr. für 2 bedürftige Witwen, 10 Gr. für das Hentienstift, 5 Gr. für die Hermannsbürger Mission, 1 Thlr. für 3 arme Kranke. Am Donnerstage 2 Thlr. für kranke Rothleidende, 1 Thlr. für das Krankenhaus. Grüttler.

Für die Volksbibliothek erhielt ich ferner von Herrn Kaufmann R. 15 Gr. von D. A. R. und B. M. Sendungen werthvoller älterer Bücher. Rothert.

Sämmtliche hiesige Bäder baden nach den eingereichten übereinstimmenden Preis- und Gewichtsverzeichnissen

für die Zeit vom 7. Nov. bis 28. Nov. 1869.

Brodsorten.	Preis. Gewicht.					
	gr	h	h	h	h	h
Roggenbrot.						
1. Gewöhnliches .	5	—	5	—	—	—
dito	2	6	2	5	—	—
2. Mittel- oder Lochofbrot	5	—	4	2	—	—
dito	2	6	2	1	—	—
Weizenbrot.						
1. Gewöhnliches .	2	6	1	7	—	—
dito	1	—	—	7	—	—
2. Semmel, gefaselt, vom ersten und besten Weizenmehl mit Milch und Butter ausgeknetet	—	6	—	1	8	—
dito	—	—	—	—	—	—
3. Franzbrod. . .	—	6	—	2	5	—
dito	—	—	—	—	—	—

Herausgeber: Aug. Schläger.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 7. November 1869.

St. Nicolai-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Rothert.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor Grüttler.
Montag: Bestkunde Pastor Rothert.
Mittwoch: Bußtag, Morgens: Pastor Rothert.
Donnerstag: Bestkunde Herr Pastor Rothert.

St. Spiritus-Kirche.

Sonntag, den 7. November.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Grüttler.
Mittwoch, Morgens: Herr Pastor Müller.

Katholischer Gottesdienst.

Vormittags: Predigt und Hochamt.
Nachmittags: Andacht.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 31. October. Carl Friedrich Eberhard
Heinrich S. v. Feldmann.
Marie, Caroline Werk, F.
des Erb. Heinrich Friedrich
Berk.

Geputzte.

Den 31. October. Arbeitmann Georg Fried-
rich Ludw. Müller, Witwe
mit Joh. Karoline Louise
Flechtmann.
" 31. " Fabrikarbeiter Albert Louis
Hermaan Kolzig mit Joh-
anne Wilhelmine Wolf.

Gestorbene.

Den 29. October. Carol. Eupenbuhr, Wittwe
des we. Land. Pudelnechs
54 J. 6 M. 12 T. alt.
" 30. " Heinrich Friedrich Wilhelm
Herman, S. der unv.
Amalie Herman 3 J. 11 M.
6 T. alt.
" 1. November. Elise Friederike Bruns F. v.
unv. Dorotte Bruns 6 W.
4 T. alt.

Gedruckt bei G. W. Riemeyer.

Hamelusche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Begründet vom Senior Dr. theol. und phil. **F. G. F. Schläger.**

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thlr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte.
Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg. Sonntag, den 14. November 1869. **46. Stück**

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die vom Curator im Concurdverfahren gegen den Gutmacher August Rosenbaum in Hameln abgelegte Curatelsrechnung ist für die Gläubiger bis zum 26. d. M. auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht und etwaigen Monitor ausgelegt.

Hameln, den 11. Novbr. 1869.

Königliches Amtsgericht,
Abtheilung I.
F. Kern.

Magistrat Hameln, den 13. Nov. 1869.

Zur Abnahme der Wetthorischen Hude-rechnung vom Jahre 1868; Wahl eines Lohnherren und Bevollmächtigung der Lohnherren zur Erhebung von Processen, sowie zur Verathung wegen Abfindung der Vor- und Nachhude von den Wiesen der Holtenser Pfarre und Warte steht Termin auf

Donnerstag, den 18. d. M.

an, wozu sich die Mitglieder der Wetthorischen Hude Morgens 11 Uhr auf hiesigem Rathhause unter der Verwarnung einzufinden haben, daß die Richterschiennen als dem Beschlusse der Mehrzahl der Erschienenen zustimmend werden angesehen werden.

Magistrat Hameln, den 13. Novbr. 1869.
Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert:

2 Schlüssel.

Der Bedarf an

Steinkohlen,

Loh,

Brennöl und Dochtgarne

für die hiesigen Garnison-Anstalten pro 1870 soll im Wege der Submission vergeben werden.

Lieferungslustige haben ihre Offerten versiegelt und mit der Aufschrift versehen »Offerten zur Lieferung von Bedürfnissen für die Garnison-Anstalten in Hameln« bis spätestens den 17. d. M. dem Unterzeichneten einzuliefern. Die Lieferungs-Bedingungen sind auf dem Polizei-Bureau einzusehen.

Am 17. d. M., Vormittags 10 Uhr werden die eingegangenen Offerten im Beisein der erschienenen Submittenten auf dem hiesigen Rathhause eröffnet.

Hameln, den 3. November 1869.

Die magistratualische Garnison-Verwaltung.

Aug. Schläger.

Verkäufe zum Meistgebot.

In Zwangsvollstreckungssachen des Bäckermeisters Spreine in Hameln, Klägers wider den Geometer Lessemann in Hedderse

Amts Bannigsen, Beklagten, wegen Forde-
rung, sollen am

Dinstag, den 16. Novbr. 1869,
Nachmittags 2 Uhr

in der Wohnung des pp. Leefemann,
Fischsortenstraße hieselbst:

- 1 Schreibbureau mit Aufsatz,
 - 9 Bände Tümmel's Werke,
 - 7 " Göbbe's "
 - 3 " Lessings "
 - 5 " Wieland's "
 - 6 " Schiller's "
 - 5 " Klopstock's "
 - 2 eschene Sopha mit schwarzem Ueberzug,
 - 1 eiskener Klappstich,
 - 1 eschene Commode,
 - 1 mahagoni " mit Aufsatz,
 - 1 eschener Spiegel,
 - 1 " Comode,
 - 1 Sopha mit rothbuntem Ueberzug,
 - 2 geflochtene Sessel,
 - 4 eschene Rohrstühle,
 - 1 runder eschener Tisch,
 - 1 Kleiderschrank,
 - 1 Wäschekrank,
 - 1 rothe Tischdecke und
 - 1 Stubenuhr mit Kasten,
- öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung
verkauft werden.

Hameln, den 5. November 1869.

Fröhlich,
Gerichtsvogt.

Auf den Antrag der Förster'schen Erben
werden in deren Hause am Pferdemarkte

Montag, den 15. Novbr. 1869,

Morgens von 10 Uhr an
meistbietend verkauft: 3 Pferde, 2 Kühe,
2 Schweine, 1 Giel, Ackerwagen und
sonstige landwirthschaftliche Geräthe, ein
alter Kuttschwagen, eine Menge Stroh und
Klee und 3 Gruben Dünger.

Fröhlich, (2)
Gerichtsvogt.

Geburts-Anzeige.

Verspätet.

Heute wurde meine liebe Frau Jenny,
geb. Degenhardt, von einem gesunden,
kräftigen Mädchen glücklich entbunden.

Lütkef, 5. Novbr. 1869.

Zingler,

Hauptmann u. Compagnie-Chef im 2ten
Hanseatischen Inf. Regim. Nr. 76.

Verlobungs-Anzeige.

Sophie Meyers,

Carl Mergel.

Hameln.

Bermischte Anzeigen.

Eine freundliche Wohnung steht auf
sodort oder Weihnachten zu vermietthen
bei
J. S. Ledzynsky,
Ritterstr. 5.

Auf den 1. Dezember eine möblirte
Wohnung für einen Herrn zu vermietthen
Gumernstraße Nr. 19.

Thatsachen überzeugen!

Da mir die letzte Flasche des Mayer-
schen

weissen Brust-Syrup

so gute Dienste geleistet hat, so er-
suche ich Sie, mir 2 weitere Flaschen
in übersenden, und den Betrag durch
Nachnahme auf der Post zu erheben.

Hochachtungsvoll
Ruf. Pfarrer.

Menningen, den 23. Nov. 1858.

Stets vorräthig bei H. G. Thiele
in Hameln.

Täglich frische Schweine Därmen; und
zu vertheilen drei neue Fleisch-Hackelbäck
bei

J. Westphal.
Keinestraße Nr. 22.

Newyorker Germania,

Lebensversicherungsgesellschaft.

Europäische Abtheilung in Berlin,

Markgrafenstr. Nr. 48.

Specialdirectorium
für Europa

Eduard, Freiherr von der Heydt.
Hch. Hardt. Herm. Karcusc.
Herm. Rose, General-Bevollmächtigter für
Europa.

1. October 1869	Versicherungen in Kraft	Doll.	30,000,000.	—
	Zunahme seit 1. Juli	"	1,169,081.	
	Effective Activa	"	2,999,236.	
	Zunahme seit 1. Juli	"	224,908.	
	Jährliches Baareinkommen	"	1,600,000.	
	Depositem in Berlin	Doll.	100,000	bei dem Bankhause F. Martin Magnus.

Der Netto-Gewinn wird jährlich an die Versicherten vertheilt und kommt im vierten Jahre nach Zahlung der Prämie zur Verrechnung. Bisher betrug derselbe alljährlich 40 pCt. der bezahlten Prämie.

Die Newyorker Germania ist die einzige in Deutschland arbeitende Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, deren Reserven regierungsseitig berechnet und deren jährliche Abschlüsse von einem Regierungsamte des Staates genau controllirt werden. Bei ihren billigen Prämien, möglichst liberalen Bedingungen und hohen Dividenden bietet ihre solide und umsichtige Verwaltung außerordentliche Vortheile.

Zur Ertheilung von Prospecten, Antragsformularen und jeder Auskunft empfehlen sich die Agenten

Adolph Katz u. Inspector Fortmüller,
sowie der General-Agent

Sameln, im Nov. 1869.

Ernst Rose.

Wir begleiten vorstehende Ankündigung auch unsererseits mit warmer Empfehlung, denn ein großer Theil der Directoren ist uns persönlich bekannt, und wenn die höchste kaufmännische Respectabilität überhaupt zu Vertrauen berechtigt, so ist dieses vorhanden in den Namen der Herren des Verwaltungsrathes. Die verschiedenen Büchelchen den Prospectus u. s. w. enthaltend sind bei den Agenten zu haben, und ist deren Studium besonders interessant, da die Klarheit der Expositionen für die verschiedensten Fälle der Versicherung Jedem das Verständniß erleichtert. Die Hauptvorteile der Gesellschaft basiren sich auf den bessern Zinssfuß der in den Ver. Staaten die Regel und somit wünschen auch wir der Germania in Newyork und der Europäischen Abtheilung derselben Gesellschaft in Berlin die besten Erfolge.

Die Redaction.

La Plata Fleisch-Extract

bereitet von

A. Benites & Co. in Buenos-Ayres.

General Consignatair für den europäischen Continent

J. A. de Mot,

Consul der argentinischen Republik in Brüssel.

Analysirt und approhirt durch die Herren Professoren der Chemie

J. B. Depaire und Th. Jouret in Brüssel,

Mitglieder des obersten Sanitäts-Rathes in Belgien.

Vollständige Reinheit und ausgezeichnete Qualität garantirt.

Vorthailhaft für Haushaltungen, Reisende u. s. w. Der Prospect wird auf Verlangen gratis verabfolgt.



Die Unterschriften obiger Professoren befinden sich auf jedem Topf.

Fabrik-Zeichen

Haupt-Depot in Hannover bei Rump & Lehnern,

Haupt-Agenten für Hannover, Oldenburg und Bremen.

Détail-Preise.

1 engl. Pfund Topf

a Thlr. 3. 5 Sgr.

½ engl. Pfund-Topf

a 27½ Sgr.

½ engl. Pfund-Topf

a Thlr. 1. 20 Sgr.

¼ engl. Pfund-Topf

a 15 Sgr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Détail-Verkauf für Hameln bei dem Herrn:

Apotheker Dr. Sertürner.

(2)

Neueste Sorte Füllöfen für Coaks u. Wiesberger Kohlen,
für Westphälische Kohlen,



Beste Sorte Wiesberger und Westphälische Kohlen

empfehl

(1)

C. L. Dose.

Den Herren Schuhmachern empfehle ich mein Lager
 Plüthe, Drell, Haugarne, Einsasse-Bänder, Dertter, Absatzstifte,
 Speile &c. &c. Zur Rath gebrachte Herren- und Damen-Stiefletten.
C. Topf.

„Royal“,

Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft in Liverpool,

mit Domicil in Berlin.

Grundcapital 13,333,333 1/3 Thaler Courant.

Reservefond 9,000,000 „

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß die selbster von dem
 Lehrer Herrn **J. S. Leszynsky** in Hameln geführte Agentur obengenannter
 Gesellschaft auf dessen Sohn, Kaufmann Herrn **S. J. Leszynsky** daselbst
 übertragen worden ist.

Die General-Agentur.

Wilhelm Seelig.

Bezugnehmend auf obige Annonce empfehle ich mich zum Abschluß von
 Versicherungen jeder Art auf das Angelegentlichste.

S. J. Leszynsky.

Dem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum mache hiermit die ergebene
 Anzeige, daß die bisher

von dem verstorbenen Herrn **Wilhelm Förster** betriebene Brauerei
 auf mich übergegangen ist, und erlaube somit bei Bedarf an Lager- oder Süßbier,
 welches ich stets in bestmöglicher Qualität in Gebinden und Flaschen vorrätzig
 halten werde, mir die etwaigen Aufträge zuwenden zu wollen.

August Lindner.

Barchend und Drell, Bett-
 federn und Dauen, sowie
 sämmtliche Aussteuergegenstände
 empfiehlt zu billigen Preisen

S. J. Leszynsky.

Ritterstraße Nr. 5.

Bei mir sind
 fertige Möbeln,
 gut gearbeitet zu haben.

F. Facklering, Tischlermeister.



Omnibus-
fahrt
 zwischen

Hameln und Hannover
 1. Morgens 7 Uhr, 2. Morgens 10 Uhr.
 Die dritte Fahrt Nachmittags um 4 1/2
 Uhr wird vom 14. d. M. während der
 Winterzeit eingestellt.

Die Omnibus-Compagnie.

Rothe Rüben, Zwiebeln und Meer-
 rettig bei **J. Walter.**

Oratorium „Paulus,“ Clavierauszug in billiger Ausgabe. Carl Reinecke Op. 92. Ouverture zu Goethe's Schönbarths Spiel: „Das Jahrmarkts-Fest zu Plundersweiler“ f. d. Pft.; zu 4 Händen: neu. Strauß „An der schönen blauen Donau im leichten Arrangement. Dieser schöne Walzer befindet sich auch auf dem Programm meiner Spieldosen, Musikwerke, Cigarrentempel, Album etc. — Violinen, Violonbogen, Gitarren, Wind, Harfen, Zithern, alle Sorten Saiten, (italienische und deutsche) kleine Stimmgabeln als Ubrschlüssel etc. auf Lager.

Herrn. Oppenheimer.

Musikalien-Handlung und
Musikalien-Verhänftitut.

Nachdem der Neubau meines Gewächshauses vollendet ist, bin ich in den Stand gesetzt, dem geehrten Publikum Hameln's auch während des Winters mit schön e u blühenden Topfgewächsen dienen zu können.

Um den Verkehr zu erleichtern, habe ich eine Ausstellung üblühender Topfgewächse bei Herrn. Topf Bäckerst. 38 errichtet, die ich dem geehrten Publikum hiermit bestens empfehle.

Aufträge auf Bouquets und Kränze werden daselbst ebenfalls entgegen genommen und von mir bestens ausgeführt.

L. Bernhard. Mählenhor 2.

Stedrübren bei H. C. Kruse.

Eine Partie älterer Waaren, **Kleiderstoffe, Shawl-Tücher, Palletots, Buckskins, Cravattentücher** u. s. w. verkaufe ich gegen baare Zahlung zu sehr herabgesetzten Preisen.

Otto Bückmann.



Frischen Schellfisch empfiehlt
H. Habenicht.

15000

aus einer Concurramasse billig erstandene Bücher machen mir es möglich, **10 Romane**, entb. die Geheimnisse von Paris, London, Berlin, Hamburg u. für nur **1 Thlr.** gegen Einzahlung des Betrages zu verkaufen.

Th. Lanbe'sche Buchhandlung
in Frankfurt a. d. D.

Zu vermieten
Auf Dörern k. J. die Parterrewohnung
meines Hauses

H. Kramer.

Ein braunseidener Regenschirm verloren
und ein goldener Ubrschlüssel. Abzugeben in der Buchdruckerei d. Bl.

Gersten, Bohnen, Roggen u. Mais,
Schrot, ungeschrotene Bohnen und Erbsen
in bester Qualität bei

August Menge,
Osterstraße.

Feinste
Belgische Meis = Stärke
empfehlen
Aug. Kay.

Entlaufen

1 schwarzer, kraushariger Jagohund,
englischer Race, auf den Namen Cäpten
hörend.

Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Abzuliefern Großhofstraße 16. (2)

Ich fordere hiermit alle diejenigen,
welche der weiland Witwe Eppendor
noch schulden, auf, solche baldigst zu entrichten, und diejenigen, welche noch Forderung haben mir baldigst darüber Meldung zugustellen.

Der Vormund.
W. Neher.

Schöne weichkochende Erbsen und Linsen
sind wieder vorräthig bei

Fr. Solle.

Wollgarne in allen Sorten, 40 Bind
1 Thlr. empfiehlt

C. Topf.

Nähmaschinen,

garantirt u. sicher arbeitend zu Thlr. 15,
18, 26 Cour. halte den geehrten Damen
bestens zum Hausgebrauch empfohlen.
Unterricht gratis.

H. C. Gropengießer.

(2) Osterstraße.

Bestes raffiniertes Petroleum, sowie
Petroleum-Dochte empfiehlt

(1) Fr. Kabler.

Gefunden

ein goldener Ring; abzufordern

Mühlenthor Nr. 3.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Lackiren
von eisernen Oefen und zwar mit einem
Lack, der die stärkste Hitze, bis 90 Grad,
abbält ohne zu schmelzen, und garantirt
6 Jahre für die Haltbarkeit desselben.

Friedrich Meyer,

(1) Maler, Wendenskr. Nr. 4.

Etablissement.

Hiermit dem hiesigen und auswärtigen
Publicum die ergebene Anzeige, daß ich
mich hier als

Dach- u. Schieferdecker
etabliert habe und alle in mein Fach schla-
gende Dachdeckerarbeit versertige und bitte
um geneigten Zuspruch.

J. Maulhardt junior,

Dach- und Schieferdecker,
Altmarktstr. № 45, 2. Etage.

Diese Woche wird Buchöl geschla-
gen bei

Ww. Ficker.

Freitag Gesangverein.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Repertoire

des Theaters in Qameln.

Sonntag, den 14. Nov. »Martha«
Vaudeville in 4 Akten von Friedrich-
Muff von Flotow.

Dinstag, den 16. Nov. »Das
Geheimniß der alten Mamsell«,
Schauspiel in 5 Acten nach Elise Marliit
bearbeitet von Dr. Wollheim.

Donnerstag, den 18. Nov. »Bech-
schulzen«, große Posse mit Gesang, Tanz
und Gruppierungen von C. Pohl.

C. v. Bastincker.

Concert-Anzeige.

Montag, Großes Ab.-Concert im
Saale des Herrn Jean Meyer. Anfang
8 Uhr.

C. Topf.

Heute ist in der »Balkalla« Tanz-
musik. F. Sölze.

Heute ist auf »Dreyers Garten«
Tanzmusik. Ad. Zeitmke.

Bitte.

Da bei der Bücherausgabe der Volks-
bibliothek bislang nicht nur sämtliche
Bände regelmäßig vergriffen wurden, sondern
auch viele Leser — am letzten Mittwoch
circa Dreißig! — mit leeren Händen ent-
lassen werden mußten, so wird, um das
vorhandene Vesebedürfniß thunlichst zu be-
friedigen, seitens des Comite's die Bitte
ausgesprochen, solche Bücher, welche etwa
zur Volkslectüre sich eignen und ihren
Eigenthümern entbehlich sind, der Volks-
bibliothek geschenksweise zu überlassen.

Danksagung.

Mit herzlichem Danke empfang ich am letzten Montage für die Volksbibliothek 1 Zbl., für die Judenmission 10 Gr., für den Kranken S. 1 Zbl., für W. L. 1 Zbl.; ferner von N. N. für eine arme Wöchnerin 1 Zbl. Robert.

Extract

aus den Preisregistern in Hameln im Monate October 1869.

1. Haupt-Getraidearten.	Monatlicher Durchschnittspreis in Courant.			
	Höchster		Niedrigster	
	Preis			
	gr.	1/2	gr.	1/2
Weizen, a Himten	46	1/2	44	6 1/2
Roggen, „ „	39	1 1/2	37	1 1/2
Gerste, „ „	35	—	32	—
Hafcr, „ „	21	—	20	—
2. Neben-Getraidearten u. sonstige Naturalien				
Weisse Erbsen, a Hmt.	55	—	50	—
Linfen, a Hmt.	—	—	—	—
Bohnen „ „	—	—	—	—
Wicken, „ „	—	—	—	—
Sommer-Samen, a Hmt.	—	—	—	—
Rosenstroh, a St. 200 Pfd.	35	—	33	—
Heu, a Centner	30	—	25	—
Kartoffeln, a Hmt.	10	—	9	—
Weißer Kohl, a Schock	30	7	30	—
Hühner, alte, a Stück	8	6	6	3
junge, „ „	5	6	4	—
Eier, a Schock	30	—	26	—
Butter, a Pfund	11	—	9	—
Fleisch, „ „	8	6	7	—

Hameln, 1. Nov. 1869.

Der Magistrat. Schmidt.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 14. November 1869.

St. Nicolai-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Grütter.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Rothert.

Montag: Bestunde Pastor Grütter.

Donnerstag: Bestunde Herr Pastor Grütter.

St. Spiritus-Kirche.

Sonntag, den 14. November 1869.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Müller.

Katholischer Gottesdienst.

Vormittags: Predigt und Hochamt.

Nachmittags: Andacht.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

- Den 7. November. Louise Caroline T. des Schuhmachers Bagner.
- „ 7. „ Johanne Amalie Wilhelmine Carol. T. d. Tischler Müller.
- „ 7. „ Louise Caroline Friederike T. d. Tischler Köring.
- „ 7. „ Friedrich Karl S. d. Tischler Wille.
- „ 9. „ Louis Adolph Friedrich S. d. Lithographen Riebour.
- „ 7. „ Johanne Louise Dorothee T. d. Schuhmach. Beckmann.
- „ 10. „ Caroline Sophie Elisabeth T. d. Cigarrenm. Matthies.
- „ 11. „ Otto Georg Bruno S. d. Hotelbesizers Jean Regier.
- „ 11. „ Soph. Ida, T. d. Berg. Caffee. Karl Wilhelm Franz S. d. Försters Kettlich.

Gepulverte.

- Den 7. November. Arbeitsmann Gottlieb Heinz Friedrich Albert, Wittmer u. Justine Wiltb. Carol. Läder.
- „ 7. „ Tischler Heinrich Friedrich Adolf Dorn, und Jgfr. Friederike Adolphine Hotopp.

Verstorben.

- Den 31. October. S. des Schneidermeisters G. Adiele, 5 W. alt.
- „ 6. November. Braugemeister Carl Wilhelm Strüver 72 J. 7 W. 7 A. alt.
- „ 9. „ Adolph Dehner, S. d. Schlossers Christian D. 1 J. 11 W. alt.
- „ 7. „ Josephine Sophie Anna T. d. Bürstenmachers F. Meier. 7 J. 7 W. 18 A. alt.
- „ 9. „ R. N. todtagborenes Kind.
- „ 11. „ Wittwe Justine Wilhelmine Amalie Rieck 58 J. 1 W. alt.

Hamelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Begründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. f. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thlr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zelle oder deren Raum 1 Gr. und bei wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg. Sonntag, den 21. November 1869. **47. Stück**

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die directe Lieferung des Bedarfs an Brod und Fourage für die Truppen der Garnison Hameln für das Jahr 1870 soll im Wege der öffentlichen Submission mit eventuell darauf folgender Licitation verdingungen werden, und ist zu diesem Behufe Termin auf

Donnerstag den 2. Decbr. d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

im Bureau des Magistrats daselbst anberaumt.

Lieferungswillige, welche sich über ihre Cautionsfähigkeit auszuweisen können, insbesondere Producenten und am Orte anfassige Gewerbetreibende werden hiermit eingeladen, sich an diesem Termine zu betheiligen und ihre Offerten, versiegelt und mit der Aufschrift: „Submissionen wegen directer Naturalienlieferung“ versehen, bis zu der gedachten Terminsstunde an den genannten Magistrat einzuliefern oder auch vor dem Termine an Ort und Stelle unserm Deputirten persönlich zu übergeben.

Die Öffnung der Submissionsoffert erfolgt beim Beginn des Termins, nach bleiben die später eingehenden Offerten unberücksichtigt.

Das persönliche Erscheinen der Submittenten im Termine liegt in deren In-

teresse, damit sich dieselben an der etwaigen späteren Licitation betheiligen können.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn aus dem Submissions-Verfahren annehmbare Offerten hervorgehen, nach dem Ermessen des Deputirten ein weiteres mündliches Abgebot nicht mehr stattfinden wird, und daß die deshalb auf das Billigste zu berechnenden Forderungen nur mit bestimmten Preislagen, also nicht nach Marktpreisen mit etwaigem Aufschlage, und zwar für Brod pro Stück à 5 Pfund 18 Loth, für Hafer, Heu und Stroh pro Centner abzugeben sind.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen im Bureau des Magistrats in Hameln zu Jedermanns Einsicht aus.

Hannover, den 1. Novbr. 1869.

Königl. Intendantur 10. Armee-Corps.

Die Erben des verstorbenen Bierbrauers Wilhelm Förster daselbst haben die Erbschaft mit der Rechtswohlfahrt des Inventars angetreten. Auf den Antrag derselben werden Alle, welche Ansprüche auf Befriedigung an die Verlassenschaft des Bierbrauers Wilhelm Förster zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung in dem auf

Dinstag, den 14. December d. J.,

Morgens 10 Uhr

vor dem Amtsgerichte angelegten Termine geladen, unter der Rechtsverwarnung, daß die nicht angemeldeten Ansprüche den

Erben gegenüber nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse sich beschränken sollen, welcher nach Verichtigung der angemeldeten Erbschaftsschulden und Lasten auf die Erben überkommen ist.

In dem angelegten Termine sollen zugleich die von dem Bierbrauer Wilhelm Förster nachgelassenen, hierunter verzeichneten Immobilien meistbietend verkauft werden.

Eigentums-, Näher-, lehnrechtliche, fideicommissarische, Pfands- und andere dingliche Rechte, insbesondere auch Servituten und Realberechtigungen an den Immobilien, sind in dem Termine unter dem Rechtsnachtheile anzumelden, daß das Recht für den sich nicht Meldenden im Verhältnisse zu dem neuen Erwerber der Immobilien verloren geht.

Das die gedrohten Rechtsnachtheile aussprechende Erkenntnis wird nur durch Anschlag an die Gerichtstafel bekannt gemacht werden.

Hameln, den 4. November 1869.

Königliches Amtsgericht,

Abtheilung II.

J. W. Laßmann.

Verzeichniß

der Immobilien des weil. Bierbrauers Wilhelm Förster.

1. Der Garten vor dem Brückertthore unter N^o 97 belegen, 1 Morgen 19 Doppelputhen groß, mit den vor etwa 20 Jahren deßuf Betreibung der Bierbrauerei errichteten Gebäuden und den Kellern.

Nach Angabe der Förster'schen Erben ist das eine massive Gebäude 70 Fuß lang, 36 Fuß breit und befindet sich in demselben der Brauereiraum, 20 Fuß hoch unter Eisengebälk und mit Steinquadern umgeben, Malzkeller, Wohnungsräume und ein Brunnen mit gesundem Wasser, ferner auch in zwei Etagen

Wohnungs- und Fruchtlagerungsräume. Das zweite daneben belegene Gebäude ist 112 Fuß lang und 42 Fuß breit, enthält den mit dem Keller in Verbindung stehenden Lagerraum und drei über einander liegende Böden. Unter dem letztgedachten Gebäude und dem benachbarten Berge befinden sich 4 Keller, jeder 47 Fuß lang, 17 Fuß breit, 13 Fuß hoch; ein Keller, 100 Fuß lang, mit gemauerten Lagern, 2 Eiskeltern, die sämtlichen Keller mit Gasleitung versehen.

Die Keller können sofort zur Lagerung von Bier benutzt, auch die Lagerfässer u. s. w. dem Käufer des Grundstücks mit überlassen werden.

2. Das vor dem Brückertthore, Charta 36, N^o 19, dem vorgedachten Brauereis-Etablissement sehr nahe gelegene Ackerland, 12 Morgen groß.
3. Das vor dem Brückertthore, Charta 35, N^o 28 belegene, 3 Morgen, 30 Doppelputhen haltende Ackerland.
4. Das an der Bäderstraße dieselbst unter der alten Nummer 451 belegene Wohnhaus mit Hofraum, Garten und Scheure, auch Abfindung von den Brückertthorischen Hudegrundstücken, etwa 3 Morgen groß.
5. Das am Pferdemarkte dieselbst unter der alten Nummer 227 belegene Wohnhaus.
6. Das neben dem Lehtern in der Ritterstraße belegene Wohnhaus. (2)

Magistrat Hameln, den 20. Novbr. 1869.
Gesunden und auf dem Polizeibureau abgeliefert:

- 1 Stück Leinenzeug und 1 Portemonnaie.

Verkäufe zum Meistgebot.

Magistrat Hameln, den 20. Novbr. 1869.

Dinstag, den 23. d. M.,

sollen 4 Linden- und 2 Eschenstämme meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich Vormittags 10 Uhr in der Allee vor dem Brückenthore einfinden.

Magistrat Hameln, den 20. Nov. 1869.

Im sädriichen Forstorte Schweineberg sollen

Mittwoch, den 24. d. M.,

90 Haufen Buchen-Brennholz meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich 11 Uhr Vormittags beim Forstbause »Heisenföche« einfinden.

Aus Wilb. Försters Nachlasse sollen

Donnerstag, den 25. Novbr.,

Morgens von 10 Uhr an

in und vor dem Försterschen Hause, am Pferdemarkt meistbietend verkauft werden Ackergeräthe, Aeg- und Brennholz, einige eiserne Defen, eine Menge Bands- und Schmiedeeisen, Waagen, fetten und Laue, Fässer und Tonnen, eine Doppelstunte, 15 Hmpt. Gerste, 100 Himten Malzspizen zu Viehfutter.

Fröhlich, Gerichtsvogt.

Todes-Anzeige.

(Statt besonderen Ansehens.)

Am 19. d. M. entschlief sanft nach langem Leiden unser guter Vater und Gatte, der Thierarzt

Georg Dahlgrün

im fast vollendeten 73. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Elise Dahlgrün u. Sohn.

Die Beerdigung findet Dinstag, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, Kupfer-Schmiedestraße N^o 10, Statt.

Bermischte Anzeigen.

Gesucht auf Ostern eine herrschaftliche Wohnung mit Stallung.

Hauptm. Behrens.

Mein Unterhaus ist zu vermietthen.

Wilhelm Meyer,
Münster-Kirchhof.

Eine kleine Wohnung zu vermietthen.

Hummelstr. 9.

Zu vermietthen.

Auf Ostern k. J. die Parterrewohnung meines Hauses

H. Kramer.

Nächsten **Dienstag, Mittwoch** und **Donnerstag** bin ich im Hause des Herrn Höflich, Osterstraße von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr zu sprechen.

S. Blumenthal,
aus Springe.

Frühen Schellfisch empfiehlt
H. Habenicht.

Für die Winter-Saison empfehle eine Auswahl moderner Paletots und Mäntel von P. Gan, Double-Jacken für Damen, sowie eine große Auswahl fertiger Herren-Garderobe zu billigsten Preisen.

J. Behrend,
Bäderstraße 12.

Eine große Auswahl Hancock und Capuzen, Seelen- und Taillenwärmer, Cachenez, Shawls, Stlipse und Cravatten allerlei Art Unterzeuge, Strümpfe und Socken empfiehlt billigst.

J. Behrend,
Bäderstraße 12.

Nur gegen Baarzahlung.

Montag, den 22. November
und die folgenden Tage:
Großer Ausverkauf
zurückgesetzter Waaren
zu und unter Einkaufs-
preis, als:

Nur gegen Baarzahlung.

Kleiderstoffe a Elle von 3 Gr. an,
Sattune a Elle von 3 Gr. an.
Französische Mousseline a Elle von
3½ Gr. an,
Long-Shawls, und seidene Tücher,
Winter- und Sommer-Mäntel,
Unterrockstoffe, Supons, Tischdecken,
Pique-Decken,
Rein wollene Belours 2c. 2c. zu auf-
fallend billigen Preisen.

Adolph Stiffer.

Imperial-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
gegründet 1803.

Capital	+	8,000,000.
Reserve (1868)	"	6,300,000.
Einnahme (1868)	"	2,650,000.

Der Unterzeichnete erlaubt sich den Sicherheitsbedürftigen, die obengenannte, von ihm vertretene, seit 66 Jahren bewährte Gesellschaft, welche sowohl in den Persönlichkeiten ihrer Verwaltung, als auch vermöge ihrer großen Garantie-Mittel unter liberalen Bedingungen den weitreichendsten Schutz gewährt, aufs Beste zu empfehlen. Prospective und Antragsformulare gratis, sowie jede Auskunft durch den

Agenten **Otto Bückmann.**

Eine Partie älterer Waaren,
 Kleiderstoffe, Shawl-Tücher, Palletots,
 Buckskins, Cravattentücher u. s. w.
 verkaufe ich gegen baare Zahlung zu
 sehr herabgesetzten Preisen.

Otto Bückmann.

La Plata Fleisch-Extract

bereitet von

A. Benites & Co. in Buenos-Ayres.

General Consignatair f. d. europäischen Continent

J. A. de Mot,

Consul der argentinischen Republik in Brüssel.

Analysirt und approbirt durch die Herren Professoren der Chemie

J. B. Depaire und Th. Jouret in Brüssel,

Mitglieder des obersten Sanitäts-Rathes in Belgien.

Vollständige Reinheit und ausgezeichnete Qualität garantirt.

Vorthailhaft für Haus-
 haltungen, Reisende
 u. s. w. Der Prospect
 wird auf Verlangen
 gratis verabfolgt.



Die Unterschriften
 obiger Professoren
 befinden sich auf
 jedem Topf.

Fabrik-Zeichen.

Haupt-Depot in Hannover bei Rump & Lehnern,

Haupt-Agenten für Hannover, Oldenburg und Bremen.

Détail-Preise.

1 engl. Pfund-Topf

a Thlr. 3. 5 Sgr.

1/2 engl. Pfund-Topf

a 27 1/2 Sgr.

1/2 engl. Pfund-Topf

a Thlr. 1. 20 Sgr.

1/4 engl. Pfund-Topf

a 15 Sgr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Détail-Verkauf für Hameln bei dem Herrn:

(1)

Apotheker Dr. Sertürner.

Neueste Sorte Füllöfen für Coaks u. Wiesberger Kohlen,
für Westphälische Kohlen,

I Beste Sorte Wiesberger und Westphälische Kohlen
empfehl (2) C. L. Dose.

Frisches Buchöl à Pfund 6 Gr.,
schönes Zwetschenmehl à Pf. 2 Gr.
empfehl F. W. Kefe.

Eine Estrade ist billig zu verkaufen.
Messerschmied Burg,
Neumarktstraße Nr. 6.

Rähmaschinen,

Kettenstich 15 Zhl., Doppel-Steppstich
24 Zhl., System Lincoln; mit Garantie.
H. C. Gropengteher.

(1) Osterstraße.

Ovale Rahmen und Garderobenhalter
jeder Größe werden angefertigt bei

(1) Fr. Bornemann,
Altmarktstr. 23.

Bohnen-, Erbsen-, Roggen- und
Gersten-Schrot, von Allem 32 Pfd.
für 1 Zhlr.

bei Fr. Solle,
Bäckerstr.

Dem geehrten Publikum empfehle ich
mein Esel-Fuhrwerk zum Fabren zu
billigen Preisen.

A. Stoppel,
Stubenstr.

(1)

Bestes raffiniertes Petroleum, sowie
Petroleum-Dochte empfehl

(2) Fr. Rabler.

Den durch seine vorzüglichen Eigen-
schaften allseitig rühmlichst bekannten
Lofodnischen Dorsch-Leber-
thran von S. Draisma v. Valken-
burg in Leeuwarden hält stets vor-
rätig in Originalflaschen à 12 Sgr.
H. G. Thiele, in Hameln.

Das General-Depot:
H. Sardemann in Köln.

Spielwerke

von 4 bis 72 Stücken, worunter
Brachtwerke, mit Glockenspiel, Trom-
mel und Glockenspiel, mit Himmels-
stimmen, mit Mandolinen, mit Cypri-
sion u. s. w. Ferner:

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, worunter solche
mit Necessaires, Cigarrenständer,
Schweizerhäuschen, Photographie,
Albums, Schreibzeuge, Handschub-
kasten, Briefbeschwerer, Globus, Ci-
garteneis, Taback- u. Zündholzdozen,
Puppen, Arbeitstischchen, — Alles mit
Musik; ferner: Stühle, spielend, wenn
man sich setzt. Stets das Neueste em-
pfehl J. H. Heller in Bern.

Zu Weihnachten-Geschenken
eignet sich nichts besser. Jeder Auf-
trag wird sofort ausgeführt. Preis-
courante sende franco. Defecte Werke
reparire. Nur wer direct bezieht, ist
versichert, Hellersche Werke zu erhalten.

Unterzeichneter empfehl sich zum Lackiren
von eisernen Oefen und zwar mit einem
Lack, der die stärkste Hitze, bis 90 Grad,
abbält ohne zu schmelzen, und garantirt
6 Jahre für die Haltbarkeit desselben.

Friedrich Meyer,

(3) Maler, Wendenstr. Nr. 4.

Etablissement.

Hiermit dem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als

Dach- u. Schieferdecker etablirt habe und alle in mein Fach schlagende Dachdeckerarbeit versertige und bitte um geneigten Zuspruch.

J. Maulhardt junior,

Dach- und Schieferdecker,
Altmarktstr. № 45, 2. Etage.

15000

aus einer Concurdmasse billig erklandene Bücher machen mir es möglich, **10 Romane**, enth. die Geheimnisse von Paris, London, Berlin, Hamburg u. für nur **1 Thlr.** gegen Einsendung des Betrages zu verkaufen.

Th. Laube'sche Buchhandlung
(3) in Frankfurt a. d. D.

Geschäftseröffnung.

J. Jburg,

Messerschmied in Hameln,
Neumarktstraße Nr. 6, im Hause des Schuhmachereimeisters Anger bringt seine hierortige Etablirung damit ergebend zur Anzeige und empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach schlagenden Arbeiten, wie auch zur Reparatur und zum Schleifen unter Zusage reeller und billiger Bedienung.

Programm

für

die zu Hameln stattfindende Local-Gewerbe- und Weihnachtsausstellung.

Die Ausstellung findet am 12., 15., 19., 20., 21., 22. und 23. December d. J. statt.

Dieselbe soll ein Bild des hiesigen Gewerbebetriebes liefern und umfaßt demnach nicht bloß selbst angefertigte, sondern auch andere Gegenstände, mit welchen sich hiesige Gewerbetreibende beschäftigen.

Sämmtliche für die Ausstellung bestimmte Gegenstände sind am 10. December d. J. auf dem hiesigen Rathhause saale abzuliefern; die Ausstellungscommission hat jedoch das Recht, dieselben als ungeeignet oder wegen Mangels an Raum u. s. w. zurückzuweisen.

Bei sämmtlichen Gegenständen muß der Preis derselben und der Name des Eigenthümers angegeben und auch an diese befestigt sein, dieselben werden für verkäuflich angesehen, wenn nicht das Gegentheil ausdrücklich vom Einfender bemerkt ist, und gelten die notirten Preise als Verkaufspreise.

Ein Stundgeld wird nicht entrichtet; im Falle des Verkaufes wird von jedem Thaler des Verkaufspreises 1 Gr. an die Ausstellungskasse bezahlt.

Die für die Ausstellung eingelieferten Sachen dürfen nicht, auch wenn sie verkauft werden, während der Dauer der Ausstellung entfernt werden.

Vom 10. bis zum 28. December d. J. werden sämmtliche eingelieferte Gegenstände zu den angemeldeten Verkaufspreisen auf Kosten der Ausstellungskasse gegen Feuergefahr versichert.

Am 24. und 28. December d. J. findet die Rückgabe der eingelieferten Sachen statt; die etwa zurückbleibenden werden dem Eigenthümer auf dessen Kosten zugesandt.

Hameln, den 19. Nov. 1869.

Die Ausstellungs-Commission.

Arbeiter-Verein.

Heute, Sonntag, Abend-Unterhaltung auf Dreyers Berggarten, wozu wir freundlichst einladen.
Der Vorstand.

Bürger-Verein.

Am Montag, den 22. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, außerordentliche Versammlung des Bürgervereins. Tagesordnung:

Rathsvorstandswahl.

Hameln, den 20. Novbr. 1869.

Freitag Gesangverein.

Die Damen: **präcise** 7³/₄ Ubr. (Ein-
übung eines vierstimmigen
Damenchor.)

Die Herren: **präcise** 8¹/₂ Ubr.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Repertoire

des **Theaters in Sameln.**

Sonntag, den 21. November:

Der „Goldonke“ oder „Einer aus
Californien“ Große Posse mit Gesang
und Tanz in 7 Bildern von E. Pohl.
Musik von Comadi.

Dinntag, den 23. November.

Die „Müde“ oder die „Carabinieri
im Kloster der Carmeliterinnen.“ Lust-
spiel in 3 Acten von W. Tencklb. Verber:
„Hohe Güte“ Lustspiel in 1 Act. Tanz-
divertissement.

C. v. Bastincker.

Heute ist in der „Walhalla“ **Tanz-
musik.** F. S. ö l t j e.

Vorschußkasse in Sameln.

Bericht

über das Rechnungsjahr vom 1. October
18⁶⁸/₆₉.

Activa.		Passiva.	
	Zthr. Sgr. Pf.	Zthr. Sgr. Pf.	Zthr. Sgr. Pf.
Kassenbestand am			
1. Oct. 1869.	276 2 7		
Zu erwartende Rück- zahlungen	3081 9 3	3357 10	
Actien	625 — —		
Anleihen	1675 — —	2200 — —	
Ueberschuß der Activa, oder Ver- mögen der Kasse		1157 11 10	
Das Betriebskapital des Rechnungsjahres			
1. betrug am Anfange			
	Zthr. Sgr. Pf.		Zthr. Sgr. Pf.
a. Vermögen			
der Kasse	1092 14 11	1157 11 10	
b. Aktienkapital	555 — —	525 — —	
c. Anleihen	1700 — —	1675 — —	
	3347 14 11	3357 11 10	

Von den für die Kasse angelegenen
Kapitalien sind während des Rechnungs-
jahrs 200 Thlr. an die Gläubiger zurück-
bezahlt, dagegen sind neu aufgenommen
175 Thlr., so daß sich die verzinslichen
Schulden um 25 Thlr. vermindert haben.
Ferner sind von den unverzinslichen Actien
durch Einlösung derselben 30 Thlr. abge-
tragen, so daß der Gesamtschuldenbestand
sich um 55 Thlr. vermindert hat und im
Ganzen jetzt 2200 Thlr. beträgt.

Von den 210 ausgegebenen Actien
sind von der Kasse jetzt 105 Stück im Ve-
trage von 525 Thlr. wieder eingelöst und
zum Vermögen der Kasse gekommen, während
105 Stück noch in den Händen der Actio-
näre sind.

Einnahme und Ausgabe.

	Zthr. Sgr. Pf.	Zthr. Sgr. Pf.
Einnahme.		
Kassenbestand am		
1. Oct. 1868	145 13 8	
Reugreiseneinzüge (Zinsen)	240 21 —	
Actien	— — —	
Anleihen	175 — —	
Rückzahlungen	7341 22 —	7902 26 8
Ausgabe.		
Vorschüsse	7221 — —	(7224 im v. J.)
Unterstütz.	114 25 4	
Abgetragene Schulden	230 — —	
Zinsen	60 28 9	7626 24 1

Kassenbestand am 1. Oct. 1869 276 2 7
Durch die im Jahre 1869—69 an
350 Personen vorgeschossenen 7221 Thlr.
ist die Summe der seit 1853 von der Kasse
an 7448 Personen ausgegebenen Vorschüsse
auf 116,270 Thlr. angewachsen.

Reifende Rückzahlungen beliefen sich
am 30. Sept. 1869 auf 916 Thlr. 14 Sgr.
Sechs Vorschußempfänger haben ihre Bürgen
für sich bezahlen lassen. Aus dem vorletzten
Rechnungsjahre 1867—68 sieben die damals
notirten Arb. Heinrich P. Witwe Amalie
K. geb. A., Witwe Dorothea P. geb. S.
noch auf der Liste derer, welche ihre Bürgen
in Verlust gebracht und auch nachträglich
nicht entschädigt haben. Schulig.

Rechnungsführer.

Beilage

zum 47. Stücke der Hameln'schen Anzeigen.

In der heutigen Generalversammlung der Actionäre der Vorschusskasse wurde nach Vorlesung des vorstehenden Jahresberichts der Bericht der beiden Revisoren über die Jahresrechnung 1868—69 vorgelegt, worin die Erklärung abgegeben war, daß die Rechnung für richtig befunden sei. Auf Grund desselben wurde dem Vorstände von der Generalversammlung Decharge für das Jahr 1. Oct. 1868—69 erteilt. Den beiden Revisoren, den Herren D. Seiffert und Strauß, desgleichen dem Herrn L. Schäfer, welcher die Quartalrevision besorgt, wurde ein Dank der Versammlung votirt.

Für die Rechnungsführung des abgelaufenen Jahres wurden wie früher 50 Thir. bewilligt.

Zur Einlösung wurden nach §. 26 der Statuten folgende 8 Actien bestimmt:

Begen Todesfall:

Nr. 101 Schneider A. G. Thiele sen.

„ 137 Holzsch. Chr. W. Grave.

Begen Wegzugs:

„ 81

„ 82 } Dr. F. Naumann H.

Durch Auslosung:

„ 171 Fabrik. Carl Schilling.

„ 45 Kaufmann Barteldes.

„ 92 D. G. Anwalt Weibezahn.

„ 94 Oberstl. Rißner.

Die ausgelosten Vorstandsmitglieder Schuhm. Voße u. Senator Schulz wurden wieder gewählt.

Zu Vorstandsmitgliedern wurden gewählt Herr Kaufm. Buchmann, Kornhändl. Siverschmidt sen., Tabakf. A. G. Naaple, Färb. D. D. Meuse.

Hameln, 19. Nov. 1869.

Der Vorstand der Vorschusskasse
Marheineke, Schulz, Kasse, Schäfer, Voße.

Ueber Heller'sche Spielwerke.

Wer sich oder Andern eine dauernde Freude bereiten will, rathen wir, ein Werk aus der Heller'schen Fabrik in Bern zu

beziehen; Tausende solcher Werke, groß, riesengroß und winzig klein, in mannigfacher Form und Ausstattung, laden uns entgegen, wenn man seine Magazine betritt. Es ist dies das größte derartige Etablissement, welches existirt und welches sich durch seine außerordentlichen Leistungen einen Ruf erworben, der sich in ferne Gegenden erstreckt, so daß allenthalben nach Heller'schen Werken gefragt wird. Wir rathen aber Jedermann zu direktem Bezug, da vielfach andere für seine Werke ausgetoten und verkauft werden. Jedes Werk ist mit seinem Namen versehen.

Herr Heller wird diesen Winter ver suchsweise eine Vertheilung von Prämien im Betrage von Frs. 15,000 in der Art vornehmen, daß Jeder, welcher während der Monate November bis Ende März 1870 von ihm ein Werk bezieht, je nach der Summe desselben eine oder mehrere nummerirte Karten erhält und dadurch an der Prämienziehung Theil nimmt.

Das Prämien-Verzeichniß nebst Prospektus wird mit den Preis-Couranten auf Verlangen Jedermann franco zugesandt. Die Prämienziehung wird Anfangs April durch amtliche Urkundspersonen stattfinden und jedem Theilnehmer die Ziehungsliste zugesandt.

Wir erachten es als Pflicht, auf bevorstehende Weihnachtszeit das Lit. Publikum ganz besonders auf obiges Etablissement aufmerksam zu machen.

Eine besondere Ankündigung findet nicht statt.

Warnung!

Es ist gesetzlich und bei namhafter Strafe verboten, auf einem Hundewagen zu sitzen und vom Wagen ab die Hunde zu leiten.

Der Gesangverein

gedenkt, wie wir hören, im Laufe dieses Winters das Oratorium „Paulus“ zur Einübung und Aufführung zu bringen. Wir zweifeln nicht daran, daß diese herrliche Meisterschöpfung Mendelssohn's sich auch bei uns viele Freunde und Verehrer erwerben wird. Gehört doch der „Paulus“ zu jenen seltenen Oratorien unseres Jahrhunderts's, welche an Tiefe und Fülle der Gedanken und an kunstvoller Strenge der Durchführung den großen Meisterwerken von Bach, Händel und Mozart nur wenig nachstehen. Andererseits hat Mendelssohn diese seine Vorgänger und Vorbilder im Paulus wie im Glas durch das blühende Colorit seiner Tongemälde, durch originelle Instrumentalmischungen, vor allem aber durch die Anmuth und zarte Innigkeit seiner Arien entschieden übertroffen. Auch die Chöre haben durchweg den lyrischen Charakter der Arien und Recitative und wirken daher nicht so sehr durch die wuchtige Gewalt der Tonmassen (wie im Judas Macchabäus), als durch die melodische Anmuth der Stimmenführung. Die nach der Tradition der Bach'schen Schule zwischen eingelegten Choräle heben durch ihre ruhige Einfachheit den Kunstbau der Chöre nur um so stärker hervor. Freilich bedarf es um diese würdig zum Ausdruck zu bringen, bedeutender Gesangs- und Orchesterkräfte, wie denn überhaupt vom Directorium nicht zu vergeßen sein wird, daß seit dem Jahre 1836, wo dieses Oratorium bei seiner erstmaligen Aufführung den Glanzpunkt des niederrheinischen Musikfestes zu Düsseldorf bildete, eine Aufführung des Paulus stets als ein Concert ersten Ranges gilt bezw. beurtheilt wird. Um so mehr glauben wir aber auch dem Gesangverein unsern Dank auszusprechen zu sollen, daß derselbe unbeirrt durch die bedeutenden Opfer und Anstrengungen der letzten Aufführung sich auch fernerhin der ebenso schwierigen als würdigen Aufgabe widmen will, in unserer Stadt das Verständniß klassischer Meisterwerke zu verbreiten und den Sinn für

Musik vertiefen zu helfen. Hoffen wir, daß er in diesem Bestreben allseitige und thatkräftige Unterstützung finde!

Zur Volksschule.

Die Einrichtung der Schule und der Geist, der in ihr walte, ist von dem allergrößten Einfluß auf die ganze Entwicklung der Nation.

Es sind die heiligsten Güter, — unsere Kinder — welche wir der Schule anvertrauen, und doch stehen ihre Lehrer und Erzieher von uns so sehr zurückgesetzt, unbeachtet, leider zu gering besoldet und verlassen da. Sollte die Bürgerschaft sich nicht rühren, um ihren Kindern den zum späteren Fortkommen nöthigen Fonds, gute Schulkenntnisse, mitzugeben, daß die Schulen besser eingerichtet werden? Sollte sie ferner sich nicht rühren den Lehrern dieser Schulen eine würdige Stellung zu geben, womit auch zugleich die Heranziehung tüchtiger Kräfte verknüpft ist?

Ein Mitbürger.

Mondschein betr.

(Verpötel.)

Dem alten, treuen Freunde, dem Monde, ist schon Vieles angedichtet und oftmals ist er angefangen, heiter und trübe. Er hat auch als Gaderzeugungsmittel vielfach dienen müssen, aber gewiß nur selten in der Ausdehnung, wie in der guten Stadt Hameln während der letzten Woche. Im Kalender war Freund Mond angezeigt, aber entweder hatten sich Regenwolken vor sein leuchtendes Antlitz gehängt oder die löbliche Mondpolizei hatte nicht Sorge getragen, daß da oben das Gas angezündet. So waren in der Stadt Hameln die Straßen dunkel und wehe dem Unglücklichen, der auf dem Trottoir der Bäckerstraße bis zum Mühlenthore das Bau-Gerüst beim Hause des Herrn Spieß passieren mußte. Man sah das Gerüst nicht und rannte, wenigstens ist es dem Schreiber dieses zweimal begegnet, gegen dasselbe an, froh,

daß man noch so weagekommen. Was
half es zu glauben, es müsse bei Bauten
oder Wagen eine Laterne brennen, wenn
Mondenschein auch im Kalende!*) Von
der Eisenbahn vieles hoffend, sich über
seine alte Vaterstadt wundernd, sucht nach
dem Hause seinen Pfad

Ein Hamelenter aus der Fremde.

Lasst uns ein Denkmal unserm „Schläger“ bauen!

„Lasst uns ein Denkmal unserm „Schläger“
bauen,
„Ist's Einer werth, ist's Vater Schläger
werth,

„Damit noch dankbar uns're Enkel schauen,
Wie wir ihn liebten, wie wir ihn verehrt!“
So hören wir's von Männern und von Frauen,
So haben wir's bei Reich und Arm gehört;
War Einer je zu solchem Dank erlesen,
So ist es dieser Gottesmann gewesen.

„Nicht auf dem Kirchhof muss das Denk-
mal ragen
Wohin uns nur der Schmerz des Lebens
drängt,
Nein, auf dem Platz, wohin bei heil'ren
Tagen,

Gern' die Gemeinde ihre Schritte lenkt!
Hier steh' sein Bild, vom Genius getragen,
An dessen Züge unser Blick sich hängt;
Hier soll der Künstler ihn uns wiedergeben,
Ganz wie er war — so mildreich wie im
Leben.

Und wenn wir längst dem Staube sind
verfallen,
Steht er noch da, ein Herold uns'rer Zeit,
Der die Geschlechter, die vorüber wallen,
Zur Liebe mahnet und zur Duldsamkeit
Ob to d'ter Stein — für Alle und bei Allen,
Ein lebend'g Wort doch der Vergangenheit;
Ein lebend'g Wort, das noch der Nachwelt
kündet

Wie seine Lehre mächtig uns entzündet!

Chr. Rüdiger.

D. u. B.-Stz.

Denkmal

für unsern Vater Schläger.

Es hat uns gefreut, in dem Gedichte
des Herrn Rüdiger, welches uns die Deister-
und Weserzeitung vom 18. d. M. brachte,
den vielfach geäußerten Wunsch nach einem
Denkmal für unsern, kürzlich zur letzten
Ruhe bestatteten Vater Schläger, zum Aus-
druck gebracht zu sehen und möchten wir
wünschen, daß die Begeisterung desselben,
die sich in diesen Versen ausdrückt, auch
auf alle Anhänger und Verehrer des selig
Entschlafenen überginge, damit nicht die
Ausführung des allgemeinen Wunsches in
weite Ferne gerückt, oder wohl gar ad ca-
lendas graecas verschoben werde. Was
du thun willst, das thue bald! ist ein be-
währter Grundsatz, und in unserem Falle
erst recht, da die Liebe und Anhänglichkeit
zu unserm treuen Freunde und Seelsorger
noch ungeschwächt und lebendig ist. Aber
so sehr wir uns in der Hauptstadt der Be-
strebung des Herrn R. anschließen, so können
wir doch in Ansehung des Platzes für das
zu errichtende Denkmal nicht dem Vorschlage
der Redaction der „Deister u. Weserzeitung“
beistimmen. Der Pferdemarkt scheint uns
kein geeigneter Platz zu sein; er hat kein
freundliches Ansehen, liegt außerhalb des
stündlichen Verkehrs, wird zu militärischen
Aufstellungen und zur Abhaltung des
Schuhmarkts benutzt und theilweise vom
Wachtlokal eingenommen, das schwerlich zum
Denkmal einen passenden Hintergrund ab-
geben würde. Eher würden wir uns für
zwei andere Plätze entscheiden, nämlich ein-
mal an dem vom seligen Herrn so oft und
gern benutzten Spaziergange, an der
Weser beim Bezirksgefängnisse, wo er
so manchen Gruß, so manches freund-
liche Wort ausgetauscht hat und seinen
Blick über Strom und Berge schweifen ließ.
Hier am Ufer der rauschenden Weser, etwa
da, wo die Steinbank sich befindet, den
Blick auf die Münsterkirche gerichtet, deren
Wiederherstellung sein reges Verlangen im
Leben war, würde das Denkmal eine Zierde

*) Am 14. Oct., Abde., brannte eine Laterne
berst.

Anmerk. d. Red.

für unsere Stadt sein. Der zweite Platz, den wir in Vorschlag bringen möchten, dürfte der sein: an der Nordseite der Kirchstraße, der Münsterkirche gegenüber, vor der Töcherschule, etwas weiter nach der Weser zu. Auch hier würde das Denkmal einen passlichen Standpunkt finden, wenn es mit einem eisernen Gitter eingefasst wird, damit beim Spiel der Schulkinder dasselbe nicht leide.)

Neue Schlaglocke

Wir haben gern bemerkt, daß eine neue Glocke auf dem Thurm der Nicolai-Kirche angebracht ist. Die Glocke ist aus Gussstahl in dem großen Gussstahlwerke zu Bochum gegossen worden, wiegt 331 Pfd., kostet circa 74 Thlr. — und das Hinaufwinden 36 Thlr. Diese Art Glocken sind in nächster Nähe noch wenig im Gebrauch, hoffen wir also, daß der Klang, ein heller, durchdringender, seinen Zweck, Allen die Stunden zu verkündigen, erfüllender sein wird, dann wird mit der neuen Glocke auch wohl mehr Uebereinstimmung in unsere Thurmuhren zu bringen sein, und das scheint wünschenswerth. —

Danksaugungen.

Zu milden Zwecken erhielt ich in letzter Woche 5 gr für die lahme P., 5 gr für F., 5 gr an Mira M., 20 gr für die blinde M. M., 3 fl zur Vertheilung unter 6 alte Frauen. A. Grütter.

Für die Plauener sind bei mir eingegangen: vom Primaner Buchbardi 10 gr , Handschuhfabrikant Thorkuchter 1 fl , Pastor Müller 20 gr , Witw. Sophie Schramme 1 fl , F. A. Weigel 15 gr , A. C. A. durch Hrn. Pastor Müller 15 gr , Verein junger Kaufleute 5 fl 15 gr Convector Dr. Müller 20 gr . Summa:

Herausgeber: Aug. Schläger. — Gedruckt bei C. W. Niemeyer.

10 fl 5 gr , welche ich zur Weiterbeförderung an die Expedition der Volks-Zeitung abgehandelt habe.

Kirchoff, Amtsdichter.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 21. November 1869.

St. Nicolai-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Rothert.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor Grütter.

Montag: Bestunde Pastor Rothert.

Donnerstag: Bestunde Herr Pastor Rothert.

St. Spiritus-Kirche.

Sonntag, den 21. November 1869.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Müller.

Katholischer Gottesdienst.

Vormittags: Predigt und Hochamt.

Nachmittags: Andacht.

Stadt-Gemeine.

Getaupte.

- | | |
|----------------|---|
| Den 14. Novbr. | Johanne Dora Bihelmins, T. des Goldarb. L. Schmidt. |
| • 14. • | August Wilhelm Martin, S. des A. Grosse. |
| • 14. • | Louise Caroline Friederike, T. des Arztesm. Heinemeyer. |

Geputzte.

- | | |
|----------------|---|
| Den 18. Novbr. | Schuhmacher Karl Anton Herbst und Jsgf. Marie Dorothee Wastler. |
|----------------|---|

Geborene.

- | | |
|----------------|---|
| Den 13. Novbr. | Carl Heinrich Friedr., Sohn des Kornbdis. Rolte, 3 M. alt. |
| • 16. • | Elisabeth, T. des Gastwirths Etichweh, 6 M. 2 W. alt. |
| • 16. • | Carl Bennos Wilhelm, S. des Buchhändlers Suckert, 3 M. alt. |

Novelle

zum Ortsstatut der Stadt Sameln.

Unter Zustimmung des Bürgervorsteher-Collegii und mit Genehmigung des
Königlichen Ministerii des Innern wird der § 18 des revidirten Ortsstatuts vom
24. October 1862 aufgehoben und treten an dessen Stelle folgende Bestimmungen:

§ 18.

Als Besoldung soll vom 1. Januar 1870 an jährlich bezahlt werden:

- | | |
|---|-----------------|
| 1, dem Bürgermeister | 1200 bis 1600 ₰ |
| 2, dem Syndicus | 800 bis 1100 " |
| 3, jedem Senator als Entschädigung | 100 " |
| und dem, das Bauamt verwaltenden außerdem | 100 " |
| so lange ein Stadtbaumeister nicht angestellt ist, | |
| 4, dem Stadt-Cämmerer | 500 bis 600 " |
| der Cämmerer ist verpflichtet, die Zehntablösungs- | |
| cassee ohne besondere Vergütung zu führen, indem | |
| die statutenmäßigen Proc. in seinem obigen Gehalte | |
| enthalten sind. Derselbe muß, wenn es von | |
| Magistrat und Bürgervorstehern verlangt wird, | |
| einen Cämmerersreiber auf seine Kosten halten. | |
| Für Schreibmaterialien erhält er eine Ver- | |
| gütung von jährlich 20 ₰ | |
| 5 dem Stadtförster, welchem der Titel »Oberförster« | |
| beigelegt werden kann | 450 bis 600 " |
| 6 dem Magistrats-Secretair | 400 bis 600 " |
| demselben kann zur Beschaffung der nöthigen | |
| Schreibhülse eine Summe bis zu 400 ₰ bewilligt | |
| werden, | |
| 7, dem Stadtwachtmeister | 300 bis 360 " |
| 8, dem auf dem Rathhause wohnenden Rathsdieners | 180 bis 240 " |
| nebst freier Wohnung und Feuerung; | |

- 9, jedem Polizeidiener 260 bis 320 ₰
 und jährlich 15 ₰ für die vorgeschriebene Uniform;
 10, jedem der 2 Unterförster 150 ₰
 Dieselben erhalten außerdem freie Wohnung mit
 dem dazu geleaten Dienstlande, jährlich 3 Klafter
 Brennholz und das bislang übliche Schießgeld.
 Auch soll ihnen die Betreibung der Schenkewirth-
 schaft, falls ihnen dazu die gewerbliche Concession
 ertheilt ist, wegen ihres Dienstes nicht gewährt
 werden.

- 11, dem Forstaufseher 200 bis 230 „

Wo vorstehend ein maximum und minimum des Gehalts angenommen ist, soll der vor der Anstellung durch Beschluß von Magistrat und Bürgervorstehern festzu-
 stellende Anfangsgehalt nach Ablauf von je 5 Jahren für den Bürgermeister um
 100 ₰, für den Syndikus um 75 ₰, für den Cämmerer, Stadtförster und Magi-
 stratssecretär um 50 ₰, für den Stadtwachmeister, den Rathsdienner und die Polizei-
 diener um 20 ₰, für den Forstaufseher um 10 ₰ steigen.

Ein höheres Aufsteigen zu einem höheren Gehalte kann nur vor der Anstellung
 des betreffenden Beamten von Magistrat und Bürgervorstehern beschloffen werden.

Die aufkommenden Citations- und Aufrufgebühren werden vom Magistrat unter
 die Polizeidiener und den Rathsdienner vertheilt, die Annahmungs- und Exe-
 cutionsgebühren bezieht der ausführende Unterbediente.

Alle übrigen Accidenzien der Unterbedienten, insofern sie ihnen nicht durch
 Beschluß von Magistrat und Bürgervorstehern überwiesen werden, namentlich
 auch Socialien, fallen weg und sollen der Cämmererkasse berechnet werden.

Sameln, den 22. November 1869.

Der Magistrat.

Schmidt.

Hamelnsche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thlr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile
oder deren Raum 1 Gr. und bei wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte,
Erstmalen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg. Sonntag, den 23. November 1869. **48. Stück.**

Bekanntmachungen.

Magistrat Hameln, den 27. Novbr. 1869.

Dieserjenigen Bequartierungspflichtigen, die vom 1. Januar k. J. an, statt der bisherigen 2 Mann für 6 Monate lieber 1 Mann für das ganze Jahr wünschen, wollen ihre desfallsigen Wünsche bis zum 24. Dec. auf hiesigem Rathhause oder beim Senator Schläger, Morgens 9—11 Uhr anmelden.

Magistrat Hameln, den 27. Novbr. 1869.

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert:

3 Schlüssl., 1 Schürze, 1 Taschentuch und 1 Messer.

Verkäufe zum Meistgebot.

Hess. Oldendorf, den 21. Nov. 1869.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 1. December d. J.,

von Vormittags 11½ Uhr an sollen in dem hiesigen Rathskeller die, in den Königl. Oberförstereien Rumbach, Zersen, Oberlischen und Haise, der Forstinspektion Minden-Schaumburg für das Jahr 1870 vorkommenden Schiffs- und Kahnstiehbölder dergestalt öffentlich meistbietend verkauft werden, daß es den Käuf-
ern wird, diese Sortimente
Hameln, Kell. Hoff.

Es kommen
Kahnstiehbölder ist
Kläuse, högt.

Lit:

Die Verkaufs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Im Auftrage:

Schulz,

Königl. Oberförster.

Auf Antrag des Vormundes der Kinder weil. Polizeidiener's Eppenduhr, sollen am

Freitag, den 3. December d. J.,

1 Uhr Mittags

im Eppenduhr'schen Hause Altem arkstraße, sämtliche Haus- und Küchengeräthe, Betten, 2 Ziegen, 2 Schafe, Hühner, Brennholz u. dgl. öffentlich meistbietend verkauft werden. Inzueich soll der vor dem Brückenthore belegene 46 Doppel-Ruthen große Eppenduhr'sche Garten verpachtet werden.

Freöblich, Gerichtsvoigt.

Heiraths-Anzeige.

Premierlieutenant Benzel,

Staro Benzel, geb. Wunden.

Hildesheim, den 23. November 1869.

Vermischte Anzeigen.

Eine möblirte Wohnung zu vermieten.
Gummenstraße Nr. 3.

Eine Wohnung für ein oder zwei junge Leute. Dangelosenstraße Nr. 8.

Zu vermieten:
Auf Oßern l. Z. die Partierewohnung
meines Hauses.

S. Kramer.

Geschäftseröffnung.

Dem geehrten Publikum die ergebene
Anzeige, daß ich mich hier als

Schneidermeister

etabliert habe. Zudem ich gute und reelle
Bedienung verspreche, bitte ich um ge-
neigten Zuspruch.

Carl Schilling.

(1) Neuthor N^o 10.

Nähmaschinen-Lager

bei J. C. Gropengießer.

Kettenstich Thlr. 15, Doppelt-Steypstich Thlr. 24,
mit Garantie. (1)

Die Blumen-Fabrik

von N. Siedler aus Braunschweig
empfehlen zum bevorstehenden Markte:

Dalkränze, Dalkblumen, Hutblumen,
Hutsacons, von 2 1/2 Gr. an, Federn,

Mull, Blousen etc. etc.

und bittet dieselbe um recht zahlreichen
Besuch und Abnahme.

Stand: Auf dem Rathhause.

Besonders empfehlenswerth für
alle die an kalten und feuchten
Füßen leiden, sind meine Auswahl
an Korksohlen, Patent Damen-
Korksohlen, mit Stanell gefüttert,
Kroll-Haarsohlen, einfach u. über-
zogen, zu den billigsten Preisen.

C. Topf.

Wollgarne, 40 Bind 1 fl empfiehlt
C. Topf.

Als sehr billig sind zu empfeh-
len: blauer Druckneßel und
baumwollene Ripse zu 3—4 Gr.,
Beiderwand von 4—7 1/2 Gr.,
3/4-breiter Regenmantel-Stoff zu
17 1/2 Gr., sowie Damen-Jacken
von 1 Thlr. bis 3 Thlr.

Friedr. Bock,

Bäderstraße N^o 59.

(1)

Duale Rahmen und Garderobenhalter
je der Größe werden angefertigt bei

(2)

Fr. Hornemann,
Altmarktstr. 23.

Dem geehrten Publikum empfehle ich
mein Esel-Fuhrwerk zum Fahren zu
billigen Preisen.

N. Stoppel,

Stubenstr.

(2)

B. Sied raffiniertes Petroleum, sowie
Petroleum-Dochte empfiehlt

(3)

Fr. Kahler.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Ladiren
von eisernen Defen und zwar mit einem
Lad, der die stärkste Hitze, bis 90 Grad,
abbält ohne zu schmelzen, und garantiert
6 Jahre für die Haltbarkeit desselben.

Friedrich Meyer,

(3) Maler, Wendenstr. Nr. 4.

Sehr schöne Gerstengröße à Ctr. 4 fl
25 gr, für 1 fl 20 Pfd. à Pfd. 1 gr
8 fl , empfiehlt Aug. Menge.
Dierstraße.

Sehr schön und
Rothhe Rüben



Weihnachts-Ausstellung

vom 1. December 1869

zu Fabrik-Preisen.

Stickereien in Mull und Batist aller Art, wie
Blousen, Schulpen und Kragen, Mamelot-Steh- und Klapp-Kragen,
Suart-Krausen, Leinen- und Batist-Taschentücher, An-, Ein- und
Zwischensätze, Feine Batist- und Madapolam-Unterkleider mit Krausen
und Einfägen, Garnituren aller Art &c. &c.

Zugleich empfehle mein wohlassortirtes Lager von
Tuch, Buckskin, Paletot- &c. Stoffen
von 1 fl bis 3 fl . sowie mein Lager von
gebleichtem Leinen von 4½ Gr. bis 7½ Gr., Bettbrell,
Parchend und Federleinen, nebst Dunen und Federn
von vorzüglicher Qualität und zu dem billigsten Preise, auch bewillige ich
bei Baarzahlung einen **Rabatt von 10 Procent.**

Friedr. Bock.

Braunschweigische

Lebens-Versicherungs-Anstalt.

Zur Ergänzung des Verwaltungsgorgans der Anstalt nach Maßgabe der §§ 45—49
der revidirten Verfassung sind noch 3 Vertreter und 3 Ersahmänner zu wählen.

Unter Bezugnahme auf die angeführten Paragraphen erlauben wir die geehrten
Interessenten, sechs wählbare Mitglieder auf Stimmzettel bezeichnen und letztere,
mit Unterschrift versehen, bis zum 5. December d. J. direct an uns, oder an eine
unserer Agenturen einenden zu wollen.

Auf unseren Agenturen sind Verzeichnisse der wahlberechtigten und der wählbaren
Mitglieder zur Einsicht aufgelegt; den in der Stadt Braunschweig wohnhaften Inter-
essenten werden wir, dem § 48 der Verfassung gemäß, zur Erhöhung der Theilneh-
mung an der Wahl Stimmzettel zusenden.

Braunschweig, den 20. November 1869.

Samuel Jelsky Herzogliche Regierungs-Commissair.

H. Scheffler.

Direction der Braunschweigischen Lebens-
Versicherungs-Anstalt.

L. v. Hortsfeldt. Ed. Gotthard. F. W. Neuter.

Gegen Baarzahlung
mit 10 Procent Rabatt.

Sparcasse mit 4⁰/₀ Zinseszinsen.

Die Capital-Versicherungs-Anstalt in Hannover bietet augenblicklich die beste Gelegenheit, aus beliebigen Einzahlungen ein Capital zu sammeln, denn sie verzinst dafür 4⁰/₀ Zinsen. Der Regel nach wird ein solches Capital 5 Jahr nach der ersten Einlage zurückgezahlt; man kann aber (gegen einen sehr geringen Abzug) auch eber darüber verfügen. Ich empfehle daher eine allseitige Benutzung, und gebe gern weitere Auskunft.

Hameln, 27. September 1869.

G. Schotte

Agent für obige Anstalt.

„Royal“,

Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft in Liverpool,

mit Domicil in Berlin.

Grundcapital 13 333 333¹/₂ Thaler Courant,

Reservefond 9,000,000

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß die seither von dem Ehrl. Herrn J. S. Leszynsky in Hameln geführte Agentur obengenannter Gesellschaft auf dessen Sohn, Kaufmann Herrn S. J. Leszynsky daselbst übertragen worden ist.

Die General-Agentur.

Wilhelm Seelig.

Bezugnehmend auf obige Annonce empfehle ich mich zum Abschluß von Versicherungen jeder Art auf das Angelegentlichste.

S. J. Leszynsky.

Neueste Sorte Füllböfen für Coaks u. Piesberger Kohlen,
für Westphälische Kohlen,



Beste Sorte Piesberger und Westphälische Kohlen

empfehlen

(2)

C. L. Dose.

Das Neueste in Filzschuhen mit
und ohne Besatz.

Kinderschuhe von 3 Gr. an bei

H. W. Arend.

Züchpförtenstraße N^o 10.

Friseur-, Taschen- und Spiegel-
kämme. Staubkämme
und dickem Haar von 3
in großer Auswahl.

J.

Sch. kaufe Knochen und zahle à Pfd. 5 Pf., für Lumpen à Pfd. 7 Pf., für weiße Lumpen à Pfd. 14 Pf.

Michel Adler,
Kleinestraße Nr. 15.



Hochstämmige Apfel- und Birnenstämme in den besten Sorten, sowie schöne Pyramidenbäume, hochstämmige Kirschen-, Zwetschen-, Aprikosen-, Pfirsich-, (breit gezogen) Schattenmorellen-, Kugel-Akazien-, Trauereschen, hochstämmige und wurzelechte Rosen empfiehlt

C. Aschemann,
Handelsgärtner.

Preisgekrönt in Paris!!

Weisser Brust-Syrup!

von G. A. B. Mayer in Breslau ist bei Husten, Nöhma und allen Lungenerleiden ein ärztlich empfohlenes unübertreffliches Heilmittel.

Alleiniges Lager bei H. G. Thiele in Hameln.

Ein Handwagen zu verkaufen,
Osterstraße Nr. 35.



Im Brauhause
Hameln stets Süßbier auf
Champagnerflasche
flasche.

Lindner.

Chocoladen aus dem besten
Malzzucker mit den lö-
sendsten Be-

standtheiten gegen Husten, Heiser-
keit überhaupt gegen alle Uebel der
Respirations-Organe, ein linderndes
und heilendes Mittel, aus der rühm-
lichst bekannten Fabrik von Herrn

G. L. Friedrichs in Rostock

hat alleinige Niederlage

H. Habenicht

in Hameln.

Süße Maronen (Kastanien),
schöne Catharinen-Pflaumen und
Apfelspecken, desgl. schöne böhmische
Pflaumen, empfiehlt Thalerweise
billigst
H. Habenicht.

Männerturnverein.

Generalversammlung, Sonnabend den
4. Decbr. Abends 8 Uhr bei Brandt.

Tageordnung: Turnerball.

Der Vorstand

Albert Gropengießer.

Freitag Gesangverein.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Repertoire

des Theaters in Hameln.

Sonntag, den 28. Nov.: »Die
Mönche«, Lustspiel in 3 Acten, von
M. Taubert. »Hohe Gärten«, Schwank
in 1 Act von Belli und Penion.

Freitag, den 30. Nov.: »Reichs-
gräfin Gisela«, Schauspiel in 4 Acten.
C. v. Bassincker.

Concert-Anzeige.

Montag den 29. Nov. großes Abonnement-Concert im Saale des Herrn J. Meyer. Anfang 8 Uhr.

C. Topf.

Heute ist in der „Walhalla“ **Tanzmusik.**
F. Wölflje.

Heute ist auf „Dreyers Garten“ große **Tanzmusik.** Ad. Zeimke.

Benefizvorstellung.

Wie wir hören, soll in dieser Woche eines der hervorragendsten Stücke von den Schöpfungen der Charlotte Birch-Pfeifer:

„Die Waise von Lotwood“

zum Benefiz der Fr. v. Waldheim gegeben werden. Da uns die Letztere durch ihr angenehmes Spiel schon genügende Stunden verschafft, so haben wir es doppelt für unsere Pflicht gehalten, die Aufmerksamkeit der Theaterfreunde auf diesen Abend hinzuweisen.

Ein fleißiger Besucher des Theaters im Saale Jean Meyer.

Gemeinschaftliche Sitzung des Magistrats u. der Bürgervorsteher.

Mit der letzten Sitzung unserer städtischen Collegien sind eine Reihe von Berlagen zur Erledigung gekommen, die längere Zeit die ganze Aufmerksamkeit unserer Bürger auf sich zogen. Hat es auch etwas lange gedauert, bis alles geordnet wurde, so mag man darüber sich nicht mehr grämen, nach dem Sprichwort: „Gut Ding will Weile haben.“ Wir meinen die Beschlüsse in Bezug auf die Gehalte unserer Volksschullehrer, die nun für die nächste Reihe von Jahren definitiv geordnet sind. Die Gehalte steigen von 300 Thlr. bis 600 Thlr. innerhalb von 35 Dienstjahren und da bei unserm

Alima und der durchschnittlich guten Gesundheit unserer Lehrer, die Meisten die letztere Stufe erreicht haben und fernher erreichen werden, so können die Beteiligten ruhig dem Alter entgegensehen. Nahrungs-sorgen werden keinen ordentlichen Haushalter mehr drücken. Mit 10 Dienstjahren erreicht man 400 Thlr., mit weiteren 10 Jahren die Summe von 500 Thlr. u. f. w. Die Gehalte der Unterbedienten sind in ähnlicher Weise geordnet; nach bestimmten Dienstjahren tritt bei guter Führung eine Erhöhung ein. Dasselbe Princip findet auch Anwendung auf die Gehalte der höheren städtischen Beamten, sodaß nun alle Theile mehr oder weniger befriedigt sein werden, denn der Billigkeit ist Rechnung getragen, soweit es der Stadtsäckel erlaubt. Hoffen wir, daß nun auch tüchtig gearbeitet werde, damit unsere Stadt mehr und mehr erblühe und vorwärts komme, denn bei wachsenden städtischen Steuern wachsen auch die Ansprüche im Bezug auf die Beamten und Lehrer.

Statuten für die Volksbibliothek.

Indem ich dankend den Empfang von Campes' sämtlicher Schriften für die Volksbibliothek von der Frau Syndici Marquard anzeige, mache ich zugleich im Namen des Ausschusses die „Statuten für die Volksbibliothek“ hiermit bekannt:

1. Die Volksbibliothek hat zum Zweck die Beförderung der Bildung und Sittlichkeit des christlichen Volkes durch Darbietung gediegener volkethümlicher Schriften.
2. Die Bibliothek ist Eigenthum der Kirchengemeinde.
3. Anschaffung und Verwaltung der Bücher besorgt ein vom Kirchenvorstande dazu erwählter Ausschuss, welcher aus Stadtpredigern und zwei gliedern des Kirchen-Vorstande
4. Ausgabe und Ankauf wird von den beiden Viel vergenommen.

5. Die Lesegebühr beträgt für den Band und die Woche 3 Pf., welche beim Empfange des Buches zu zahlen sind. Doch kann man auch für ein Halbjahr mit 5 Gr. abonniren und erhält dann wöchentlich einen Band. Wer ein Buch länger als acht Tage behält, hat für jede weitere Woche das Doppelte der vorhergehenden zu zahlen. Ueber 4 Wochen hinaus darf Niemand ein Buch behalten.

6. Für beschädigte oder beschmutzte Bücher ist nach Entscheidung des jedesmaligen Bibliothekers Entschädigung, nöthigenfalls bis zum vollen Werthe des Buches zu leisten.

A. Grütter.

Ein ernstes Wort

zu gewissenhafter Beherzigung für alle Mitbürger, die für wahre religiöse Freiheit einzustehen entschlossen sind.

Die vor Kurzem stattgehabten Synodalen, die Vorgänge in Ems und Gelle, haben in erschreckender Weise bewiesen, zu welcher Höhe die starre Buchstabengläubigkeit in der Stille sich bereits empor gearbeitet hat. Zumeist sind diese Thatfachen Folgen der Gleichgültigkeit und geistiger Trägheit der Gemeinden. Die jüngsten Erfahrungen haben klar bewiesen, wie hoches an der Zeit ist, daß alle wahrhaft freisinnigen Protestanten mannhaft sich zusammen thun, um der herrannahenden Finsterniß zu wehren und entgegen zu treten. Nicht nur in der katholischen Kirche giebt's Jesuiten. An unsere gesinnungsfesten Mitbürger richten wir daher die ernste Mahnung: Paßt uns ähnlich wie in Hannover und anderen Städten, durch Bildung eines Protestantenvereins, das Princip wahrer evangelischer Freiheit kräftig und unerschütterlich vertheidigen.

Wir sind nicht, daß Männer, wie Emschl. Consul Schläger, Bürger-Vorführer Hoppe, die Kirchen-

Vorsteher Köpfe und Nese und manche Andere gern die Initiative ergreifen, und die weiteren Schritte zur ungehemmten Ausübung unserer Mahnung thun werden, deren hohe Wichtigkeit, ja gebieterische Nothwendigkeit nicht geleugnet werden kann.

An Bestimmung und Theilnahme wird es in unserer Stadt nicht fehlen. R.

Kirchenvorsteher-Wahl.

Der Bürgerverein empfiehlt der Bürgerschaft zu der am Dienstag, den 30. d. M., Morgens 11 Uhr, auf dem Rathhaus-Saale stattfindenden Wahl:

I. Als Kirchenvorsteher.

1. den Klempnermeister Köpfe.
2. den Fingirischer Koblhaus.
3. den Kreisthierarzt Ditte.
4. den Obergerichtsanwalt Sertürner.

II. Als Ersagmänner.

1. den Posaementier Nädiger.
 2. den Senator Schläger.
 3. den Fabrikant Jungf.
- Kege Betheiligung bei dem Wahlfakte wird dringend gewünscht.

Gewerbe-Ausstellung.

Die Anmeldungen zu unserer Gewerbe-Ausstellung wehren sich und dürfen wir wohl annehmen, daß unsere Gewerbetreibenden alle Kräfte anstrengen werden, um zu zeigen, was in unserer Stadt geleistet werden kann, denn vorausichtlich dürfen wir auf zahlreichen Besuch unserer Umgegend rechnen, so daß ein gutes Geschäft für die Aussteller ziemlich sicher erscheint. Neben den ausgezeichneten Erzeugnissen unserer Industrie, dürfen auch natürlich die Gegenstände nicht fehlen, die für den täglichen hiesigen Gebrauch bestimmt sind, denn auf den Consum der Masse muß speculirt werden, weil dieser am wenigsten schwankt, in dem was er braucht und consumirt. England ist groß geworden, durch

die Production dieser Massenartikel, deshalb machen wir darauf aufmerksam, damit auch hier möglicherweise Artikel zu Tage treten, deren Consum sich über weitere Kreise ausdehnen kann. Ein Sortiment billiger Stühle, Stube von allen Sorten, und andere Sachen der kleinen Industrie dürfen nicht fehlen. Unsere größeren Fabriktablissements haben Beiträge versprochen und hoffen wir somit, daß auch Keiner fehlen wird, der nur irgend etwas zu leisten vermag.

Programm

für

die zu Hameln stattfindende Local-Gewerbe- und Weihnachtsausstellung.

Die Ausstellung findet am 12., 15., 19., 20., 21., 22. und 23. December d. J. statt. Dieselbe soll ein Bild des hiesigen Gewerbebetriebes liefern und umfaßt demnach nicht bloß selbst angefertigte, sondern auch andere Gegenstände, mit welchen sich hiesige Gewerbetreibende beschäftigen.

Sämmtliche für die Ausstellung bestimmte Gegenstände sind am 10. December d. J. auf dem hiesigen Rathhause saale abzuliefern; die Ausstellungscommission hat jedoch das Recht dieselben als ungeeignet oder wegen Mangels an Raum u. s. w. zurückzuweisen.

Bei sämmtlichen Gegenständen muß der Preis derselben und der Name des Eigenthümers angegeben und aus an diese geheftet sein, dieselben werden für verkäuflich angesehen, wenn nicht das Gegentheil ausdrücklich vom Einsender bemerkt ist, und geltende notirten Preise als Verkaufspreise.

Ein Staudgeld wird nicht entrichtet, im Falle des Verkaufes wird von jedem Thaler des Verkaufspreises 1 Gr. an die Ausstellungskasse bezahlt.

Die für die Ausstellung eingelieferten Sachen dürfen nicht, auch wenn sie verkauft werden, während der Dauer der Ausstellung entfernt werden.

Vom 10. bis zum 25. December d. J. werden sämmtliche eingelieferte Gegenstände zu den angemeldeten Verkaufspreisen auf Kosten der Ausstellungskasse gegen Feuergefahr versichert.

Am 24. und 25. December d. J. findet die Rückgabe der eingelieferten Sachen statt, die etwa zurückbleibenden werden dem Eigenthümer auf dessen Kosten zugesandt.

Hameln, den 19. Nov. 1869.

Die Ausstellungs-Commission.

Die Pflicht,

zum Geschworenen gewählt zu werden, ist zwar eine Ehrensache für jeden Bürger, indeß gar oft wird sie dem Einzelnen sehr lästig; um nun die Last zu erleichtern, ist hier für die Stadt Hameln ein Verein von Geschworenen im Entstehen, der die Absicht hat, durch die Beiträge Aller, dem ausgelesenen Geschworenen Diäten und zwar 3 Thlr. täglich zu zahlen und sind die Statuten eines solchen Vereines in Verathung genommen. Hoffen wir, daß dieser Verein rasch in Wirksamkeit trete, dann wird diese Staatslast leichter getragen; wir begrüßen derartige Bestrebungen, denn sie zeigen den einzigen richtigen Weg durch erlaubte Selbsthilfe, Lasten, die vermöge ihrer Natur durch das Gesetz nicht gleichmäßig zu vertheilen sind, mehr und mehr anzugleichen und der Billigkeit so nahe als möglich zu kommen.

Hermanns-Denkmal.

Ich erlaube mir, das Hermanns-Denkmal dem patriotischen Publikum in geeigneter Erinnerung zu bringen, und erlaube mich bereit, Beiträge für dasselbe in Empfang zu nehmen und fördern.

Kirchhoff,

Beilage

zum 48. Stücke der Hameln'schen Anzeigen.

Danksaugungen.

Für Errichtung eines Schläger-Denkmal's habe ich bis jetzt erhalten: Von Wilh. Georg aus Hannover 2 fl , von Maler Büchner und Tochter 10 gr , von Friedr. Müller aus Siedenburg 2 fl , vom Maurer Kesper 1 fl , von C. P. aus Sönnabrück 5 fl . Summa: 10 fl 10 gr .

Etwas je fernere Gaben zu dem bezeichneten Zwecke werde ich vorläufig bis zu demnächstiger Bildung eines Comité's gern in Empfang nehmen. A. Grütter.

In den Bestunden der letzten Woche empfing ich zur weiteren Versorgung für das Henriettensift 5 gr , für das neue Krankenhaus 5 gr , zur Erquickung für arme Kranke 15 gr .

Zugleich zeige ich dankend an, daß ich für die Volksbibliothek ferner erhalten habe: von M. N. 1 fl , von den Herren Buchhändler E. D. Commissair P., Kaufmann L., Director R., Zusendungen älterer werthvoller Bücher. Rothert.

Zu Weibnachts-Gaben für die Abend-schülerinnen von R. N. 15 gr , von Fr. Kr. R. 1 fl , Fr. J. u. C. v. d. B. 2 fl , E. W. 1 fl , C. E. 1 fl , v. M. 1 fl , M. N. 1 fl erhalten zu haben, becheinigt herzlich dankend C. v. Meding.

Krankenhaus.

Für ein neues Krankenhaus ist ferner eingegangen:

Durch Herrn Pastor Grütter aus den Becken der Bestunden 1 fl — gr — d dazu Uebertrag vom 23.

Oct. 1869 772 „ 23 „ 9 „

Zusammen 773 „ 23 „ 9 „

Hameln, 27. November 1869.

Schulz.

Armenhaus-Commission zu Hameln, 20. November 1869.

Statt besonderer Empfangsbescheinigung veröffentlichten wir nachstehendes Verzeichniß der in der jüngst stattgefundenen Herbstsammlung für das Armen-, Waisen- und Krankenhaus eingegangenen milden Gaben und statten den freundlichen Gebern Namens unserer Armen hierdurch unsern wärmsten Dank ab.

Herrn Bürgermeister Schmidt 2 Ihrl .
Senator Schulz 2 Ihrl . D. G. A. Ser-tünner 2 Ihrl . Senator Meyer 1 Ihrl .
Kaufmann Büchmann einige R st. Ober-sörster Wäsche einige Klidu-gsünde.
Frau Commissairen Stevers 15 Gr . Herr n A. Menge $\frac{1}{4}$ Schock w. Rohl 3 Bid .
Graupen. Maurermeister Wallbaum $\frac{1}{8}$ Hpt . ir. Bietzbohnen. Ricodr 10 Gr .
Gedr. Siffert für 1 Ihrl . Seife. A. Weigel 10 Gr . C. Pieper 10 Gr .
Dr. Wagemeyer 20 Gr . G. Moeca 10 Gr . Frau A. Vock 10 Gr . Fr. Pralle 10 Gr . Herren Brand 10 Gr . Frau Pastora Weibhauen 15 Gr . Frau Dr. Suffer 15 Gr . Herren Topp $2\frac{1}{2}$ Gr .
Kaufmann Nieweyer Gemüse. Fr. Kay 10 Gr . Oberstl. Wenzel 20 Gr . Fr. W. Posthoff 1 Hpt . Kartoffeln. Weg. Cond. Quanz 15 Gr . Oberstl. Küttner 1 Ihrl .
Fardif. Krüdeberg 15 Gr . Pastor Müller 1 Ihrl . C. Hinrichs 10 Gr . G. Hinrichs 10 Gr . Hoffsch 1 Hpt . Kartoffeln. Oberstl. Lütgen 20 Gr . Pastor Peters 20 Gr . Frau Gähse Wdel 1 Ihrl .
Hein Mühlbauer Kattentiedt 15 Gr .
Fabr. Müller 15 Gr . Herr C. Strüver 10 Gr . Fabr. G. Wessel 2 Ihrl .
Wittich Klingenberg 10 Gr . Herr. Jürens 15 Gr . H. Blum 15 Gr . Brod. als arbeiter L. Schmidt 10 Gr .
Kocher. 10 Egr . Ober-Kontrolleur Hüppelstein, Frau A. v. d. Büsche, 10 Rohrl u. ab auf Commission

Beinleid, Herr H. Hof 2 Hpt. Kar-
 soffen. Gerichten, Köller 10 Gr. Gast-
 wirth Becke 7 1/2 Gr. Crockgießer sen.
 1 Hpt. Stadtrath, Frau Hauptmann
 Dienrichs 15 Gr. Herr Gastwirth Gide
 15 Gr. Dr. R. Fertürner 1 Tblr.
 Gämmerer Scho'e 20 Gr. Frig Olden-
 dorf für 1 Tblr. Brod. Chr. Oldendorf
 10 Gr. Rentier A. v. Blum 1 Tblr.
 Fr. E. Erhard 7 1/2 Gr. D. G. A. Rhoden
 1 Tblr. Buchb. Homberg 7 1/2 Gr. Postm.
 Albers 3 Tblr. D. G. A. Hoppe 1 Tblr.
 Fr. Ruffel 1 Tblr. Herren Kaiser 15 Gr.
 Rederer 1 Hpt. Stadtrath. Rent. Kauf-
 mann 10 Gr. Sattler Schmidt 5 Gr.
 Chr. Pudde 15 Gr. D. G. A. Halten-
 hoff 1 Tblr. Kaufm. F. W. Reje 25 Pfd.
 Zwetschen. R R 10 Tblr.
 (Fortf. folgt.)

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 23. November 1869.

St. Nicolai-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Grütter.
 Nachmittagspredigt: Herr Pastor Rothert.
 Montag: Betstunde Herr Pastor Grütter.
 Donnerstag: Betstunde Herr Pastor Grütter.

St. Spiritus-Kirche.

Sonntag, den 28. November 1869.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Rothert.

Katholischer Gottesdienst.

Vormittags: Predigt und Hochamt.

Nachmittags: Andacht.

Sämmtliche hiesige Bäcker haben nach den eingereichten übereinstimmenden Preis- und Gewichtsverzeichnissen

für die Zeit vom 28. Nov. bis 19. Dec. 1869.

Brodsorten.	Preis:		Gewicht:	
	gr	sch	1/2	1/4
 Roggenbrot.				
1. Gewöhnliches .	5	—	5	—
dito	2	6	2	5
2. Mittel- oder Lochbrot	5	—	4	2
dito	2	6	2	1
 Weizenbrot.				
1. Gewöhnliches .	2	6	1	7
dito	1	—	—	7
2. Semmel, geraspelt, vom ersten und besten Weizenmehl Gr Milch und Falterer ausgeknetet	—	6	—	1 8
des dito	—	—	—	—
Lungenbrot . . .	—	6	—	2 5
Die dito	—	—	—	—
Sachver- kauf we- stlung				

Herausgeber: Aug. Schläger. — Gedruckt bei G. W. Niemeyer.

Stadt-Gemeine.

Gebauete.

- Den 21. November. Heinrich Friedrich, S. des
 Arbeitsmann Pook.
 „ 21. „ Wilhelm, Dorotte Thielke
 „ 21. „ Heinrich August, S. d.
 Schuhmachers. Fupe.

Gepulirte.

- Den 25. November. Tischlergefell Heiar. Wil-
 helm Gottfried Lemmes
 und Zast. Joh. Friederike
 Zeide

Gestorbene.

- Den 19. November. Thierarzt Georg Heinrich
 Gerhard Dahlgrün, 72 J.
 9 M. 7 T. alt.
 „ 20. „ Tischler Friedrich Anton
 Lübeck, 45 J. 3 M. alt.
 „ 22. „ Marie Sophie Florentine
 Wiltz, T. d. Schmiedem.
 Wittweier, 7 W. alt.
 „ 24. „ Kornhändler Georg Wil-
 helm Ferdinand Silber-
 schmidt, 72 J. 6. M. 6 T.
 alt.

Qualificirte Veferungsunternehmer haben ihre Offerten, in welchen die Preise der Viequalitäten zc. auf je 100 Pfd. anzugeben find, veriegelt an die unterzeichnete Commission, zu Händen des Lieutenantis Kemmer — Bäckertstraße N^o 43 — bis zum **20. dieses Monats** einzufenden. (2)

Hameln, den 1. December 1869.

Die Menage-Commission.

Verkauf zum Meistgebot.

In Zwangsvollstreckungssachen des Rademachers Aug. Gahmann zu Böhren, Klägers wider den Fuhrmann Friedrich Brunne in Hameln, Beklagten, sollen dem Beklagten im Beckerschen Gasthause zu Hameln am

Montage, den 6. Decbr. d. J.,

11 Uhr Mittags

nachbenannte Gegenstände, als:

1. 2 eiserne Wagenachsen,
2. 2 Frachtwagen-Leitern,
3. 4 tannene Bäume,
4. 4 alte Wagenräder

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Hameln, den 29. Novbr. 1869.

Kröblich,
Gerichtsvogt.

Todes-Anzeigen.

(Statt Ansehens.) Am 30. Novbr., Abends 9 Uhr starb unser Sohn Adolph, tief betrauert von seinen Eltern
G. W. G. Hinrichs und Frau,
geb. Borries.

Hameln, den 27. Novbr. 1869.

Heute Morgen ist
schweren Leiden,
unser Tochter
Görling, im Alt
1 Monat,

Freunden und Bekannten diese Anzeige
im Namen der Eltern und Geschwister.
Fr. Schulze, Conditor.

Vermischte Anzeigen.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche, namentlich Forderungen gegen die hiesige Brauergilde zu haben vermeinen sollten, werden aufgefordert, solche beim Anwalte der Brauergilde, Herrn Obergerichtsanwalt Serführer, anzumelden.

Hameln, den 2. Decbr. 1869

Der Vorstand der Brauergilde.

Die obere Wohnung meines Hauses bestehend aus Stube, drei Kammern nebst Zubehör, ist auf nächste Oftern oder früher an ruhige Leute zu vermieten.

Bühmann,
Ofterstraße.

Eine möblirte Wohnung für einen Herrn zu vermieten. J. Justorf.

Die obere Etage meines Hauses steht auf nächste Oftern zu vermieten.

Witwe Bürgermeister,
Brückerthor.

Eisbäcken aus Holzstäbchen zum Aufrollen im Preise von 2 bis 7 1/2 gr empfehle.

Ed. Pralle.

10 Pfd. pro 1 Tbr. doppelt raffinites

Petroleum

das hellste und sparzaamste in der Beleuchtung empfiehlt Ed. Pralle.

Nächsten Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag,

gedruckt bei G. W. Niemeyer.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

zeige ich einem hochverehrten Publikum hiermit ergebenst an.

Hochachtungsvoll

B. Glöckner's Witwe

Rudolph Ceissler aus Hannover

hält ein colossales Lager zu wirklich erstaunlich billigen Preisen und glaube ich, daß Niemand meiner Herren Concurrenten im Lande ist, bei guter Waare und ächten Farben Bettzeuge und Halbleinen zu folgenden Preisen abzugeben:

6/8 breite Bettzeuge	3 1/2 gr.
7/8 " Halbleinen	3 1/2 "
7/8 " Schürzenzeuge	5 "
Falchensicher a Dbd.	17 1/2 "

Mein Stand befindet sich wieder vor dem Hause der Witwe Kruse und ist an der Firma kenntlich.

Die bekannte Herren-Garderobe-Handlung von

Wilh. Ludw. Wolff Nachfolger

aus Minden

wird wiederum mit einem großartigen Lager der elegantesten Herren-Garderobe und Schlafrocke während der Marktage im Hause des Hrn. Louis Seifendorff sein.

Regulir-Fülllöfen,

worin jede Kohle brennt, mit und ohne Vorkehrung zum Kochen, im Preise von 7 bis 28 Thlr. bei

Georg Garbe.

Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht, Brust, Hals und Zahnschmerzen, Kopf, Hand- und Kniegicht, Gliederreißn, Rücken- und Leiden u. s. w. In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei (billigst!) H. Habenicht.

Joaks u. Piesberger Kohlen,

Westphälische Kohlen,

Zypskyberger und Westphälische Kohlen

(2)

C. L. Dose.

geb. am 1. Dec. 1817
Der n. 1. ist werden
Jahre 2 in nachfolgende
nem

ab

**Gegen Baarzahlung
mit 10 Procent Rabatt.**



Weihnachts-Ausstellung

vom 1. December 1869

zu Fabrik-Preisen.

Stidereien in Mull und Batist aller Art, wie
Blousen, Stulpen und Kragen, Mamelot-Stich und Klapp-Kragen,
Stuart-Krausen, Leinen- und Batist-Taschentücher, An-, Ein- und
Zwischenfäße, Feine Batist- und Madapolam-Unterkleider mit Krausen
und Einfäßen, Garnituren aller Art &c. &c.

Zugleich empfehle mein wohl assortirtes Lager von
Tuch, Buckskin, Paletot &c. Stoffen

von 1 fl bis 3 fl , sowie mein Lager von
gebleichtem Leinen von 4½ Gr. bis 7½ Gr., Bettbrell,
Parchend und Federleinen, nebst Dunen und Federn

von vorzüglicher Qualität und zu dem billigsten Preise, auch bewillige ich
bei Baarzahlung einen **Rabatt von 10 Procent.**

Friedr. Vock.

Geschäftseröffnung.

Dem geehrten Publikum die ergebene
Anzeige, daß ich mich hier als

Schneidermeister

etabliert habe. Indem ich gute und reelle
Bedienung verspreche, bitte ich um ge-
neigten Zuspruch.

Carl Schilling.

(2) Neudorf N^o 10.

Eine möblierte Wohnung.

Bäckerstraße 51.

Zu verkaufen:

Eine Ober- und zwei Unterspöken in
noch gutem Stande liegen bei Wangelsh,
weitere Nachricht bei Oldendorf sen.

Ein Kinderschlitten ist zu verkaufen.
Düsselthorwall N^o 17.

Gefunden 1 goldener Trauring.

Carl Bente.
Goldarbeiter.

Schöne Kieler Fett-Büdinge,
Sardellen, Anchovis, Sardines,
Sardines à l'huile, Caviar, einmar-
nirte Häringe, Gappern, feinstes
Provençeröl, Buch- und Mohndöl
empfiehlt

H. Habenicht.

Koten-, Rippes- und Bücherbörte,
Garderobenhalter in jeder Größe, Knauel-
beder, Ibecklöge, Schlüssel, Schaufel-
und Handtuchhalter, Schirm, Stock- und
Pfeife- &c. Stummediener, Servier- und
sowie Fußbänke empfiehlt

bei G. L. Niemeyer.
Ettfeldbde.

Weihnachts-Ausstellung.

Mein Spielwaarenlager ist durch die neuesten Gegenstände assortirt, und vom reinsten bis ordinärsten vertreten. Zu Festgeschenken empfehle ich meine plattirte, Neusilber-, und Britanniametalwaaren, Leder-, Korb-, feine Stahl- und Eisenwaaren, Gummischuhe, Wärmsteine, Wärmflaschen und Holztischdecken in reichster Auswahl und billigen Preisen.

G. D. Kohlhaus,
Bäderstraße Nr. 1.

Türk. Pflaumen

a Pfd. 3 $\frac{7}{8}$ Ed. Pralle.

Die Blumen-Fabrik von N. Siedler aus Braunschweig empfiehlt zum bevorstehenden Markte: Balkkränze, Ballblumen, Hutblumen, Lutsacons, von 2 $\frac{1}{2}$ Gr. an, Federn, Mull, Blousen etc. etc. und bittet dieselbe um recht zahlreichen Besuch und Abnahme.

Stand: Auf dem Rathhause.

Sehr schönes Schmalz à Pfd. 9 Gr., 3 $\frac{3}{4}$ Pfd. 1 Thlr.

Ed. Pralle.

Fertige Herrenwäsche in allen Größen und Qualitäten zu billigsten

Preisen bei
W. J. Zyznsky,
1873.
O. Tit werden
in a chfolgende
Jahre 2
ab

Wir ist ein junger weiß und braun gefleckter Hühnerhund abhanden gekommen, sollte er Jemand zugehört sein, bitte ich selbigen gegen eine gute Belohnung mit wieder zuzustellen.

H. Friedrichs.
Große Hofstraße Nr. 6.

Als sehr billig sind zu empfehlen: blauer Drucknessel und baumwollene Ripse zu 3—4 Gr., Weiderwand von 4—7 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{3}{4}$ -breiter Regenmantel-Stoff zu 17 $\frac{1}{2}$ Gr., sowie Damen-Jacken von 1 Thlr. bis 3 Thlr.

Friedr. Bock,
(2) Bäderstraße Nr. 59.

Wachslack in allen Farben.
Eduard Pralle.

Schöne Wallnüsse.
Ed. Pralle.

Zu Weihnachtsgeschenken

eignet sich wol nichts Nützlicheres, wie, wenn man Musiktreibende mit guten Musikalien erfreut. Hierzu giebt mein großes Lager klassischer und moderner Sachen in div. billigen Prachtausgaben die beste Gelegenheit.

Spieldosen und große Musikwerke, Cigarrenständer, Photogr. Album mit Musik, sämmtlich die beliebtesten Stücke spielend, Guitaren, Violinen, (Keols-) Windharfen, Zithern, Kindertrompeten, (2—8 Ventilen) Signalhörner, Stimmgabeln als Uhrschlüssel etc. Elegante Musiktaschen für Damen.

Fermann Oppenheimer.

Musikalienhandlung und
Musikalienleihanstitut.

Zum bevorstehenden Weihnachtseste empfehle ich mein wohl assortirtes Lager von **Glacé-** sowie auch

Wildleder- u. Bukskin- handschuhen

zur gefälligen Abnahme. (1)

Dr. Arnold.

Hierdurch erlaube mir meine

Leihbibliothek

bestehend aus 4000 Bänden bestens zur aeneigten Benutzung zu empfehlen. Der Abbonnements-Preis ist für ¼ Jahr 15 Gr., für 1 Monat 6 Gr., wofür monatlich etwa 16 Bände geleihen werden können. (1) **H. Böhm.**

Regelmäßige Expedition für Auswanderer



nach Nord-
und Süd-Amerika



vermittelt Dampf- und Segelschiffen
für das Haus

C. J. Klingenberg in Bremen.
Nähere Auskunft ertheilt

Georg Grewe,

Agent.
(9) Neumarkstr. N. 14.

Frau S. Reuss aus Göttingen

empfehlte zum Hameln'schen Markte eine Auswahl der modernsten Natur-Damenscheitel, ganz wie die eigene Haut, Locken, Zopfflechten, Herren- und Damen-Perücken, Puffen-Toupetts, um das Kämmen der Haare zu erleichtern, ein Lager der modernsten Damen- und Kinder-Corsetts mit und ohne Mechanismus, alle Sorten Frisir-, Toupir-, Staub-, Taschen- und Aufsteck-Kämme in Gummi, Büffelhorn, Schildpatt und Buchsbaum.

Pomade, welche die Haare ohne allen Nachtheil schwarz und braun färbt.

Mein Stand ist im Hause des Herrn Buchbindermeister A. Homberg.

Ich beabsichtige das an hiesiger Altemarktsstraße unter N. 12 belegene Oppenbubrische Haus unter N. 20 zu verkaufen.

Ein fettes
meyer.

Alle Brustfranke

mache ich ganz besonders auf den
G. A. W. Mayer'schen

weißen Brustsyrup

aufmerksam, indem derselbe das ein-
zige Mittel war, welches mich von
wöchentlichem starken Husten und
Brustleiden befreite.

Dresden, den 16. Juli 1869.

H. Geißler Hof-Miemermeister.

Stets echt vorräthig bei H. G.
Thiele in Hameln.

Ich kaufe Knochen und zahle á Pfd.
5 Pf., für Lumpen á Pfd. 7 Pf., für
weiße Lumpen á Pfd. 14. Pf.

Michel Adler.

(2) Kleinetraße № 15.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich eine Sendung seiner Bild-
figuren, sowie eine Auswahl Bilder.
Vorzüglich bringe ich die neue Ansicht
von Hameln in Erinnerung.

(1) F. Fargel.

Spielwerke

von 4 bis 72 Stücken, worunter
Prachtwerke, mit Glockenspiel, Trom-
mel und Glockenspiel, mit Himmels-
stimmen, mit Mandolinen, mit Ge-
pressen u. s. w. Ferner:

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, worunter solche
mit Necessaires, Cigarrenständer,
Schweizerhäuschen, Photographie-
Albums, Schreibzeuge, Handschub-
kasten, Briefbeschwerer, Globus, Ci-
garrenetuis, Tabacs- u. Zündholzdosen,
Puppen, Arbeitstischchen. — Alles mit
Muschel; ferner: Stühle, spielend, wenn
man sich setzt. Stets das Neueste
empfehle J. H. Heller in Bern.

Zu Weihnachts-Geschenke n
cignet sich nichts besser. Jeder Auf-
trag wird sofort ausgeführt. Preis-
courante sende franco. Defecte Werke
reparire. Nur wer direct bezieht, ist
versichert, Hellersche Werke zu erhalten.

Alle Diejenigen, welche mir
aus dem Jahre 1867 noch schul-
den, fordere hiemit auf, bis 15.

December d. J. zu zahlen,
widrigensfalls ich ohne weitere
Mahnung die Beträge einlage.

Hameln, den 4. Dec. 1869.

C. W. Lohmann.

Alle Eerten Photographierahmen bil-
ligst. An Wiederverkäufer zu Fabrik-
preisen. (1) F. Fargel.

J. Ch. Günther

aus Mülhhausen

empfehle zum jetzigen Markte sein voll-
ständig assortirtes Damenstiefel- u. Schuh-
lager zur gefälligen Beachtung.

Stand am Rathhaus am dem
Pferdemarkt. Verkauf bis Mittwoch
Mittag.

Für Handwerker empfehlenswerth:

fertige Arbeitsschürzen in Leinen
und Feinen,
desgleichen in
Schürzen.

Nähmaschinen-Lager

bei H. C. Gropengieher.

Attenstich Thlr. 15, Doppel-Steppstich Thlr. 24,
mit Garantie. (2)

Dies zu eine Beilage.

Beilage

zum 49. Stücke der Hameln'schen Anzeigen.

August Simon

aus Schneeberg

empfehl't zum Markt in Hameln: ge-
sticte Kragen, Einsätze, Streifen, Stulpen,
Schleier, Spitzen, Morgenhauben, leinene
Taschentücher, Herren- u. Damen-Schlipse,
Winter-Handschuhe, in Buchskin, Lama u.
Seide, ferner echte englische Nähadeln,
Sanzwirn, leinene Bänder, Besagligen,
Hemdenknöpfe, Schuhriemen, Karlsbader
Stechnadeln u. s. w. zu billigen Preisen.
Der Stand befindet sich auf dem Rath-
hause.

F. W. Saamkopf,

Messerschmiedemeister aus Einbeck,
empfehl't zu

Weihnachtspräsenten u. Hausbedarf
einem hochgeehrten Publikum sein rühmlichst
bekanntes Stahlwaarenlager englischer
und eianer Fabrik. Lager während des
Markts auf dem Rathhause.

Mein Lager von

Spielwaaren,

wie in früheren, so auch wiederum in
diesem Jahre, auf's Reichhaltigste uen
assortirt, halte ich hiermit angelegentlich
empfohlen.

(1) F. C. Stehler.

Wie hier oben und
Mittwoch, den 11. Decbr. 1869.
genügend, der 1870 soll die hiesige Gar-
Decem. O. ist werden und Zeichnung
Seite 2. In nachfolgende F. Zuspruch.
them

me.

Seite Nr. 13.

Bollwurm in besonders guter Qualität,
das gewogene Pfund 20 gr empfiehlt
C. Topf.

Zum bevorstehenden Markte, empfehle
ich von getrockneten Blumen geschmackvoll
gearbeitete Bouquets, Kränze, Blumen-
körbchen u. dergl.

Ebenfalls schöne Topfgewächse zu Fest-
geschenken passend. **Blume.**

Stand vor dem Clubhause.

Credit-Verein.

Nov. 1869 Einnahme 6756 \$ 28 gr 2 d
" " Ausgabe 6385 " 26 " 8 "
Vorläufe incl. Prolongationen 13,892 \$
Der Vorstand Hoppe.

Bürger-Verein.

Montag, den 6. Decbr. d. J. **feine**
Versammlung.

Hameln, den 3. Decbr. 1869.

Der Vorstand.

Freitag Gesangverein.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Donnerstag Männergesangverein.

Repertoire

des **Theaters** in Hameln.

Sonntag, den 5. December:

Das Nonnengrab zu Krakau.

Dinstag, den 7. December:

Die Maschinenbauer von Berlin.

C. v. Bastincker.

Concert-Anzeige.

Montag, den 6. d. M. großes Abonn-
nements-Concert im Saale des Hrn. Jean
Reyer. Anfang 8 Uhr. C. Topf.

Concert-Anzeige.

Heute, Sonntag den 5. Dec., Abends, präcise 6 Uhr, wird von dem Gymnasial-Chor, unter Leitung des Gymnasial-Musiklehrers Julius Wilkening und unter gütiger Mitwirkung einiger Herren, in Saale des Harmonie-Clubs ein Concert gegeben werden. Der Ertrag dient als Beisteuer zum Ankauf eines Flügels für das Gymnasium. Billets bis 5 Uhr Nachmittags zu 7 1/2 Gr. beim Clubwirth Warnecke. Kassenpreis 10 Gr.

Programm.

1. Abtheilung.
 1. Trio von Beethoven.
 2. „Hoch thut euch auf, ihre Thore der Welt!“ für Chor und Orchester.
 3. „Schnsucht“ von Franz Schubert für Bariton.
 4. „Ave verum“ von Mozart für Chor.
 5. „Das ist der Tag des Herrn.“ Duett für Sopran und Alt von Mendelssohn. (Gesungen von 2 Gymnasiasten.)
 6. Waldlied von Mendelssohn für Männerchor. (Prima und Secunda.)
2. Abtheilung.
 7. Marsch für Pianoforte zu 4 Händen von Franz Schubert. (Gespielt von 2 Primanern.)
 8. Motette von Möhring für Chor.
 9. Solo für Bariton.
 10. Hymne: „Selig sind die Todten“ für Chor.
 11. Solo für Bariton.
 12. Motette von Möhring für Chor.

Heute ist auf „Dreper's Garten“ große Tanzmusik. Ad. Zeimke.

Heute ist in der „Walballa“ Tanzmusik. S. 8. 11. e.

Heute ist an der „Höhe“ Tanzmusik. G. Wedemeyer.

Wie wir vernehmen, werden wir die reizende Pöffe „Berlin, wie's weint u. lacht“ in nächster Zeit doch über die Bretter gehen sehen und zwar zum Benefiz der Fräulein v. Waldheim. Wir können der Dame zur Wahl dieses achten Pöffestückes, dessen Melodien so ganz volksthümlich geworden sind, nur gratuliren und bemerken nur noch, daß obige Pöffe nicht etwa mit dem hier schon gegebenen „Berlin bei Nacht“ zu verwechseln ist.

Programm

für die zu Hameln stattfindende Local-Gewerbe- und Weihnachtsausstellung.

Die Ausstellung findet am 12., 15., 19., 20., 21., 22. und 23.-December d. J. statt. Dieselbe soll ein Bild des hiesigen Gewerbebetriebes liefern und umfaßt demnach nicht bloß selbst angefertigte, sondern auch andere Gegenstände, mit welchen sich hiesige Gewerbetreibende beschäftigen.

Sämmtliche für die Ausstellung bestimmte Gegenstände sind am 10. December d. J. auf dem hiesigen Rathhaussaale abzuliefern; die Ausstellungscommission hat jedoch das Recht, dieselben als ungeeignet oder wegen Mangels an Raum u. s. w. zurückzuweisen.

Bei sämmtlichen Gegenständen muß der Preis derselben und der Name des Eigenthümers angegeben und auch an diese geklebt sein, dieselben werden für verkäuflich angesehen, wenn nicht das Gegentheil ausdrücklich vom Einsender bemerkt ist, und geltende notirten Preise als Verkaufspreise.

Ein Standgeld wird nicht entrichtet; im Falle des Verkaufes wird von jedem Thaler des Verkaufespreises 1 Gr. an die Ausstellungskasse abgeführt.

fertige Arbeits-Sachen, wie: Schuhe, und Leinen, ferner, desgleichen die Ausstellung entwerfen. Vom 10. bis werden sämmtlich zu den angemeldeten

Kosten der Ausstellungskasse gegen Feuers-
gefahr versichert.

Am 24. und 28. December d. J. findet
die Rückgabe der eingelieferten Sachen statt,
die etwa zurückbleibenden werden dem Eigent-
hümer auf dessen Kosten zugesandt.

Hameln, den 19. Nov. 1869.

Die Ausstellungs-Commission.

Local-Gewerbe- und Weihnachts- Ausstellung.

Es ist erforderlich, daß die aufzu-
stellenden Gegenstände einige Tage vor der
Einlieferung angemeldet werden, da wir
sonst nicht im Stande sind, jedem Aus-
steller den genügenden und passenden Raum
anzuweisen.

Wir ersuchen deshalb die Herren Aus-
steller bis zum 8. d. M. mündlich oder
schriftlich bei den Herren A. Schläger,
A. Groppengießer und H. Silber-
schmidt diejenigen Gegenstände anzumelden,
welche am 10. zur Ausstellung eingeliefert
werden sollen.

Hameln, 2. Decbr. 1869.

Die Ausstellungs-Commission.

Schade ist es, daß die Räume unseres
großen Rathhausebaues sich nicht ausdehnen
lassen, sonst würde manches noch auszu-
stellen sein, was wir jetzt des mangelnden
Raumes wegen, zurückweisen müssen, da
wir Anmeldungen, selbst von Wien und
anderen Orten haben. Die Hauptsache
und die Absicht unsrer Ausstellu-
ng ist die Heimischen Gewerbe-
ausstellung.

Hameln, den 11. Decbr. 1869.

Am 12. und 13. d. M. soll die diesige Gar-
nison in die Ausstellung einziehen.
Der 14. ist werben und auf-
stellen. Die nachfolgende Ein-
richtung soll am 15. d. M.
Abends 6 Uhr Morgens
a 12. und 15.

December, liegen also für die Auswärtigen
sehr passend.

Weitere Bekanntmachungen erfolgen
zeitig genug, damit ein Jeder Gelegenheit
hat, die Tage vor Weihnachten zum fleißigen
Besuch zu benutzen.

Die Wahlen

zum Kirchenvorstande fanden am Dinstage,
den 30. Nov. Statt und war die Bethei-
ligung eine sehr rege. Den Orthodoren,
unterstützt von höheren und niederen Be-
amten des Bezirksgefängnisses, des Ober-
gerichts, des Amtsgerichtes und des Amts-
gefängnisses, verblieb der Sieg, und
schien es, als ob nur sehr wenige Herren
dieser Categoryen fehlten. Die liberale
Partei vermag weder saunten noch er-
steren Druck in Anwendung zu bringen.
Es unterlag dieselbe mit ca. 50 Stimmen
und verlor noch eine Menge Stimmen
durch irrtige Angaben in Bezug auf die
Zahl der zu wählenden Erzgänger.
Im Ganzen votirten ca. 280 Berechtigte.

Wir müssen bei dieser Gelegenheit doch
bemerken, daß die Einrichtung der Wahl-
handlung eine sehr mangelhafte. Der
Herr Pastor N. nahm die Wahlkettel
an und hatte bei ungenügender Bekann-
tschaft mit den Personen der Wählenden
fast Jedem um seinen Namen zu fragen.
Weßhalb nicht 2 Listen der Wahlberech-
tigten, nicht mehr Protocollführer, ist uns
nicht klar. Man dürfe bei der großen
Zahl der Berechtigten doch von Seiten
der Wahlcommission erwarten, daß man
seine Einrichtungen so getroffen hätte,
daß die Wahlhandlung reich vor sich
gebe, und nicht Verzögerungen eintraten,
wodurch selbst die Geduldigen ermüdet
werden.

Ist die Wahl nun auch gegen die
Liberalen ausgefallen, so ist damit nur
constatirt, daß andere Einrichtungen nöthig,
um den Zugang zur Wahlurne zu er-
leichtern, denn unsere Stadt wird sich doch
nicht der Partei zählen wollen, die
jetzt in der Synode zu Hannover die

Majorität hat? Die Gemeinde wird daraus die Lehre ziehen müssen, daß sie diese Wahlen doch ernster als bisher nimmt, daß man seine religiöse Gesinnung auch zeigen muß, nicht bloß in leeren Worten, sondern auch in ausdauernder That an den Orten, wo es Noth thut.

Dankfagungen.

Für den Gustav-Adolf-Verein empfing ich von Herrn Buchhalter M. 10. r. für die Volksbibliothek von Herrn Director K. eine Sendung älterer Bücher.

Robert.

Zur Weihnachtsfreude

für die Kinder im Armenhause habe ich von M. N. 1. 1/2, Herrn Pastor Müller 1 1/2 erhalten und sage dafür herzlichsten Dank.

Schulz.

Mit herzlichem Dank erhalte ich zu Weihnachtsgaben für die Abendhülertinnen von Herrn Pastor Müller 1 Thlr., von Fräulein S. 1 Thlr., D. G. 20. Sgr., von N. N. 1 Thlr., von Fr. Bese 15. Sgr. G. v. R.

Janische Bürger 29. 11. 61
Inserat.

Dank.

Wenn der Tod mit kalter Hand
Fortreißt ohn' Erbarmen
Von innigem Familienband
Ein theures Glied aus lieben Armen;
Kein Wort mehr tönt vom ewig stummen
Munde,
Wie schmerzlich tief brennt da die
blut'ge Wunde!

Sterben, sterben! schrecklich Wort!
Es reißt vom warmen Herzen
Die Lieben, Theuern unerbittlich fort
Auf Nimmerwiedersehens Schmerzen

Herausgeber: Aug. Schlager. — Gedruckt bei G. W. R.

Ins Reich der fortgesetzten Seelen-
thätigkeit,
Von jeder ird'schen Hülle ganz befreit.

Und wenn's ein Wesen war, so lieb,
so gut,
Das Alle, die es kennen, lieben, ehren,
Dann kann nur Zeit des Trostes Muth
Und An theilnahme Balsam nur ge-
währen.
Wir fanden diese auf dem letzten
Schmerzensgang,
Dum' all' den Guten, Edlen tausend,
tausend Dank!

Bürger und Dessa.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 5. December 1869.

St. Nicolai-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Rothert.
Beicht: Pastor Grüter.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor Grüter.
Montag: Beichtrede Herr Pastor Rothert.
Donnerstag: Beichtrede Herr Pastor Rothert.

St. Spiritus-Kirche.

Sonntag, den 5. December 1869.
Vormittagspredigt: Herr Pastor Müller.

Katholischer Gottesdienst.

Vormittags: Predigt und Hochamt.
Nachmittags: Andacht.

Stadt-Gemeine.

Betaufte.

Den 28. Nov. Carl Konrad Christian Louis
G... Hand. Wilhelm, S. v. Malers Körner.
fertige Arbeits-Sachen, und Weisse
und Leinen,
A. Leiden für
Den 27. Nov. Arg...
30.

Hameln'sche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thlr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Zeile ober deren Raum 1 Gr. und bei wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg. Sonntag, den 12. December 1869. **50. Stück.**

Zur Beachtung.

Wegen der bevorstehenden Weihnachtstage sind Anzeigen für No. 52 dieses Blattes bis Donnerstag, den 23. Decbr., Morgens 10 Uhr einzureichen, worauf wir jetzt schon aufmerksam machen. Die Red.

Bekanntmachungen. Ausverdingung.

Die Anlieferung folgender laufender Bedürfnisse pro 1870

Rüßöl, gereinigtes Del, Maschinenöl, Petroleum, Drahtnägeln für hiesigen Schleusenbau, soll der Mindestforderung unterstellt werden. Offerten nebst Preis-Angabe werden bis zum 19. d. M. auf hiesigem Baubureau entgegen genommen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen einzusehen sind.

Königl. Preuß. Wasserbau-

Inspection.

In Vertretung:

Frühling.

Hameln, den 11. Decbr. 1869.

Mittheilung
gern
der
Des
Jahr
1870 soll die hiesige Gar-
o. Ist werden und trifft dann
in nachfolgende Straßen:
622

Bäckerstraße, der Theil derselben, der nicht belegt ist, Fischpforten-, Kupferschmieden-, Wenden-, Papen- und Blombergerstraße, Münsterkirchhof, außerhalb der Thore und um die Stadt, Osterstraße, am Markt und Pferdemarkt.

Hausbesitzer, welche die sie betreffende Einquartierung ausmieten wollen, haben sich

Freitag, den 17. December d. J.

beim Senator Schläger Morgens 9—11 Uhr anzumelden, damit die Quartierbillets gleich auf den Namen des wirklichen Quartierleiters ausgestellt werden können.

Magistrat Hameln, den 11. Dec. 1869.

Die Recruten werden in die bisher belegten Quartiere gelegt, und bleiben daselbst vom 16. d. Mis. bis 1. Jan. 1870.

Magistrat Hameln, den 11. Dec. 1869.

In Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 14. Jan. 1865 wird der Werkmeister Brüdener in nächster Woche mit der Quartierbüchse für die General-Armenliste umhergehen.

Magistrat Hameln, den 11. Dec. 1869.

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert:

2 Taschentücher und ein Geldbeutel mit Geld.

Die für die Menage des 2. Bataillons
7. Westfälischen Infanterie-Regiments
N^o 56 erforderlichen Victualien zc., als:
Rindfleisch, Schweinefleisch, Hammelfleisch,
geräucherten Speck, Nierenspeck, Erbsen,
weiße Bohnen, Linsen, Weizenmehl zc.
sollen vom 1. Januar k. J. ab auf 10
Monate im Wege der Submission ver-
geben werden.

Qualificirte Lieferungsunternehmer
haben ihre Offerten, in welchen die Preise
der Victualien zc. auf je 100 Pfd. an-
zugeben sind, versiegelt an die unterzeich-
nete Commission, zu Händen des Lieute-
nants Kemmer — Bäderstraße N^o 43
— bis zum **20. dieses Monats** ein-
zuliefern. (2)

Hameln, den 1. December 1869.

Die Menage-Commission.

Verkauf zum Meistgebot.

Magistrat Hameln, den 11. Decbr. 1869.
Im städtischen Forstorte Morgenstern
sollen

70 Haufen Buchen-Brennholz

Dinstag, den 14. d. M.

und im Forstorte Uegenburg

80 Haufen desgleichen

Donnerstag, den 16. d. M.

meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich zum ersten Ter-
mine Morgens 11 Uhr am Oberthore,
zu letzterem Morgens 11 Uhr am Neuen-
thore einfinden.

Bekanntmachung.

Aus der königl. Oberförsterei Zerssen
sollen

1. am Dinstag den 14. Dec. d. J.,
von Vormittags 10 Uhr an,
aus dem Schutzbezirk Böben, Distrikt Kehl-
stätten, nahe der Hannoverschen Ghauffsee:
ca. 85 Stück Roth-Buchen-Augsstämme,
von meist starken Dimensionen, und

ca. 20 Stück Hain-Buchen-Augsstämme
im Gasthause zu Böben;

II. am Mittwoch den 15. Dec. d. J.,
von Vormittags 10 Uhr an,
aus Schutzbezirk Deckbergen, Forstdistrikt
Oberberg, nahe der Ghauffsee von Deckbergen
nach Bernsen:

ca. 180 Stück Fichten (Tannen), starkes
Bauhholz in Stämmen bis über 60
Fuß lang und 18 Zoll mittlerem
Durchmesser im Gasthause auf der
Paschenburg, öffentlich an den
Meißbietenden verkauft werden;

III. am Mittwoch den 15. Dec. d. J.,

von Vormittags 9 1/2 Uhr an,
die in den Schlägen des Forstdistriktes
Zintenbergr pro 1870 vorfallenden Roth-
buchen-Grubenholzer — abgeschätzt auf ca.
8000 Cubikfuß — in dem Gasthause auf
der Paschenburg dergestalt öffentlich
angeboten werden, daß es den Käufern
gestattet wird, diese Sortimente selbst aus-
nutzen zu lassen.

Hess. Oldendorf, den 4. Dec. 1869.

Der königl. Oberförster Schulz.

Im Auftrage des Herrn Viehhofkutschers
Wehr haben allhier sollen wegen Auf-
gabe des Geschäftes

Donnerstag, den 16. December d. J.



5 starke Rutsch-
und Ackerpferde,
Rübe, fette Schweine.



3 vierstilige Chaisenwagen, 1 Dreschle,
1 Halbboise, 1 Omnibus für 14 Per-
sonen, 3 Ackerwagen, 3 Pflüge,
4 Eggen, 3 Rutschkluten, 1 Korn-
mühle, Kübe, Speer- und Bindseitten,
Wagenwinden, Wagenrippen, Pferde-
kutsch- und Ackergeräthe, Pferde-
schießen, Pferdedecken und Louis-
Ackergeräthschaften, eine große Kanne,
mit Klee und Wicken, 1
Weizen- und Haferstroh
1 Wähe, altes Eisen
auch Hausgeräthe alle

eine Wechsr, 1 großer kupferner Kessel zt.

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich Morgens 10 Uhr in dem Wehrhahn'schen Hause einfinden.

Es wird bemerkt, daß zunächst das Vieh, Rutch- und Ackergeräth zum Verkauf kommt.

Köller, Gerichtsvogt.

Verkauf von Grundstücken.

Folgende, den Erben weiland hiesigen Deconomen Conrad Garbe zugehörnde, vor hiesigem Mühlenthore beliegene Ackerländereien:

1. Charta 27a Nr. 10 nach dem Cämmerei-Cataster 43 dopp. Ruthen.
2. Ebenbaselbß Nr. 13 nach dem Cämmerei-Cataster 2 Morgen 20 doppelte Ruthen und
3. Ebenbaselbß Nr. 15 nach dem Cämmerei-Cataster 2 Morgen 20 doppelte Ruthen,

sollen durch den Unterzeichneten in einem einzigen Termine öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich in dem dazu auf

Montag den 20. d. Mts.,

Morgens 11 Uhr

bestimmten Termine im Geschäftszimmer des Unterzeichneten einfinden.

Sameln, den 9. December 1869.

Weibezahn,

(1) Notar.

Der Verkauf der Förster'schen Immobilien findet

Freitag, den 14. December 1869

Königlichen Amtsgerichte Statt.

Mittheilung Todes-Anzeige.

Am 10. December, Abends 6 Uhr entschlief sanft und ruhig nach einem schweren Leiden unsere

einzige, innigst geliebte Tochter, Frau Hauptmann

Jenny Binger, geb. Degenhardt. Verwandten und Freunden zeigt dieses nach jeder besonderen Meldung tief betrübt an

Director Degenhardt
und Frau

Vermischte Anzeigen.

Allen, welche meiner am 5. d. M. leider entschlafenen lieben Frau, während ihres langen Schmerzlagers Trost, Freude und Beistand durch Worte und Thaten so liebevoll und so bereitwillig dargebracht haben, sage ich hiermit meinen innigsten Dank. Ich bitte den lieben Gott, daß er diese edlen Menschen insbesondere segnen und behüten möge.

Ich trauere um die treue Gattin, die emsige Hausfrau und die zärtliche Mutter meiner 4 unmündigen Kinder und bitte um fernere stille Theilnahme.

Heisenfücke den 10. Dec. 1869.

G. Redlich.

Bei mir ist auf Osteren eine freundliche Wohnung zu vermietthen bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, Küche, Keller- und Bodentraum.

Gärtner Falke.

Eine Wohnung zu vermietthen.

F. b. Funzet,

(1) Fischpfortenstraße 20.

In meinem Nebenhause ist auf gleich eine kleine Wohnung zu vermietthen.

L. Spreine.

Zu vermietthen:

Zwei möblirte Herrenwohnungen bei Friederike Kruse, Wime, Dierstr. 6.

Eine freundliche Wohnung auf Weimernachten zu vermietthen. (3)

J. S. Lezzyński, Ritterstr. 5.

Verloren:

Am Donnerstag Abend auf dem Wege von Hameln nach Werthheim ein Kottbuch. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Carl Blume, Bäckerstraße 12.

Verloren:

Eine goldene Broche. Abzugeben Ritterstraße 4.

In der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr wird das

Adressbuch pro 1870

ausgegeben und ersuchen wir, etwaige Anserate, als Geschäfts-Empfehlungen etc., welche für dasselbe bestimmt sind, in den nächsten Tagen gest. einzusenden zu wollen. Niemeyer'sche Buchdruckerei.

Local-Gewerbe- u. Weihnachts-Ausstellung.

Den Ausstellern, welche ihre Erzeugnisse noch nicht bis heute haben fertig schaffen können, zur Nachricht, daß bis Freitag, den 17. Mittags 12 Uhr auf dem Rathhaussaale die Gegenstände noch angenommen werden. Die Commission.

Verkauf oder Verpachtung.

Beim Aufgeben eigenen Landwirthschafts-Betriebs wünscht der Unterzeichnete 4 Morgen Ackerland bei Bedemeyers Höhe und 1 Morgen 39 doppelte Ruthen auf dem Reiskampe zu verkaufen oder zu verpachten.

Das letztere Grundstück ist früher stets als Gartenland benutzt und eignet sich dazu besonders gut. — weßhalb auch Parzellenverpachtung zutreffenden Falls eintreten kann.

Hameln, den 7. December 1869,

Weibezahn.

(1) Obergerichtsanwalt.

Verkaufs-Anzeige.

Das unter Nummer 18 an dieser Friedrichsfortenstraße belegene Carl Lemke'sche Bohn- und Frau-Haus mit etwa 3 Morgen brückerborscher Hudeheilung auf dem brückerborschen Anger soll unter der Hand verkauft werden und ertheilt der Unterzeichnete nähere Auskunft.

Hameln, den 7. December 1869.

Weibezahn.

(1) Obergerichtsanwalt.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein wohl assortirtes Lager von **Glace**, sowie auch **Wildleder- u. Buckskin-Handschuhen** zur gefälligen Abnahme.

Dr. Arnold.

(1) vis à vis der Post.

Zu Weihnachtseinkäufen empfehle ich mein reichhaltiges Lager von

Glas-Crystall- und Porzellan-Waaren

bestens.

Hameln, den 12. December 1869.

W. J. Barteldes Nachfolger.

Goldfische a Stück 5 bis 7½ Gr.

(1) W. J. Barteldes Nachf. Louis Körner, Nr. 1818.

Meine Musikcarton-Kuäfte ist von Morgen den 13. d. M. an

H. Oppenhei

Musikalienbandl.

Vocal-Gewerbe- und Weihnachtsausstellung auf dem Rathhaussaale.

Die Ausstellung wird offen sein
Sonntag, den 12. und Mittwoch, den 15. December
von Morgens 11 bis Nachmittags 4 Uhr, ferner vom Sonntag, den 19. bis zum
23. December incl. Näheres über die Stunden in nächster Bekanntmachung.
Eintrittspreis für die ganze Zeit 2½ Sgr.
Für einmaligen Besuch 1 Sgr.
Die Ausstellungskommission.



Wollgarne,



feinste Eiderwolle, Friedensthaler Wollgarne, Schilling'sche Wollgarne 40 Bind 1 \$,
reine Natur-Wollgarne, das gewogene Pfd. 20 gr empfiehlt

C. Topf.

Dammast-, Drell- u. Leinenwaarenhandlung.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle ich mein Waarenlager angelegentlichst.

Nur gute Waare ist man bei mir zu finden gewohnt und sind die Preise
so billig gestellt, daß ein Jeder befriedigt wird.

Friedrich Hafe.

**Baumwollene Waaren, Unterzeuge, Wäsche, Slipse,
gestickte Sachen.**

⁽¹⁾
Zu empfehlen eine große Auswahl meines

Gold- und Silberwaaren-Lagers

passend zu Weihnachtsgeschenken, das Neueste in Schmuckartikeln, sowie solide
und billige Garnituren, passend für Confirmanden, Medaillons in allen
Größen, wozu ich die Photographie gratis liefere. Zugleich bringe mein

Photographisches Atelier,

wie auch die Ansichten von Hameln in Erinnerung. ⁽¹⁾

Louis Schmidt,
Goldarbeiter. — Dierstraße.

Mei-
germ r. den
Dre. n.
Jahr 2
neueste Sorte Füllöfen für Coaks u. Piesberger Kohlen,
für Westphälische Kohlen,
Beste Sorte Piesberger und Westphälische Kohlen
empfehle ⁽³⁾
C. F. Dose.



Dr. Béringuier's arom.-medic. Kronengeist
(Quintessenz d'Eau de Cologne)

durch seine hervorragende Qualität für das Haus-
wesen nützlich, bei Reisen hülfreich und für
die Toilette angenehm à Flasche 12½ und 7½ Sgr.

Dr. Béringuier's Kräuter-
Wurzel-Haar-Oel



zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur
Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à Originalflasche 7½ Sgr.

Gebr. Leder's Prof. **Dr. Albers**
Balsam. Erdnussöl- | Rheinische Brustcar-
Seife | mellen

à St. 3 Sgr.
4 St. in
einem Paquet
10 Sgr.

als ein höchst mildes, ver-
schönerndes und erfrischendes
Waschmittel rühmlichst aner-
kannt.

als ausgezeichnetes Hausmittel
bei Gesunden und Kranken
seit Jahren beliebt.

à versiegelte
rosa-rothe
Düte
3 Sgr.

Einziges Depot für Hameln bei Aug. Katz.

(1)

Weihnachts-Ausstellung.

Mein Spielwaarenlager ist durch die neuesten Gegenstände
assortirt, und vom feinsten bis ordinärsten vertreten. Zu Fest-
gechenken empfehle ich meine plattirte, Neusilber- und
Britanniametallwaaren, Leder-, Korb-, feine Stahl- und
Eisenwaaren, Gummischuhe, Wärmesteine, Wärm-
flaschen und Holzischdecken in reichster Auswahl und
billigen Preisen.

G. D. Koblhaus,
Bäderstraße № 1.

Wir empfehlen unter außerordentlich reichhaltig ausgestattetes

Weihnachtslager

von Bilderbüchern und Jugendschriften, Classikern, Dichtern, Prachtwerken,
Atlanten und Musikalien etc.

Auswahlsendungen auch nach auswärts hin, stehen gern zu Dis-
pos. Hameln im December.

Schmidt und Suckert.

Buchhandlung.

Fischpforten-
straße 27.

F. Thiel, jun.,

Fischpforten-
straße 27.

Schuhmacher,

empfehl't sein wohlaffortirter Lager aller Sorten Schuhwaaren.

Bei dem bevorstehenden Quartalswechsel machen wir darauf aufmerksam, daß mit der jeden Sonntag in 8 großen Foliosseiten und in brillanter Ausstattung erscheinenden illustrierten Frauen-Zeitung „Das Haus“ der Abonnementspreis für die außer Montag täglich früh Morgens im größten Zeitungsformate erscheinenden

Hannoverschen Anzeigen und Morgenzeitung

einschließlich Zeitungsteuer und Postzuschlag nur 1 Thlr. 7½ Sgr. beträgt. Diese reichhaltige und billige Zeitung der Provinz Hannover bietet ihren Lesern nicht allein Alles, was man von einer Zeitung irgend erwarten kann, sie erpäet auch die Extra-Ausgabe für eine Frauenzeitung. Man abonniert bei sämmtlichen Postanstalten. Inserate finden bei dem großen Leserkreise der Zeitung die weiteste Verbreitung.

(1)

Zu Weihnachtsgeschenken recht passend, empfehle eine schöne Auswahl Kupfer-
stiche und Lithographien, sowie das
Neueste in Galanteriewaaren.

G. Rocca.

Gesangbücher, Schreib-Mappen, Pa-
perien, Schreib-Album, Ledersachen, Bilder-
bücher u. dgl., sowie alle Sorten liniirte
Schreibbücher und Schreibmaterialien,
empfehl't zu billigen Preisen

G. Albrecht, Kirchstraße.

Weine

von Joh. Wilh. Ahles Sohn in Han-
nover empfehl't (1) Ed. Pralle.

Doppelten Steinbäger in Krügen,
a 15 gr empfehl't
(1) Ed. Pralle.

Mein Lager alter Cigarren
gera den geehrten Rauchern bestens em-
pfehl't.
Dern. Ed. Pralle.
Jahr 2

Sehr schöne Schrotgrüge, 20 Btd. 1 A,
a Btd. 1 gr 8 d, Bamberger Zwetschen
und türkische Pflaumen empfehl't
A. C. Kaapfe.

Trockner Husten.

Seit 14 Tagen litt ich an heftigen
Brustschmerzen und trockenem Husten;
da wurde mir der

weisse Brust-Syrup

von G. A. W. Moyer angerathen,
und nach Verbrauch von ½ Flasche
wurde ich von meinem Uebel voll-
ständig befreit, was ich der Wahr-
heit gemäß bescheinige.

Ulrichstein in Oberhessen, den 30. Mai
1869. **Margarethe Appel.**
Alleiniges Lager in Hameln bei
G. O. Thiele.

Wachsstock in allen Farben.
Eduard Pralle.



Verkäuflich: Eine neu mit Milch
gewordene junge Kuh bei
Pieper, Warte.

Ich kaufe Knochen und zahle a Pfd.
5 Pf., für Lumpen a Pfd., 7 Pf., für
weiße Lumpen a Pfd. 14 Pf.

(3) Michel Adler.
Aleinstraße N^o 15.

Feine parfümirte Haarsöle, Pomaden,
Eau de Cologne, Es-Bouquet, Mandelseife,
Glycerinseife, Tannin- und Kräutersseife,
Benzin-Fettseife, Gall- und beste Rasirseife
empfiehlt H. Habenicht.

Weihnachtslichte,

Wachstock, Ballnüsse, Haselnüsse, Gold-
u. Silberschaum, Streuzucker, feine Voltjen-
und Bilderschocoladen empfiehlt

H. Habenicht.

Alle Sorten Photographierahmen bil-
ligst. An Wiederverkäufer zu Fabrik-
preisen. (2) K. Krael.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich eine Sendung feiner Gips-
figuren, sowie eine Auswahl Bilder.
Besonders bringe ich die neue Ansicht
von Hameln in Erinnerung.

(2) F. Fargel.

Nähmaschinen-Lager

bei H. C. Groppengießer.
Kettenstich Thlr. 15, Doppel-Stichstich Thlr. 24,
mit Garantie. (2)

Weißer und grüner Glascherben kauf
F. Fargel.

Einem hiesigen und auswärtigen Publi-
cum die ergebene Anzeige, daß ich mich
hier als Schuhmacher etabliert habe,
Indem ich gute und reelle Bedienung
verspreche, bitte um geneigten Zuspruch.

C. Schramme.

N^o 13. Fischportentstraße N^o 13.

Hierzu eine Beilage.

Mein Lager von
Tuchen und Buckskin,
sowie sämtliche

Aussteuer - Gegenstände
als: Barchend, Drell, Bettzeuge,
neue Bettfedern und Daunen u.,
empfiehlt zu auffallend billigen Preisen.

S. J. Leszynsky,

(2) Ritterstraße N^o 5.

Fertige Herrentwäsche in allen
Größen und Qualitäten zu billigsten
Preisen bei

S. J. Leszynsky.

(2) Ritterstraße N^o 5.

Hiermit zeige ich an, daß ich
von den Fabrikanten, für welche
ich reise, in verschiedenen Artikeln,
namentlich in **Tuchen** und
Buckskins Lager unterhalte
und bezüglich der Preise etwas
Besonderes biete.

H. Gemmecker,

Bäckerstraße 57.

Hierdurch erlaube mir meine

Leihbibliothek

bestehend aus 4000 Bänden bestens zur
geneigten Benutzung zu empfehlen. Der
Abonnements-Preis ist für 1/2 Jahr
15 Gr., für 1 Monat 6 Gr., wo-
monatlich etwa 16 Bände gelesen wer-
können. (2) H. Röhm

Beilage

zum 50. Stücke der Samelnschen Anzeigen.

Mein Lager von

Spielwaaren,

wie in früheren, so auch wiederum in diesem Jahre, auf's Reichhaltigste neu assortirt, halte ich hiermit angelegentlich empfohlen.

(2) F. C. Steuber.

Türk. Pflaumen.

a Pfd. 2 q 3 h Ed. Pralle.

Nachstehende Journale:

Preussische Jahrbücher, Gaea, Natur und Leben, Illustrierte Dorfzeitung, Omnibus, Gartenlaube, Bazar, Familienzeitung, Familien-Journal, Roman-Magazin, Welthandel, Westermanns Monatshefte, Aus allen Welttheilen, Roman-Zeitung, Daheim, Bunte Welt, Neue Blatt, Zu Hause, Ausland, Ueber Land und Meer, Volks-Modellist, Industrielle Humorist, Fliegende Blätter, Buch der Welt, Buch für Alle, Hausfreund, Blätter für den häuslichen Kreis, Illustrierte Welt, Globus, Illustrierte Zeitung, circuliren in dem von uns gegründeten Journal-Versirkel und erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, daß Anmeldungen zum Beitritt, um Störung in der Circulation zu vermeiden, noch vor Beginn des neuen Jahres erfolgen müssen. Wünsche in Betreff neu hinzuzufügender Journale werden wir, wenn irgend thunlich, gern berücksichtigen.

Der Abonnementspreis beträgt pro Jahr 2 1/2 Thlr.

Zugleich bringen wir unsere Zeitungsexpedition in Erinnerung.
Sameln im December.

Schmidt & Suckert.

Buchhandlung.

Unterzeichnete, die durch den Brand der Winterschen Papierfabrik brodtlos geworden, ist bereit, alle Arten Näharbeit, Ausbessern außer dem Hause u. zu besorgen und bittet freundlichst um Aufträge.

Sollte vielleicht eine Stelle als Kinderfrau vacant sein, so würde ich dieselbe gern übernehmen.

Julie Klende.

geb. Meyer.

St. Spiritus 16.

Regenschirme



in Seide, Zanella, Alpaca und Baumwollenkoffen in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Ueberziehen und Repariren alter Schirme schnell und billigst.

F. Saul,

Nadler und Schirmmacher,

2)

Kupferschmiedstr. 12.

Schönes Buchen-Rugholz und Buchen-Pfahlholz, für Wasserbauten, sowie Eichen-Rugholz und Schiffsbaumholz hat augenblicklich abzugeben

die Gräflsch v. d. Decken'sche Forst-Bewaltung zu Ringelheim.

(Station an der Braunschweig-Kreuzer Bahn.)

(2)

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Freitag Gesangsverein.

Concert-Anzeige.

Mittwoch, den 15. Decbr. Großes
Abonnem.-Concert in Saale des Herrn
Jean Meyer. Anf. 8 Uhr.

G. Löff.

Gastabend der Liedertafel

am Dinstag, den 14. December,

Anfang präcise 7 Uhr.

Programm.

1. Ouvertüre z. O. „Das Nachtlager“
v. Kreuzer.
2. Morgenlied von Abt. (Männerchor.)
3. Barytonsolo.
 - a) Das Meer hat seine Perlen von
F. Gumbert.
 - b) Neues Leben von J. Lammers.
4. Declamation.
5. Mein Herz thu' dich auf v. O. H.
Lange. (Männerchor.)

6. Ouvertüre z. O. „Don Juan“ von
Mozart.
7. „Ossian“ von Beschnitt. (Männerch.)
8. Barytonsolo.
 - a) Am Meer v. F. Schubert.
 - b) Blauauglein von Beschnitt.
9. Declamation.
10. Die Sterne von Greger. Barytonsolo
mit Männerchor.

Heute ist auf „Dreyers Garten“
freie Tanzmusik. Ad. Zeimke.

Christian Fürchtegott Gellert,

geb. 4. Juli 1715 zu Hainichen,

gest. 13. December 1769 zu Leipzig.

Wir feiern also Morgen seinen 100jährigen
Sterbetag und wollen nicht unterlassen eins
seiner herrlichen Lieder, bisher noch nicht
gedruckt, mitzutheilen, seinen Verehrern zur

Erbauung, denn seine Lieder athmen einen
solchen Geist der Innigkeit und Glaubens-
freue, aber auch der Duldung, haben
so viel menschlich Schönes und Wahres,
daß sie eben deshalb in jüngster Zeit
Austos erregten bei jenen Ueberschwommen,
denen sie nicht gläubig genug erschienen.

Vertrauen auf Gottes Vorsehung.

Ihr Sorgen weicht, laßt mich in Ruh',
Denn Gott wird für mich sorgen,
Schickt er mir heute gleich nichts zu,
Vielleicht geschieht's doch morgen.
Und wenn es morgen nicht geschieht,
So giebt's ja noch mehr Tage,
Denn der der weiss, was mir gebracht,
Der hört auch, wenn ich klage.

Wer weiss, wer sich noch um mein Heil,
Ganz wunderbar bemühet,
Und wer um mein bescheiden Theil,
An schwerer Arbeit ziehet.
Wer weiss, wer mir mein Feld besät,
Worin mein Weizen grünet,
Und wo das Stückchen Korn wol steht,
Das mir zur Nahrung dienet.

Wer weiss, wer mir den Tisch noch deckt,
Der meinen Körper weidet,
Wo Gott ein gutes Herz erweckt,
Das meinen Rücken kleidet.
Wer weiss, wo noch das Schäfchen geht,
Das meine Wolle trägt.
Und wo das sanfte Bettchen steht,
Darin mein Gott mich leget.

Wer weiss, wo noch das Brunnlein quillt,
Woraus ich trinken werde,
Vielleicht, so du, mein Gott, es willt,
So quillt's aus fremder Erde.
Denn du, mein Gott, du gehst gar oft
Mit uns sehr fremde Strassen,
Und führest uns ganz unverhofft,
Hinweg, wo wir sonst sassen.

Wer weiss das Plätzchen und den Raum,
Der sich für mich noch schicket,
Wer weiss den Garten und den Baum,
Der mich forthin erquicket?
Ach, treuer Vater, das weiss du,
Denn dir ist nichts verborgen,
Drum Sorgen weicht, laßt mich in Ruh,
Denn Gott will für mich sorgen.

Chr. F. Gellert, als er nach Leipzig
auf die Universität ging.

Danksaagungen.

In den Beständen der vergangenen Woche erhielt ich zu weiterer Besorgung für die blinde M. 2½ Gr., für das Stephanhüt 10 Gr.

Zugleich zeige ich dankend an, daß an Gaben für den Bau eines evangelischen Vereinshauses in Hannover eingegangen: Von Hrl. B. M. 1 Tblr., von N. N. 3 Tblr. Dieselben sind Herrn Pastor Freitag übermittelt. Fernere Gaben zu dem gedachten Zwecke werden gern entgegengenommen und befördert.

Robert.

Für die Abendschülerinnen von N. N. 20 Sat. Fr. Dr. S. 1 Tblr., R. N. 1 Tblr., Fr. v. R. 1 Tblr., Fr. W. 2 Tblr., C. v. L. 2 Tblr., H. S. 1 Tblr., erhalten zu haben, bescheinigt dankbar.
C. v. M.

Armenhaus-Commission zu Hameln, 20. November 1869.

(Fortsetzung.)

Herren Wilsening 20 Gr. H. Hofke ½ Mß. tr. Bierbohnen, 1 Mß. Zwiebeln u. 10 Pfd. Hafersgrüge. Ubrm. W. König 10 Gr. Weinbändler Gide 1 Tblr. Fr. Dr. C. Strüner 2 Tblr. Hr. G. Garbe 15 Pfd. Reis. Ubrm. C. Meyer 10 Gr. Hrl. C. Holzgermann 15 Gr. Barnecke 10 Gr. Hrl. Michaelis 5 Gr. Herren N. v. d. Heyde 2 Tblr. L. Wilsening 15 Gr. Land. Dec. Cond. Jacobsbagen 10 Gr. Michelson 5 Gr. D. L. Dec. Commissär Plate 2½ Gr. Rent. H. W. Schramme ½ Hpt. Zwiebeln, ½ Himpen Wurjeln. Ober-Gerichts-Anwalt Wedegahn 1 Tblr. D. D. Menke Gemüse. Oberst von Red 1 Tblr. Müller Otto Deppmeyer

Gemüse, Fabr. Krosenberg 2 Tblr. Müller A. Schmidt Gemüse. Hausv. Schnecking 10 Gr. Gymnasiallehrer Dr. Dörries 1 Tblr. Amtsrichter Strachhoff 15 Gr. Major Ruthmann 15 Gr. Oberst. v. Symmen 10 Gr. Rentier H. Schäfer 1 Tbr. G. M. 15 Gr. Oberst Ederhorn 1 Tblr. 10 Gr. Maurern. Tappert 5 Gr. Oberst Mehlis 1 Tblr. Frau Banneis 10 Gr. Herren Deconow C. Rettig 1 Hpt. Kartoffeln. Lobgerber C. Wilsening 20 Gr. W. Blum 10 Gr. Drechler C. Gothe 5 Gr. Frau C. Hemme 5 Gr. Herren Kaufmann W. Lemke 1 Hpt. Linsen. Rentier L. Schäfer 15 Gr. Freise 2½ Gr. Lindner 10 Gr. Dr. Müller 1 Tblr. A. Nag 2 Hpt. Kartoffeln und 1 Morgen Land zu pflügen. Klämpner C. Dreier 2 Blechschalen 2 Flottlöffel. Lehrer Schönfeld 10 Gr. Fabr. C. W. Lohmann 1 Dg. Tücher drucken. Ledjnsch 5 Gr. H. Brüntg 15 Pfd. Graupen. Lohg. Ernst Fischer 2 Tblr. Knochenb. C. Rettig 7½ Gr. Fr. Meyer für 10 Gr. Brod. Fr. Dreier 5 Gr. Fr. Bieger 10 Gr. Herren Waler Brandt 5 Gr. Ad. Wilens 10 Gr. Krtian 5 Gr. G. Schmidt 1 Dg. Kämme. Ch. Schmidt ½ Dg. Kämme. Lohg. Aug. Walsening 2½ Gr. F. Raapke 10 Gr. Convector Rose 1 Tblr. Frau Schramme 10 Gr. Herren Kaufmann Habenicht ¼ Hpt. Linsen. Wortmann 5 Gr. Fr. Lampe 5 Gr. Wilh. Lampe 1 Anker Gitz. Fr. Masip 10 Gr. Herren N. 10 Gr. D. G. -Anw. Schorch 15 Gr. Juttorff 10 Gr. Frau Wächner 10 Gr. Herren C. S. 15 Gr. Dr. Stöder 20 Gr. Degele 10 Gr. A. v. d. Heyde. 10 Gr. Friedrich Kay 15 Gr. A. D. Lemke 15 Pf. Reis. Rentm. Rode 15 Gr. Fr. Voges 10 Gr. Kaufm. Stiffer 20 Gr. D. Kothaus 7½ Gr. Frau A. Haqemann 7½ Gr. u. 2 Paar Kinderstrümpfe Hrl. Haqemann 10 Gr. H. O. Thiele 10 Gr. Kaufm. Hermann 15 Gr. Ch. Nag für 10 Gr. Brot. Kaufmann Friedr. Boll 3 Weiten. Hrl.

Olivet 7½ Gr. Frk. Dunte 1 Hpt.
 Kartoffeln Gemmeder 1 Hpt. Kartoffeln.
 S. W. Bollmeyer 10 Gr. Fr. Fargel
 10 Gr. A. Venneke 2 Mz. Zwiebeln.
 Strohmänn 5 Gr. W. Heinrichs 7½ Gr.
 (Fortsetzung folgt.)

Zur Weihnachtsfreude

für die Kinder im Armenhause habe ich
 ferner mit dem herzlichsten Danke erhalten
 von Frau Dr. Sertürner geb. v. Reit-
 berg 1 \mathcal{R} , Frau Generalin v. d. Büsche
 1 \mathcal{R} R. R. 3 \mathcal{S} , S. F. 1 \mathcal{S} , Herr
 Oberformeister v. Mebing, 1 \mathcal{S} , Herr
 Maurermeister Ballbaum 15 gr.
 Schulz.

Extract

aus den Preisregistern in Hameln im
 Monate Novbr. 1869.

1. Haupt-Getraide- arten.

	Monatlicher Durchschnittspreis in Courant.			
	Höchster Niedrigster Preis			
	gr.	℔	gr.	℔
Weizen, a Himten	45	6	45	6
Rocken, „ „	39	—	38	—
Gerste, „ „	33	—	31	6
Hafer, „ „	20	6	19	9

2. Neben-Getraidearten u. sonstige Naturalien

Weisse Erbsen, a Hmt. . .	40	—	39	—
Linsen, a Hmt	—	—	—	—
Bohnen „ „	—	—	—	—
Wicken, „ „	—	—	—	—
Sommers-Samen, a Hmt. .	—	—	—	—
Kornstroh, a St. 200 Pfd.	35	—	34	—
Heu, a Centner	30	—	25	—
Kartoffeln, a Hmt. . . .	10	6	9	—
Weisser Kohl, a Schock . .	23	11	21	10
Hühner, alte, a Stück . .	7	7	5	7
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	5	4	4	—
Eier, a Schock	30	—	30	—
Butter, a Pfund	11	7	10	—
Glachs, „ „	7	9	6	6

Hameln, 1. Dec. 1869.

Der Magistrat. Schmidt.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 12. December 1869.

St. Nicolai-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Grütter.
 Nachmittagspredigt: Herr Pastor Rothert.

Montag: Bestkunde Herr Pastor Grütter.
 Mittwoch: Fasttag.

Morgens: Herr Pastor Rothert.

Nachmittags: Herr Pastor Grütter.

Donnerstag: Bestkunde Herr Pastor Rothert.

St. Spirius-Kirche.

Sonntag, den 12. December 1869.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Müller.

Fasttag: Herr Pastor Grütter.

Katholischer Gottesdienst.

Vormittags: Predigt und Hochamt.

Nachmittags: Andacht.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 5. Dec. Wilhelm, Marie Pent. Emma,
 I. d. Mietböl. Pieper.

Copulirte.

Den 5. Dec. Fischer Johann Georg Christian
 Reddersen und Isfr. Wilhelmine
 Sparlotte Wüller.

Gestorbene.

Den 3. Dec. Ernst Christian, S. d. Strumpf-
 webers Riechers 7 T. alt.

„ 5. „ Ehefrau Johanne Rosine Reblisch,
 geb. Förder, 37 J. 11 M. 5 T. alt.

„ 6. „ Carl Wilhelm, S. d. Lohgerbers
 Seebohm, 1 J. 11. M. 1 T. alt.

Israelitische Gemeine.

Geboren.

Den 31. Oct. Emma, I. d. G. Michaelis.

Gestorben.

Den 29 Nov. Herr Bürger 71 J. 1 M. 11 T. alt.

Hamelnsche Anzeigen

zum
Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thlr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Betit-Zeile oder deren Raum 1 Gr. und bei Wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinen jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg. Sonntag, den 19. December 1869. **51. Stück.**

Zur Beachtung.

Wegen der bevorstehenden Weihnachtstage sind Anzeigen für No. 52 dieses Blattes bis Donnerstag, den 23. Decbr., Morgens 10 Uhr einzureichen.

Die Red.

Bekanntmachungen. Edictalladung.

Der Kleinförhner Ludwig Schaper zu Rodenbeck hat erklärt, daß er nicht im Stande sei, alle seine Gläubiger zu befriedigen und gebeten, seine Gläubiger zum Versuche gültigen Arrangements zusammen zu berufen, eventuell sein Vermögen den Gläubigern abgetreten.

Es ist nun demselben das Verfügungsrecht über sein Vermögen entzogen und Interimistischer Curator der Oberichtsadvokat Schorcht hieselbst bestellt, der anhängigen Zwangsvollstreckungen vorsitzt und ist Termin zur Anmeldung der Ansprüche an die Masse, sowie Versuche eines Arrangements auf

Freitag, den 22. Jan. 1870,
Morgens 10 Uhr

es pt.

In demselben haben sich alle Gläubiger zu melden, welche Ansprüche an das Vermögen des Gemeinschuldners machen und werden wenn in diesem Termine eine gültliche Vereinbarung erreicht würde, die ausbleibenden chirographarischen Gläubiger als derselben zustimmend angenommen.

Wenn ein Vergleich nicht zu Stande kommt, wird der Concursproceß sofort erkannt und werden alle Gläubiger, die sich nicht gemeldet haben, von der Concursmasse ausgeschlossen.

Zu Fall der Concursöffnung haben die Gläubiger sich auch über die Person des definitiven Curators zu erklären.

Der Ausschlußbescheid wird nur an der hiesigen Gerichtstafel affigirt.

Beschlossen Hameln,

den 10. December 1869.

Königliches Amtsgericht,
Abtheilung I.
F. Kern.

Magistrat Hameln, den 14. Dec. 1869.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 4. d. Mis. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß etwaige Reclamationen gegen die Klassensteuer-Beranlagung pro 1870 oder Rekurse gegen die desfallsigen Entscheidungen Königlich-Preussischer Direction zu Hannover nicht bei uns, sondern beim Kreis-Hauptmann Meyer hieselbst einzureichen sind.

Magistrat Hameln, den 18. Dec. 1869.

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert:

1 Pfeife und 1 Schlüssel,

Verkauf zum Meistgebot.

Im Auftrage der Herren Frachtfuhrleute Heemeyer und Siegmann zu Hameln sollen

Donnerstag, den 23. Dec. d. J.,
Morgens 10 Uhr



10 große, schwere Pferde,
(in voller Kornkraft)

meistbietend verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber in der Okerthorischen Allee einfinden wollen.

Rölller, Gerichtsvogt.

Mittwoch, den 22. Decbr. d. J.

Morgens 10 Uhr

wird die Auktion bei dem Herrn Mieths-ländicher Wehrhahn alhier fortgesetzt und kommen vor:

1 Omnibus für 14 Personen, 1 vier-sitziger Chaisewagen, Pferde-Kutsch- und Ackergeschirre, Leitern, Flachten, Eggen, Ketten, Wagenwippen u. dgl., 1 Spaarherd, 1 Büchse, eine große Quantität Alee und Wicken, Roggen, Weizen- und Haferstroh.

Rölller, Gerichtsvogt.

Verkauf von Grundstücken.

Folgende, den Erben weiland hiesigen Decenomen Conrad Garbe zugehörende, vor hiesigem Mülenthore belegene Acker-ländereien:

1. Charta 27a Nr. 10 nach dem Gäm-merci-Cataster 43 dopp. Ruthen.
2. Ebendasselbst Nr. 13 nach dem Gämmerci-Cataster 2 Morgen 20 dop-pelte Ruthen und
3. Ebendasselbst Nr. 15 nach dem Gäm-merci-Cataster 2 Morgen 20 doppelte Ruthen,

sollen durch den Unterzeichneten in einem einzigen Termine öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich in dem dazu auf

Montag den 20. d. Mts.,

Morgens 11 Uhr

bestimmten Termine im Geschäftszimmer des Unterzeichneten einfinden.

Hameln, den 9. Decem. 1869.

Weiße zahn,

(2)

Notar.

Todes-Anzeige.

Am gestrigen Tage, Abends um 6 Uhr wurde uns durch den unerbittlichen Tod unsere gute Nichte und Pflegerochter Eilli Köhne, im Alter von 7 Jahren 9 Monaten nach 3tägiger Krankheit am Scharlachfieber entrisen. Verwandte und Freunde, welche die Verbliebene kannten, werden unsern Schmerz zu würdigen wissen.

Um stille Theilnahme bitten die tiefbe-trübten Pflegereltern.

Friedrich Engelfe, Gastwirth
und

Friederike Engelfe geb. Legtmeyer.
Polle, den 13. Dec. 1869.

Bermischte Anzeigen.

Hameln, den 17. Decbr. 1869.

Zur Erleichterung des Päckerei-Ver-kehrs während der Weihnachtszeit wird das hiesige Postbureau für den Annahmes- und Ausgabe-Dienst am Sonntag, den 19. December cr. statt um 5 Uhr Nach-mittags schon um 2 Uhr Nachmittags geöffnet werden.

Zu verkaufen pro 1. Januar 200 ^{fl}
u. 100 Thlr.

Nachricht in der Buchdruckerei

Eine Partie ältere Fandse
von 5 Sgr. bis 10 Sgr. a S
bei Chr. Rüdiger.

Aufs Neue empfang zur diesjährigen

Weihnachts-Ausstellung

eine reiche Auswahl in

Stickerien

Blousen, Untertaillen, Chemisets, diverse Stulpen und Kragen,

Friedrich Bock.

Bäckerstraße.

Die auf der Londoner Welt-Ausstellung 1862 prämiirten

Zeichen-Vorlagen

von **Wilh. Hermes** in Berlin empfehlen sich für Lehrer,
zum Selbstunterricht und zu hübschen Festgeschenken.

a Hest 6 Sgr. und 10 Sgr.

Vorrathig in der Buch- und Kunst-Handlung von Schmidt & Suckert
in Hameln.

Dammast-, Drell- u. Leinenwaarenhandlung.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle ich mein Waarenlager angelegentlichst.

Nur gute Waare ist man bei mir zu finden gewohnt und sind die Preise
so billig gestellt, daß ein Jeder befriedigt wird.

Friedrich Hafe.

Baumwollene Waaren, Unterzeuge, Wäsche, Slipse,
(2) gestickte Sachen.

Wein-Lager

in Flaschen

H. C. Kraul Sohn in Hannover

H. F. Schäfer Nachfolger

in Hameln.

Wun Original-Preise. (2)

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich Filz- und Seidenhüte,

Felzhüte in allen Sorten zu sehr

billigen Preisen.

H. W. Arend.

Auf sogleich eine freundliche Wohnung
zu vermieten bei

H. Manegold.

Imperial, Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, gegründet 1803.

Capital	Thlr.	8,000,000.
Reserve (1868)	"	6,300,000.
Einnahme	"	2,650,000.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß dem
Hrn. F. Kleinsorge, (Firma Wolters u. Kleinsorge) in Hameln
von mir eine Agentur der obengenannten Gesellschaft übertragen und derselbe zur
Annahme von Anträgen ermächtigt ist.
Hannover im November 1869.

Der General-Agent
E. F. Adickes.

Im Hinweis auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich den Sicherheitsbedürftigen, die von mir vertretene, seit 66 Jahren bewährte Gesellschaft, welche sowohl in den Persönlichkeiten, ihrer Verwaltung, als auch vermöge ihrer großen Garantie-Mittel unter liberalen Bedingungen den weitreichendsten Schutz gewährt. Prospekte und Antragsformulare gratis, sowie jede Auskunft durch den Agenten

F. Kleinsorge in Hameln.

Bei dem bevorstehenden Quartalwechsel machen wir darauf aufmerksam, daß mit der jeden Sonntag in 8 großen Folioseiten und in brillanter Ausstattung erscheinenden illustrierten Frauen-Zeitung „Das Haus“ der Abonnementspreis für die außer Montag täglich früh Morgens im größten Zeitungsformate erscheinenden

Hannoverschen Anzeigen und Morgenzeitung

einschließlich Zeitungssteuer und Postaufschlag nur 1 Thlr. 7½ Sgr. beträgt. Diese reichhaltigste und billigste Zeitung der Provinz Hannover bietet ihren Lesern nicht allein Alles, was man von einer Zeitung irgend erwarten kann, sie enthält auch die Extra-Ausgabe für eine Frauenzeitung. Man abonniert bei sämmtlichen Postanstalten. Inserate finden bei dem großen Leserkreise der Zeitung die üdiger-
(2)

Zu empfehlen eine große Auswahl meines

Gold- und Silberwaaren-Lagers

passend zu Weihnachtsgeschenken, das Neueste in Schmuckartikeln, sowie solide und billige **Garnituren**, passend für Confirmanden, **Medaillons** in allen Größen, wozu ich die Photographie gratis liefere. Zugleich bringe mein

Photographisches Atelier

wie auch die Ansichten von Hameln in Erinnerung. (2)

Louis Schmidt,

Goldarbeiter. — Düterstraße.

Regenschirme



in Seide, Zanella, Alpaca und Baumwollstoffen in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Uebersieben und Repariren alter Schirme schnell und billigt.

F. Saul,

Nadler und Schirmmacher,

(3) Kupferschmiedestr. 12.

Billige und große Auswahl seidener, Zanella, Alpaca und baumwollener Regenschirme bei

Carl König.

Niederlage

der **Stahlwaarenfabrik**

von **J. A. Hentels**

in **Soblingen**

bei **H. F. Schäfer Nachf.**

in **Hameln.**

En gros- und Detail-Verkauf
von

Tisch-, Dessert- und Tranchirmessern und Gabeln, Brot-, Schlachte-, Schuster-, Cigarrenarbeits-, Küchen-, Rasir- und Taschenmessern, Damen-, Loden-, Frisir- und Schneidertischen, Schältschneeren, Korkzieher u.

Wiederverkäufern bewilligte ich
Fabrikpreise.

Zu Weihnachtsgeschenken

habe ich mein reichhaltiges Lager

Gold- und Silberwaaren

jeder Art zu sehr soliden Preisen angelegentlich empfohlen. Ganz besonders mache ich auf **Medaillons**, zu welchen ich vorzüglichste, durch Herrn Degèle gearbeitete Photographien gratis liefere, aufmerksam.

Carl Bente, Goldarbeiter,

Fischportstraße.

Auszebrung!

Lange Zeit am fürchterlichsten Husten, ja sogar an Auszebrung und verstopftem Kehlfloß leidend, nahm meine Mutter, nachdem sie verschiedene Versuche fruchtlos gemacht, zu dem

weissen Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer ihre Zuflucht, und kann ich nur vollständig der Wahrheit gemäß bezeugen, daß meine Mutter, welche bereits 70 Jahre zählt, vollständig von ihrem Uebel befreit ist, und ich daher denselben mit dem größten Rechte empfehle.

Stöwen bei Schneidemühl 1868.

A. Fredr.

Lager hiervon bei H. G. Thiele in Hameln.

Feinstes Weizenmehl,

22 Pfund für 1 fl. , empfiehlt
Fr. Solle, Bäckerstr.

Ich empfind neue weissen steifen Honig
a Pfd. 6. Sgr. braunen Heide-Honig
a Pfd. 5. Sgr. schönes Zwetschenmehl
a Pfd. 2. Sgr.

F. W. Rese.

Beste neue franz. Ghatbarinen-Pflaumen-
türkische und böhmische Pflaumen empfiehlt
F. W. Rese.

Ich suche auf Ostern einen jungen
Menschen der Lust hat, Kellner zu werden,
und ein junges Mädchen die Kochen
lernen will.

Hermann Giese.

Um damit zu räumen, sind noch einige
Tugend Petroleum-Lampen und Cylinder
billig abzugeben bei. A. Borries.

Für Schuhmacher.

Wiener Leinen, Sandpapier, Speile,
enal. Deiter, Röper-Band, französische
Hanfgarne, Heste mit Packt-Schraube, u.
Luftigen empfiehlt G. Topf.

Unterzeichnete, die durch den Brand
der Winterschen Papierfabrik brodlos ge-
worden, ist bereit, alle Arten Rábarbeit,
Ausbessern außer dem Hause zc. zu be-
sorgen und bittet freundlichst um Aufträge.

Sollte vielleicht eine Stelle als Kinder-
frau vacant sein, so würde ich dieselbe
gern übernehmen.

Julie Klende,
geb. Meyer.

St. Spiritus 16.

Hiermit zeige ich an, daß ich
von den Fabrikanten, für welche
ich reise, in verschiedenen Artikeln,
namentlich in **Tuchen** und
Bucksfins Lager unterhalte
und bezüglich der Preise etwas
Besonderes biete.

H. Gemmecker, Bäckerstraße 57.

Zu Weihnachtseinkäufen em-
pfehle ich mein reichhaltiges
Lager von

Glas-, Crystall- und Porzellan-Waaren

bestens.

Hameln, den 12. December 1869.

W. J. Barteldes Nachfolger.

Goldfische a Stück 5 bis 7 1/2 gr.
2) W. J. Barteldes Nachf. gr.

Eine freundliche Wohnung auf Weib-
nachten zu vermietben. (3)

J. S. Lesjahn & S., Ritterstr. 5.

Eine Wohnung zu vermietben.

(1) Th. Punzet,
Fischportentstraße 20.

Local-Gewerbe- und Weihnachts- ausstellung,

auf dem Rathhausiaale.

Die Ausstellung ist geöffnet von
Sonntag, den 19. December bis
Freitag, den 24. December.

Vormittags von 11—1 Uhr,
Nachmittags von 4—8 Uhr.
Eintrittspreis à Person 1 Sgr.
für jeden Besuch.

Partoutkarten 2½ Sgr. à Person.

Hameln, 15. Decbr. 1869.

Die Ausstellungscommission.

Verkauf oder Verpachtung.

Beim Aufgeben eigenen Landwirthschafts-
Betriebs wünscht der Unterzeichnete 4 Mor-
gen Ackerland bei Weidemeyers Höhe und
1 Morgen 39 doppelte Ruthen auf dem
Reitkampe zu verkaufen oder zu verpachten.
Das letztere Grundstück ist früher stets
als Gartenland benutzt und eignet sich
zu besonders gut. — weshalb auch Par-
ticularverpachtung zutreffenden Falls eintreten

den 7. December 1869.

W. S. Weibezahn.

Obergerichtsanwalt.

Beine

W. S. Weibezahn Sohn in Han-
nover am 15. (2) Ed. Pralle.

Doppelten Steinbäger in Krügen,
à 15 gr empfiehlt

(2) Ed. Pralle.

Mein Lager von

Spielwaaren,

wie in früheren, so auch wiederum in
diesem Jahre, auf's Reichhaltigste u. a.
affortirt, halte ich hiermit angelegentlich
empfohlen.

(3) F. C. Steuber.

Nähmaschinen-Lager

bei H. C. Gropengircher.
Kettensich Thlr. 15, Doppelt-Steyfsich Thlr. 24,
mit Garantie. (2)

Wachsstock

u. Wachslichte in verschiedenen Far-
ben, Ballnüsse, Lomb. Haselnüsse,
Gold- und Silberschaum empfiehlt
H. Habenicht.

Dinstag den 21. d. M.

wird Buch geschlagen bei

G. Kater,
Wendenstr.

Schöne Sommerbutter

zum Backen empfiehlt

H. Habenicht.

Sehr feines Weizenmehl

empfehle und empfehle solches namentlich
zum Kuchenbacken, 22 Vid. für 1 Thlr.

Hug. Menge,
Dierstraße.

Wachsstock und Weih- nachtslichte

bei H. J. Schäfer Nachfolger.

Frische Kustern

bei **B. Glöckner's Ww.**

Filz- und Gummischuhe

empfiehlt **H. F. Schäfer** Nachfolger.

Die vom Maler Placidus bewohnte untere, sowie auch die obere Wohnung meines Hauses, bestehend aus Stube, 3 Kammern nebst Zudehör, stehen auf nächste Ostern an ruhige Leute zu vermieten.

Büchmann, Okerstraße.

Gesangbücher, Schreib- und Photographie-Album, Schreib- und Bilderbücher, sowie alle in mein Fach schlagende Sachen empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken **W. Reimer.**

Goldene Chignonreife, Ballblumen, Ball-Schärpen zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt **Anna Rieman.**

Arbeiter-Verein.

1 Weihnacht-Abend, Abendunterhaltung und Tannenbaum, Dreiers Berg-Garten, wozu wir einladen.

D. B.

Dinstag, den 21. Gesangsverein.

Nächsten Mittwoch Liedertafel.

Heute ist in der „Walhalla“ **Tanzmusik.**
B. Glöckner.

Weihnachts-Wanderung.

Was kaufen wir und wo kaufen wir? Das sind die Fragen, welche beim Herannahen des schönen Weihnachtsfestes überall die Parole des Tages bilden. In jedem Jahre stellt sich diese Sorge von Neuem ein, eine Sorge allerdings, von der wir

leichter zu befreien sind, als von den Steuern, Einquartirung, Kirchenvorsteherwahlen und anderen angenehmen Momenten unseres staatlichen und städtischen Lebens. Wenn der Leser uns folg'n will, so wollen wir ihm gern auf seiner Wanderung Führer sein, damit er den rechten Weg wandle, auf welchem er Preiswürdigkeit mit Zweckmäßigkeit schon gepaart findet. Die Läden blieden gar verführerisch in die Welt, wie eine Coquette zeigen sie sich jetzt alle von der vortheilhaftesten Seite, denn die Zeit drängt; nur noch wenige Tage und wir müssen zeigen, daß wir unsere „lieben Angehörigen“ wirklich lieb haben, indem wir ihren Hauschatz durch brauchbare Sachen vermehren und so das frohe Fest doppelt schön erscheinen lassen. Also rüch darauf los und gleich zum Rathhause, wo heute Abend die Gewerbeausstellung ihre Schätze in glänzender Erleuchtung zeigt. Der Eintritt ist billig, kostet nur 2½ r für alle Tage bis zum 24. und spart uns die Mühe, in den Straßen umher zu wandern, wo zufällig vielleicht des Vondschins wegen die Laternen nicht brennen und daher die Passage weniger leicht. Treten wir ein und wir finden gleich beim Eingange Stühle und Körbe und Blumentische vom Korbmacher Bode, Fischsortenstraße N^o 18, sogar ein Dampfschiff präsentirt sich, von Rohr geflochten, recht niedlich und gewiß mühsam verfertigt. Ob dem Erfinder dieses Unicum ein klingender Lohn wüßt? Daneben ein Stuhl mit dem Gamelschen Wappen von Th. Koch, Kupferschmiedestraße N^o 10, wol ein leiser Wink, mit diesem Genre die Rathsstube zu decoriren; von demselben Meister noch Consulstisch, Schrank u gute und solide Arbeit. Dann B. Bäckerstr. 38 und Georg Flügel, beide haben 2 Secrétaire aus '69. hält es schwer, zwischen Beiden Ein Nähtisch von Ersterem und 'solide, Preise gar nie. Raapke, Kupferschmiedestraße 1/2 N^o 81, falls Nähtisch und andere Gegenstände gegen der Tüchlerei anstellt. Nachf.

Beilage

zum 51. Stücke der Hameln'schen Anzeigen.

Dann H. Fästerling und dessen Schwiegerohn Hesse, Fischportenstr. N^o 4 mit einem Blumentisch und zwei eichenen Stühlen, meisterhaft geschnitz und der Protection werth, das Diejenige, die Möbeln brauchen, sich des Dichtwortes erinnern:

„Willst Du immer weiter schweifen?

Sieh, das Schöne liegt so nah!“

Und dieses möchten wir unsern Mitbürgern bei dieser Gelegenheit doch ernstlich zurufen, der engen Heimath bei den Einkäufen nicht zu vergessen, damit unsern Handwerker auch Lust verbleibt, tüchtig zu streben und künstlerisch fortzuschreiten und dabei ist lüngerer Lohn unumgänglich nöthig. Von demselben Meister noch eine moderne Toilette. Wir sind mit deren Gebrauch nicht genügend bekannt, empfehlen dieselbe aber unsern Schönen und hoffen, dann ein günstiges Urtheil zu hören. Von Herrn Toppan 2 sehr bequeme Stühle als Muster seiner Fabrikate, nebst einem Stuhle, der beim Besitzen die schönste Sphärenmusik ertönen läßt; bisher hier wohl weder gehört, noch gesehen. Zur beschaulichen Ruhe laden die Sessel von Schmidt, Osterstraße N^o 37, ein. Segen wir uns und prüfen die Elasticität des Polsters. Daneben winken uns Schlittschuhs und ein Koffer desselben Meisters. Erstere finden hoffentlich bald Gelegenheit, das Eis zu beschreiten. Letzterer scheint für unsere reiselustigen Damen wie geschaffen. Daneben ein Sopha vom Meister Rodocourt, Stubenstraße N^o 47 bequem und billig; er findet hoffentlich seinen Liebhaber. Ein amerikänisches Butterfaß von Schlosser Sievers, Stubenstr. 36 macht die Kunst des Buttermachens spielend leicht. Sind auch die Deconomen meistens conservativ, so hoffen wir doch, einen Versuch wagen und dasselbe renoviren und sich belohnt finden durch Masse Milchzute des Stoffes. Degener stellt ein Wirketum Geldschrank aus, welches sicher Bunk

kein Dieb zu öffnen vermag, sowie Gestelle zu Haullensern, die der schönen Hand warten, damit das Unangenehme des Namens verschwinde unter Blumen und Perlen. Unsere Aufmerksamkeit zieht Fargel auf sich, Bäckerstraße N^o 55, dessen Spiegel und Consolen, Rahmen und Bilder hübsch arrangirt und billig sind; mit der neuen Ansicht der Stadt Hameln hat er ein wahres Verdienst sich erworben, und gar mancher Sohn unserer Stadt wird in der Ferne sich des treuen Bildes freuen, welches so herrlich unsere Heimath dem Auge vorführt. Ein Lichtfreund ist er, denn klare Fenster schafft er uns, wenn auch die Rahmen zuweilen dunkel. Daneben sorgt für warme Füße die Wollgarnspinnerei von G. Schilling, für trockene zwei Juniors G. Wilkening und F. Thiel und zur Würze des Lebens trägt G. Vertram, bei, durch Senf und Mostich nach den besten Recepten, nicht minder zur Fruchtbarmachung unserer Felder durch Kunstdünger in bester Waare, und schließlich sorgt er für guten Wein. Daneben Sattler Heyden, Kleinststraße 13, dessen niedliche Sachen gewiß Käufer finden, um so mehr, da er als junger Anfänger der Ernuthigung bedarf. Auf dem Fische nach der Markstraße präsentiren sich die Fabrikate von Thorleuchter und Arnold, man sieht, Jowins sind hier überflüssig, der hübsche Stoff, der schöne Hände umschließen soll, wird viele Bewunderer finden, schade, daß die Herren noch keine Handschuhmarken, zu Geschenken sich eignend, eingeführt; gar mancher Herr ist in Verlegenheit, seiner Dame ein Geschenk zu machen, wozu diese Karten die auf ein Duzend in beliebigen Farben lauten, sehr passend sind. Dann der Glaslaster unseres neuen Messerschmidts Burg, Neumarktstraße 6, dessen Einwanderung wir freudig begrüßen, denn bis jetzt entbehrte unsere Stadt dieses Zweiges der Industrie; hoffen wir, daß derselbe stetigen Zuspruch

finde, damit das gewiß dankbare Arbeitsfeld nicht wieder verlassen wird. Wir wissen aus eigener Erfahrung, sein Stahl ist gut, scharf und biegsam, möge hier ein neues Solingen entstehen. Nachher Hutfabrikant Klare, Bäckerstr. 60, zeigt ein Sortiment Hüte, die jedem Anspruch genügen, für alle Classen der hohen und höchsten Gesellschaft, selbst unsere Beamten werden zufrieden sein; für Reiter sorgt Herr Rosenbaum durch seine Schabracken, nicht minder für wa me Hüte durch Filzstiefel aller Art. Damit auch dem Spiritus nicht die Klarheit fehlt, so hat er Filztrichter ausgestellt, die auch kein Stäubchen durchlassen. Gropengießer sorgt für die, die nicht wissen, was die Glocke geschlagen, durch seine herrliche Uhr, gewiß ein Meisterwerk. Daneben stellt er für emsige Hände Nähmaschinen aller Art; so billig, daß sie bald in jeder Familie sich finden werden. Die Niemeyer'sche Buchdruckerei, Osterstr. 19, mahnt zur Ordnung durch die schön gedruckten und noch dazu geschenkten Reglements, daneben Erzeugnisse ihrer Pressen in Gestalt von Büchern, Rechnungen u. aller Art.

„Kleider machen Leute“ und dafür sorgen Alb. Müller, Bäckerstraße 7 und Eberhard Thiel, Baustraße 66, Ist es auch thöricht und ein Zeichen von mangelnder Intelligenz, seine Mitmenschen nach äußerer Tracht zu beurtheilen, so ist anderseits nicht zu leugnen, daß geschmackvolle Kleidung ihrer Seite auf eine gewisse intellectuelle Würde, auf den guten Ton des Trägers schließen läßt. Guter Stoff und geschmackvolle Ausführung garantiren obige Weisheit; daher prüfet Alles und ras Beste behaltet. Die neue Zeit bringt auch Erzeugnisse, wie man bei Stivarius und Budde sehen kann, die auch ein Atelier gegründet haben und ausstellen, wünschen wir auch diesem Zweige der Kunst gute Erfolge. Wer gern gewöhnen sein will, dem hilft Herr Kaaple, Fischportensstraße 9, durch seine Decimalwaagen aller Art, möge man sich als nicht zu leicht erfinden lassen. Eine Menge von andern nützlichen Sachen stellt R. aus und

gar Mancher wird angeregt werden, seine Haushaltungssachen durch praktische Platteisen, Brodtschneidmaschinen u. zu ergänzen. Unser neuer Mitbürger, Herr Saul, stellt Vogelbauer aus; ein Rabler fehlte in den letzten Jahren; sieuen wir uns, diese Lücke ausgefüllt zu sehen. Gesundheitsstohlen, Feuereimer, Glockenzüge von Rost, Bäckerstraße 42, zeigen, daß das Rückwärtsgehen doch vorwärts bringt, es sind gar hübsche Sachen und der Beachtung werth. Bücher von Justorff, Gomburg und Keese sind prachtvoll gebunden und laden zur Andacht ein, denn Gesangbücher und Bibel zieren den Tisch und finden für die nahe Kirche denklieh Verwendung, zumal Otern und die Confirmation nicht fern. Einige neue Plüze von Anderten, Fischbeck, werden unseren Deconomen angenehm sein; ein Urtheil darüber maßen uns nicht an. Schmidt, Ostersstraße 32 und Bente, Fischportensstraße 16, zeigen an Gold- und Silberwaaren herrliche Sachen. Wie Wandel mag schneud den Schmuck betrachten; wünschen wir den jungfräulichen Beschauencinnen recht bald den einfachen Goldreih, den beide mit Vorliebe und gera an erztigen.

Nach Golde drängt,
Am Golde hängt doch Alles,
Ach wir Armen,

B. Behrens, Stellmacher, Stubenstraße und J. Meyer, Maler, Wendenstraße, haben gemeinschaftlich einen Kinderschlitten ausgestellt, der in seinen Formen schön, hübsch gemalt und lackirt ist; zeigt sich nur Schöne, so werden Liebhaber sich drängen, um den selben zu kaufen; für Bürsten aller Art sorgt Gruber, Fischportensstr. 14, und sind wir froh, ungebürstet weggehen zu können, obgleich der Staub des Rathhauses oft sehr dick. Zum häuslichen Gebrauch hat Gundermark, Stubenstr. 37, Dammasse und Geweck ausgelegt, die genauer Beachtung werth.

Wir würden unseren Artikel hier n schließen, sondern in die Straßen hsteigen und die Läden mustern, ind Raum der „Anzeigen“ ist beschäzuviel darf nicht gratis hinein, fger.

irgendwo Schmerzen und die Leberschäfte dürfen doch nicht kleiner werden. Wir wundern uns nur, daß nicht alle Gewerke vertreten, vielleicht haben wir bei stüchtigem Rundgange in Saale auch manches übersehen, weshalb wir hiermit um Entschuldigung bitten und Besserung für nächstes Mal geloben. Auf Wiedersehen!

Gastabend der Liedertafel.

Am 14. December füllten sich früh die Räume des Jean Meyer'schen Locales mit frohen Gästen, darunter das schöne Geschlecht stark vertreten. Das Programm der Liedertafel wurde stüchtig ausgeführt, und erlauben wir uns, vielen Wünschen entsprechend, den poetischen Gruß der Sängerröder, von unserm Eckert gedichtet und gesprochen, mitzutheilen. Möge noch oft solche Blüthen der Winterzeitigen, des dankbaren Publikums ist unser Dichter und die Liedertafel gewiß.

Es hat gesungen eben unser Becker
Und uns begeistert mit dem deutschen
Lied,
Ins tiefste Herz so schlug es wie ein
Wecker
Des Ewig - Schönen was da innen
glüht,
Und wie vom Ton noch alle Herzen
zündeten,
So treibt es mich zum frischen Red-
erguss
Um unsern Gästen Allen zu verkünden
Der Liedertafel allerbesten Gruss.

Seid' uns gegrüsst zu diesem kleinen
Feste
Und nehmt vorlieb mit dem was man
Euch bringt,
Wenn Sie sich amüsiren, werthe
Gäste
freut es uns, wenn uns der Scherz
ringt;
Ritte, wollten Ihnen zeigen, wie wir's
Witwen
Wunnen

Wie wir das Leben freudig - ernst
verstehn —

Wir wollten Ihnen zeigen, wo wir
bleiben,

Wenn Mittwochs wir von unsern Frauen
geh'n.

Schon peitscht der Wind die dürrn
welken Blätter,

Und ach der Winterabend ist so lang
Was bliebe uns denn bei dem schlechten

Wetter,
Wenn uns das Lied nicht bliebe und
Gesang!

Das deutsche Lied, das uns mit seinen
Tönen,

So oft gebannt des Lebens tausend
Leid

Das deutsche Lied was oftmals deutschen
Söhnen,

In weiter Ferne noch das Herz er-
freut.

So triebens unsere Väter ja schon lange
Selbst Luther sang im tiefsten Her-
zensdrang :

„Wer sich nicht freut an Wein, Weib
und Gesange“

Der bleibt ein Narr sein ganzes Lebe-
lang“.

Mit unserm Luther dürfen wir uns
messen,

Wir fühlens auch, was einst sein Herz
empfang

Nur eines hat er damals noch ver-
gessen:

Wir lieben Freiheit auch und Vater-
land.

Wir haben auch noch einen andern
Träger

Der Liedertafel langbewährten Hort,
Wer kann' ihn nicht, den alten Vater

Schläger
Wer kann' ihn nicht in That, in Schrift
in Wort?

Die Liedertafel liebt er allermeist;
Als theures Erbtheil wollen wir's er-
kennen

Es waltet unter uns sein hehrer Geist,
 „Denn was die Lieb' vereinte, kann
 der Tod nicht trennen!“

Und solche Bürgen geben uns die
 Weihe
 Und heben uns die liederreiche Brust;
 Damit in Hameln mehr und mehr
 gedeihe,
 Ein frisches Leben voller Licht und
 Lust
 Drum seid willkommen, denn in unsrer
 Mitte
 Der Abend schwinde Euch im freund-
 lichen Genuss
 Und kräftig schalle Euch nach Sängers-
 sitte
 Der Liederbrüder echt harmon'scher
 Gruss.

Dankfagungen.

Frau Dr. H. dieselbst schenkte unserer
 Bürgerschule in der vorvorzigen Woche
 eine schöne Käfersammlung, sowie eine
 wertvolle Sammlung von Muscheln,
 Seefarnen, Korallen und ausländischen
 Früchten. Ich kann nicht umhin,
 der verehrten Gebetin im Namen der
 Anstalt hiermit öffentlich, wenn auch
 wider ihren Willen, meinen aufrichtigsten
 Dank auszusprechen, um so mehr, da
 diese Schenkung die erste ist, welche
 meines Wissens unserer Bürgerschule zu
 Theil geworden, und da ich hoffe, daß
 dieses Beispiel noch Viele, welchen
 unsere Anstalt am Herzen liegt, zur Nach-
 folge reizen wird.

Dr. Schröder,
 Schulinspector.

Zu Weihnachtsgaben für die Abend-
 schülerinnen erhielt ich ferner: Durch
 Herrn Pastor Müller 1 fl. , von R. R.
 1 fl. 20 gr. , von Herrn Oberst Eiderhorst
 1 fl. , Fr. Couv. Rose 1 fl. , Fr. Caspel-
 math 15 gr. , Fr. Lemke 10 gr. , Fr. Roten-
 mund 20 gr. , Frau v. Münchhausen 1 fl. ,
 von Fr. C. Schläger und Fr. Spreine
 verschiedene Sachen.

Zur Feier in der Abendschule, Donnerst-
 tag, den 23. d. M. Nachmittags 5 Uhr,
 werden die gütigen Geber der Geschenke,
 sowie alle Theilnehmenden eingeladen;
 besonders diejenigen Damen, welche sich
 so viele Mühe mit den Arbeiten der
 Kinder geben, um dann deren Weihnachts-
 freude zu theilen. E. v. W.

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 19. December 1869.

St. Nicolai-Kirche.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Grüter.
 Nachmittagspredigt: Herr Pastor Rothert.
 Montag; Vesunde Herr Pastor Grüter.
 Sonnabend, 25. December, Erster Weihna.-Tag,
 Frühliche: Herr Pastor Grüter.
 Vormittagspredigt: Herr Pastor Rothert.
 Nachmittagspredigt: Herr Pastor Grüter.

St. Spiritus-Kirche.

Sonntag, den 19. December 1869.

Vormittagspredigt: Herr Pastor Müller.
 Erster Weihnachts-Tag, Fr. Pastor Müller.

Katholischer Gottesdienst.

Vormittags: Predigt und Hochamt.
 Nachmittags: Andacht.

Stadt-Gemeine.

Getaufte.

Den 12. Decbr.	Henriette Amalie Franziska
	Minna, T. d. Tischlerm. Kasse.
„ 12. „	Sophie Wilhelmine Auguste,
	T. d. Arbeiterm. Hartmann.
„ 16. „	Karl Emil, S. d. Spechtmeie.
„ 16. „	Wilhelm Georg Arnold, S. d.
	Wartsmanns Lemke.
„ 16. „	Karoline Wilhelmine Helene
	T. d. Kaufm. Pralle.
	Gestorbene.

Den 13. Decbr.	Gefrau Catharine Henriette
	Nocca 71 J. 11 M. 7 T. alt.
„ 13. „	Kleine Auguste, T. d. Kaufm.
	Hofleuchter 5. 3. 11 M. alt.
„ 14. „	Oberst. u. D. Christian Wip
	Ernst Eitgen 75 J. 9 M. 4
	alt.

Friedr. 2 Extrablätter von
 G. Topp und A. D. Lemke. 11
 iger.

Hameln'sche Anzeigen

zum Besten der Armen.

Gegründet vom Senior Dr. theol. und phil. F. G. F. Schläger.

Der Jahrgang des Blattes kostet 1 Thlr. 6 Gr. Die Insertionsgebühren betragen die Petit-Juste oder deren Raum 1 Gr. und bei Wiederholten und bei Buchhändler-Anzeigen die Hälfte. Erscheinet jeden Sonntag Morgen.

47. Jahrg. Sonntag, den 26. December 1869. **52. Stück.**

Schläger-Denkmal.

Am 22. October dieses Jahres beschloß im 89sten Lebensjahre unser Senior Dr. Franz Georg Ferdinand Schläger seine wirthliche Laufbahn.

Das Andenken an ihn, den „Vater Schläger“, an sein unermüdeliches segensreiches Wirken trägt jeder Hamelener in dankbarem Herzen.

Die werththätige Liebe, die praktische Seelsorge, war das Princip seines ganzen Lebens und Wirkens und die reichen Früchte, die es getragen, sind allbekannt.

Nicht nur im engeren Kreise unserer Stadt war er seit 47 Jahren in Wort, Schrift und That der eifrigste Förderer alles Gemeinnützigen, seine rege Theilnahme an Allem, was dem Gemeinwohl der Menschheit dienen konnte, und sein unausgesetztes Streben für jeden Fortschritt in Wissenschaft und Leben hat seinen Namen weithin selbst über die Grenzen Deutschlands getragen.

In seinem engeren Vaterlande verdankten die Taubstummenanstalt in Hildesheim, die Blindenanstalt in Hannover, Prediger- und Lehrer-Wittwenkassen und Stiftungen für Waisen mehr oder weniger ihm ihre Entstehung.

Ihm, dem theuren Entschlafenen ein ehrendes Denkmal hier, wo der eigentliche Mittelpunkt seines weithin reichenden Wirkens gewesen, zu errichten, ist der Wunsch der zu einem Comité zusammen-

getretenen Unterzeichneten; und wie wir von der Billigung unsers Plans abseits unserer Mitbürger, wie abseits der vielen Freunde und Verehrer des Verewigten in der Nähe und in der Ferne überzeugt sind, so vertrauen wir auch, daß durch allseitiges Zusammenwirken das Ziel erreicht werde.

Möge es gelingen, dem Entschlafenen zur Ehre, dem Beschauer zur Freude und Mahnung und Hameln zur wahrhaftigen Zierde ein würdiges Denkmal — wo möglich ein vollständiges Standbild — zu schaffen!

So richten wir an unsre Mitbürger wie an alle Freunde und Verehrer des theuren Geschiedenen die Bitte, durch ihre eifrige Unterstützung die Ausführung zu ermöglichen.

Ueber die eingehenden Beiträge wird zunächst in den Hameln'schen Anzeigen — zum Besten der Armen vom Entschlafenen gegründet und bis an sein Ende herausgegeben und redigirt — von Zeit zu Zeit Rechnung abgelegt werden.

Hameln, den 20. December 1869.

Das Comité für Errichtung eines Schläger-Denkmal's:

Vorsitzender: Cassirer.

Hoppe, Dtg.-Amd. C. Stoiffers, Arch.-u. Bürger-Vorst.

H. Fischer, Senator. H. F. Meyer, Senator. A. Grütter, Pastor.

G. Garbe, Kaufm. G. P. Lüder, Kaufm. E. Rose, Fabrikant u. Bürger-Vorsteher.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag der Beneficialerben des weiland Bierbrauers Wilhelm Förster hieselbst ist zum meißbietenden Verkaufe der von demselben nachgelassenen, hierunter verzeichneten Immobilien anderweit, **jedoch letzter** Termin auf **Dinstag, den 18. Januar 1870**, Morgens 11 Uhr vor dem Amtsgerichte angelegt.

Sameln, den 18. December 1869.
 Königliches Amtsgericht,
 Abtheilung II.
 J. B. Lademann.

Verzeichniß

der Immobilien des weil. Bierbrauers
 Wilhelm Förster.

1. Der Garten vor dem Brüderthore unter *N* 97 belegen, 1 Morgen 19 Doppelrutben groß, mit den vor etwa 20 Jahren bebaut Betreibung der Bierbrauerei errichteten Gebäuden und den Kellern.
 Die Keller können sofort zur Lagerung von Bier benutzt, auch die Lagesäffer u. s. w. dem Käufer des Grundstücks mit überlassen werden.
2. Das vor dem Brüderthore, Charta 36, *N* 19, dem vorgedachten Brauereis-Etablissement sehr nahe gelegene Ackerland, 12 Morgen groß.
3. Das vor dem Brüderthore, Charta 35, *N* 28 belegene, 3 Morgen, 30 Doppelrutben haltende Ackerland.
4. Das an der Bäckerstraße hieselbst unter der alten Nummer 451 belegene Wohnhaus mit Hofraum, Garten und Scheure, auch Abfindung von den Brüderthorischen Hufegrundstücken, etwa 3 Morgen groß.
5. Das am Pferdemarkte hieselbst unter der alten Nummer 227 belegene Wohnhaus.
6. Das neben dem letztern in der Ritterstraße belegene Wohnhaus.

Bekanntmachung.

Von den für das hiesige Invalidenhaus auf das Jahr 1870 erforderlichen Materialien und Consumtililien soll die Lieferung der untenverzeichneten Gegenstände dem Mindestfordernden im Submissionswege übertragen werden und sind die Lieferungsanfragen mit der Bezeichnung:

„Offerte auf Materialien“

oder:

„Offerte auf Consumtililien“

bis zum

28. d. Mts., Morgens 10 Uhr versiegelt bei dem Hausverwalter Lehneking auf hiesigem Invalidenhaus abzugeben. Die Lieferungsbedingungen sind ebendasselbst zur Einsicht ausgestellt, können aber auch gegen Erstattung der Copialien abschriftlich bezogen werden.

Von den Tuchen und Kleidungsstücken können daselbst auch Probestücke angesehen werden.

Die Eröffnung der eingegangenen Offerten erfolgt am

Dinstage, den 28. d. Mts.,

Morgens 11 Uhr

im Commissions-Zimmer des Invalidenhaus und ist dabei das persönliche Erscheiner der Submittenten wünschenswerth.

Die Lieferungsgegenstände bestehen in:
 14000 Pfd. Brod aus reinem Roggenmehl,

39000 Rundstücke,
 600 Pfd. Caffee,
 185 Pfd. Eichvorten,
 700 Pfd. Schweinefleisch,
 4000 Pfd. Rindfleisch,
 1200 Pfd. Hammelfleisch,
 200 Pfd. Kalbfleisch,
 180 Pfd. Wurst,

50 Pfd. Schinken,
60 Pfd. Speck,
6 Hpt. Erbſen,
6 Hpt. Linſen,
6 Hpt. Biechbohnen,
6½ Centner Reis,
2 Centner Graupen,
4½ Centner Weizenmehl,
1¼ Centner Rüdeln,
½ Centner Hatergraze,
2 Centner Gries,
1850 Pfd. frische Butter,
350 Pfd. Zucker, 160 Quartier Eſſig.
6 Centner Salz,
42 Schock Eier,
1650 Quartier Bier,
360 Pfd. getrocknete Pflaumen,
100 Pfd. Sago
10 Pfd. Mohnöl,
1300 Balzen Steinkohlen
700 Stück Lohſtörbe,
70 Saß Hobelſpäne,
600 Pfd. Bitroleum,
20 Pfd. raffiniertes Rüböl,
4 Pfd. Stearinkerzen,
10 Pfd. Soda,
30 bis 40 Himten weißen Sand,
30 Mille Schwefelbölyer,
50 Stück Reiſerbesen,
100 Pfd. Seife,
40 Ellen Scherleinen,
15 Ellen Rodtuch,
66 Ellen Jachentuch,
54 Ellen Hoſentuch,
140 Ellen graißes Leinen,
10 Ellen blaues Leinen,
280 Stück Metallknöpfe,
10 Paar geftrichte Handſchuhe,
12 Stück Haldbinden,
90 Stück Halbtücher,
Mügen,
Stück leinene Hemden,
Paar wollene Strümpfe,
Stück Taſchentücher.
Hameln, den 20. December 1869.

Verwaltung des Invalidenhanſes.

Mehliß. Kern.

Magiſtrat Hameln, den 22. Dec. 1869.

Mit Genehmigung des Herrn Oberpräſidenten iſt § 12 der Statuten der Spar- und Leihkaſſe vom 24. December 1867 dahin abgeändert, daß vom 1. Jan. 1870 eine Erhöhung des Zinſfußes für Spar-Einlagen eintritt und von da an 3½ % oder zwölf Pfennige pro Tbaler und Jahr von der Sparkaſſe an Zinſen vergütet wird.

Magiſtrat Hameln, den 23. Dec. 1869.

Gefunden und auf dem Polizei-Bureau abgeliefert:

1 Schletter.

Verlobungs-Anzeigen.

Anna Hagemann geb. Becker.
Ferdinand Hölbe.
Verlobte.

Hameln. Leipzig.

Wir erlauben uns, hiermit die Verlobung unſerer Tochter Emma mit dem Forſtandibaten Herrn Bierau ergebenſt anzuzeigen.

Lhorleuchter u. Frau.

Bermiſchte Anzeigen.

Zu vermieten:

Stube und Kammer mit Möbeln par terre.

Oſterſtraße Nr 37.

Zwei möblierte Wohnungen auf ſogleich zu vermieten

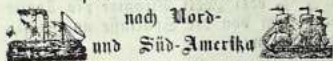
B. A. Wollberg.

Eine freundliche Wohnung auf Weichnachten zu vermieten. (3)

J. S. Ledzynsky, Ritterſtr. 5.

Zu vermieten:
Zum 1. Januar möblirte Stube nebst
Kammer bei W. Rosenkranz
Dierstraße.

Regelmäßige Expedition
für Auswanderer



nach Nord-

und Süd-Amerika

vermittelt Dampf- und Segelschiffen
für das Haus

C. J. Klünger in Bremen.
Nähere Auskunft ertheilt

Georg Grewe,
Agent.

(10) Neumarktstr. № 14

L. Kühne's

Nachweisungs-Comptoir für
Norddeutschland.
Wäckerstraße 27.

Ich mache alle Herrschaften darauf
aufmerksam, daß von mir Diensthoten
jeder Branche nachgewiesen werden, und
alle diejenigen, welche Stellen suchen,
sich dieshalb an mich zu wenden. (1)

Zu Neujahr

empfehle Gratulations-Briefarten und
Wigbogen in großer neuester Auswahl
W. Reimer.

Wein-Lager

in Flaschen

von J. C. Kraul Sohn in Hannover
bei H. F. Schäfer Nachfolger
in Hameln.

Original-Preise. (2)

Mein Steinkohlenlager,

welches in letzter Zeit wegen des in
Westphalen herrschenden Kohlenmangels
nur schwach besetzt war, ist jetzt wiederum,
mit Ausnahme der noch immer fehlenden
Königsgruber Rußkohle vollständig com-
plirt. Ich kann in weisph. Klammkohle,
Pießberger Stückkohle, Oberländer
Schmiedekohlen, alle Aufträge wiederum
voll und prompt ausführen.

W. Lampe.

Niederlage

der Stahlwaarenfabrik

von J. A. Hendels

in Solingen i. W.

bei H. F. Schäfer Nachf.
in Hameln.

Engros- und detail-Verkauf
von

Tisch-, Dessert- und Tranchirmessern und
Gabeln, Brot-, Schlachter-, Schuster-,
Cigarrenarbeits-, Küchen-, Kaffe-
und Taschenmessern, Damen-, Läden-, Friseur-
und Schneiderschereen, Schiffschereen,
Korkzieher u.

Wiederverkäufem bewillige ich
Fabrikpreise.

Gut durchgebrannten Harzkäse
sowie auch seine Lügderkäse em-
pfehle H. C. Raap

Weine

von Joh. Wilh. Ables Sohn in Ha-
nover empfiehlt (2) Ed. Pralle

Bei dem bevorstehenden Quartalwechsel machen wir darauf aufmerksam, daß mit der jeden Sonntag in 8 großen Folioseiten und in brillanter Ausstattung erscheinenden illustrierten Frauen-Zeitung „Das Haus“ der Abonnementspreis für die außer Montag täglich früh Morgens im größten Zeitungsformate erscheinenden

Hannoverschen Anzeigen und Morgenzeitung

einschließlich Zeitungssteuer und Postausschlag nur 1 Eblr. 7½ Egr. beträgt. Diese reichhaltige und billige Zeitung der Provinz Hannover bietet ihren Lesern nicht allein Alles, was man von einer Zeitung irgend erwarten kann, sie erspart auch die Extra-Ausgabe für eine Frauenzeitung. Man abonniert bei sämmtlichen Postanstalten. Inserate finden bei dem großen Leserkreise der Zeitung die weiteste Verbreitung.

Toppelten Steinhäger in Krügen,
a 15 gr empfiehlt
(2) Ed. Pralle.

Filz- und Gummischuhe
empfiehlt H. F. Schäfer Nachfolger.

Untersichnete, die durch den Brand der Winterschen Papierfabrik brodlos geworden, ist bereit, alle Arten Näharbeit, Ausbessern außer dem Hause u. zu besorgen und bittet freundlichst um Aufträge.

Wachstock und Weich-
nachtslichte bei
H. F. Schäfer Nachfolger.

Sollte vielleicht eine Stelle als Kinderfrau vacant sein, so würde ich dieselbe gern übernehmen.

Julie Klende,
geb. Meyer.

St. Spiritus 16.

Credit-Verein zu Hameln.
Außerordentliche Generalversammlung
Dinstag den 4. Januar 1870
Abends 8 Uhr
auf dem Rathhause.
Tagesordnung.

- 1) Genehmigung der Ausdehnung des Rechnungsjahrs bis 1 Januar 1870.
- 2) Beschlußfassung über die revidirten Statuten des Vereins beaufstellung desselben unter das Genossenschaftsgesetz, und Unterzeichnung durch die Mitglieder.
- 3) Verlängerung des Mandats für den bisberigen Vorstand bis zur Wahl eines neuen Ausschusses und Vorstandes auf Grund der neuen Statuten. Hameln, den 15. December 1869.
Der Vorstand
Hoppe
Vorsitzender.

Preisgekrönt in Paris 1867.

Gegen jeden veralteten Husten,
Griseheit, Keiz im Kehlkopf, Brustschmerzen,
Auszahnigkeit, Blutspeien, Schwindsucht,
Husten, Verschleimung u. Keuchhusten ist der
weisse Brust-Syrup
von G. A. W. Mayer in Brecklau
ein wie sehr schlagendes Heilmittel
und wird den daran Leidenden
bedenklich empfohlen.
Autorisirte Niederlage bei H. G.
Thiele in Hameln.

Repertoire

des **Theaters in Hameln.**

Sonntag, den 26. December 1869.

Die zärtlichen Verwandten. Lustspiel in 3. Act. von Benedix.

Montag, den 27. Dec. Namenlos

oder: Der Dichter und sein Kind. Posse mit Gesang und Tanz in 6 Acth. von E. Pohl. Musik von Conradi.

C. v. Bassincker.

Am 2. Weihnachtstage und 2. Neujahrstage findet auf der Wehrberger Warte

Unterhaltungsmusik

mit nachfolgendem

Tanz

Statt.

F. Lemke.

Am 2. Weihnachtstage und Neujahr ist auf der »Höhe« Tanzmusik.

Wedemeyer.

Am 2. Weihnachtstage

große Tanzmusik

auf »Drey«s Berggarten.« Anfang 4 Uhr.

Ad. Zeimke.

Am 2. Weihnachtstage ist in der »Ballhalla« Tanzmusik.

F. Söltje.

Nächsten Mittwoch keine Liedertafel.

In den Spalten der Hamelnschen Anzeigen wurde am Sonntage den 21. Nov. eines Denkmals für unsern theuren, nun verklärten Herrn Dr. Schläger in Anregung gebracht, welches gewiß sehr wünschenswerth ist und bei den meisten Bewohnern Hamelns vielen Anklang finden wird; doch dürften die beiden vorgeschlagenen Plätze Manchem nicht recht geeignet dazu scheinen.

Der erste an der Weser, nahe dem Bezirksgefängnisse, wo die Steinbank steht, gerade des Gefängnisses wegen und zweitens der Platz auf dem Münsterkirchhofe, links von der Weserbrücke unter den Bäumen, nicht als ansehnlich genug dazu ist.

Wol aber würde der Platz, den sich Einsender dieses erlaubt in Vorschlag zu bringen, gewiß passender dazu sein: nämlich auf der Mitte des Trottoir vor dem Gynasium, dem Hause des Herrn W. Meyer gegenüber, oder zur Seite der Kirche, nach der Ballseite zugekehrt; hier hat es gewiß einen bessern Standpunkt, einmal, weil derselbe ein eifriger Förderer der Wissenschaften, und zweitens, da der Verewigte so sehr für den Neubau der Münsterkirche. Möchten diese Zeilen nicht verhallt bleiben.

Brand

der Winter'schen Papier-Fabrik in Wertheim.

Am 9. December Abends gegen 6 Uhr brannte der Haupttheil obiger Fabrik, die großen Maschinen enthaltend, nieder. Hülfe war rasch zur Hand und gelang es den angestrenigten Bemühungen unserer Sprigemannschaft, unterstützt von günstigem Winde, Wohnhaus und andere Fabrikgebäude zu schützen. Die Gebäude sollen zu ca. 372,000 Thlr. versichert sein. Das Feuer brach aus auf dem Lumpenboden, veranlaßt durch Umwerfen oder Umfallen einer Laterne. Wie hoch der ganze Verlust sein wird, ist jetzt wol schwer festzustellen, der Schwerste für uns wird der sein, der durch die Unterbrechung des Betriebes entsteht, und wird den Arbeitern, die arbeitslos geworden, der Winter noch recht lang werden; hoffen wir deshalb auf baldige Wiederaufnahme der Arbeit.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir die Frage aufwerfen, wer denn nun der Stadt die Kosten vergütet, die durch die Löschung des Feuers entstanden, den Verlust an Geräthen und Maschinen der Büchmann-

scharten, die zerstörten Schläuche und den Jubelohn der Sprigen und schließlich die Befestigung der Mannschaft während des Brandes. Wir hoffen, die Assuranzcompagnien werden freiwillig sich dazu erbieten, denn die Anstrengungen der Stadtverwaltung, wenn auch zunächst nicht im

Interesse der Compagnien geleistet, geben doch als Resultat nur Gewinn für diese. Achten diese nicht auf den Wink, so werden die Folgen schon zu Tage treten denn das Sprüchwort bleibt doch wahr:

Eine Hand wäscht die Andere!

Posten.

Abgang.		Ankunft.	
4 Uhr 50 Min.	früh nach Pyrmont	11 Uhr	von Pyrmont.
5 » 15 »	» » Elze,	11 » 20 Min.	Vorm » Elze.
5 » 40 »	» » Bückeburg	9 » 35 »	Abends » Bückeburg.
6 » 15 »	» » Holzminde	9 » 40 »	» » Holzminde.
10 » 30 »	Vorm. » Hannover	4 » 35 »	früh. » Hannover.
5 » 10 »	Nachm. » Elze	9 » 45 »	Abend. » Elze.
11 » 30 »	Nachm. » Hannover	4 » 50 »	Nachm. » Hannover.

Omnibus.

7 Uhr	Morgens nach Hannover	4 Uhr	Nachmittags von Hannover.
10 »	» » »	9 »	Abends. » »

Dankfagungen.

In der laufenden Woche habe ich erhalten 5 R an Rothleuchte zu vertheilen von . . . r; für das Schlägerdenkmal 5 R von einem Ungenannten aus Hannover, 9 R 15 g von und durch Friedrich Engelle aus Polke; in den Fonds für bedürftige Predigerdöchter 5 R von A. L. Hierbei bemerke ich, daß es mir Ehre und Freude sein wird, das von meinem lieben Kollegen w. A. Dr. Schläger begonnene und unter Gottes Segen weit geförderte Werk der Ansammlung milder Gaben für bedürftige Predigerdöchter weiter zu führen und bitte daher etwaige dafür bestimmte Beiträge mir anvertrauen zu wollen.

A. Grütter.

Auf den Becken der St. Spiritus-Kirche fanden sich am vorletzten Sonntage zwei Thaler, die nach der Bestimmung

des freundlichen G. bers hoffentlich hier ihre Verwendung finden werden.

Müller.

Auf den Becken der Heiligengeist-Kirche fanden sich am letzten Sonntage zwei Thlr. von denen der eine für die Abend Schule bestimmte Thl. v. Neding bereits übergeben ist; der andere wird zu Weihnachten nach der Bestimmung verwandt werden.

Müller.

In der Bestunde des vorigen Donnerstags empfing ich mit herzlichem Danke für D. S. 15 g , für den Kranken S. 1 R , für die Franke W. M. 1 R , für den Arbeitsmann R. 15 g , für den Gotteskasten 15 g , für F. 15 g .

Reichert.

Mit herzlichem Dank erhielt ich von Fr. v. d. B. 15. Sgr. für das evangelische Vereinshaus zu Hannover.

Reichert.

Zur Weihnachtstfreude

für die Kinder im Armenhause habe ich ferner geschenkt erhalten, von Hr. D. G. Rath Rhoden 1 Tblr., Hr. Oberst Eiderhork 1 Tblr., L. 1 Tblr., Hr. Conrector Rose 1/2 Tblr., Hr. Syndicus Marheinecke 1 Tblr., Kämmererzinsen aus dem Schulzischen Legate 2 Tblr., dergleichen aus dem Biederichsen Legate 2 Tblr., was ich den freundlichen Gebern hiermit dankend bescheinige.

Schulg.

Armenhaus-Commission zu Hameln, 24. December 1869. (Fortsetzung.)

A. Sporleder 15 Gr. Rentier Barteldes 15 Gr. Jacob Behrend 5 Pfd. Reis, Klempner Blume 10 Gr. Director Schlimmer 1 Tblr. Lohgerber C. Rose 1 Tblr. N. N. 3 Mützen. L. Veetram 10 Gr. Jean Meyer 15 Gr. Färber G. Raskemann 15 Gr. W. F. Schulze 2 Rappen. Rent. Hauer 1 Tblr. D. 2 1/2 Gr. Stivarins und Budde Zeugreste. P. Schramme 1 Mg. tr. Viechbohnen. Oberpostsecretair von Wechsil 15 Gr. Frau Reis 5 Gr. L. 2 Tblr. G. W. Hale 15 Pfd. Grüge. A. Nodder curt 1 Hpt. Stedrüben. Nießhol Pape 10 Gr. Tischler Fr. Raaple 5 Gr. Pfl. Koch 1 Hpt. Kartoffeln. C. L. Dose 10 Gr. Rent. Scheidemann 10 Gr. Fr. Kater 1 Hpt. Kartoffeln 1/2 Schod weißen Kobl. Wilhelm Erhard 10 Gr. Kaufm. Bralle 1 1/2 Hpt. tr. Zweisiden 10 Pfd. Reis. Oberforstmeister v. Weiding 3 Tblr. G. J. R. Griesebach 1 Tblr. Manegold 10 Gr. Frau Synd. Marquard 7 Gr. Synd. Marheinecke 1 Tblr. Posthoff jun. 7 1/2 Gr. Kaufm. Böhmke 15 Gr. Holzhandler C. Stoffers 15 Gr. Autmann v. Reizenstein 1 Tblr. Frau Grave 15 Gr. Nießhol. C. W. Pieper 15 Gr. N. N. 15 Gr. F. Lemke für 15 Gr. Brod. Rent. F. W. Hoppe 15 Gr. (Fortsetzung folgt.)

Sämmtliche hiesige Bäcker baden nach den eingereichten übereinstimmenden Preis- und Gewichtsverzeichnissen

für die Zeit vom 19. Dec. 1869. bis 9. Jan. 1870.

Brodsorten.	Preis: Gewicht.				
	7	8	10	12	15
Roggenbrod.					
1. Gewöhnliches .	5	—	5	4	—
dito	2	6	2	7	—
2. Mittel- oder Kochbrod	5	—	4	6	—
dito	2	6	2	3	—
Weizenbrod.					
1. Gewöhnliches .	2	6	1	8	2 5
dito	1	—	7	5	—
2. Semmel, geraspelt, vom ersten und besten Weizenmehl mit Milch und Butter ausgeknetet	—	6	—	1	9
dito	—	—	—	—	—
3. Franzbrod. . .	—	6	—	2	6
dito	—	—	—	—	—

Kirchenzettel.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 26. December 1869

St. Nicolai-Kirche.

Sonntag, 26. December. Zweiter Weihnachtstag. Predigt: Herr Pastor Bräse. Nachmittagspredigt: Herr Pastor Koch. Montags- und Donnerstags-Verstunden: Pastor Gütler. Synodaler Predigt Abends 5 Uhr: Herr Rospect.

St. Spiritus-Kirche.

Sonntag, den 26. December 1869
Zweiter Weihnachtstag. Hr. Pastor W.

Katholischer Gottesdienst.

Vormittags: Predigt und Hochamt.
Nachmittags: Andacht.